



Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	
Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.09.2017, 17:00 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerschaftssaal im Rathaus, Am Markt 1, 23966 Wismar

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Einwohnerfragestunde	
2	Eröffnung der Sitzung	
3	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung	
4	Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
5	Mitteilung über das Nachrücken eines neuen Bürgerschaftsmitgliedes und Verpflichtung desselben	
6	Personelle Veränderungen in den Ausschüssen	
7	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
8	Protokoll über die vorhergehende Sitzung der Bürgerschaft vom 27.07.2017	
9	Mitteilungen des Präsidenten der Bürgerschaft	
10	Informationen des Behindertenbeauftragten der Bürgerschaft, Bernd Hilse	
11	Mitteilungen des Bürgermeisters	
12	Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Hansestadt Wismar Vorlage: PV/2017/2358	PV/2017/2358
12.1	Jahresabschluss 2013 der Hansestadt Wismar – Entlastung des Bürgermeisters Vorlage: PV/2017/2359	PV/2017/2359
13	Vorlagen des Bürgermeisters	
13.1	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar; Bebauungsplan Nr. 57/01 "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd", 1. Änderung – 2. Änderung des Aufstellungsbeschlusses Vorlage: VO/2015/1222-02	VO/2015/1222-02

13.2	Klage gegen Kreisumlagebescheid 2016 Vorlage: VO/2017/2209-01	VO/2017/2209-01
13.3	1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Hansestadt Wismar vom 29.06.2015 Vorlage: VO/2017/2269	VO/2017/2269
13.4	Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Wehrführers der Ortsfeuerwehr "Altstadt" der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Vorlage: VO/2017/2316	VO/2017/2316
13.5	Festlegung des Wahltages für die Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin sowie des Termins einer möglichen Stichwahl Vorlage: VO/2017/2340	VO/2017/2340
13.6	Benennung von Straßennamen im "Wohngebiet Klußer Damm" in der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2017/2346	VO/2017/2346
13.7	Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 für den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2017/2349	VO/2017/2349
13.8	Bauleitplanung der Hansestadt Wismar; 63. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd" - Aufstellungsbeschluss Vorlage: VO/2017/2354	VO/2017/2354
13.9	Städtebauliche Gesamtmaßnahme "Altstadt Wismar" - Beantragung von Städtebauförderungsmitteln für das Programm 2018 Vorlage: VO/2017/2356	VO/2017/2356
13.10	Annahme von Zuwendungen (Spenden) an die Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2017/2373	VO/2017/2373
14	Anträge der Fraktionen und Bürgerschaftsmitglieder	
14.1	KITA-Online-Anmeldesystem Vorlage: VO/2017/2371 <i>CDU-Fraktion</i>	VO/2017/2371
14.2	Mehr Stadtgrün und bessere Pflege der Grünanlagen Vorlage: VO/2017/2377 <i>SPD-Fraktion</i>	VO/2017/2377
14.3	Mehr Sitzbänke und Fahrradständer in allen Stadtteilen Vorlage: VO/2017/2378 <i>SPD-Fraktion</i>	VO/2017/2378

14.4	Mehr Geld für Pflege, Instandhaltung und neue Spielplätze im neuen Haushalt Vorlage: VO/2017/2379 SPD-Fraktion	VO/2017/2379
14.5	Keine Ausnahmeregelung auf kostenfreiem Parkplatz Hochbrücke Vorlage: VO/2017/2384 Fraktion DIE LINKE.	VO/2017/2384
15	Anfragen der Fraktionen und Bürgerschaftsmitglieder	
15.1	Anfrage der CDU-Fraktion, Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2017 - Stammtische des Bürgermeisters Vorlage: BA/2017/2381	BA/2017/2381
15.2	Anfrage der Fraktion DIE LINKE., Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2017 - Ferienwohnungen in der Hansestadt Wismar Vorlage: BA/2017/2385	BA/2017/2385

Nicht öffentlicher Teil

16	Vorlagen, Anträge und Anfragen in nicht öffentlicher Sitzung	
16.1	Vergabe von Bauleistungen über 250.000,00 € gemäß Hauptsatzung für die Deckeninstandsetzung Bürgermeister- Haupt- Straße 1. BA Vorlage: VO/2017/2344	VO/2017/2344
16.2	Vergabe von Bauleistungen über 250.000,00 € gemäß Hauptsatzung für den Um- und Ausbau der Mecklenburger Straße 2. BA Vorlage: VO/2017/2345	VO/2017/2345
16.3	Vergabe von Planungsleistungen über 125.000,00 € gemäß §10 (5) der Hauptsatzung - Gebäudeplanung für den Neubau einer Grundschule Vorlage: VO/2017/2347	VO/2017/2347
16.4	Verkauf einer Teilfläche aus dem Erbbaugrundstück Alter Holzhafen 33 und Übernahme des Erbbaurechtes der Restfläche mit anschließender Aufhebung des Erbbaurechtes Vorlage: VO/2017/2348	VO/2017/2348
16.5	Vergabe von Bauleistungen über 250.000,00 € gemäß Hauptsatzung - Prof.-Frege-Straße 2.BA, 1.TBA Vorlage: VO/2017/2350	VO/2017/2350
16.6	Vergabe von Planungsleistungen über 125.000 € gem. § 10 (5) Hauptsatzung - Gebäudeplanung für die brandschutztechnische Sanierung der Sport- und Mehrzweckhalle, Bürgermeister-Haupt-Str. 31 Vorlage: VO/2017/2362	VO/2017/2362

16.7	Vergabe von Aufsichts-, Empfangs- und Kassendienstleistungen in touristischen und musealen Einrichtungen der Hansestadt Wismar in zwei Losen (OV 09/17) Vorlage: VO/2017/2382	VO/2017/2382
------	--	--------------

Öffentlicher Teil

17	Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
18	Schließen der Sitzung

Prüfvermerk/Prüfbericht gem. KPG M-V

Nr.:

PV/2017/2358

Federführend:

14 RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Status:

öffentlich

Datum:

29.08.2017

Beteiligt:

I Bürgermeister

1 Büro der Bürgerschaft

20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG

Verfasser:

Steinbach, Monika

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Nichtöffentlich	14.09.2017	Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der durch den Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt geprüfte Jahresabschluss der Hansestadt Wismar zum 31.12.2013 einschließlich der Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen Altstadt, Friedenshof, Lübsche Burg und Kagenmarkt wird gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V durch die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar mittels Beschluss festgestellt.

Begründung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt haben den Jahresabschluss der Hansestadt Wismar zum 31.12.2013 gemäß § 3a KPG M-V geprüft.

Das Rechnungsprüfungsamt hat das Ergebnis in seinem Schlussbericht zusammengefasst und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Schlussbericht incl. des Bestätigungsvermerks ist dieser Vorlage beigelegt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Beanstandungen geführt, die so wesentlich sind, dass sie der Feststellung durch die Bürgerschaft entgegenstehen könnten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 14.09.2017 beschlossen, der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar die Feststellung des Jahresabschlusses der Hansestadt Wismar zum 31.12.2013 zu empfehlen.

Anlage/n:

- Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Hansestadt Wismar
- Jahresabschluss 2013
- Jahresabschluss Städtebauliches Sondervermögen 2013

Wolfgang Rickert

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Schlussbericht

über die Prüfung
des Jahresabschlusses
der Hansestadt Wismar

2013

Hansestadt Wismar
Rechnungsprüfungsamt
Scheuerstraße 2
23966 Wismar

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

IM RAHMEN DIESES BERICHTES ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES DER HANSESTADT WISMAR ZUM 31.12.2013 WERDEN PERSONENGEBUNDENE DATEN ZUR KENNTNIS GEGEBEN.

DAS LANDESDATENSCHUTZGESETZ (DSG M-V) VOM 28. MÄRZ 2002 (GVOBl. M-V S. 154); ZULETZT GEÄNDERT AM 20. MAI 2011 (GVOBl. M-V S. 277, 278); RECHTFERTIGT ENTSPRECHEND ABSCHNITT 2 § 7 ff. DIE ÜBERMITTLUNG DIESER DATEN. DIESE DIENEN AUSSCHLIESSLICH DEM INTERESSE AN EINER RECHTMÄSSIGEN AUFGABENERFÜLLUNG.

WEITERGEHENDE VERÖFFENTLICHUNGEN VERSTOSSEN GEGEN DIE SCHUTZWÜRDIGKEIT DER PERSÖNLICHEN BELANGE EINZELNER BÜRGER UND SIND IM SINNE DES LANDESDATEN-SCHUTZGESETZES LT. ABSCHNITT 7 § 42 UND § 43 ZU BEACHTEN.

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.	Allgemeines.....	1
1.1	Prüfungsgegenstand und Prüfungsgrundlage	1
1.2	Prüfungsauftrag	1
1.3	Art und Umfang der Prüfung.....	2
1.4	Vollständigkeit und Auskunftserteilung.....	2
2.	grundsätzliche Feststellungen zum Jahresabschluss	2
2.1	Aufstellung des Jahresabschlusses.....	2
2.2	Organisation der Buchführung.....	3
2.3	Dienstanweisungen	4
3.	Haushaltsmäßige Abwicklung.....	5
3.1	Beschluss über den Jahresabschluss und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsvorjahr	5
3.2	Haushaltssatzung 2013.....	5
3.2.1	Haushaltsgesamtbeträge gemäß Nachtragshaushaltssatzung	6
3.2.2	Kredite	6
3.2.3	Verpflichtungsermächtigungen.....	7
3.2.4	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit.....	7
3.2.5	Steuerhebesätze	7
3.2.6	Stellenplan.....	7
4.	Vermögensrechnung – Erläuterung zu den Bilanzpositionen.....	8
4.1	Feststellungen zu den einzelnen Bilanzpositionen – AKTIVA.....	8
1	<u>Anlagevermögen</u>	8
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände.....	8
1.2	Sachanlagen	9
1.2.1	sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.....	9
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.....	10
1.2.3	Infrastrukturvermögen	10
1.2.4	Kunstgegenstände und Denkmäler.....	11
1.2.5	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge.....	11
1.2.6	Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	11
1.2.7	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau.....	12
1.3	Finanzanlagen.....	12
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen.....	12
1.3.3	Beteiligungen.....	13
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung.....	13
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens.....	14
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen.....	14
1.3.9	Sonstige Ausleihungen.....	14

2	<u>Umlaufvermögen</u>	14
2.1	Vorräte	15
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	15
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	16
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17
2.2.5	Öffentlich-rechtliche Forderungen gegen Sondervermögen	18
2.2.6	Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	18
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	18
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	18
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	18
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19
3	<u>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	19
4.2	Feststellungen zu den einzelnen Bilanzpositionen – PASSIVA	20
1	<u>Eigenkapital</u>	20
1.1	Kapitalrücklage	20
1.3	Ergebnisvortrag	20
1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	20
2	<u>Sonderposten</u>	21
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen	21
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen	21
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	21
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	21
2.4	Sonstige Sonderposten	22
3	<u>Rückstellungen</u>	22
3.1	Rückstellungen für Pension und ähnliche Verpflichtungen	23
3.2	Sonstige Rückstellungen	24
4	<u>Verbindlichkeiten</u>	25
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	25
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	25
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	25
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	25
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26

4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	26
4.9	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Sondervermögen	26
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	26
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	27
5	<u>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	27
5.1	Grabnutzungsentgelte	27
5.3	Sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	27
5.	Ergebnisrechnung	28
5.1	Jahresergebnis	28
5.2	Entwicklung der Erträge	29
5.3	Prüfungsbemerkungen zu einzelnen Erträgen	30
5.4	Entwicklung der Aufwendungen	33
5.5	Prüfungsbemerkungen zu einzelnen Aufwendungen	34
6.	Finanzrechnung	37
6.1	Finanzergebnis	37
6.1.1	ordentliche und außerordentliche Ein- und Auszahlungen	39
6.1.2	Finanzmittelfluss aus der Investitionstätigkeit	40
6.1.3	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	41
7.	Feststellungen zum Anhang und den Anlagen	42
8.	Zusammenstellung und Gesamtbeurteilung des Prüfungsergebnisses	42
9.	Abschließende Feststellungen	44
10.	Bestätigungsvermerk	44

Abkürzungsverzeichnis

● Abs.	Absatz
● BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
● bzw.	beziehungsweise
● d.h.	das heißt
● EStG	Einkommensteuergesetz
● EVB	Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb
● EZB	Europäische Zentralbank
● FAG M-V	Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg - Vorpommern
● ff.	fortfolgende
● gemeindeeig.	gemeindeeigene
● GemHVO-Doppik M-V	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik Mecklenburg - Vorpommern
● GemKVO-Doppik M-V	Gemeindekassenverordnung-Doppik Mecklenburg - Vorpommern
● i.V.m.	in Verbindung mit
● KPG M-V	Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
● KV M-V	Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
● KW	Kommunaler Versorgungsverband
● lfd.	laufende
● LNOG	Landkreisneuordnungsgesetz
● M-V	Mecklenburg-Vorpommern
● NHP	Nachtragshaushaltsplan
● NKHR M-V	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
● Nr.	Nummer
● OP-Liste	Offene Posten - Liste
● Pos.	Position
● RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
● RPA	Rechnungsprüfungsamt
● SGB	Sozialgesetzbuch
● sonst.	sonstige
● u.a.	unter anderem
● u.ä.	und ähnliche
● v.H.	von Hundert
● z.B.	zum Beispiel

1. Allgemeines

1.1 Prüfungsgegenstand und Prüfungsgrundlage

Die Hansestadt Wismar hat zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres gemäß § 60 KV M-V einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Maßgaben der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik M-V aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang und den Anlagen.

Im Anhang sind die wesentlichen Jahresabschlussergebnisse zu erläutern.

Als Anlagen beizufügen sind die Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Des Weiteren sind dem Jahresabschluss 2013 auf der Grundlage von § 64 Abs. 2 und 4 KV M-V die Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen der Hansestadt Wismar zur Durchführung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch für die Sanierung Altstadt, Friedenshof, Lübsche Burg und Kagenmarkt als Sonderrechnung zur Prüfung beizufügen.

Die Rechtsgrundlage für die Prüfung des Jahresabschlusses bilden die Vorschriften der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13.07.2011, § 60 und des Kommunalprüfungsgesetzes M-V (KPG M-V) vom 06.04.1993 in der Fassung vom 17.12.2009, § 1 Abs. 4 i.V.m. § 3 Abs. 1 Nr. 1.

Danach überwacht das Rechnungsprüfungsamt die Haushaltsführung, das Kassen- und Rechnungswesen, die Vermögens- und Schuldenverwaltung sowie die wirtschaftliche Betätigung der Hansestadt Wismar.

1.2 Prüfungsauftrag

Der Jahresabschluss ist gemäß § 3a KPG M-V dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt.

Es ist zu prüfen, ob die gesetzlichen Vorschriften, Verfügungen und Richtlinien eingehalten worden sind.

Zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften gehört vor allem, dass

- die Buchführung nachvollziehbar, vollständig, richtig, zeitnah und geordnet vorgenommen wird,
- die Inventur, das Inventar und die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände beachtet werden,
- die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan eingehalten werden,
- bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- der Jahresabschluss klar, übersichtlich und vollständig in der vorgeschriebenen Form mit den erforderlichen Angaben aufgestellt ist und
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind.

1.3 Art und Umfang der Prüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat seine Prüfung so durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss in seinen Bestandteilen frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz folgend, wurde die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass auf Unrichtigkeiten und Verstößen beruhende falsche Angaben, die das im Jahresabschluss und im Anhang vermittelte Bild über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich verzerren, mit hinreichender Sicherheit erkannt und aufgezeigt werden konnten.

Die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Anzahl von Stichproben nach pflichtgemäßem Ermessen.

Unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit wurden Art und Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt.

Die Datenbasis für die Prüfungsarbeiten waren für die Vermögensrechnung insbesondere die Inventare zum Grundvermögen, beweglichen Vermögen, immateriellen Vermögen, Forderungen, Verbindlichkeiten, Sonderposten, Rückstellungen zu den aktiven und passiven Werten sowie die im Buchhaltungssystem für das Haushaltsjahr fortgeführten Daten.

Die Prüfung der Ergebnis- und Finanzrechnung ist gerichtet auf die Einhaltung des Kontenrahmenplanes und die Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Teilrechnungen, sachgerechte Produktgruppenzuordnung der Erträge, der Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen.

Der Schlussbericht zur Prüfung des Jahresabschlusses gibt eine Übersicht über die Prüfungstätigkeit und Prüfungsergebnisse des Haushaltsjahres 2013 seitens des RPA der Hansestadt Wismar.

1.4 Vollständigkeit und Auskunftserteilung

Dem Rechnungsprüfungsamt liegt eine vom Bürgermeister der Hansestadt Wismar am 28.07.2017 unterschriebene Vollständigkeitserklärung vor. Damit wurde die Vollständigkeit des Jahresabschlusses gemäß § 60 Abs. 1 – 3 KV M-V und §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik M-V erklärt.

Begründende Unterlagen in Papier- und Dateiform standen zur Verfügung.

Alle vom RPA erbetenen Auskünfte sind durch das Amt für Finanzverwaltung erteilt worden.

Während der Prüfungshandlungen aufgetretene Fragen wurden geklärt. Aufzunehmende Änderungen, die sich im Rahmen der Prüfung ergeben haben, wurden begleitend vorgenommen.

Von einer Aufnahme in den Bericht wurde daher abgesehen.

2. grundsätzliche Feststellungen zum Jahresabschluss

2.1 Aufstellung des Jahresabschlusses

Nach § 60 Abs. 4 KV M-V ist der Jahresabschluss vier Monate nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgte nicht fristgerecht.

Der vom Amt für Finanzverwaltung aufgestellte und vom Bürgermeister unterzeichnete Jahresabschluss 2013 wurde dem RPA in erster Fassung am 09.06.2017 zur Prüfung vorgelegt.

Der Haushalt der Hansestadt Wismar wurde gemäß § 4 Abs. 1, 2 GemHVO-Doppik M-V in 9 Teilhaushalte gegliedert. Für das Haushaltsjahr 2013 wurden 100 Produkte gebildet und zu Organisationseinheiten und Teilhaushalten zusammengefasst. Der Teilhaushalt 09 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ entspricht dem Hauptproduktbereich 6 und ist nach § 4 Abs. 4 GemHVO-Doppik M-V als eigener Teilhaushalt auszuweisen.

Die im Zusammenhang mit der Landkreisneuordnung entstandenen Zahlungen wurden über das Produkt 99999 „LNOG“ zusammengefasst und gebucht.

Gemäß § 4 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V wurden in den Teilhaushalten 19 wesentliche Produkte mit Produktbeschreibungen, Leistungszielen und Leistungskennzahlen versehen. Die Bürgerschaft erhält hier die Möglichkeit durch die Setzung von Zielen in den wesentlichen Produkten den Haushalt der Stadt zu steuern.

In den Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung 2013 wurden wesentliche Regelungen zur Haushaltsdurchführung auf der Grundlage der GemHVO-Doppik M-V festgelegt, wie zu Haushaltsüberschreitungen, Deckungsfähigkeit, Zweckbindung und Sollübertragung.

Aufgrund der Festlegung in den Verwaltungsvorschrift zur GemHVO-Doppik M-V vom 20.05.2016, Ziffer 33 (zu § 49) kann in den Anlagen auf einen Rechenschaftsbericht zum nachzuziehenden Jahresabschluss 2013 verzichtet werden, da der Aussagewert eines Rechenschaftsberichtes für ein mehrere Jahre zurückliegendes Haushaltsjahr wegen zwischenzeitlich veränderter Rahmenbedingungen entfällt.

Der Rechenschaftsbericht kann insoweit seinen Sinn und Zweck, dem Informationsbedürfnis der Gemeindevertreter und der Bürger durch eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der Haushalts- und Wirtschaftslage im zurückliegenden Haushaltsjahr Rechnung zu tragen, nicht mehr erfüllen.

Die gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO-Doppik M-V auf die Eröffnungsbilanz angewandten Bewertungsmethoden sollen beibehalten werden. Im Anhang wurden dazu keine begründeten Abweichungen angegeben.

Es gelten die Vorschriften der GemHVO-Doppik M-V, des Leitfadens zur Bilanzierung und Bewertung des kommunalen Vermögens des Landes M-V und seinen Ergänzungen, sowie nach den Vorschriften des Gemeinschaftsprojektes NKHR M-V (häufig gestellte Fragen der landeseinheitlichen Abschreibungstabelle NKHR M-V) und die örtlichen Richtlinien

- Inventurrichtlinie vom 20.06.2010,
- Handbuch zur Erfassung und Bewertung der bebauten und unbebauten Grundstücke vom 01.02.2011,
- Bewertungsleitfaden zum Infrastrukturvermögen vom 21.09.2010 und
- Bilanzierungsrichtlinie vom 24.04.2013.

Erhebliche Abweichungen der Ergebnis- und Finanzrechnung 2013 wurden im Anhang (Pos. E – G) und in der beigefügten Abweichungsanalyse durch das Amt für Finanzverwaltung erläutert.

2.2 Organisation der Buchführung

Die Hansestadt Wismar erstellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften der KV M-V und GemHVO-Doppik M-V. Die Buchführung hat auf der Grundlage des Abschnitts 5 GemHVO-Doppik M-V den Vergleich von Plan und Ergebnis bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die Überprüfung des Umgangs mit öffentlichen Mitteln im Hinblick auf Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu ermöglichen. Bei der Buchführung mithilfe automatisierter Datenverarbeitung sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung gemäß § 12 Abs. 1 GemKVO-Doppik M-V einzuhalten.

Die Hansestadt Wismar verwendet für das Haushalts- und Rechnungswesen ab dem Haushaltsjahr 2011 das Programm „H&H pro Doppik“, Version 4.0, der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH.

Gemäß § 59 Abs. 2 KV M-V, § 26 Abs. 10 und § 28 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO-Doppik M-V ist das Programm vom Anwender zu prüfen und vom Bürgermeister freizugeben. Voraussetzung hierfür war die vorherige Zertifizierung für das Land Mecklenburg-Vorpommern.

Das aktuelle Zertifikat der TÜV Informationstechnik GmbH wurde dazu am 26.11.2013 erteilt mit einer Gültigkeit bis zum 30.11.2016.

Die Freigabe durch den Bürgermeister erfolgte mit Schreiben vom 10.01.2011 und wurde ordnungsgemäß dokumentiert.

Zur Erfassung und Bewertung des Vermögens wurde das Programm Archikart genutzt, für das das Zertifikat der DQM-Akademie mit Nr. 0552/13 vorliegt, mit einer Gültigkeit bis zum 01.03.2014.

2.3 Dienstanweisungen

Um die ordnungsgemäße Erledigung der Aufgaben im Rahmen der Haushaltsdurchführung zu unterstützen, hat das Ministerium für Inneres und Sport eine Verwaltungsvorschrift zur Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik und Gemeindekassenverordnung-Doppik (GemHVO-GemKVO-DoppVV M-V) erlassen.

Darüber hinaus ist gemäß der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik sowie der Gemeindekassenverordnung-Doppik durch ergänzende Dienstanweisungen eine ordnungsgemäße Erledigung der Aufgaben sicherzustellen.

In diesem Rahmen gelten derzeit folgende Dienst- bzw. Geschäftsanweisungen:

- Inventurrichtlinie der Hansestadt Wismar vom 20.06.2010
- Bewertungsleitfaden zum Infrastrukturvermögen der Hansestadt Wismar vom 21.09.2010
- Handbuch zur Erfassung und Bewertung der bebauten und unbebauten Grundstücke der Hansestadt Wismar vom 01.02.2011
- Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie der Hansestadt Wismar vom 01.03.2013
- Dienstanweisung über Vollmachten und Befugnisse (Unterschriftsordnung) vom 17.12.1996
- Dienstanweisung zur vorläufigen Haushaltsführung in der Hansestadt Wismar vom 10.01.2011
- Dienstanweisung für die Stadtkasse der Hansestadt Wismar vom 27.03.2015
- Dienstanweisung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Hansestadt Wismar vom 11.07.1995
- Dienstanweisung über die Durchführung der Kosten- und Anlagenrechnung sowie die Berechnung von Verwaltungskostenbeiträgen vom 01.08.1994 (Inkrafttreten)
- Geschäftsanweisung für die Vollstreckungsbehörde vom 21.12.1993
- Dienstanweisung zur Organisation der Geschäftsbuchhaltung der Hansestadt Wismar vom 24.03.2015

Das RPA empfiehlt eine Überprüfung der bestehenden Dienstanweisungen auf Anwendbarkeit und Praxistauglichkeit. Insbesondere sollte eine Überprüfung und Konkretisierung der Dienstanweisung für die Stadtkasse der Hansestadt Wismar vom 27.03.2015 sowie der Dienstanweisung zur Organisation der Geschäftsbuchhaltung der Hansestadt Wismar vom 24.03.2015 auf Grund der zwischenzeitlich vorliegenden Erfahrungen seit Einführung der Doppik erfolgen.

3. Haushaltsmäßige Abwicklung

3.1 Beschluss über den Jahresabschluss und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsvorjahr

Die Bürgerschaft hat am 23.02.2017 den geprüften Jahresabschluss der Hansestadt Wismar zum 31.12.2012 einschließlich der Städtebaulichen Sondervermögen Altstadt, Friedenshof, Lübsche Burg und Kagenmarkt gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V mittels Beschluss zur Vorlage PV/2016/2061-01 festgestellt.

Die Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsführung im Haushaltsjahr 2012 nach § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V erfolgte dazu mit dem gesonderten Beschluss zur Vorlage PV/2016/2064.

Die öffentliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 6 Satz 1 KV M-V erfolgte auf der Internetseite unter wismar.de am 13.03.2017.

3.2 Haushaltssatzung 2013

Die Haushaltssatzung 2013 der Hansestadt Wismar ist mit ihren Anlagen am 13.12.2012 (VO/2012/0630) durch die Bürgerschaft verabschiedet worden.

Mit Schreiben vom 13.05.2013 hat das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern gemäß § 82 Abs. 1 KV M-V unter sofortiger Vollziehung angeordnet, dass die Hansestadt Wismar haushaltswirtschaftliche Entscheidungen trifft, die im Finanzhaushalt zu einer Reduzierung des negativen Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf mindestens 3.793.500,00 € führen. Hinsichtlich des Ergebnishaushaltes wurde unterstellt, dass die zahlungswirksamen Verbesserungen auch ergebniswirksam sind.

Dazu erging die rechtsaufsichtliche Anordnung, dass der Bürgermeister unmittelbar nach der Veröffentlichung der Haushaltssatzung 2013 eine haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 51 KV M-V in dem Umfang verfügt, der erforderlich ist, um die Erfüllung der ersten Anordnung zu sichern.

Am 21.05.2013 hat der Bürgermeister mit sofortiger Wirkung eine haushaltswirtschaftliche Sperre für Auszahlungskonten des Finanzhaushaltes in Höhe von 447.900,00 € und Erhöhungen von Einzahlungskonten um 602.000,00 € verfügt.

Weiterhin wurde gemäß § 82 Abs. 1 KV M-V angeordnet, dass die Bürgerschaft bis zum 31.08.2013 ein Haushaltssicherungskonzept zu beschließen hat, welches im Finanzhaushalt die Vorgaben des § 43 Abs. 7 KV M-V erfüllt. Mit der Vorlage VO/2013/0726 wurde durch die Bürgerschaft am 24.10.2013 das Haushaltssicherungskonzept 2013-2018 mit dem Ziel, im Finanzplanungszeitraum bis 2017 den Haushaltsausgleich zu erreichen und zu stabilisieren, beschlossen.

Das geeignete Mittel zur Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Anordnungen war der Beschluss einer Nachtragshaushaltssatzung für 2013. Weiterhin erging die Anordnung, die Investitionsplanung und den Finanzhaushalt der Hansestadt Wismar für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 dahingehend zu überarbeiten, dass der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31.12.2016 auszugleichen ist.

Aufgrund des § 48 KV M-V wurde nach Beschluss der Bürgerschaft VO/2013/0756 vom 24.10.2013 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde, Ministerium für Inneres und Sport M-V, vom 19.12.2013 die Nachtragshaushaltssatzung 2013 erlassen.

Die Veröffentlichung der Nachtragshaushaltssatzung für 2013 erfolgte im Stadtanzeiger Nr. 1 vom 25.01.2014.

3.2.1 Haushaltsgesamtbeträge gemäß Nachtragshaushaltssatzung

Die abzurechnende Fassung der Nachtragshaushaltssatzung 2013 enthält folgende Festsetzungen:

§ 1 Ergebnishaushalt

a)	Gesamtbetrag ordentliche Erträge	63.432.600,00 €
	Gesamtbetrag ordentliche Aufwendungen	67.577.400,00 €
	Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen	-4.144.800,00 €
b)	Gesamtbetrag außerordentliche Erträge	12.400,00 €
	Gesamtbetrag außerordentliche Aufwendungen	1.900,00 €
	Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	10.500,00 €
c)	das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	-4.134.300,00 €
	die Einstellung in Rücklagen	0,00 €
	die Entnahme aus Rücklagen	2.747.900,00 €
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen	-1.386.400,00 €

Finanzhaushalt

a)	ordentliche Einzahlungen	55.783.900,00 €
	ordentliche Auszahlungen	59.615.000,00 €
	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.831.100,00 €
b)	außerordentliche Einzahlungen	300.400,00 €
	außerordentliche Auszahlungen	27.800,00 €
	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	272.600,00 €
c)	Einzahlungen aus Investtätigkeit	16.802.300,00 €
	Auszahlungen aus Investtätigkeit	26.319.800,00 €
	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investtätigkeit	-9.517.500,00 €
d)	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	21.848.100,00 €
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.829.200,00 €
	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	13.018.900,00 €

3.2.2 Kredite

Gemäß § 2 der Haushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltssatzung ist der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigungen) festgesetzt auf 5.646.000,00 €

Gemäß § 52 Abs. 2 KV M-V wurde der festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ohne Umschuldungen durch die Entscheidung der Rechtsaufsicht vom 13.05.2013 in geplanter Höhe genehmigt 5.646.000,00 €

Im Haushaltsjahr 2013 sind kassenwirksam geworden Kredite im Rahmen der Investitionen von 4.996.500,00 €

Weiterhin wurden Kreditumschuldungen mit einem Betrag in Höhe von 6.016.497,77 € kassenwirksam.

3.2.3 Verpflichtungsermächtigungen

Gemäß § 54 Abs. 4 KV M-V wird der in § 3 der 1. Nachtragshaushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2013 durch die Rechtsaufsicht teilweise in Höhe von 7.423.000,00 € genehmigt.

Zum Bilanzstichtag wurde keine bestehende Verpflichtungsermächtigung in Anspruch genommen.

3.2.4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Gemäß § 53 Abs. 3 KV M-V ist der in § 4 der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe bis zu 22.000.000,00 € genehmigt worden.

Die Inanspruchnahme im Berichtszeitraum bewegt sich im vorgegebenen Rahmen.

An Kassenkreditzinsen mussten dafür bezahlt werden: 66.472,98 €

3.2.5 Steuerhebesätze

	<u>2012</u>	<u>2013</u>
1. Grundsteuer A	300 v.H.	300 v.H.
Grundsteuer B	440 v.H.	450 v.H.
2. Gewerbesteuer	410 v.H.	420 v.H.

Die Hebesätze der Hansestadt Wismar wurden gemäß der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer für die Jahre 2011 – 2013 mit Beschluss der Bürgerschaft (DS -Nr.: 0365-21/11) vom 31.03.2011 festgesetzt.

3.2.6 Stellenplan

Der Stellenplan und Nachtragsstellenplan wurde gemäß § 55 KV M-V mit einem Planansatz von 408,236 Vollzeitäquivalente (VzÄ) mit Auflagen genehmigt.

Nach dem Anhang zum Jahresabschluss 2013 werden zum Bilanzstichtag 391,9 VzÄ im Personalbestand ausgewiesen.

4. Vermögensrechnung – Erläuterung zu den Bilanzpositionen

Die Vermögensrechnung ist entsprechend § 47 GemHVO-Doppik M-V gegliedert worden.

Der verbindliche Kontenrahmenplan nach den Verwaltungsvorschriften des Landes gemäß Anlage 1 zu § 26 Abs. 11 GemHVO-Doppik M-V wurde angewandt.

Einen Überblick über die Bilanzstruktur zeigt folgende Aufstellung:

AKTIVA	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Anlagevermögen	454.711.814,50 €	426.325.312,98 €	28.386.501,52 €
Umlaufvermögen	41.415.094,92 €	43.649.113,87 €	-2.234.018,95 €
Rechnungsabgrenzungsposten	527.656,13 €	622.854,21 €	-95.198,08 €
Summe AKTIVA	496.654.565,55 €	470.597.281,06 €	26.057.284,49 €

PASSIVA	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Eigenkapital	210.924.494,47 €	200.050.630,70 €	10.873.863,77 €
Sonderposten	127.475.955,85 €	121.431.073,84 €	6.044.882,01 €
Rückstellungen	38.274.830,61 €	36.008.786,52 €	2.266.044,09 €
Verbindlichkeiten	115.300.826,31 €	110.262.391,02 €	5.038.435,29 €
Rechnungsabgrenzungsposten	4.678.458,31 €	2.844.398,98 €	1.834.059,33 €
Summe PASSIVA	496.654.565,55 €	470.597.281,06 €	26.057.284,49 €

4.1 Feststellungen zu den einzelnen Bilanzpositionen – AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Datenverarbeitung Software	50.752,31 €	63.418,24 €	-12.665,93 €
Geleistete Zuwendungen	3.926.586,83 €	844.667,84 €	3.081.918,99 €
Gezahlte Investitionszuschüsse	13.911,42 €	550,00 €	13.361,42 €
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	750.580,88 €	2.474.579,19 €	-1.723.998,31 €
<u>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</u>	<u>4.741.831,44 €</u>	<u>3.383.215,27 €</u>	<u>1.358.616,17 €</u>

Vermögensteile die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen, z. B. Lizenzen, Softwareprogramme und Konzessionen bezeichnet man als immaterielle Vermögensgegenstände.

Aktiviert werden können sie nur, wenn sie entgeltlich erworben und selbstständig bewertet worden sind.

Die Veränderung in der Position „geleistete Zuwendungen“ resultiert z. B. aus der Aktivierung der Bürgerhäuser Spiegelberg in Höhe von 2.845.233,13 €.

Von der Kommune gewährte Investitionszuschüsse sind ebenfalls immaterielle Vermögensgegenstände. Sie müssen an einen bestimmten Zweck gebunden sein und unter Geltendmachung eines Rückforderungsanspruches geleistet werden.

Die geleisteten Investitionszuschüsse wurden z. B. an die TSG Wismar und die Angelgruppe „Hanse Wismar“ e. V. ausgezahlt.

Die geleisteten Anzahlungen sind Vorleistungen auf erwartete künftige Vermögensgegenstände.

1.2 Sachanlagen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Wald, Forsten	2.657.182,82 €	424.572,98 €	2.232.609,84 €
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.626.665,09 €	28.741.412,70 €	-114.747,61 €
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	97.086.618,70 €	91.566.652,81 €	5.519.965,89 €
Infrastrukturvermögen	153.345.351,06 €	153.103.218,97 €	242.132,09 €
Kunstgegenstände, Denkmäler	5.806.748,72 €	1.541.872,54 €	4.264.876,18 €
Maschinen, Fahrzeuge	641.718,41 €	704.088,03 €	-62.369,62 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.380.296,13 €	3.186.710,62 €	193.585,51 €
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	15.610.612,09 €	11.535.035,90 €	4.075.576,19 €
Summe Sachanlagen	307.155.193,02 €	290.803.564,55 €	16.351.628,47 €

Sachanlagen stellen den größten Teil des Anlagevermögens dar. Sie sind materielle Vermögensgegenstände, die von der Kommune länger als ein Haushaltsjahr genutzt werden. Die Veränderung in der Position Wald, Forst erfolgte auf Grund der nachträglichen Erfassung der Bäume und Hecken des städtischen Friedhofs.

1.2.1 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.626.665,09 €	28.741.412,70 €	-114.747,61 €

Auf Grund der eigenständigen grundbuchlichen Eintragungen werden grundstücksgleiche Rechte wie Grundstücke behandelt, z. B. Erbbaurechte.

Grund und Boden gehört zu den nicht abnutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, d. h. eine planmäßige Abschreibung wird nicht vorgenommen.
 Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert von untergeordneter Bedeutung ist, so gilt das Grundstück als unbebaut.
 Die Veränderung erfolgte z. B. auf Grund der Abschreibungen von Spielgeräten und Neuvermessungen von Flurstücken.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	97.086.618,70 €	91.566.652,81 €	5.519.965,89 €

Alle städtischen Grundstücke, sowie grundstücksgleiche Rechte auf denen benutzbare Gebäude stehen werden in diesem Bilanzposten erfasst.

Bezeichnung	Wert Jahresabschluss 2013
Grundstücke mit Wohnbauten	157.943,90 €
Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	1.079.146,69 €
Grundstücke mit Schulgebäuden und Schulturnhallen	24.547.807,21 €
Grundstücke mit Kulturanlagen	54.272.402,16 €
Grundstücke mit Sportanlagen	6.406.878,80 €
Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden	1.999.008,95 €
Grundstücke mit sonstigen Gebäuden	8.623.430,99 €
gesamt	97.086.618,70 €

Den Zugängen von 10.055.930,38 € stehen Abgänge in Höhe von 4.535.964,49 € gegenüber.
 In den Zugängen sind z. B. das Gebäude Phantechikum in Höhe von 2.870.763,59 € und die Brecht Schule in Höhe von 4.703.396,54 € enthalten. Die Abgänge beinhalten die Abschreibungen und Korrekturen der Produktzuordnungen.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Infrastrukturvermögen	153.345.351,06 €	153.103.218,97 €	242.132,09 €

Das Infrastrukturvermögen umfasst neben dem jeweiligen Grund und Boden auch die darauf befindlichen Bauten und Kanalisation, Straßenbauten mit ihren Verkehrsanlagen und Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Die Anlagen dieser Bilanzposition dienen der allgemeinen Nutzung der Einwohner.

Bezeichnung	Wert Jahresabschluss 2013
Brücken und Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	3.046.297,94 €
Gleisanlagen	1.007.176,34 €
Stromversorgungsanlagen	129.474,11 €
Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	120.529.383,07 €
Sonstiges Infrastrukturvermögen (z. B. Anlagen des Wasserbaus)	28.633.019,60 €
gesamt	153.345.351,06 €

Den Zugängen von 6.524.954,67 € stehen Abgänge in Höhe von 6.282.822,58 € gegenüber.

1.2.4 Kunstgegenstände und Denkmäler

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Kunstgegenstände und Denkmäler	5.806.748,72 €	1.541.872,54 €	4.264.876,18 €

Die Veränderung beinhaltet die nachträgliche Erfassung von Depotgut auf der Grundlage des Versicherungswertes.

1.2.5 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	641.718,41 €	704.088,03 €	-62.369,62 €

Unter dieser Bilanzposition sind die technischen Anlagen, Maschinen und Betriebsvorrichtungen erfasst. Sie stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. dienen der Aufgabenerfüllung.

Den Zugängen von 54.082,94 € stehen Abgänge in Höhe von 116.452,56 € entgegen. In den Zugängen sind z. B. zwei Caddys für die Freiwillige Feuerwehr und Gartengeräte für den Friedhof enthalten.

Die Abschreibungen für die Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge sind in den Abgängen enthalten.

1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.380.296,13 €	3.186.710,62 €	193.585,51 €

In dieser Position sind die Betriebsausstattung und Geschäftsausstattung der Kommune erfasst.

Zu der Betriebsausstattung gehören z. B. Fuhrpark, Werkzeuge, Arbeitsgeräte.

Zu der Geschäftsausstattung gehören die Büromöbel, EDV-Anlagen, Telekommunikationsanlagen.

Den Zugängen in Höhe von 1.839.975,09 € stehen Abgänge in Höhe von 1.646.389,58 € gegenüber. In den Zugängen sind z. B. 1.121.046,27 € für die Einrichtungen von Museen und das Theater sowie 429.782,52 € für die Einrichtung der Brecht Schule enthalten. Die Abgänge beinhalten die Abschreibungen.

1.2.7 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	15.610.612,09 €	11.535.035,90 €	4.075.576,19 €

In dieser Bilanzposition wird der Wert noch nicht fertiggestellter Sachanlagen erfasst. Diese sind z. B. Abschlagszahlungen für Baumaßnahmen, Anzahlungen für technische Anlagen und Fahrzeuge. Es sind geldliche Vorauszahlungen auf noch nicht abgewickelte Geschäfte. Nach endgültiger Fertigstellung sind die geleisteten Zahlungen auf das endgültige Produkte umzubuchen. Mit der Umbuchung wird die Anlage im Bau entsprechend ihrer Vermögensverwendung aktiviert.

Den Zugängen in Höhe von 7.359.040,19 € stehen Abgänge in Höhe von 3.283.464,00 € gegenüber. In den Zugängen sind z. B. die noch nicht fertiggestellten Objekte Lübsche Straße 23, der Weinberg, das Stadtgeschichtliche Museum, Gemeindestraßen und das Theater enthalten. Die Abgänge beinhalten z. B. die B.-Brecht-Schule und das Gebäude Phantechnikum.

1.3 Finanzanlagen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Finanzanlagen	142.814.790,04 €	132.138.533,16 €	10.676.256,88 €

Beim Finanzanlagevermögen handelt es sich um diejenigen Werte, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen sowie damit zusammenhängenden Ausleihungen dienen. Es umfasst im wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen, Wertpapiere, anteilige Pensionsrücklagen sowie Ausleihungen.

Der Ansatz erfolgt mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien der Hansestadt Wismar wurden ordnungsgemäß beachtet.

Der Ansatz des Sondervermögens ergibt sich spiegelbildlich aus dem Eigenkapital (§ 33 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V).

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezeichnung	Anteil	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Wohnungsbaugesellschaft mbH	100 %	59.249.473,78 €	59.249.473,78 €	0,00 €
Seehafen GmbH	90 %	15.130.300,84 €	15.130.300,84 €	0,00 €
Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH	100 %	38.859,18 €	38.858,18 €	1,00 €
Perspektive Wismar gGmbH	75 %	18.750,00 €	18.750,00 €	0,00 €
gesamt		<u>74.437.383,80 €</u>	<u>74.437.382,80 €</u>	<u>1,00 €</u>

Anteile an verbundenen Unternehmen sind Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt. Es gilt das Anschaffungswertprinzip. Die bilanzierten Anteile wurden ordnungsgemäß nachgewiesen.

1.3.3 Beteiligungen

Bezeichnung	Anteil	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Wismarer Werkstätten GmbH	20 %	5.112,92 €	5.112,92 €	0,00 €
Technisches Landesmuseum gGmbH	50 %	12.500,00 €	12.500,00 €	0,00 €
gesamt		<u>17.612,92 €</u>	<u>17.612,92 €</u>	<u>0,00 €</u>

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Kommune durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Die bestehenden kommunalen Beteiligungen sind ordnungsgemäß ausgewiesen.

1.3.5 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Städtebauliches Sondervermögen Kagenmarkt	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Städtebauliches Sondervermögen Friedenshof	377,21 €	377,21 €	0,00 €
Städtebauliches Sondervermögen Altstadt	6.708.734,74 €	6.582.605,62 €	126.129,12 €
Städtebauliches Sondervermögen Lübsche Burg	4.875.096,03 €	4.970.337,77 €	-95.241,74 €
Eigenbetrieb Seniorenheime Wismar	15.592.223,55 €	13.110.729,54 €	2.481.494,01 €
Mitgliedschaft Zweckverband	2,00 €	2,00 €	0,00 €
Eigenbetrieb Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb Wismar	30.844.023,74 €	23.928.694,89 €	6.915.328,85 €
gesamt	<u>58.020.458,27 €</u>	<u>48.592.748,03 €</u>	<u>9.427.710,24 €</u>

Nach § 64 KV M-V zählen zum Sondervermögen mit Sonderrechnung die aufgeführten Städtebaulichen Sondervermögen zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen des besonderen Städtebaurechts nach dem Baugesetzbuch und die kommunalen Eigenbetriebe, Seniorenheime Wismar und EVB Wismar, als organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die vorhandenen Sondervermögen wurden vollständig erfasst und korrekt spiegelbildlich in Höhe des Eigenkapitals einschließlich vorgenommener Zuschreibungen und Abgang zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Zu den Städtebaulichen Sondervermögen Altstadt, Friedenshof, Lübsche Burg und Kagenmarkt wurden die vorgelegten Jahresabschlüsse für 2013 durch das RPA stichpunktartig geprüft und mit dem Amt für Finanzverwaltung abgestimmt. Die Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen für das Haushaltsjahr 2013 mit den unterzeichneten Bilanzen werden dem Schlussbericht der Hansestadt Wismar als Anlagen beigelegt. Auf der Grundlage von § 64 Abs. 4 KV M-V sind für die vorgelegten

Jahresabschlüsse der Städtebaulichen Sondervermögen die Feststellung und Entlastung gemäß § 60 Abs. 5 KV M-V zu beschließen.

1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Hanse-Klinikum Wismar	351.869,94 €	351.869,94 €	0,00 €
E.ON edis AG	2.896.565,49 €	2.896.565,49 €	0,00 €
gesamt	3.248.435,43 €	3.248.435,43 €	0,00 €

Wertpapiere sind Teil des Anlagevermögens, wenn die Absicht besteht, die Wertpapiere dauerhaft zu halten. Im Bestand der Hansestadt Wismar befinden sich börsennotierte Aktien des städtischen Energieversorgers E.ON edis AG, die nach den Leitlinien des Landes M-V und haushaltsrechtlichen Vorschriften ordnungsgemäß bewertet wurden.

1.3.8 Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen	6.254.608,23 €	4.550.630,35 €	1.703.977,88 €

Die anteiligen Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen wurden auf der Grundlage der Mitteilung der Versorgungskasse ermittelt und ordnungsgemäß nachgewiesen.

1.3.9 Sonstige Ausleihungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Wohnungsbaudarlehen	158.361,29 €	613.793,53 €	-455.432,24 €
Ausleihungen Geschädigte St. Georgen	677.930,10 €	677.930,10 €	0,00 €
gesamt	836.291,39 €	1.291.723,63 €	-455.432,24 €

Von den langfristigen Wohnungsbaudarlehen an diverse Kapitalnehmer wurden im Jahr 2013 455.432,24 € getilgt.

2. Umlaufvermögen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Umlaufvermögen	41.415.094,92 €	43.649.113,87 €	-2.234.018,95 €

Im Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände nachgewiesen, die dem Geschäftsbetrieb der Hansestadt Wismar nicht dauerhaft dienen. Bei der Bewertung dieser Vermögensgegenstände ist das strenge Niederstwertprinzip zu beachten.

2.1 Vorräte

Vorräte sind Vermögensgegenstände, die dem Ge- bzw. Verbrauch dienen und sich noch im Besitz der Stadt befinden. Zu den Vorräten zählen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren sowie zum Verkauf bestimmte Grundstücke.

2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
zum Verkauf bestimmte bebaute und unbebaute Grundstücke	23.702.922,41 €	24.436.447,49 €	-733.525,08 €

Die zum Verkauf bestimmten Grundstücke wurden durch die Buchinventur auf der Grundlage einer Anlagenbestandsliste und des Geoinformationssystems erfasst.

Die Bewertung erfolgte entsprechend der vorgeschriebenen Verfahren sowie teilweise auf der Grundlage aktueller Verkehrswertgutachten. Die Veränderung im Haushaltsjahr 2013 beruht auf Zugängen und Abgängen von Flurstücken aus dem Bestand.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.053.939,69 €	15.742.121,42 €	-688.181,73 €

Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen.

Eine Forderung erlischt in der Regel durch Zahlung. Bei den Forderungen wird u. a. zwischen öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen sowie privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterschieden.

Die offenen Forderungen wurden durch eine Buch- bzw. Beleginventur nachgewiesen und gemäß § 33 Abs. 5 GemHVO-Doppik M-V zum Nominalwert angesetzt.

Die im Jahresabschluss dargestellten Werte stimmen mit den Beträgen der Forderungsübersicht (zu § 51 GemHVO-Doppik) überein. Eine Stichprobenprüfung von Forderungen ergab Übereinstimmung mit der OP-Liste.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte unter Berücksichtigung des erkennbaren Risikos auf die Einbringlichkeit.

Die Forderungen wurden nach der Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie der Hansestadt Wismar Einzel- bzw. Pauschalwert berichtigt.

Eine Stichprobenprüfung der einzelnen Forderungspositionen wurde vorgenommen.

Die bereits im Jahr 2012 aufgenommene Forderung in Höhe von 10.799.421,34 € gegenüber dem Landkreis Nordwestmecklenburg im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung zum LNOG blieb im Jahr 2013 unter der Bilanzposition 2.2.6 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich unverändert.

Ohne Berücksichtigung der Forderungen gegenüber dem Landkreis im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung würde sich der Forderungsbestand für das Jahr 2013 auf 4.254.518,35 € belaufen. (2012 4.942.700,08 €). Im Vergleich zur Schlussbilanz 2012 hat sich der Forderungsbestand um 688.181,73 € verringert.

Die eingestellten Wertberichtigungen wurden von 669.025,91 € (2012) auf 1.266.535,33 € (2013) erhöht.

Wurden 2012 529.033,11 € Forderungen in Abgang gestellt, waren es 2013 315.421,08 €.

Auch im Jahr 2013 wurde der Abgang von Forderungen auf dem Konto 5394000 – Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen gebucht.

Das RPA empfiehlt erneut entsprechend dem Landeseinheitlichen Kontenrahmenplan für den Abgang von Forderungen ein Unterkonto 56553 anzulegen.

2.2.1 Öffentlich–rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Öffentlich–rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	3.688.135,54 €	3.590.824,36 €	97.311,18 €

Bei den öffentlich–rechtlichen Forderungen handelt es sich um in Geld bewertete Ansprüche für Steuern, Beiträge und Gebühren. Forderungen aus Transferleistungen resultieren aus typisch öffentlichen Finanzbeziehungen, in denen Finanzleistungen nicht in einem Leistungs–Gegenleistungsverhältnis stehen, sondern entweder zur Förderung bestimmter Zwecke oder im Zusammenhang mit öffentlichen Finanzierungsbeziehungen gezahlt werden.

Von dem Forderungsbestand in Höhe von 4.254.518,35 € (ohne Vermögensauseinandersetzung) resultiert als öffentlich–rechtliche Forderung in Form der Gewerbesteuer gegenüber dem privaten Bereich ein Forderungsbestand in Höhe von 3.747.780,46 € (88,09 %). Der Forderungsbestand Gewerbesteuer nahm gegenüber 2012 absolut um 584.036,37 € zu und erhöht damit seinen Anteil von 64,01 % (2012 3.163.744,09 € absolut) auf 88,09 % am Forderungsbestand für das Jahr 2013 (ohne Vermögensauseinandersetzung). Der Forderungsbestand Gewerbesteuer macht damit den Großteil der Forderungen am gesamten Forderungsbestand aus (ohne Vermögensauseinandersetzung).

Allein die Pauschalwertberichtigungen auf öffentlich–rechtliche Forderungen im Produkt Steuern betrugen für das Jahr 2013 741.259,72 € (2012 waren es 23.854,94 €) sowie die Einzelwertberichtigungen auf öffentlich–rechtliche Forderungen im Produkt Steuern für das Jahr 2013 in Höhe von 392.260,14 € (2012 392.346,16 €).

Im Produkt Steuern ergab sich daraus eine Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen von insgesamt 416.201,10 € (2012) auf 1.133.519,86 € (2013).

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.599,47 €	89.106,08 €	-31.506,61 €

Eine privatrechtliche Forderung basiert auf einem Schuldverhältnis nach § 241 BGB, z.B. Kauf-, Werk- oder Dienstleistungsverträgen. Zu diesen Forderungen zählen u. a. Forderungen im Zusammenhang mit der Lieferung von Waren oder Dienstleistungen, die noch nicht oder nur zum Teil bezahlt wurden, aufgelaufene Gebäudemieten, Zahlungsrückstände auf Waren oder Dienstleistungen, sofern ihnen keine Kredite zugrunde liegen.

2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00 €	22.500,00 €	-22.500,00 €

Anteile an verbundenen Unternehmen sind – in Abgrenzung zu Beteiligungen – Finanzanlagen der Gemeinde, wenn diese einen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt.

Hat die Hansestadt Wismar eine Forderung gegenüber einem anderen Unternehmen, an dem es mit über 50 % beteiligt ist, so ist diese Forderung als „Forderung gegen verbundene Unternehmen“ zu bilanzieren.

Forderungen des Jahres 2013 gegenüber der Stadtwerke Wismar GmbH wären unter dieser Position, anstelle der verwandten Bilanzposition 2.2.1, auszuweisen gewesen. Bei der Stadtwerke Wismar GmbH handelt es sich um ein Unternehmen, welches einer privatrechtlich – wirtschaftliche Betätigung nachgeht und an denen die Hansestadt Wismar mit beherrschendem Einfluss beteiligt ist und somit ein verbundenes Unternehmen darstellt.

Da die festgestellten und fehlerhaft gebuchten betroffenen Forderungen der Stadtwerke Wismar GmbH im Jahr 2014 beglichen wurden, hat das RPA es bei dieser Darstellung bewenden lassen.

2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	690,43 €	-690,43 €

Beteiligungen stellen gesellschaftsrechtliche Kapitalanteile an anderen Unternehmen dar, die keine verbundenen Unternehmen sind.

2.2.5 Öffentlich-rechtliche Forderungen gegen Sondervermögen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Öffentlich-rechtliche Forderungen gegen Sondervermögen	1.173,56 €	4.383,17 €	-3.209,61 €

Gemäß § 64 KV-MV handelt es sich bei Sondervermögen um Eigenbetriebe, dem Städtebaulichen Sondervermögen zur Durchführung von städtebaulichen Gesamtmaßnahmen im Sinne des besonderen Städtebaurechts nach dem Baugesetzbuch, den nicht rechtsfähigen örtlichen Stiftungen sowie sonstige Sondervermögen, für die durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes Sonderrechnungen geführt werden.

2.2.6 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	11.138.156,08 €	11.868.596,38 €	-730.440,30 €

Der Betrag in Höhe von 10.799.421,34 an Forderungen gegenüber dem Landkreis Nordwestmecklenburg im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung ist in der Bilanz 2013 unverändert geblieben.

2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Sonstige Vermögensgegenstände	168.875,04 €	166.021,00 €	2.854,04 €

Zu den sonstigen Vermögensgegenständen gehören sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die anderen Posten nicht zuzuordnen sind. Hierunter fallen unter anderen ungeklärte Zahlungsvorgänge sowie die Vorsteuer.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.090.187,88 €	1.090.187,88 €	0,00 €

2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Landesgartenschau GmbH i.L.	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Sanierungsgesellschaft Hansestadt Wismar mbH	1.090.186,88 €	1.090.186,88 €	0,00 €
gesamt	<u>1.090.187,88 €</u>	<u>1.090.187,88 €</u>	0,00 €

Der Bestand, der zur Veräußerung vorgesehenen Beteiligung an der Sanierungsgesellschaft mbH, ist zum Bilanzstichtag bestehen geblieben. Die Bewertung wurde mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Kassenbestand	1.568.044,94 €	2.380.357,08 €	-812.312,14 €

Der Kassenbestand weist zum Bilanzstichtag entsprechend der Tagesauszüge und Saldenabschlüsse die positiven Finanzmittelbestände der Kontokorrentguthaben und Festgelder bei Kreditinstituten in Höhe von 885.355,17 € aus. Dazu kommt der nachgewiesene Guthabenbestand bei Treuhändern für Immobilienverwaltung in Höhe von 682.689,77 € (2012: 679.894,71 €), der dem Kassenbestand der Stadtkasse zum 31.12.2013 noch nicht direkt zugeordnet wurde.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	527.656,13 €	622.854,21 €	-95.198,08 €

Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite sind auszuweisen, wenn Ausgaben vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen (§ 36 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V).

Es handelt sich im Wesentlichen um Terminzahlungen für den Monat Januar 2014 für Besoldungen, Entschädigungen und Mieten sowie Kostenerstattungen an Wonnemar.

4.2. Feststellungen zu den einzelnen Bilanzpositionen – PASSIVA

1. Eigenkapital

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Eigenkapital	210.924.494,47 €	200.050.630,70 €	10.873.863,77 €

1.1 Kapitalrücklage

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
1.1.1 allgemeine Kapitalrücklage	195.308.640,72 €	188.096.184,45 €	7.212.456,27 €
1.1.2 zweckgebundene Kapitalrücklage	16.364.541,35 €	13.601.740,92 €	2.762.800,43 €
gesamt	211.673.182,07 €	201.697.925,37 €	9.975.256,70 €

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Erhöhung der allgemeinen Kapitalrücklage im Vergleich zum Vorjahr um 7.212.456,27 € resultiert im Wesentlichen aus der Korrektur einzelner Wertansätze der Eröffnungsbilanz insbesondere beim Infrastrukturvermögen Straßen, beim Friedhof und Museum. Die geplante Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 18 GemHVO-Doppik M-V wurde aufgrund des positiven Jahresergebnisses nicht vorgenommen.

In der zweckgebundenen Kapitalrücklage sind die Zuweisungen aus der Vermögensauseinandersetzung mit dem Landkreis in Höhe von 10.799.421,34 €, die investiv gebundenen Zuweisungen nach dem FAG von 5.548.727,15 € sowie das Stiftungskapital der Kirchenstiftung in Höhe von 16.392,86 € erfasst.

1.3 Ergebnisvortrag

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Ergebnisvortrag	-1.647.294,67 €	-1.647.294,67 €	0,00 €

1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	898.607,07 €		898.607,07 €

Die Position 1.3 stellt den Abschluss der Ergebnisrechnung des Haushaltsvorjahres 2012 dar.

Das Jahresüberschuss-/ Jahresfehlbetragskonto in Position 1.4 ist im Rahmen des Jahresabschlusses die Gegenposition zur Ergebnisrechnung 2013 und gibt Auskunft über den Erfolg der Haushaltsdurchführung im abgelaufenen Haushaltsjahr.

2. Sonderposten

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Sonderposten	127.475.955,85 €	121.431.073,84 €	6.044.882,01 €

Bei Sonderposten handelt es sich um Zuweisungen, Zuschüsse und erhaltene Investitionsbeiträge, die der Stadt für Investitionen gewährt wurden.

Diese werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände aufgelöst.

2.1 Sonderposten zum Anlagevermögen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Sonderposten zum Anlagevermögen	113.888.056,80 €	107.388.146,63 €	6.499.910,17 €

2.1.1 Sonderposten aus Zuwendungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Sonderposten aus Zuwendungen	92.177.366,18 €	86.220.271,86 €	5.957.094,32 €

In dieser Bilanzposition sind die Zuwendungen, die der Hansestadt Wismar für Investitionen gewährt wurden, sowie die Auflösungen für bereits erhaltene Zuwendungen erfasst.

2.1.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.830.749,93 €	2.922.582,46 €	-91.832,53 €

Diese Bilanzposition beinhaltet die Anliegerbeiträge.

2.1.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	18.879.940,69 €	18.245.292,31 €	634.648,38 €

In der oben genannten Position sind die Zuwendungen enthalten, die für noch nicht fertiggestellte Sachanlagen ausgezahlt wurden, zum Beispiel:

Bezeichnung	Betrag
Turm St. Georgen	760.000,00 €
Stadtmauergrünzug Quartier 60	362.544,13 €
Lübsche Straße 23	1.920.000,00 €
Weinberg	3.073.325,00 €
Stadtgeschichtliches Museum	2.976.700,00 €
Gewerbegebiet Dargetzow	3.100.700,00 €

2.4 Sonstige Sonderposten

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Sonstige Sonderposten	13.587.899,05 €	14.042.927,21 €	-455.028,16 €

Diese Bilanzposition beinhaltet die Sachschenkungen. Die ertragswirksamen Auflösungen für die Position betragen 455.028,17 €.

3. Rückstellungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Rückstellungen	38.274.830,61 €	36.008.786,52 €	2.266.044,09 €

Rückstellungen sind für Verpflichtungen zu bilden, die zum Bilanzstichtag dem Grunde und / oder der Höhe nach ungewiss und daher keine Verbindlichkeiten sind.

Rückstellungen sind neben den Verbindlichkeiten dem Fremdkapital zuzuordnen.

Die Bildung von Rückstellungen bewirkt, dass künftige Vermögensminderungen bereits im Jahr der rechtlichen Entstehung oder wirtschaftlichen Verursachung berücksichtigt werden. Sie dienen dazu, die bestehenden Verpflichtungen vollständig auszuweisen. Die Rückstellungsbildung ist aufwandswirksam. Die Bildung einer Rückstellung führt zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses.

Tritt die Verpflichtung zukünftig ein, wird dies durch die Rückstellung gedeckt und ist bei ausreichender Rückstellungsbildung im Saldo zum nächsten Abschlussstichtag nicht mehr ergebnisverschlechternd.

Rückstellungen sind nur für die in § 35 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V und Nr. 24 der Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie der Hansestadt Wismar genannten Zwecke zu bilden.

Sie sind mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme anzusetzen und aufzulösen, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	12.089.723,50 €	12.230.456,00 €	-140.732,50 €
Beihilferückstellungen für aktive Beamte	2.399.158,80 €	2.446.091,23 €	-46.932,43 €
Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	8.563.088,50 €	6.676.588,00 €	1.886.500,50 €
Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	1.731.403,60 €	1.335.317,59 €	396.086,01 €
Rückstellung Solidarumlage	2.309.377,55 €	599.253,47 €	1.710.124,08 €
gesamt	<u>27.092.751,95 €</u>	<u>23.287.706,29 €</u>	<u>3.805.045,66 €</u>

Alle Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen sind nach § 35 Abs. 3 GemHVO-Doppik M-V mit ihrem im Teilwertverfahren zu ermittelnden Barwert als Rückstellung anzusetzen. Dies bedeutet, dass alle entstandenen Verpflichtungen gegenüber aktiv Beschäftigten, allen Pensionären und Hinterbliebenen in der Bilanz darzustellen sind. Dazu gehören auch fortgeltende Ansprüche aus Beihilfeleistungen.

Bei der Ermittlung der Verpflichtungen ist der Rechnungszinssatz von 6 % nach § 6a Abs. 3 EStG zugrunde zu legen. Für die Berechnung bedient sich die Hansestadt Wismar des kommunalen Versorgungsverbandes M-V.

Der kommunale Versorgungsverband M-V teilt der Stadt zum Bilanzstichtag jährlich den Stand der für die Pensionsrückstellungen maßgeblichen Teilwerte mit.

Für die Berechnung der Beihilferückstellungen wird der vom Land vorgeschlagene Satz von 20 % auf die Pensionsrückstellung zugrunde gelegt.

Die Prüfung der Pensionsrückstellungen in den einzelnen Positionen, die Buchung von Zuführungen, Inanspruchnahmen und Auflösungen sowie die Abstimmung im Fachamt bestätigt die aufgeführten Bilanzwerte am 31.12.2013.

Die Ermittlung der Solidarumlage für den Rückgang der Anzahl angemeldeter aktiver Beamter zum Stichtag wurde ordnungsgemäß vorgenommen.

3.2 Sonstige Rückstellungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
1. Altersteilzeit	2.619.034,16 €	4.443.002,36 €	-1.823.968,20 €
2. unterlassene Instandhaltung bebauter Grundstücke	241.355,27 €	276.730,00 €	-35.374,73 €
3. Sanierung von Altlasten	105.000,00 €	105.000,00 €	0,00 €
4. Drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	7.104.381,45 €	5.711.047,24 €	1.393.334,21 €
5. sonstige Verpflichtungen			
- Bildungs- und Teilhabeleistungen	621.534,71 €	621.534,71 €	0,00 €
- SGB- und Asylleistungen	0,00 €	362.000,00 €	-362.000,00 €
- Urlaubsansprüche	0,00 €	298.331,81 €	-298.331,81 €
- Abfindungen	203.057,15 €	276.336,73 €	-73.279,58 €
- Überstunden	0,00 €	211.246,60 €	-211.246,60 €
- Archivierung	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €
- Honorare	15.408,98 €	22.689,40 €	-7.280,42 €
- Rückzahlung Fördermittel	171.000,00 €	269.755,08 €	-98.755,08 €
- sonstige Verpflichtungen	51.306,94 €	73.406,30 €	-22.099,36 €
gesamt	11.182.078,66 €	12.721.080,23 €	-1.539.001,57 €

Die sonstigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag gingen um 1.539.001,57 € durch Inanspruchnahmen und Auflösungen zurück.

Die als Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Maßnahmen sollen alle in der vorgesehenen Dreijahresfrist durchgeführt werden. Für die Instandhaltungsmaßnahmen von Gebäudemanagement, Feuerwehr und Kirchen wurden insgesamt 192.474,73 € im Haushaltsjahr 2013 verwendet. Für die Mauerwerkssicherung der Nikolaikirche wurden 157.100,00 € neu gebildet.

Von der Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren wurden 45.215,60 € in Anspruch genommen. Es wurden neue Rückstellungen in Höhe von 1.438.549,81 € als Zuführung aus dem Ergebnishaushalt gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen für sonstige finanzielle Verpflichtungen, die wirtschaftlich vor dem Bilanzstichtag begründet sind, wurden in angemessener Höhe gebildet. Die stichpunktartige Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

4. Verbindlichkeiten

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Verbindlichkeiten	115.300.826,31 €	110.262.391,02 €	5.038.435,29 €

Die unter den Verbindlichkeiten zu bildenden Bilanzpositionen beinhalten alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden. Sie sind nach § 33 Abs. 6 GemHVO-Doppik M-V in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	87.480.284,37 €	88.469.495,86 €	-989.211,49 €
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	11.415.769,01 €	8.063.276,73 €	3.352.492,28 €
gesamt	98.896.053,38 €	96.532.772,59 €	2.363.280,79 €

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Die bestehenden Kreditverbindlichkeiten wurden mit ihrem Restkapital in der Bilanz ausgewiesen. Der Neuaufnahme eines KfW-Darlehens für die Sanierung der Turnhalle der Bertolt-Brecht-Schule über 1.276.500,00 € stehen 2013 insgesamt Tilgungen von 2.265.711,49 € gegenüber.

4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Durch eine angemessene Liquiditätsplanung hat die Gemeinde ihre Zahlungsfähigkeit jederzeit sicherzustellen (§ 53 Abs. 1 KV M-V).

Die Verbindlichkeiten für Liquiditätskredite wurden gemäß der Ausführungen in der Bilanzposition zum Kassenbestand (Aktiva Pos. 2.4) für den kassenmäßigen Abschluss zum Bilanzstichtag erforderlich. Die Kreditverbindlichkeit ist mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen und entspricht dem negativen Finanzmittelbeständen von zwei in Anspruch genommenen Banken zum Bilanzstichtag.

Gegenüber dem 31.12.2012 haben sich die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung zum 31.12.2013 um 3.352.492,28 € erhöht.

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Schuldenübernahme aus Darlehensvertrag in einem Erbfall	13.243,23 €	0,00 €	13.243,23 €

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446.305,87 €	371.822,25 €	74.483,62 €

Bei den sogenannten Lieferantenverbindlichkeiten liegt ein Erhöhung der Beträge um rund 20 % vor.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	157.500,00 €	-157.500,00 €

Die restlichen Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber dem Sanierungsträger wurden im Abrechnungszeitraum ausgezahlt.

4.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Sondervermögen

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigem Sondervermögen	6.782,53 €	6.635,59 €	146,94 €

Es entstanden Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen zum Jahresende 2013.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen den öffentlichen Bereich	-99.987,24 €	15.324,76 €	-115.312,00 €
Verbindlichkeiten aus KAF-Darlehen	14.097.242,68 €	10.909.404,75 €	3.187.837,93 €
gesamt	13.997.255,44 €	10.924.729,51 €	3.072.525,93 €

Die Kredite aus dem kommunalen Aufbaufonds wurden ordnungsgemäß ausgewiesen.

Der Neuaufnahme eines Darlehens in Höhe von 3.720.000,00 € für die Sanierung des Schulgebäudes der Bertolt-Brecht-Schule stehen Tilgungen von 532.162,07 € im Haushaltsjahr 2013 gegenüber.

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Sonstige Verbindlichkeiten	1.941.185,86 €	2.268.931,08 €	-327.745,22 €

Unter dieser Bilanzposition werden u.a. die durchlaufenden Gelder nachgewiesen, die durch die Stadtkasse angenommen und weitergeleitet werden. Weiterhin werden vorgetragene ungeklärte Zahlungseingänge nachgewiesen. Der vorzutragende Endbestand wurde um rund 14 % reduziert.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.678.458,31 €	2.844.398,98 €	1.834.059,33 €

5.1 Grabnutzungsentgelte

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Passive Rechnungsabgrenzung für Grabnutzungsentgelte	4.652.771,89 €	2.773.195,55 €	1.879.576,34 €

Der Ansatz von passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelten ist im kommunalen Bereich von besonderer Bedeutung hinsichtlich der periodengerechten Abbildung von Erträgen. Aus den Grabnutzungsentgelten des Berichtszeitraumes ergeben sich neue Zuführungen. Im Haushaltsjahr 2013 entstand eine deutliche Erhöhung der Position durch die vorgenommene Korrektur der Bewertung des RAP zur Eröffnungsbilanz um 1.826.860,34 €.

5.3 Sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bezeichnung	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Veränderung
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	25.686,42 €	71.203,43 €	-45.517,01 €

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einnahmen, die erst nach dem Bilanzstichtag einen Ertrag darstellen. Bei den gebildeten Beständen an Einnahmen handelt es sich um andere Veranlagungszeiträume bzw. ungeklärte Einzahlungen (Ist-Vorgriffen).

5. Ergebnisrechnung

5.1 Jahresergebnis

Die Ergebnisrechnung schließt im Haushaltsjahr 2013 wie folgt ab:

Erträge und Aufwendungen	Ist 2012	NHP 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/NHP 2013
Summe der ordentlichen Erträge	61.193.959,60 €	63.432.600,00 €	73.948.680,73 €	10.516.080,73 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen	65.642.023,85 €	67.577.400,00 €	73.051.007,99 €	5.473.607,99 €
Ordentliches Ergebnis	-4.448.064,25 €	-4.144.800,00 €	897.672,74 €	5.042.472,74 €
Außerordentliche Erträge	11.000,00 €	12.400,00 €	23.800,00 €	11.400,00 €
Außerordentliche Aufwendungen	11.000,00 €	1.900,00 €	22.865,67 €	20.965,67 €
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	-4.448.064,25 €	-4.134.300,00 €	898.607,07 €	5.032.907,07 €
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.800.769,58 €	2.747.900,00 €	0,00 €	-2.747.900,00 €
Jahresergebnis	<u>-1.647.294,67 €</u>	<u>-1.386.400,00 €</u>	<u>898.607,07 €</u>	<u>2.285.007,07 €</u>

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis wird mit 898.607,07 € als Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen ausgewiesen.

Das Jahresergebnis 2013 mit 898.607,07 € stellt eine Verbesserung zum Nachtragshaushaltsplan um 2.285.007,07 € dar.

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2012 ergibt sich zum 31.12.2013 kumulativ ein Ergebnis in Höhe von -748.687,60 €.

Der erzielte Jahresüberschuss 2013 geht in Position 1.4 des Eigenkapitals der Bilanz ein.

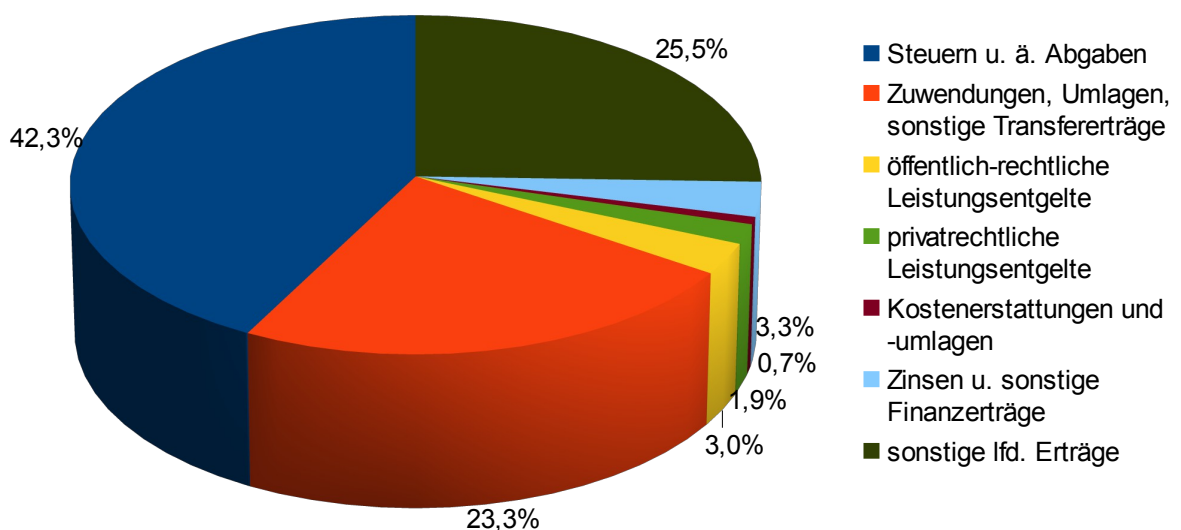
Nach § 43 Abs. 6 KV M-V in Verbindung mit § 16 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik M-V soll der Haushaltsabschluss in der Ergebnisrechnung unter der Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen und vorgetragenen Jahresüberschüssen aus Haushaltsvorjahren keinen Fehlbetrag ausweisen.

5.2 Entwicklung der Erträge

Ertragsarten nach der Ergebnisrechnung

Bezeichnung	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Steuern u. ä. Abgaben	31.068.854,84 €	31.224.000,00 €	31.256.809,94 €	32.809,94 €
Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transfererträge	17.247.279,20 €	18.700.900,00 €	17.221.345,38 €	-1.479.554,62 €
Erträge der sozialen Sicherung	5.749,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.359.882,79 €	2.340.374,90 €	2.223.756,37 €	-116.618,53 €
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.413.260,29 €	1.508.600,00 €	1.406.472,05 €	-102.127,95 €
Kostenerstattungen und -umlagen	965.341,11 €	834.600,00 €	486.076,94 €	-348.523,06 €
Zinsen u. sonstige Finanzerträge	582.316,39 €	2.503.345,09 €	2.476.773,38 €	-26.571,71 €
sonstige lfd. Erträge	7.551.275,68 €	9.403.020,05 €	18.877.446,67 €	9.474.426,62 €
Summe der ordentlichen Erträge	61.193.959,60 €	66.514.840,04 €	73.948.680,73 €	7.433.840,69 €
Außerordentliche Erträge	11.000,00 €	33.400,00 €	23.800,00 €	-9.600,00 €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.800.769,58 €	2.747.900,00 €	0,00 €	-2.747.900,00 €
Summe der Erträge	64.005.729,18 €	69.296.140,04 €	73.972.480,73 €	4.676.340,69 €

Zusammensetzung der ordentlichen Erträge 2013:



5.3 Prüfungsbemerkungen zu einzelnen Erträgen

Steuern u. ä. Abgaben

Das Aufkommen der Steuern 2013 wird aus folgender Aufstellung ersichtlich:

Ertragsart	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Grundsteuer A	27.057,54 €	28.100,00 €	28.099,83 €	-0,17 €
Grundsteuer B	4.404.679,83 €	4.520.500,00 €	4.497.127,01 €	-23.372,99 €
GrSt B für gemeindeeig. Grundstücke	0,00 €	0,00 €	62.332,91 €	62.332,91 €
Gewerbesteuer	14.451.412,46 €	13.800.000,00 €	13.623.076,12 €	-176.923,88 €
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	8.268.223,20 €	8.918.700,00 €	9.074.536,80 €	155.836,80 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.731.046,72 €	1.756.700,00 €	1.750.686,89 €	-6.013,11 €
Vergnügungssteuer	278.782,81 €	260.000,00 €	290.978,53 €	30.978,53 €
Hundesteuer	152.949,48 €	155.000,00 €	144.979,42 €	-10.020,58 €
gesamt	<u>29.314.152,04 €</u>	<u>29.439.000,00 €</u>	<u>29.471.817,51 €</u>	<u>32.817,51 €</u>

Zur Ertragsart ähnliche Abgaben werden Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich vom Land in Höhe von 1.784.992,43 € ausgewiesen.

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen

Unter dieser Ertragsart werden die allgemeinen Finanzaufweisungen nach dem FAG, Zuschüsse für die laufende Verwaltungstätigkeit (Jugendarbeit und Kultur) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von insgesamt 17.221.345,38 € nachgewiesen, darunter

Ertragsart	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Schlüsselzuweisungen	8.541.627,74 €	8.503.200,00 €	8.503.236,63 €	36,63 €
sonstige allgemeine Zuweisungen	5.341.084,69 €	4.983.200,00 €	4.985.919,24 €	2.719,24 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	622.719,94 €	747.600,00 €	585.348,68 €	-162.251,32 €
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	2.728.204,56 €	4.466.900,00 €	3.146.538,78 €	-1.320.361,22 €
gesamt	17.233.636,93 €	18.700.900,00 €	17.221.043,33 €	-1.479.856,67 €

Leistungsentgelte

Ertragsart	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Verwaltungsgebühren	1.221.845,02 €	1.197.259,40 €	1.110.281,44 €	-86.977,96 €
Benutzungsgebühren	1.138.037,77 €	1.143.115,50 €	1.113.474,93 €	-29.640,57 €
Summe öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte	2.359.882,79 €	2.340.374,90 €	2.223.756,37 €	-116.618,53 €
Mieten und Pachten	1.368.927,95 €	1.466.000,00 €	1.358.787,90 €	-107.212,10 €
Erstattung Bestattungskosten	41.583,24 €	40.000,00 €	45.135,10 €	5.135,10 €
sonstige Leistungs- entgelte	2.749,10 €	2.600,00 €	2.549,05 €	-50,95 €
Summe privat- rechtliche Leistungsentgelte	1.413.260,29 €	1.508.600,00 €	1.406.472,05 €	-102.127,95 €
Summe Kostenerstattungen	965.341,11 €	834.600,00 €	486.076,94 €	-348.523,06 €
gesamt	4.738.484,19 €	4.683.574,90 €	4.116.305,36 €	-567.269,54 €

Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Ertragsart	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Zinserträge	2.393,79 €	2.300,00 €	3.459,56 €	1.159,56 €
Zuführung KVV zur Versorgungsrücklage	520.698,85 €	1.735.045,09 €	1.735.045,09 €	0,00 €
Finanzerträge aus Beteiligung	0,00 €	340.000,00 €	312.199,38 €	-27.800,62 €
Vollverzinsung Gewerbesteuern	59.223,75 €	426.000,00 €	426.069,35 €	69,35 €
gesamt	582.316,39 €	2.503.345,09 €	2.476.773,38 €	-26.571,71 €

sonstige laufende Erträge

Ertragsart	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Erträge aus Veräußerungen	663.511,48 €	1.843.400,00 €	1.432.828,19 €	-410.571,81 €
Konzessionsabgaben	2.264.998,99 €	1.917.000,00 €	1.898.412,93 €	-18.587,07 €
Dividende Gewinnausschüttung	954.382,53 €	960.000,00 €	817.575,00 €	-142.425,00 €
weitere sonstige lfd. Erträge	2.241.875,86 €	2.774.869,27 €	2.890.710,72 €	115.841,45 €
Erträge aus Auflösung WB Sonderposten, Rückstellungen	1.426.506,82 €	1.907.750,78 €	2.285.274,04 €	377.523,26 €
Zuschreibungen aus Finanzanlg./Beteiligung	0,00 €	0,00 €	9.552.645,79 €	9.552.645,79 €
gesamt	7.551.275,68 €	9.403.020,05 €	18.877.446,67 €	9.474.426,62 €

Außerordentlichen Erträge

Erstattungen für Zinsen und Verwaltungskosten im Zusammenhang mit der Vermögensauseinander-
setzung wurden in Höhe von 21.000,00 € gebucht. Weiterhin wurden Versicherungserstattungen für
Ersatzbeschaffung über 2.800,00 € als außerordentliche Erträge erfasst. Sie wurden der Höhe nach
dem Haushaltsjahr periodengerecht zugeordnet.

Entnahme aus der Kapitalrücklage

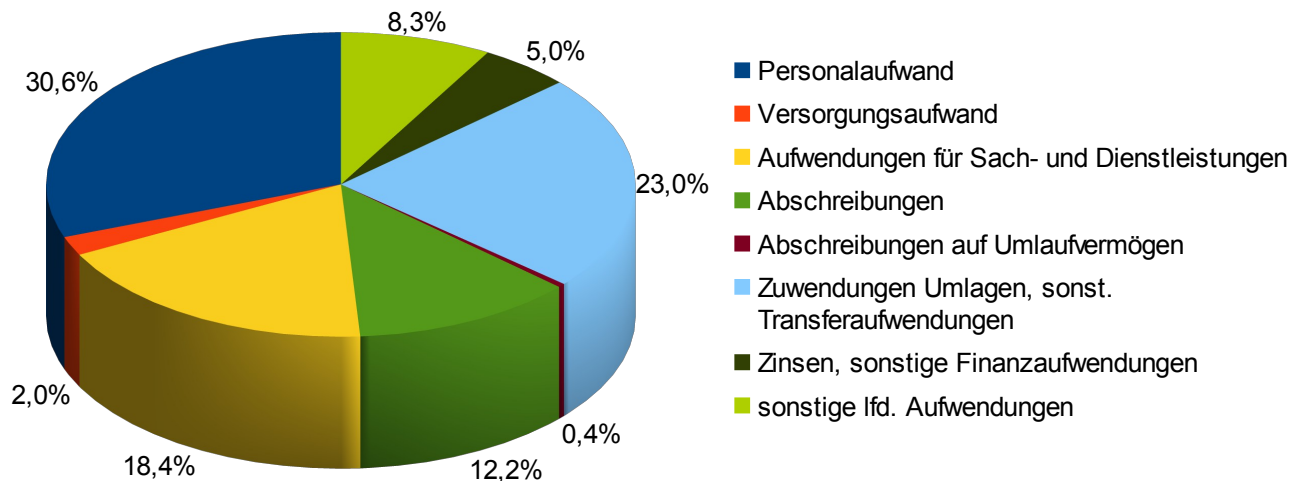
Die geplante Entnahme aus der Kapitalrücklage wurde für den Jahresabschluss 2013 nicht vorgenommen. Bezugnehmend auf § 18 GemHVO-Doppik M-V war die geplante Rücklagenentnahme zur Deckung des Jahresfehlbetrages nicht erforderlich.

5.4 Entwicklung der Aufwendungen

Aufwandsarten nach der Ergebnisrechnung:

Bezeichnung	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Personalaufwendungen	20.145.496,76 €	22.371.426,16 €	22.371.426,16 €	0,00 €
Versorgungs- aufwendungen	1.070.645,12 €	1.461.843,49 €	1.461.843,49 €	0,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.462.789,92 €	14.078.387,34 €	13.440.833,30 €	-637.554,04 €
Abschreibungen	7.125.024,67 €	8.234.073,82 €	8.936.136,19 €	702.062,37 €
Abschreibung auf Umlaufvermögen	529.033,11 €	310.926,18 €	315.421,08 €	4.494,90 €
Zuwendungen Umlagen, sonstige Transferaufwendungen	17.080.963,18 €	17.037.976,59 €	16.802.684,85 €	-235.291,74 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.607.323,76 €	3.568.567,45 €	3.640.882,05 €	72.314,60 €
sonstige lfd. Aufwendungen	3.620.747,33 €	3.595.439,01 €	6.081.780,87 €	2.486.341,86 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen	65.642.023,85 €	70.658.640,04 €	73.051.007,99 €	2.392.367,95 €
Außerordentliche Aufwendungen	11.000,00 €	22.900,00 €	22.865,67 €	-34,33
<u>Summe der Aufwendungen</u>	<u>65.653.023,85 €</u>	<u>70.681.540,04 €</u>	<u>73.073.873,66 €</u>	<u>2.392.333,62 €</u>

Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen 2013:



5.5 Prüfungsbemerkungen zu einzelnen Aufwendungen

Die Personalaufwendungen unterteilen sich wie folgt:

Aufwandsart	Ist 2012	Gesamt-ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt-ermächtigung 2013
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	124.310,01 €	104.252,78 €	104.252,78 €	0,00 €
Dienstbezüge	13.888.274,62 €	13.780.563,86 €	13.780.563,86 €	0,00 €
Beiträge zu Versorgungskassen	385.764,90 €	349.158,90 €	349.158,90 €	0,00 €
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1.913.975,80 €	1.975.691,17 €	1.975.691,17 €	0,00 €
Beihilfen, Unterstützungsleistungen	209.243,28 €	206.736,89 €	206.736,89 €	0,00 €
Personalneben-aufwendungen	34.672,59 €	53.612,67 €	53.612,67 €	0,00 €
Verpflichtungen, Zuführung Rückstellungen	3.079.677,16 €	5.901.409,89 €	5.901.409,89 €	0,00 €
Zuführung Rückstellungen für Urlaub / Überstunden	509.578,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personalaufwendungen	20.145.496,76 €	22.371.426,16 €	22.371.426,16 €	0,00 €

Versorgungsaufwendungen

Unter die Versorgungsaufwendungen fallen alle Bezüge und Zuführungen zur Pensionsrückstellung für ausgeschiedene Bedienstete. Es entstanden Aufwendungen von 1.070.645,12 € für 2012 und 1.461.843,49 € für 2013. Die erforderliche Gesamtermächtigung von 1.461.843,49 € für den Abrechnungszeitraum wurde durch Sollübertragung innerhalb des Deckungsringes hergestellt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwandsart	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Aufwendung für Energie, Wasser, Abwasser, Abfall	2.969.921,65 €	3.232.113,17 €	3.120.733,54 €	-111.379,63 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung	1.690.015,11 €	1.926.000,00 €	1.628.461,39 €	-297.538,61 €
weitere Verwaltungs- und Betriebs- aufwendungen	231.120,55 €	268.769,72 €	221.169,22 €	-47.600,50 €
Kostenerstattungen	7.492.713,78 €	8.568.804,45 €	8.392.901,09 €	-175.903,36 €
sonstige Aufwendungen	79.018,83 €	82.700,00 €	77.568,06 €	-5.131,94 €
gesamt	12.462.789,92 €	14.078.387,34 €	13.440.833,30 €	-637.554,04 €

Die Aufwandsart Kostenerstattungen enthält u. a. den Schullastenausgleich in Höhe von 450.219,17 €, Erstattungen an freie Träger für Kitabetreuung von 3.690.918,44 €, Erstattungen an den EVB mit 2.446.992,00 € sowie Erstattungen an Wonnemar mit 1.321.173,69 €.

Abschreibungen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als Abschreibung ergebniswirksam erfasst. Den Finanzhaushalt tangiert dies nicht. Einen Sonderfall der Abschreibung stellt die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter dar. Für diese Gegenstände besteht die Möglichkeit einer Sofortabschreibung im ersten Jahr der Anschaffung. Grundstücke unterliegen keiner Abnutzung und können daher nicht abgeschrieben werden.

Für 2013 wurden Abschreibungen in Höhe von 8.936.136,19 € gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 7.125.024,67 € vorgenommen. Die Gesamtermächtigungen von 8.234.073,82 € wurden durch nachträgliche Aktivierungen und Bewertungskorrekturen beim Friedhof um 702.062,37 € überschritten.

Ein wesentlicher Anteil der Abschreibungen von 4.380.333,64 € entfällt auf das Infrastrukturvermögen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen wurden in Höhe von 1.253.591,41 € gebucht.

Durch die Ausbuchung von alten uneinbringlichen Forderungen ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen über 315.421,08 €.

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Aufwandsart	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Zuweisungen, Zuschüsse für laufende Zwecke	1.700.163,58 €	1.524.376,83 €	1.438.435,77 €	-85.941,06 €
Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen	1.055.666,87 €	1.231.699,76 €	1.082.420,87 €	-149.278,89 €
Kreisumlage	14.325.132,73 €	14.281.900,00 €	14.281.828,21 €	-71,79 €
gesamt	<u>17.080.963,18 €</u>	<u>17.037.976,59 €</u>	<u>16.802.684,85 €</u>	<u>-235.291,74 €</u>

Zuwendungen für laufende Zwecke setzen sich aus verschiedenen Produkten zusammen und beinhalten die Förderung verschiedener Bereiche. Dazu zählt die Arbeitsmarktförderung mit 27.792,65 €, die Kulturförderung mit 248.203,00 €, die Förderung der Wohlfahrtspflege mit 77.765,43 € sowie verschiedene Fördermaßnahmen im Bereich der Jugendarbeit mit 519.805,06 €. Die Aufwendungen wegen Steuerbeteiligung enthalten die Gewerbesteuerumlage der Hansestadt Wismar in Höhe von 1.079.299,75 €.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Landkreisneuordnung wurde gemäß § 23 FAG M-V die Kreisumlage an den Landkreis Nordwestmecklenburg erhoben. Für die Kreisumlage entstanden Aufwendungen von 14.281.828,21 €.

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Im Gesamtbetrag von 3.640.882,05 € sind Zinsaufwendungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 66.472,98 €, aus Investitionskrediten in Höhe von 3.350.117,72 € sowie aus der Verzinsung von Steuererstattungen von 65.900,24 € enthalten.

sonstige laufende Aufwendungen

Die sonstigen laufenden Aufwendungen in Höhe von 6.081.780,87 € beinhalten im Wesentlichen Verwaltungs- und Geschäftsausgaben z.B. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren, auch die Aufwendungen für die Fraktionen und Veranstaltungen. Gegenüber den sonstigen laufenden Aufwendungen 2012 über 3.620.747,33 € ergab sich eine Erhöhung um 2.461.033,54 €. Im Teilhaushalt 02 haben sich die Aufwendungen für Honorare, Gerichts- und Anwaltskosten durch die Zuführung zu den Rückstellungen um 1.438.549,81 € erhöht. Des weiteren ergaben sich Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 884.839,93 € für Verkäufe von unbebauten und bebauten Grundstücken.

Außerordentliche Aufwendungen

Für nichtinvestive Zinsen und Verwaltungskosten im Zusammenhang mit der Vermögensauseinander-
setzung wurden Aufwendungen periodengerecht für 2013 gebucht. Entsprechende außerordentliche
Erträge stehen den Aufwendungen gegenüber.

6. Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten
Auszahlungen dargestellt.

Planungsbestandteil der Finanzrechnung ist der Finanzhaushalt. Er dient der Ermächtigung zur
Verwendung von Finanzmitteln.

Im Gegensatz zu der Gesamtergebnisrechnung werden alle zahlungsunwirksamen Vorgänge hier nicht
berücksichtigt.

Im Buchungsverfahren zur Finanzrechnung von H&H werden die Zahlungsvorgänge unmittelbar und in
direkter Form mit Hilfe des Summenkontos für Einzahlungen (#9600000) und des Summenkontos für
Auszahlungen (#9700000) im Hintergrund mitgebucht.

Dieses Verfahren entspricht dem § 45 Abs. 1 GemHVO-Doppik M-V. Danach dürfen Einzahlungen nicht
mit Auszahlungen verrechnet werden. Sie sind vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen.

6.1 Finanzergebnis

Bezeichnung	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist / Gesamt- ermächtigung 2013
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.065.444,11 €	-3.604.093,76 €	-2.599.242,82 €	1.004.850,94 €
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.132,04 €	-17.112.868,80 €	-3.612.132,26 €	13.500.736,54 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investfördermaßnahmen	-1.908.184,93 €	3.033.800,00 €	2.198.626,46 €	-835.173,54 €
Saldo durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	1.676.008,71 €	-39.300,00 €	-147.126,36 €	-107.826,36 €
<u>Veränderung der liquiden Mittel und Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit</u>	<u>-3.325.752,37 €</u>	<u>-17.722.462,56 €</u>	<u>-4.159.874,98 €</u>	<u>13.562.587,58 €</u>

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12.2013 gibt Aufschluss darüber, ob die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

Gegenüber der Gesamtermächtigung einschließlich übertragener Ermächtigungen aus dem Haushaltsvorjahr in Höhe von -17.722.462,56 € weist das Ergebnis der Finanzrechnung 2013 einen Fehlbetrag von -4.159.874,98 € aus.

Der in der Finanzrechnung abgebildete Endbestand an Zahlungsmitteln für den Jahresabschluss 2013 stimmt wiederholt nicht mit dem Saldo der Aktiva-Bilanzposition 2.4 Kassenbestand (liquide Mittel) von 1.568.044,94 € und Passiva-Bilanzposition 4.2.2 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (negative Kontobestände) in Höhe von 11.415.769,01 € unter Beachtung des Vortragsaldos aus 2012 von -5.682.919,65 € überein. Es ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von -4.929,44 €.

Das Amt für Finanzverwaltung hat zur Abweichung in der Position „Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen“ in der Finanzrechnung und zum Muster 5a (Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr) eine Erläuterung abgegeben. Diese Erläuterung liegt als Anlage zum Muster 5a im Anhang zum Jahresabschluss vor. Die Abweichung von -4.929,44 € wurde im Anhang umfänglich erklärt und somit durch das Amt für Finanzverwaltung offengelegt. Der korrigierte Saldo wurde im Muster 5a ordnungsgemäß dargestellt.

Das Haushaltsjahr 2013 schließt mit einem Finanzmittelfehlbetrag von -4.164.804,42 € ab. Kumulativ erhöht sich der Finanzmittelfehlbetrag zum 31.12.2013 auf -9.847.724,07 €.

6.1.1 ordentliche und außerordentliche Ein- und Auszahlungen

Bezeichnung	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Steuern u. ä. Abgaben	28.487.867,01 €	31.409.752,60 €	30.830.518,22 €	-579.234,38 €
Zuwendungen, Umlagen, sonst. Transfer- einzahlungen	14.655.110,17 €	14.234.778,95 €	13.941.936,18 €	-292.842,77 €
Einzahlungen der sozialen Sicherung	85.162,45 €	0,00 €	4.603,90 €	4.603,90 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.326.129,58 €	2.168.552,59 €	2.256.848,87 €	88.296,28 €
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.377.104,18 €	1.509.185,00 €	1.363.717,47 €	-145.467,53 €
Kostenerstattungen und -umlagen	1.404.124,13 €	1.160.850,20 €	1.024.761,37 €	-136.088,83 €
Zinseinzahlungen, Finanzeinzahlungen	913.508,94 €	640.956,45 €	779.347,42 €	138.390,97 €
sonst. lfd. Einzahlungen	5.010.142,78 €	5.296.842,20 €	4.949.463,77 €	-347.378,43 €
Summe der ordent- lichen Einzahlungen	55.259.149,24 €	56.420.917,99 €	55.151.197,20 €	-1.269.720,79 €
Personalauszahlungen	18.981.702,11 €	18.861.726,06 €	18.704.465,26 €	-157.260,80 €
Versorgungsaus- zahlungen	1.110.899,41 €	1.701.108,17 €	1.644.299,80 €	-56.808,37 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.266.828,48 €	14.973.187,74 €	13.566.561,69 €	-1.406.626,05 €
Zuwendungen, Umlagen, sonst. Transferleistungen	17.045.839,87 €	16.874.339,85 €	16.916.692,19 €	42.352,34 €
Auszahlungen der sozialen Sicherung	319,97 €	382.655,26 €	361.495,88 €	-21.159,38 €
Zinsauszahlungen, Finanzauszahlungen	4.510.145,28 €	3.978.270,39 €	3.631.245,86 €	-347.024,53 €
sonst. lfd. Auszahlungen	3.408.858,23 €	3.527.530,85 €	3.254.533,00 €	-272.997,85 €
Summe der ordent- lichen Auszahlungen	58.324.593,35 €	60.298.818,32 €	58.079.293,68 €	-2.219.524,64 €
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.065.444,11 €	-3.877.900,33 €	-2.928.096,48 €	949.803,85 €

Bezeichnung	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
außerordentliche Einzahlungen	753.783,99 €	321.400,00 €	376.447,09 €	55.047,09 €
außerordentliche Auszahlungen	753.783,99 €	47.593,43 €	47.593,43 €	0,00 €
<u>Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u>	<u>-3.065.444,11 €</u>	<u>-3.604.093,76 €</u>	<u>-2.599.242,82 €</u>	<u>1.004.850,94 €</u>

6.1.2 Finanzmittelfluss aus der Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Einzahlungen aus Investitionszu- wendungen	11.437.196,68 €	21.936.538,11 €	10.786.335,69 €	-11.150.202,42 €
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.236,02 €	10.000,00 €	300,00 €	-9.700,00 €
Einzahlungen aus Sachanlagen	802.677,39 €	1.835.700,00 €	1.421.527,50 €	-414.172,50 €
Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	-8,00 €	-8,00 €
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	41.416,32 €	420.000,00 €	455.432,20 €	35.432,20 €
sonst. Investitions- einzahlungen	0,00 €	2.400,00 €	2.800,00 €	400,00 €
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.282.526,41 €	24.204.638,11 €	12.666.387,39 €	-11.538.250,72 €
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	455.023,58 €	2.040.276,42 €	310.407,30 €	-1.729.869,12 €
Auszahlungen für Sachanlagen	11.855.635,37 €	39.216.247,68 €	15.907.068,29 €	-23.309.179,39 €

Bezeichnung	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Auszahlungen für Vorräte	0,00 €	1.482,81 €	1.544,06 €	61,25 €
sonst. Investitions- auszahlungen	0,00 €	59.500,00 €	59.500,00 €	0,00 €
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.310.658,95 €	41.317.506,91 €	16.278.519,65 €	-25.038.987,26 €
<u>Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-28.132,54 €</u>	<u>-17.112.868,80 €</u>	<u>-3.612.132,26 €</u>	<u>13.500.736,54 €</u>

6.1.3 Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Bezeichnung	Ist 2012	Gesamt- ermächtigungen 2013	Ist 2013	Abweichung Ist/Gesamt- ermächtigung 2013
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförder- maßnahmen	5.569.138,56 €	11.863.000,00 €	11.012.997,77 €	-850.002,23 €
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförder- maßnahmen	7.477.323,49 €	8.829.200,00 €	8.814.371,31 €	-14.828,69 €
<u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen</u>	<u>-1.908.184,93 €</u>	<u>3.033.800,00 €</u>	<u>2.198.626,46 €</u>	<u>-835.173,54 €</u>

Neben den vorgenommenen Umschuldungen über 6.016.497,77 € in den Ein- und Auszahlungen war die Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 4.996.500,00 € erforderlich.

Die Tilgung von Investitionskrediten belief sich im Haushaltsjahr 2013 auf 2.797.873,54 €.

7. Feststellungen zum Anhang und den Anlagen

Im Anhang sind nach § 48 GemHVO-Doppik M-V die wesentlichen Positionen der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung aufzunehmen und zu erläutern.

Als Anlagen sind dem Jahresabschluss beizufügen:

- Anlagenübersicht (§ 50 GemHVO-Doppik M-V)
- Forderungsübersicht (§ 51 GemHVO-Doppik M-V)
- Verbindlichkeitsübersicht (§ 52 GemHVO-Doppik M-V)
- Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr (Muster 5a zu § 17 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V)
- Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen (Muster 19 zu § 53 GemHVO-Doppik M-V)

Der zur Prüfung vorgelegte Anhang und die Anlagen erfüllen die gesetzlichen Anforderungen.

Die stichpunktartige Prüfung ergab Übereinstimmung mit den Angaben und ausgewiesenen Werten in den entsprechenden Bestandteilen des Jahresabschlusses.

8. Zusammenstellung und Gesamtbeurteilung des Prüfungsergebnisses

Die Ergebnisrechnung 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss von 898.607,07 € ab.

Die geplante Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 18 GemHVO-Doppik M-V war aufgrund des positiven Jahresergebnisses nicht erforderlich.

Ausgehend von § 43 Abs. 6 KV M-V und gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik M-V ist die Ergebnisrechnung ausgeglichen, wenn unter Beachtung vorzutragender Beträge aus Haushaltsvorjahren der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen mindestens ausgeglichen ist.

Der Deckungsgrad der ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge erreicht (73.948 T€/73.051 T€) 101,2 %.

Die Finanzrechnung 2013 schließt mit einem Finanzmittelfehlbetrag von -4.164.804,42 € ab.

Unter Berücksichtigung der Vorjahresabschlüsse ergibt sich zum 31.12.2013 ein Finanzmittelfehlbetrag von -9.847.724,07 €.

Der Haushaltsausgleich nach § 16 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO-Doppik M-V für die Finanzrechnung ist nicht erfüllt.

Eine hohe Belastung für den Finanzhaushalt der Hansestadt Wismar stellt der jährliche Schuldendienst über 6.160.773,42 € mit Zinszahlungen von 3.362.899,88 € und Tilgungen von 2.797.873,54€ für die Investitionskredite dar.

Die Bilanzsumme der Hansestadt Wismar hat sich im Prüfungsjahr von 470.597.281,06 € auf 496.654.565,55 € erhöht.

Auf der Aktivseite der Vermögensrechnung hat sich das Anlagevermögen im Berichtszeitraum von 426.325.312,98 € auf 454.711.814,50€ erhöht. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 91,55 % (Vorjahr 90,59%) und spiegelt die hohe Anlagenintensität der Kommune wieder.

Das Umlaufvermögen ging von 43.649.113,87 € auf 41.415.094,92 € zurück . Durch die Bereinigung der offenen Forderungen und den Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie durch den Rückgang der liquiden Mittel verringerte sich das Umlaufvermögen um -2.234.018,95 €.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Rückgang von 622.854,21 € auf 527.656,13 € festzustellen.

Das Eigenkapital erhöht sich im Bilanzzeitraum um 10.873.863,77 € auf 210.924.494,47 €.
Die Zugänge ergeben sich aus :

- | | |
|---|-----------------|
| • Korrektur der Wertansätze der Eröffnungsbilanz über | 7.212.456,27 €, |
| • investive Zuweisungen gemäß FAG | 2.747.957,57 €, |
| • Kapitalstock Kirchenstiftung | 14.842,86 €, |
| • Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung 2013 | 898.607,07 €. |

Die Eigenkapitalquote erreicht per 31.12.2013 einen Anteil von 42,5 % am Gesamtkapital.
Unter Berücksichtigung der Sonderposten als Eigenkapital ergeben sich 68,1 % als Eigenkapitalquote.

Auf der Passivseite der Bilanz sind die Sonderposten von 121.431.073,84 € auf 127.475.955,85 € gestiegen. Zuweisungen und Zuschüsse zur Finanzierung von Investitionen wurden als Anzahlungen gebucht bzw. sind korrespondierend mit der Bilanzposition des Sachanlagevermögens zu betrachten.

Der Bilanzwert der Rückstellungen bewegt sich zum Bilanzstichtag mit 38.274.830,61 € um rund 2.266.044,09 € über dem Vorjahreswert. Es handelt sich um einen Zugang bei den Pensionsrückstellungen um 3.805.045,66 €, sowie einen Rückgang bei den sonstigen Rückstellungen um 1.539.001,57 €.

Die Verbindlichkeiten insgesamt haben sich im Prüfungszeitraum um 5.038.435,29 € auf 115.300.826,31 € erhöht. Die Verbindlichkeitsquote per 31.12.2013 beträgt 23,22 %.

Bei den Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen ist ein Anstieg um 2.363.280,79 € auf 98.896.053,38 € zu verzeichnen.

Unter Berücksichtigung der KAF-Darlehen in der Bilanzposition 4.10.2 über 14.097.242,68 € ergibt sich eine Gesamtverschuldung von 112.993.296,06 €.

Nach der amtlichen Einwohnerzahl für 2013 von 42.219 Einwohnern für die Hansestadt Wismar ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 2.676,36 €.

Die mittlere Darlehenslaufzeit der Investitionskredite (Schuldenstand geteilt durch ordentliche Tilgung) beträgt 36,3 Jahre.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben im Berichtszeitraum eine Zunahme von 1.834.059,33 € auf 4.678.458,31 € erfahren. Die Begründung liegt in der vorgenommenen Korrektur der Bewertung der RAP für Grabnutzungsentgelte zur Eröffnungsbilanz um 1.826.860,34 €.

Es gelingt der Hansestadt Wismar nicht, den jahresbezogenen Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt aufzuzeigen. Das positive Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung 2013 ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßigen Erträge aus Zuschreibungen aus Finanzanlagen und Beteiligungen (EVB und Seniorenheime) mit 9.396.822,86 € zurückzuführen.

Ein Haushaltsausgleich zum Ende des Finanzplanungszeitraumes ist nicht darstellbar. Nach § 43 Abs. 7 KV M-V hat die Hansestadt Wismar mit der Vorlage VO/2013/0726 vom 24.10.2013 das Haushaltssicherungskonzept 2013 – 2018 beschlossen.

Der Haushaltskonsolidierung kommt eine erhebliche Bedeutung zu, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Hansestadt Wismar wieder zu erreichen.

9. Abschließende Feststellungen

Eine solide Haushaltspolitik kann nur auf Basis einer seriösen Buchführung funktionieren.

Das RPA erkennt nicht die Probleme, die sich mit der Einführung und der Umstellung von der kameralen Haushaltsführung auf die kommunale Doppik und Bilanzierung des kommunalen Vermögens ergeben haben. Insbesondere, dass eine derartige Umstellung des kommunalen Finanzsystems nur durch das Engagement und den Einsatz aller Beteiligten sichergestellt werden konnte.

Auch der Jahresabschluss für das Jahr 2013, dem zweiten doppelischen Jahresabschluss, ist mit Blick auf die erfolgte Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens und das Sammeln von Erfahrungen unter Prüfungsgesichtspunkten nachsichtig betrachtet worden. Gleichwohl ergab die Prüfung, dass sich die Qualität der Buchführung noch erheblich verbessern lässt.

Das RPA empfiehlt daher, insbesondere die Konten der Hansestadt Wismar mit dem Kontenrahmenplan des Landes besser abzustimmen und möglichst aussagekräftige Beschreibungen der Konten im Kontenplan der Stadt vorzunehmen. Abweichungen vom Kontenrahmenplan des Landes sollten vermieden werden. Die einzelnen Geschäftsvorfälle sollten sich einfacher in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen. Hierzu sind möglichst konkrete, aussagekräftige Beschreibungen und Angaben zu den Buchungsvorgängen bzw. Geschäftsvorfällen vorzunehmen.

Bei den Stichproben der Prüfung von Buchungsvorgängen war auffällig, dass wiederholt Buchungen nicht richtig zugeordnet worden sind. Hier traten auch Probleme im Verständnis der Verantwortlichkeit zwischen der Finanzverwaltung und den Produktverantwortlichen in den Fachämtern zutage sowie unterschiedliche Auffassungen zu der Buchung einzelner Geschäftsvorfälle. Es sollten durch klare Regelungen Verantwortlichkeiten und Vorgaben für die Buchführung gelten, um eine fehlerhafte Zuordnung von Buchungsvorgängen zu vermeiden.

Weiterhin konnten Schwierigkeiten bei der Verbuchung von internen Leistungsbeziehungen sowie von durchlaufenden Geldern festgestellt werden. Hier sollten die zugrunde liegenden Buchungsvorgänge bzw. Geschäftsvorfälle kritisch überprüft werden. Es ist unabdingbar, dass im Rahmen der Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit die Buchführung korrekt ist.

10. Bestätigungsvermerk

Das Rechnungsprüfungsamt der Hansestadt Wismar hat den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 geprüft. Zur Prüfung lagen der durch den Bürgermeister unterschriebene Jahresabschluss mit der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, dem Anhang und den Anlagen vor.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Nachweise für die Angaben in dem Jahresabschluss überwiegend auf der Basis umfangreicher Stichproben und insbesondere durch den Abgleich mit H&H, Archikart und GIS beurteilt. Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze. In die Prüfung wurden das Inventar, sowie die Belege und die Angaben über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände einbezogen.

Der Jahresabschluss, die Bilanz und der Anhang entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Sie vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Hansestadt Wismar.

Wir erteilen der Hansestadt Wismar folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk

Gemäß § 1 Abs. 4 KPG M-V obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der Hansestadt Wismar. Er hat sich des Rechnungsprüfungsamtes zu bedienen, soweit ein solches eingerichtet ist.

Die örtliche Prüfung umfasst gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 5 und 8 KPG M-V auch die Prüfung des Jahresabschlusses, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmung haben wir den Jahresabschluss – bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss – unter Einbeziehung des Rechnungswesens der Hansestadt Wismar für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft.

Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik M-V wurden von der Verwaltung unter der Gesamtverantwortung des Bürgermeisters erstellt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens abzugeben.

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses unter Beachtung des § 3a KPG M-V vorgenommen. Die Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Hansestadt Wismar sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Rechnungswesen, Jahresabschluss und in den Anlagen zum Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Verwaltung der Hansestadt Wismar sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen zum Jahresabschluss.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Die abschließenden Prüfungsfeststellungen sind nicht so wesentlich, dass sie zu einer Einschränkung des Bestätigungsvermerkes führen.

Abschließend bleibt festzustellen, dass in der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2013 eine Abweichung ausgewiesen werden musste.

Diese Abweichung im Jahresabschluss 2013 wurde durch das Amt für Finanzverwaltung offengelegt und begründet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften des § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 48 sowie der §§ 50 bis 53 GemHVO-Doppik M-V sowie den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hansestadt Wismar.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 für die Städtebaulichen Sondervermögen der Altstadt, Friedenshof, Lübsche Burg und Kagenmarkt führten zu keinen Einwänden. Das RPA erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für die als Anlagen beigefügten Jahresabschlüsse.

Wismar, den 29.08.2017

gez.
Steinbach
Amtsleiterin
Rechnungsprüfungsamt der Hansestadt Wismar



Jahresabschluss 2013

A: Ergebnisrechnung

– Muster 12 (zu § 44 GemHVO-Doppik) –

A. Ergebnisrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		31.121.200,00	0,00	102.800,00	0,00	0,00	31.224.000,00	0,00	31.224.000,00	31.256.809,94	-32.809,94	31.068.854,84	187.955,10	0,00	40	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		18.686.400,00	0,00	14.500,00	0,00	0,00	18.700.900,00	0,00	18.700.900,00	17.221.345,38	1.479.554,62	17.247.279,20	-25.933,82	0,00	41	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.749,30	-5.749,30	0,00	42	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.335.300,00	0,00	2.200,00	2.874,90	0,00	2.340.374,90	0,00	2.340.374,90	2.223.756,37	116.618,53	2.359.882,79	-136.126,42	0,00	43	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.500.600,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	1.508.600,00	0,00	1.508.600,00	1.406.472,05	102.127,95	1.413.260,29	-6.788,24	0,00	441, 443-445	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		834.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	834.600,00	0,00	834.600,00	486.076,94	348.523,06	965.341,11	-479.264,17	0,00	442, 447, 448	
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		642.300,00	0,00	126.000,00	1.735.045,09	0,00	2.503.345,09	0,00	2.503.345,09	2.476.773,38	26.571,71	582.316,39	1.894.456,99	0,00	47	
10	+ Sonstige laufende Erträge		8.312.200,00	0,00	19.500,00	1.071.320,05	0,00	9.403.020,05	0,00	9.403.020,05	18.877.446,67	-9.474.426,62	7.551.275,68	11.326.170,99	0,00	46	
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		63.432.600,00	0,00	273.000,00	2.809.240,04	0,00	66.514.840,04	0,00	66.514.840,04	73.948.680,73	-7.433.840,69	61.193.959,60	12.754.721,13	0,00		
12	– Personalaufwendungen		20.915.900,00	0,00	0,00	1.455.526,16	0,00	22.371.426,16	0,00	22.371.426,16	22.371.426,16	0,00	20.145.496,76	2.225.929,40	0,00	50	
13	– Versorgungsaufwendungen		280.400,00	0,00	0,00	1.180.913,21	530,28	1.461.843,49	0,00	1.461.843,49	1.461.843,49	0,00	1.070.645,12	391.198,37	0,00	51	
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		14.216.700,00	0,00	77.500,00	4,45	-215.817,11	14.078.387,34	0,00	14.078.387,34	13.440.833,30	637.554,04	12.462.789,92	978.043,38	0,00	52	
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		7.438.000,00	0,00	0,00	0,00	796.073,82	8.234.073,82	0,00	8.234.073,82	8.936.136,19	-702.062,37	7.125.024,67	1.811.111,52	0,00	5300- 5393, 5395- 5399	
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		1.107.000,00	0,00	0,00	0,00	-796.073,82	310.926,18	0,00	310.926,18	315.421,08	-4.494,90	529.033,11	-213.612,03	0,00	5394	
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		16.637.800,00	0,00	185.000,00	-110,00	215.286,59	17.037.976,59	0,00	17.037.976,59	16.802.684,85	235.291,74	17.080.963,18	-278.278,33	0,00	54	
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55	
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		3.538.000,00	0,00	-500,00	31.067,21	0,24	3.568.567,45	0,00	3.568.567,45	3.640.882,05	-72.314,60	3.607.323,76	33.558,29	0,00	57	

A. Ergebnisrechnung																Erläute- rung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013													
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
20	– Sonstige laufende Aufwendungen		3.443.600,00	0,00	10.000,00	141.839,01	0,00	3.595.439,01	0,00	3.595.439,01	6.081.780,87	-2.486.341,86	3.620.747,33	2.461.033,54	0,00	56
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		67.577.400,00	0,00	272.000,00	2.809.240,04	0,00	70.658.640,04	0,00	70.658.640,04	73.051.007,99	-2.392.367,95	65.642.023,85	7.408.984,14	0,00	
22	ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		-4.144.800,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	-4.143.800,00	0,00	-4.143.800,00	897.672,74	-5.041.472,74	-4.448.064,25	5.345.736,99	0,00	
23	+ Außerordentliche Erträge		12.400,00	0,00	0,00	21.000,00	0,00	33.400,00	0,00	33.400,00	23.800,00	9.600,00	11.000,00	12.800,00	0,00	491
24	– Außerordentliche Aufwendungen		1.900,00	0,00	0,00	21.000,00	0,00	22.900,00	0,00	22.900,00	22.865,67	34,33	11.000,00	11.865,67	0,00	591
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		-4.134.300,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	-4.133.300,00	0,00	-4.133.300,00	898.607,07	-5.031.907,07	-4.448.064,25	5.346.671,32	0,00	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage		2.747.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.747.900,00	0,00	2.747.900,00	0,00	2.747.900,00	2.800.769,58	-2.800.769,58	0,00	492
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494-499
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 zuzüglich Nummern 26 und 28)		-1.386.400,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	-1.385.400,00	0,00	-1.385.400,00	898.607,07	-2.284.007,07	-1.647.294,67	2.545.901,74	0,00	
	nachrichtlich:															
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr										-1.647.294,67					
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)										-748.687,60					

Teilergebnisrechnungen 2013

- Muster 14 (zu § 46 GemHVO-Doppik) -

Teilergebnisrechnung

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)		2013					2013		2013	2013	2013	2013	2012	2012	
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge		0,00	-204,93	0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	300,00	95,07	-0,04	95,11	204,93		
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	404,56	0,00	0,00	0,00	2.700,00	0,00	2.700,00	3.104,56	1.644,89	1.459,67	-404,56		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	749,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	749,79	208,03	541,76	-749,79		
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	208.927,35	0,00	208.927,35	0,00	208.927,35	0,00	208.927,35	208.927,35	147.405,22	61.522,13	0,00		
10	+ Sonstige laufende Erträge		0,00	-57.866,41	0,00	11.744,49	0,00	91.744,49	0,00	91.744,49	22.133,59	-164.025,15	186.158,74	69.610,90		
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		0,00	152.010,36	0,00	220.671,84	0,00	303.671,84	0,00	303.671,84	235.010,36	-14.767,05	249.777,41	68.661,48		
12	- Personalaufwendungen		0,00	-181.036,05	0,00	0,00	-181.036,05	1.047.763,95	0,00	1.047.763,95	1.047.763,95	-156.720,82	1.204.484,77	0,00		
13	- Versorgungsaufwendungen		0,00	120.667,04	0,00	113.385,08	7.281,96	162.367,04	0,00	162.367,04	162.367,04	38.572,88	123.794,16	0,00		
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	-714,04	0,00	0,00	-714,04	29.985,96	0,00	29.985,96	29.985,96	25.568,56	4.417,40	0,00		
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	-143,67	0,00	0,00	-143,67	456,33	0,00	456,33	456,33	-1.051,72	1.508,05	0,00		
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	-7.591,01	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	2.408,99	2.058,74	350,25	7.591,01		
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
20	- Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	-50.669,45	0,00	329,07	-35.063,42	210.465,65	0,00	210.465,65	194.530,55	-12.612,79	207.143,34	15.935,10		
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		0,00	-119.487,18	0,00	113.714,15	-209.675,22	1.461.038,93	0,00	1.461.038,93	1.437.512,82	-104.185,15	1.541.697,97	23.526,11		
22	Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	271.497,54	0,00	106.957,69	209.675,22	-1.157.367,09	0,00	-1.157.367,09	-1.202.502,46	89.418,10	-1.291.920,56	45.135,37		
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
25	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	271.497,54	0,00	106.957,69	209.675,22	-1.157.367,09	0,00	-1.157.367,09	-1.202.502,46	89.418,10	-1.291.920,56	45.135,37		

Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung

Herr Beyer

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-1.200,00	0,00	0,00	-1.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)		0,00	272.697,54	0,00	106.957,69	210.875,22	-1.157.367,09	0,00	-1.157.367,09	-1.202.502,46	89.418,10	-1.291.920,56	45.135,37	

Teilergebnisrechnung

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:															
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge		0,00	-415.761,19	0,00	0,00	0,00	1.479.700,00	0,00	1.479.700,00	1.063.938,81	-153.123,49	1.217.062,30	415.761,19	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	-24.849,45	0,00	0,00	0,00	188.600,00	0,00	188.600,00	163.750,55	-105.578,82	269.329,37	24.849,45	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	-85.037,04	0,00	0,00	0,00	1.211.900,00	0,00	1.211.900,00	1.126.862,96	36.291,81	1.090.571,15	85.037,04	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	-251.860,42	0,00	0,00	0,00	367.400,00	0,00	367.400,00	115.539,58	-76.779,92	192.319,50	251.860,42	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	215.445,80	0,00	215.044,32	0,00	216.544,32	0,00	216.544,32	216.945,80	154.733,35	62.212,45	-401,48	
10	+ Sonstige laufende Erträge		0,00	-154.323,05	0,00	20.490,17	0,00	2.164.790,17	0,00	2.164.790,17	1.989.976,95	1.040.188,55	949.788,40	174.813,22	
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		0,00	-716.385,35	0,00	235.534,49	0,00	5.628.934,49	0,00	5.628.934,49	4.677.014,65	895.731,48	3.781.283,17	951.919,84	
12	- Personalaufwendungen		0,00	-146.355,54	0,00	0,00	-146.355,54	3.774.444,46	0,00	3.774.444,46	3.774.444,46	-230.473,60	4.004.918,06	0,00	
13	- Versorgungsaufwendungen		0,00	186.132,11	0,00	166.326,87	19.805,24	219.732,11	0,00	219.732,11	219.732,11	70.331,35	149.400,76	0,00	
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	-120.217,21	200,00	0,00	41.241,09	1.583.641,09	0,00	1.583.641,09	1.421.982,79	-261.781,72	1.683.764,51	161.658,30	
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	410.140,79	0,00	0,00	416.155,81	2.383.255,81	0,00	2.383.255,81	2.377.240,79	647.754,85	1.729.485,94	6.015,02	
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	-1.092.190,93	0,00	0,00	-1.092.190,93	14.809,07	0,00	14.809,07	14.809,07	-26.372,11	41.181,18	0,00	
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	-27.758,30	2.200,00	0,00	0,00	81.200,00	0,00	81.200,00	51.241,70	-34.415,02	85.656,72	29.958,30	
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	- Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	2.186.297,77	-2.000,00	12.708,16	2.843,77	829.851,93	0,00	829.851,93	3.002.597,77	1.821.903,34	1.180.694,43	-2.172.745,84	
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		0,00	1.396.048,69	400,00	179.035,03	-758.500,56	8.886.934,47	0,00	8.886.934,47	10.862.048,69	1.986.947,09	8.875.101,60	-1.975.114,22	
22	Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	-2.112.434,04	-400,00	56.499,46	758.500,56	-3.257.999,98	0,00	-3.257.999,98	-6.185.034,04	-1.091.215,61	-5.093.818,43	2.927.034,06	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	-2.112.434,04	-400,00	56.499,46	758.500,56	-3.257.999,98	0,00	-3.257.999,98	-6.185.034,04	-1.091.215,61	-5.093.818,43	2.927.034,06	

Teilhaushalt 02 Zentrale Dienste															Herr Wellmann
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	15.045,09	0,00	17.920,60	0,00	163.020,60	0,00	163.020,60	160.145,09	67.777,66	92.367,43	2.875,51	
27	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-18.192,04	0,00	0,00	-18.192,04	28.207,96	0,00	28.207,96	28.207,96	17.345,17	10.862,79	0,00	
28	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)		0,00	-2.079.196,91	-400,00	74.420,06	776.692,60	-3.123.187,34	0,00	-3.123.187,34	-6.053.096,91	-1.040.783,12	-5.012.313,79	2.929.909,57	

Teilergebnisrechnung

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:															
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.002,19	3.002,19	0,00	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge		0,00	-10.410,93	0,00	0,00	0,00	71.400,00	0,00	71.400,00	60.989,07	-6.044,03	67.033,10	10.410,93	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	-2.750,00	0,00	0,00	0,00	5.900,00	0,00	5.900,00	3.150,00	-2.221,80	5.371,80	2.750,00	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	-23.648,00	0,00	0,00	0,00	146.200,00	0,00	146.200,00	122.552,00	-49.919,88	172.471,88	23.648,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	15.478,27	0,00	0,00	0,00	42.500,00	0,00	42.500,00	57.978,27	36.328,34	21.649,93	-15.478,27	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	+ Sonstige laufende Erträge		0,00	-178.543,13	0,00	2.381,11	0,00	858.481,11	0,00	858.481,11	677.556,87	-139.303,79	816.860,66	180.924,24	
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		0,00	-199.873,79	0,00	2.381,11	0,00	1.124.481,11	0,00	1.124.481,11	922.226,21	-164.163,35	1.086.389,56	202.254,90	
12	- Personalaufwendungen		0,00	-140.805,65	0,00	0,00	-140.805,65	1.166.394,35	0,00	1.166.394,35	1.166.394,35	-215.094,67	1.381.489,02	0,00	
13	- Versorgungsaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	-38.006,56	0,00	0,00	5.598,72	319.298,72	0,00	319.298,72	275.693,44	33.936,35	241.757,09	43.605,28	
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	-38.039,52	0,00	0,00	-38.039,52	75.060,48	0,00	75.060,48	75.060,48	-13.188,04	88.248,52	0,00	
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	7.192,45	0,00	0,00	7.192,45	7.192,45	0,00	7.192,45	7.192,45	-6.091,30	13.283,75	0,00	
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	-15.494,92	0,00	0,00	0,00	29.400,00	0,00	29.400,00	13.905,08	-52.835,94	66.741,02	15.494,92	
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	- Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	-179.824,09	1.000,00	5.539,34	35.506,01	969.745,35	0,00	969.745,35	747.875,91	-124.960,48	872.836,39	221.869,44	
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		0,00	-404.978,29	1.000,00	5.539,34	-130.547,99	2.567.091,35	0,00	2.567.091,35	2.286.121,71	-378.234,08	2.664.355,79	280.969,64	
22	Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	205.104,50	-1.000,00	-3.158,23	130.547,99	-1.442.610,24	0,00	-1.442.610,24	-1.363.895,50	214.070,73	-1.577.966,23	-78.714,74	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	205.104,50	-1.000,00	-3.158,23	130.547,99	-1.442.610,24	0,00	-1.442.610,24	-1.363.895,50	214.070,73	-1.577.966,23	-78.714,74	

Teilhaushalt 03 Tourismus, Presse, Stadtmarketing															Herr Junge
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-6.635,23	0,00	0,00	0,00	11.300,00	0,00	11.300,00	4.664,77	4.664,77	0,00	6.635,23	
27	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	66.032,43	0,00	35.829,86	30.202,57	131.732,43	0,00	131.732,43	131.732,43	92.730,10	39.002,33	0,00	
28	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)		0,00	132.436,84	-1.000,00	-38.988,09	100.345,42	-1.563.042,67	0,00	-1.563.042,67	-1.490.963,16	126.005,40	-1.616.968,56	-72.079,51	

Teilhaushalt 04 Finanzverwaltung

Frau Bansemer

Teilergebnisrechnung

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)		2013													2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2012	2012
			in €																					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13										
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge		0,00	302,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	302,05	302,05	0,00	-302,05										
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	1.428,06	0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	300,00	1.728,06	-1.009,27	2.737,33	-1.428,06										
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	-100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00	-41,00	41,00	100,00										
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	138.492,76	0,00	138.492,76	0,00	138.492,76	0,00	138.492,76	138.492,76	128.083,13	10.409,63	0,00										
10	+ Sonstige laufende Erträge		0,00	77.804,70	0,00	84.203,81	0,00	248.503,81	0,00	248.503,81	242.104,70	-239.111,90	481.216,60	6.399,11										
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		0,00	217.927,57	0,00	222.696,57	0,00	387.396,57	0,00	387.396,57	382.627,57	-111.776,99	494.404,56	4.769,00										
12	- Personalaufwendungen		0,00	-128.269,26	0,00	0,00	-128.269,26	1.367.930,74	0,00	1.367.930,74	1.367.930,74	-234.396,19	1.602.326,93	0,00										
13	- Versorgungsaufwendungen		0,00	109.424,84	0,00	108.342,59	1.082,25	126.224,84	0,00	126.224,84	126.224,84	28.284,50	97.940,34	0,00										
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	-769,08	0,00	0,00	-569,08	18.730,92	0,00	18.730,92	18.530,92	14.981,91	3.549,01	200,00										
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	121,38	0,00	0,00	121,38	121,38	0,00	121,38	121,38	121,38	0,00	0,00										
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	53.892,68	0,00	0,00	53.892,68	53.892,68	0,00	53.892,68	53.892,68	3.522,80	50.369,88	0,00										
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
20	- Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	-3.445,44	0,00	0,00	128,44	134.328,44	0,00	134.328,44	130.754,56	68.498,80	62.255,76	3.573,88										
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		0,00	30.955,12	0,00	108.342,59	-73.613,59	1.701.229,00	0,00	1.701.229,00	1.697.455,12	-118.986,80	1.816.441,92	3.773,88										
22	Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	186.972,45	0,00	114.353,98	73.613,59	-1.313.832,43	0,00	-1.313.832,43	-1.314.827,55	7.209,81	-1.322.037,36	995,12										
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
25	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	186.972,45	0,00	114.353,98	73.613,59	-1.313.832,43	0,00	-1.313.832,43	-1.314.827,55	7.209,81	-1.322.037,36	995,12										

Teilhaushalt 04 Finanzverwaltung

Frau Bansemer

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-14.600,00	0,00	0,00	0,00	14.600,00	0,00	14.600,00	0,00	0,00	0,00	14.600,00	
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-1.800,00	0,00	0,00	-1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)		0,00	174.172,45	0,00	114.353,98	75.413,59	-1.299.232,43	0,00	-1.299.232,43	-1.314.827,55	7.209,81	-1.322.037,36	15.595,12	

Teilergebnisrechnung

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:															
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge		0,00	-197.417,50	0,00	0,00	0,00	345.400,00	0,00	345.400,00	147.982,50	44.849,48	103.133,02	197.417,50	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00	500,00	500,00	0,00	1.000,00	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	59.036,41	0,00	59.036,41	0,00	59.036,41	0,00	59.036,41	59.036,41	43.469,35	15.567,06	0,00	
10	+ Sonstige laufende Erträge		0,00	-151.829,47	0,00	0,00	0,00	163.100,00	0,00	163.100,00	11.270,53	4.316,60	6.953,93	151.829,47	
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		0,00	-291.210,56	0,00	59.036,41	0,00	569.036,41	0,00	569.036,41	218.789,44	93.135,43	125.654,01	350.246,97	
12	– Personalaufwendungen		0,00	-28.118,16	0,00	0,00	-28.118,16	224.081,84	0,00	224.081,84	224.081,84	7.544,10	216.537,74	0,00	
13	– Versorgungsaufwendungen		0,00	9.164,13	0,00	24.116,32	-14.952,19	29.164,13	0,00	29.164,13	29.164,13	-7.677,20	36.841,33	0,00	
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	17.820,17	18.200,00	0,00	0,00	61.200,00	0,00	61.200,00	60.820,17	44.266,31	16.553,86	379,83	
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	-389.124,95	0,00	0,00	-389.124,95	186.675,05	0,00	186.675,05	186.675,05	46.609,50	140.065,55	0,00	
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	– Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	-2.991,06	-2.200,00	27,31	553,28	35.680,59	0,00	35.680,59	34.308,94	29.433,63	4.875,31	1.371,65	
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		0,00	-393.249,87	16.000,00	24.143,63	-431.642,02	536.801,61	0,00	536.801,61	535.050,13	120.176,34	414.873,79	1.751,48	
22	Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	102.039,31	-16.000,00	34.892,78	431.642,02	32.234,80	0,00	32.234,80	-316.260,69	-27.040,91	-289.219,78	348.495,49	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	-9.600,00	0,00	0,00	0,00	9.600,00	0,00	9.600,00	0,00	0,00	0,00	9.600,00	
24	– Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	92.439,31	-16.000,00	34.892,78	431.642,02	41.834,80	0,00	41.834,80	-316.260,69	-27.040,91	-289.219,78	358.095,49	

Teilhaushalt 05 Wirtschaftsförderung

Frau Spieler

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-3.200,00	0,00	0,00	0,00	3.200,00	0,00	3.200,00	0,00	0,00	0,00	3.200,00	
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)		0,00	89.239,31	-16.000,00	34.892,78	431.642,02	45.034,80	0,00	45.034,80	-316.260,69	-27.040,91	-289.219,78	361.295,49	

Teilergebnisrechnung

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:		Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)		2013													2013	2013	2013	2013	2013	2013	2013	2012	2012
			in €																					
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13										
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge	0,00	-9.389,55	0,00	0,00	0,00	165.900,00	0,00	165.900,00	156.510,45	62.230,69	94.279,76	9.389,55											
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	27.560,44	1.600,00	2.874,90	0,00	1.350.974,90	0,00	1.350.974,90	1.374.060,44	30.454,83	1.343.605,61	-23.085,54											
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	12.780,15	8.000,00	0,00	0,00	42.500,00	0,00	42.500,00	47.280,15	2.757,81	44.522,34	-4.780,15											
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-11.610,91	0,00	0,00	0,00	81.900,00	0,00	81.900,00	70.289,09	-311.160,70	381.449,79	11.610,91											
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	1.050.889,59	0,00	1.050.889,59	0,00	1.050.889,59	0,00	1.050.889,59	1.050.889,59	719.369,17	331.520,42	0,00											
10	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	1.320.715,29	8.500,00	739.931,52	0,00	1.949.131,52	0,00	1.949.131,52	2.521.415,29	1.840.886,31	680.528,98	-572.283,77											
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)	0,00	2.390.945,01	18.100,00	1.793.696,01	0,00	4.641.296,01	0,00	4.641.296,01	5.220.445,01	2.344.538,11	2.875.906,90	-579.149,00											
12	- Personalaufwendungen	0,00	1.644.949,35	0,00	1.455.526,16	189.423,19	9.187.549,35	0,00	9.187.549,35	9.187.549,35	2.682.901,43	6.504.647,92	0,00											
13	- Versorgungsaufwendungen	0,00	693.833,51	0,00	707.501,50	-13.667,99	850.533,51	0,00	850.533,51	850.533,51	210.167,47	640.366,04	0,00											
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-81.644,22	10.800,00	4,45	-19.653,94	751.450,51	0,00	751.450,51	678.655,78	69.902,06	608.753,72	72.794,73											
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	153.756,14	0,00	0,00	119.501,40	284.101,40	0,00	284.101,40	318.356,14	12.024,56	306.331,58	-34.254,74											
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	88.744,85	0,00	0,00	84.249,95	84.249,95	0,00	84.249,95	88.744,85	14.229,03	74.515,82	-4.494,90											
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-5.768,35	0,00	-110,00	0,00	44.290,00	0,00	44.290,00	38.631,65	-2.877,08	41.508,73	5.658,35											
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											
20	- Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	-34.253,63	7.300,00	-279,95	-9.205,30	464.514,75	0,00	464.514,75	432.446,37	2.426,50	430.019,87	32.068,38											
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)	0,00	2.459.617,65	18.100,00	2.162.642,16	350.647,31	11.666.689,47	0,00	11.666.689,47	11.594.917,65	2.988.773,97	8.606.143,68	71.771,82											
22	Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)	0,00	-68.672,64	0,00	-368.946,15	-350.647,31	-7.025.393,46	0,00	-7.025.393,46	-6.374.472,64	-644.235,86	-5.730.236,78	-650.920,82											
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00											
25	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)	0,00	-68.672,64	0,00	-368.946,15	-350.647,31	-7.025.393,46	0,00	-7.025.393,46	-6.374.472,64	-644.235,86	-5.730.236,78	-650.920,82											

Teilhaushalt 06 Sicherheit und Ordnung

Herr Brosig

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-5.000,00	0,00	0,00	0,00	190.000,00	0,00	190.000,00	185.000,00	30.800,00	154.200,00	5.000,00	
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-8.520,30	0,00	0,00	-8.520,30	31.479,70	0,00	31.479,70	31.479,70	10.811,64	20.668,06	0,00	
28	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)		0,00	-65.152,34	0,00	-368.946,15	-342.127,01	-6.866.873,16	0,00	-6.866.873,16	-6.220.952,34	-624.247,50	-5.596.704,84	-645.920,82	

Teilergebnisrechnung

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:															
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge		0,00	-375.619,51	14.500,00	0,00	0,00	822.200,00	0,00	822.200,00	432.080,49	-21.796,53	453.877,02	390.119,51	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	-11.433,98	600,00	0,00	0,00	422.100,00	0,00	422.100,00	410.066,02	1.833,16	408.232,86	12.033,98	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	1.776,94	0,00	0,00	0,00	108.000,00	0,00	108.000,00	109.776,94	30.461,38	79.315,56	-1.776,94	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	4.222,27	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	5.222,27	-49.467,70	54.689,97	-4.222,27	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	25.701,45	0,00	25.701,45	0,00	25.701,45	0,00	25.701,45	25.701,45	15.388,31	10.313,14	0,00	
10	+ Sonstige laufende Erträge		0,00	313.212,83	11.000,00	5.520,26	0,00	567.520,26	0,00	567.520,26	864.212,83	271.925,45	592.287,38	-296.692,57	
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		0,00	-42.140,00	26.100,00	31.221,71	0,00	1.946.521,71	0,00	1.946.521,71	1.847.060,00	248.344,07	1.598.715,93	99.461,71	
12	- Personalaufwendungen		0,00	202.636,94	0,00	0,00	202.636,94	3.259.336,94	0,00	3.259.336,94	3.259.336,94	476.517,07	2.782.819,87	0,00	
13	- Versorgungsaufwendungen		0,00	17.008,26	0,00	14.933,30	2.074,96	18.308,26	0,00	18.308,26	18.308,26	8.265,38	10.042,88	0,00	
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	-119.901,51	54.200,00	0,00	-33.401,05	7.575.698,95	0,00	7.575.698,95	7.434.998,49	666.678,83	6.768.319,66	140.700,46	
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	343.797,14	0,00	0,00	343.647,54	1.068.747,54	0,00	1.068.747,54	1.068.897,14	235.463,28	833.433,86	-149,60	
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	2.849,42	0,00	0,00	2.849,42	2.849,42	0,00	2.849,42	2.849,42	-2.751,27	5.600,69	0,00	
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	-65.017,36	-12.000,00	0,00	0,00	981.100,00	0,00	981.100,00	928.082,64	-505.745,13	1.433.827,77	53.017,36	
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	- Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	2.416,10	5.900,00	13.256,37	9.043,86	674.100,23	0,00	674.100,23	648.316,10	76.229,69	572.086,41	25.784,13	
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		0,00	383.788,99	48.100,00	28.189,67	526.851,67	13.580.141,34	0,00	13.580.141,34	13.360.788,99	954.657,85	12.406.131,14	219.352,35	
22	Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	-425.928,99	-22.000,00	3.032,04	-526.851,67	-11.633.619,63	0,00	-11.633.619,63	-11.513.728,99	-706.313,78	-10.807.415,21	-119.890,64	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	400,00	0,00	0,00	0,00	2.400,00	0,00	2.400,00	2.800,00	2.800,00	0,00	-400,00	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	-425.528,99	-22.000,00	3.032,04	-526.851,67	-11.631.219,63	0,00	-11.631.219,63	-11.510.928,99	-703.513,78	-10.807.415,21	-120.290,64	

Teilhaushalt 07 Kultur, Schule, Jugend und Sport

Frau Scheidt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-15.600,00	0,00	0,00	0,00	15.600,00	0,00	15.600,00	0,00	0,00	0,00	15.600,00	
27	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-190,23	0,00	0,00	-190,23	39.209,77	0,00	39.209,77	39.209,77	17.375,52	21.834,25	0,00	
28	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)		0,00	-440.938,76	-22.000,00	3.032,04	-526.661,44	-11.654.829,40	0,00	-11.654.829,40	-11.550.138,76	-720.889,30	-10.829.249,46	-104.690,64	

Teilergebnisrechnung

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:															
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge		0,00	-635.936,40	0,00	0,00	0,00	2.363.500,00	0,00	2.363.500,00	1.727.563,60	66.589,68	1.660.973,92	635.936,40	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	-101.962,05	0,00	0,00	0,00	367.300,00	0,00	367.300,00	265.337,95	-32.756,42	298.094,37	101.962,05	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-26.379,36	26.379,36	0,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	-105.150,31	0,00	0,00	0,00	294.500,00	0,00	294.500,00	189.349,69	372,50	188.977,19	105.150,31	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	13.492,22	0,00	13.492,22	0,00	13.492,22	0,00	13.492,22	13.492,22	-2.679,80	16.172,02	0,00	
10	+ Sonstige laufende Erträge		0,00	285.618,95	0,00	196.791,79	0,00	272.991,79	0,00	272.991,79	361.818,95	260.947,79	100.871,16	-88.827,16	
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		0,00	-543.937,59	0,00	210.284,01	0,00	3.311.784,01	0,00	3.311.784,01	2.557.562,41	266.094,39	2.291.468,02	754.221,60	
12	- Personalaufwendungen		0,00	133.220,64	0,00	0,00	133.220,64	2.244.620,64	0,00	2.244.620,64	2.244.620,64	-148.979,15	2.393.599,79	0,00	
13	- Versorgungsaufwendungen		0,00	45.086,93	0,00	46.307,55	-1.220,62	47.186,93	0,00	47.186,93	47.186,93	35.266,74	11.920,19	0,00	
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	-415.810,18	-6.000,00	0,00	-208.318,81	1.245.981,19	0,00	1.245.981,19	1.044.489,82	27.419,14	1.017.070,68	201.491,37	
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	1.016.541,52	0,00	0,00	342.957,47	4.234.557,47	0,00	4.234.557,47	4.908.141,52	882.190,35	4.025.951,17	-673.584,05	
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	17.201,54	0,00	0,00	17.201,54	17.201,54	0,00	17.201,54	17.201,54	11.601,78	5.599,76	0,00	
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	121.670,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	121.670,08	121.670,08	0,00	-121.670,08	
20	- Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	-27.960,93	0,00	722,17	-3.806,64	167.215,53	0,00	167.215,53	142.339,07	-108.975,53	251.314,60	24.876,46	
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		0,00	889.949,60	-6.000,00	47.029,72	280.033,58	7.956.763,30	0,00	7.956.763,30	8.525.649,60	820.193,41	7.705.456,19	-568.886,30	
22	Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	-1.433.887,19	6.000,00	163.254,29	-280.033,58	-4.644.979,29	0,00	-4.644.979,29	-5.968.087,19	-554.099,02	-5.413.988,17	1.323.107,90	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	-1.433.887,19	6.000,00	163.254,29	-280.033,58	-4.644.979,29	0,00	-4.644.979,29	-5.968.087,19	-554.099,02	-5.413.988,17	1.323.107,90	

Teilhaushalt 08 Bau															Frau Isbarn
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	65.820,00	0,00	17.909,26	0,00	17.909,26	0,00	17.909,26	65.820,00	65.820,00	0,00	-47.910,74	
27	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-300,00	0,00	0,00	-300,00	185.000,00	0,00	185.000,00	185.000,00	30.800,00	154.200,00	0,00	
28	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)		0,00	-1.367.767,19	6.000,00	181.163,55	-279.733,58	-4.812.070,03	0,00	-4.812.070,03	-6.087.267,19	-519.079,02	-5.568.188,17	1.275.197,16	

Teilhaushalt 09 Zentrale Finanzdienstleistungen

Frau Bansemmer

Teilergebnisrechnung

Dem Teilhaushalt zugeordnete Produkte:																
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	
			2013					2013		2013	2013	2013	2013	2012	2012	
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	73.277,03	102.800,00	0,00	0,00	31.224.000,00	0,00	31.224.000,00	31.194.477,03	124.745,28	31.069.731,75	29.522,97		
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlage und sonstige Transfererträge		0,00	2.778,59	0,00	0,00	0,00	13.452.500,00	0,00	13.452.500,00	13.455.278,59	-195.546,38	13.650.824,97	-2.778,59		
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-326,52	326,52	0,00		
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	1.058,79	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	2.058,79	-27.535,96	29.594,75	-1.058,79		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	-309,37	0,00	0,00	0,00	47.200,00	0,00	47.200,00	46.890,63	-78.781,34	125.671,97	309,37		
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	122.487,80	126.000,00	23.460,99	0,00	790.260,99	0,00	790.260,99	763.287,80	688.688,26	74.599,54	26.973,19		
10	+ Sonstige laufende Erträge		0,00	9.107.956,96	0,00	7.756,90	0,00	3.084.256,90	0,00	3.084.256,90	12.184.456,96	8.447.827,43	3.736.629,53	-9.100.200,06		
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		0,00	9.307.249,80	228.800,00	31.217,89	0,00	48.599.217,89	0,00	48.599.217,89	57.646.449,80	8.959.070,77	48.687.379,03	-9.047.231,91		
12	- Personalaufwendungen		0,00	99.303,89	0,00	0,00	99.303,89	99.303,89	0,00	99.303,89	99.303,89	44.631,23	54.672,66	0,00		
13	- Versorgungsaufwendungen		0,00	126,67	0,00	0,00	126,67	8.326,67	0,00	8.326,67	8.326,67	7.987,25	339,42	0,00		
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	-16.624,07	100,00	0,00	0,00	2.492.400,00	0,00	2.492.400,00	2.475.675,93	358.201,40	2.117.474,53	16.724,07		
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	0,98	0,00	0,00	-0,02	-0,02	0,00	-0,02	0,98	0,98	0,00	-1,00		
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	130.691,07	0,00	0,00	130.691,07	130.691,07	0,00	130.691,07	130.691,07	-207.790,96	338.482,03	0,00		
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	71.227,96	194.800,00	0,00	-0,24	15.676.699,76	0,00	15.676.699,76	15.553.127,96	100.249,27	15.452.878,69	123.571,80		
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	-49.855,24	-500,00	0,00	0,24	3.537.500,24	0,00	3.537.500,24	3.488.144,76	-119.179,00	3.607.323,76	49.355,48		
20	- Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	722.970,43	0,00	109.536,54	0,00	109.536,54	0,00	109.536,54	722.970,43	683.449,21	39.521,22	-613.433,89		
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		0,00	957.841,69	194.400,00	109.536,54	230.121,61	22.054.458,15	0,00	22.054.458,15	22.478.241,69	867.549,38	21.610.692,31	-423.783,54		
22	Ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	8.349.408,11	34.400,00	-78.318,65	-230.121,61	26.544.759,74	0,00	26.544.759,74	35.168.208,11	8.091.521,39	27.076.686,72	-8.623.448,37		
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	20.600,00	0,00	21.000,00	0,00	21.400,00	0,00	21.400,00	21.000,00	10.000,00	11.000,00	400,00		
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	-34,33	0,00	0,00	0,00	1.900,00	0,00	1.900,00	1.865,67	1.865,67	0,00	34,33		
25	Jahresergebnis des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	8.370.042,44	34.400,00	-57.318,65	-230.121,61	26.564.259,74	0,00	26.564.259,74	35.187.342,44	8.099.655,72	27.087.686,72	-8.623.082,70		

Teilhaushalt 09 Zentrale Finanzdienstleistungen

Frau Bansemer

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
26	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	Jahresergebnis des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen und vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 25 zuzüglich Nummer 26 abzüglich Nummer 27)		0,00	8.370.042,44	34.400,00	-57.318,65	-230.121,61	26.564.259,74	0,00	26.564.259,74	35.187.342,44	8.099.655,72	27.087.686,72	-8.623.082,70	

B: Finanzrechnung

– Muster 13 (zu § 45 GemHVO-Doppik) –

B.Finanzrechnung																Erläute- rung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		31.121.200,00	0,00	102.800,00	0,00	0,00	31.224.000,00	185.752,60	31.409.752,60	30.830.518,22	579.234,38	28.487.867,01	2.342.651,21	8.440,44	60
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		14.219.500,00	0,00	13.500,00	0,00	0,00	14.233.000,00	1.778,95	14.234.778,95	13.941.936,18	292.842,77	14.655.110,17	-713.173,99	226.379,91	61
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.603,90	-4.603,90	85.162,45	-80.558,55	0,00	62
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.123.300,00	0,00	600,00	0,00	0,00	2.123.900,00	44.652,59	2.168.552,59	2.256.848,87	-88.296,28	3.326.129,58	-1.069.280,71	40.902,69	63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.500.600,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	1.508.600,00	585,00	1.509.185,00	1.363.717,47	145.467,53	1.377.104,18	-13.386,71	2.573,24	641
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		950.300,00	0,00	6.600,00	0,00	0,00	956.900,00	203.950,20	1.160.850,20	1.024.761,37	136.088,83	1.404.124,13	-379.362,76	209.235,08	642, 647, 648
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		640.800,00	0,00	-10.000,00	10.156,45	0,00	640.956,45	0,00	640.956,45	779.347,42	-138.390,97	913.508,94	-134.161,52	379,14	67
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		5.228.200,00	0,00	500,00	0,00	0,00	5.228.700,00	68.142,20	5.296.842,20	4.949.463,77	347.378,43	5.010.142,78	-60.679,01	140.326,79	660-668
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		55.783.900,00	0,00	122.000,00	10.156,45	0,00	55.916.056,45	504.861,54	56.420.917,99	55.151.197,20	1.269.720,79	55.259.149,24	-107.952,04	628.237,29	
11	– Personalauszahlungen		20.169.500,00	0,00	0,00	0,00	-1.317.708,17	18.851.791,83	9.934,23	18.861.726,06	18.704.465,26	157.260,80	18.981.702,11	-277.236,85	5.911,66	70
12	– Versorgungsauszahlungen		383.400,00	0,00	0,00	0,00	1.317.708,17	1.701.108,17	0,00	1.701.108,17	1.644.299,80	56.808,37	1.110.899,41	533.400,39	0,00	71
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		14.993.000,00	0,00	-7.400,00	0,00	-154.947,44	14.830.652,56	142.535,18	14.973.187,74	13.566.561,69	1.406.626,05	13.266.828,48	299.733,21	633.607,63	72
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		16.609.100,00	0,00	109.200,00	0,00	151.519,14	16.869.819,14	4.520,71	16.874.339,85	16.916.692,19	-42.352,34	17.045.839,87	-129.147,68	0,00	74
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		405.000,00	0,00	0,00	0,00	-22.344,74	382.655,26	0,00	382.655,26	361.495,88	21.159,38	319,97	361.175,91	0,00	75
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		3.599.500,00	0,00	6.000,00	10.156,45	31.573,04	3.647.229,49	331.040,90	3.978.270,39	3.631.245,86	347.024,53	4.510.145,28	-878.899,42	85.250,73	77
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		3.455.500,00	0,00	4.800,00	0,00	-36.271,70	3.424.028,30	103.502,55	3.527.530,85	3.254.533,00	272.997,85	3.408.858,23	-154.325,23	88.571,42	7600-7694, 7696-7699
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		59.615.000,00	0,00	112.600,00	10.156,45	-30.471,70	59.707.284,75	591.533,57	60.298.818,32	58.079.293,68	2.219.524,64	58.324.593,35	-245.299,67	813.341,44	
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		-3.831.100,00	0,00	9.400,00	0,00	30.471,70	-3.791.228,30	-86.672,03	-3.877.900,33	-2.928.096,48	-949.803,85	-3.065.444,11	137.347,63	-185.104,15	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		300.400,00	0,00	0,00	21.000,00	0,00	321.400,00	0,00	321.400,00	376.447,09	-55.047,09	753.783,99	-377.336,90	0,00	669
21	– Außerordentliche Auszahlungen		27.800,00	0,00	-57.500,00	21.000,00	30.471,70	21.771,70	25.821,73	47.593,43	47.593,43	0,00	753.783,99	-706.190,56	0,00	7695
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		-3.558.500,00	0,00	66.900,00	0,00	0,00	-3.491.600,00	-112.493,76	-3.604.093,76	-2.599.242,82	-1.004.850,94	-3.065.444,11	466.201,29	-185.104,15	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		14.544.200,00	0,00	8.300,00	272.362,12	0,00	14.824.862,12	7.111.675,99	21.936.538,11	10.786.335,69	11.150.202,42	11.437.196,68	-650.860,99	10.145.242,53	681, 6833

B.Finanzrechnung																Erläute- rung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO- Doppik)	Ver- weis auf An- hang (Iff. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2013	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in 2013	Ergebnis 2013	Abweichung in 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis- veränderung gegenüber 2012	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013													
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	300,00	9.700,00	1.236,02	-936,02	10.000,00	682, 6830- 6832, 6839
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	684
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		1.835.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.835.700,00	0,00	1.835.700,00	1.421.527,50	414.172,50	802.677,39	618.850,11	65,00	685
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8,00	8,00	0,00	-8,00	0,00	686
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		420.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	420.000,00	0,00	420.000,00	455.432,20	-35.432,20	41.416,82	414.015,38	0,00	687
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	688
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		2.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.400,00	0,00	2.400,00	2.800,00	-400,00	0,00	2.800,00	0,00	689
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		16.802.300,00	0,00	8.300,00	272.362,12	0,00	17.082.962,12	7.121.675,99	24.204.638,11	12.666.387,39	11.538.250,72	12.282.526,91	383.860,48	10.155.307,53	
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		26.000,00	1.100.700,00	-40.500,00	0,00	0,00	1.086.200,00	954.076,42	2.040.276,42	310.407,30	1.729.869,12	455.023,58	-144.616,28	1.729.869,12	781, 784
33	- Auszahlungen für Sachanlagen		25.133.600,00	0,00	8.300,00	272.362,12	0,00	25.414.262,12	13.801.985,56	39.216.247,68	15.907.068,29	23.309.179,39	11.855.635,37	4.051.432,92	22.355.693,91	785
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787
36	- Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.482,81	1.482,81	1.544,06	-61,25	0,00	1.544,06	0,00	788
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen		59.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.500,00	0,00	59.500,00	59.500,00	0,00	0,00	59.500,00	0,00	789
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		25.219.100,00	1.100.700,00	-32.200,00	272.362,12	0,00	26.559.962,12	14.757.544,79	41.317.506,91	16.278.519,65	25.038.987,26	12.310.658,95	3.967.860,70	24.085.563,03	
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		-8.416.800,00	-1.100.700,00	40.500,00	0,00	0,00	-9.477.000,00	-7.635.868,80	-17.112.868,80	-3.612.132,26	-13.500.736,54	-28.132,04	-3.584.000,22	-13.930.255,50	
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summer der Nummern 22 und 39)		11.975.300,00	-1.100.700,00	107.400,00	0,00	0,00	12.968.600,00	-7.748.362,56	-20.716.962,56	-6.211.375,08	-14.505.587,48	-3.093.576,15	-3.117.798,93	-14.115.359,65	
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		11.663.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.663.000,00	200.000,00	11.863.000,00	11.012.997,77	850.002,23	5.569.138,56	5.443.859,21	849.000,00	691-692
42	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		8.829.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.829.200,00	0,00	8.829.200,00	8.814.371,31	14.828,69	7.477.323,49	1.337.047,82	0,00	791-792
43	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

B.Finanzrechnung																Erläute- rung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2013	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in 2013	Ergebnis 2013	Abweichung in 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis- veränderung gegenüber 2012	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013													
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
44	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)		2.833.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.833.800,00	200.000,00	3.033.800,00	2.198.626,46	835.173,54	-1.908.184,93	4.106.811,39	849.000,00	
45	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen		-39.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-39.300,00	0,00	-39.300,00	-147.126,36	107.826,36	1.676.008,71	-1.823.135,07	0,00	
46	Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)		-9.180.800,00	-1.100.700,00	107.400,00	0,00	0,00	10.174.100,00	-7.548.362,56	-17.722.462,56	-4.159.874,98	-13.562.587,58	-3.325.752,37	-834.122,61	-13.266.359,65	
	nachrichtlich:															
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)										-11.413.614,13					
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres										0,00					
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)										-11.413.614,13					
	darunter:															
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres [Einzahlungen in Nummer 30 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 17 (Sonstige laufenden Auszahlungen) enthalten]										0,00					6891
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 9 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 37 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]										0,00					7896

Teilfinanzrechnungen 2013

- Muster 14 (zu § 46 GemHVO-Doppik) -

Teilfinanzrechnung																
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und entsprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.700,00	0,00	2.700,00	2.755,45	-55,45	1.459,67	1.295,78	349,11	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	0,00	500,00	1.161,90	-661,90	850,23	311,67	2.483,74	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68,34	-68,34	0,00	68,34	512,72	
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		3.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.200,00	0,00	3.200,00	3.985,69	-785,69	2.309,90	1.675,79	3.345,57	
11	– Personalauszahlungen		1.213.100,00	0,00	0,00	0,00	-121.491,52	1.091.608,48	0,00	1.091.608,48	1.093.908,48	-2.300,00	1.080.533,99	13.374,49	0,00	
12	– Versorgungsauszahlungen		41.700,00	0,00	0,00	0,00	126.316,07	168.016,07	0,00	168.016,07	168.016,07	0,00	130.316,86	37.699,21	0,00	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		30.700,00	0,00	0,00	0,00	-886,56	29.813,44	217,89	30.031,33	29.126,50	904,83	4.494,04	24.632,46	904,83	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	2.408,99	7.591,01	350,25	2.058,74	0,00	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		245.200,00	0,00	0,00	0,00	-37.477,14	207.722,86	3.391,46	211.114,32	194.657,63	16.456,69	204.658,05	-10.000,42	542,98	
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		1.540.700,00	0,00	0,00	0,00	-33.539,15	1.507.160,85	3.609,35	1.510.770,20	1.488.117,67	22.652,53	1.420.353,19	67.764,48	1.447,81	
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		-1.537.500,00	0,00	0,00	0,00	33.539,15	-1.503.960,85	-3.609,35	-1.507.570,20	-1.484.131,98	-23.438,22	-1.418.043,29	-66.088,69	1.897,76	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.967,16	-2.967,16	0,00	2.967,16	0,00	
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		-1.537.500,00	0,00	0,00	0,00	33.539,15	-1.503.960,85	-3.609,35	-1.507.570,20	-1.481.164,82	-26.405,38	-1.418.043,29	-63.121,53	1.897,76	
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)		-1.537.500,00	0,00	0,00	0,00	33.539,15	-1.503.960,85	-3.609,35	-1.507.570,20	-1.481.164,82	-26.405,38	-1.418.043,29	-63.121,53	1.897,76	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Teilhaushalt 01 Verwaltungssteuerung

Herr Beyer

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	– Auszahlungen für Sachanlagen		300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	300,00	0,00	300,00	0,00	0,00	300,00
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	– Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	300,00	0,00	300,00	0,00	0,00	300,00
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		-300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-300,00	0,00	-300,00	0,00	-300,00	0,00	0,00	-300,00
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summer der Nummern 22.2 und 39)		-1.537.800,00	0,00	0,00	0,00	33.539,15	-1.504.260,85	-3.609,35	-1.507.870,20	-1.481.164,82	-26.705,38	-1.418.043,29	-63.121,53	1.597,76

Teilfinanzrechnung																
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und entsprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermächti- gungen in Haushalts- folgejahre	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.641,47	-24.641,47	22.688,95	1.952,52	0,00	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		285.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	285.000,00	0,00	285.000,00	120.300,00	164.700,00	304.587,00	-184.287,00	151.000,00	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		188.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	188.600,00	3.751,58	192.351,58	149.191,13	43.160,45	392.844,08	-243.652,95	31.440,46	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.211.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.211.900,00	0,00	1.211.900,00	1.084.693,49	127.206,51	1.057.567,58	27.125,91	2.455,39	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		397.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	397.400,00	48.762,60	446.162,60	469.689,03	-23.526,43	170.766,13	298.922,90	51.694,01	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.522,34	-1.522,34	775.000,00	-773.477,66	379,14	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		299.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	299.900,00	13.153,48	313.053,48	459.000,59	-145.947,11	376.361,38	82.639,21	17.700,53	
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		2.382.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.382.800,00	65.667,66	2.448.467,66	2.309.038,05	139.429,61	3.099.815,12	-790.777,07	254.669,53	
11	– Personalauszahlungen		4.064.800,00	0,00	0,00	0,00	-437.756,89	3.627.043,11	10,00	3.627.053,11	3.664.893,80	-37.840,69	4.133.338,77	-468.444,97	-1.184,27	
12	– Versorgungsauszahlungen		33.900,00	0,00	0,00	0,00	207.445,58	241.345,58	0,00	241.345,58	241.045,58	300,00	1.380.145,48	-1.139.099,90	0,00	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.805.200,00	0,00	-1.200,00	0,00	-6.060,84	1.797.939,16	32.275,67	1.830.214,83	1.473.286,35	356.928,48	1.708.917,30	-235.630,95	56.317,96	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		52.300,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	54.300,00	4.338,99	58.638,99	52.963,21	5.675,78	56.771,24	-3.808,03	0,00	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	775.000,00	-775.000,00	0,00	
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		845.000,00	0,00	-1.800,00	0,00	63.327,01	906.527,01	18.407,29	924.934,30	824.559,01	100.375,29	898.427,24	-73.868,23	21.812,72	
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		6.801.200,00	0,00	-1.000,00	0,00	-173.045,14	6.627.154,86	55.031,95	6.682.186,81	6.256.747,95	425.438,86	8.952.600,03	-2.695.852,08	76.946,41	
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		-4.418.400,00	0,00	1.000,00	0,00	173.045,14	-4.244.354,86	10.635,71	-4.233.719,15	-3.947.709,90	-286.009,25	-5.852.784,91	1.905.075,01	177.723,12	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.846,27	-11.846,27	0,00	11.846,27	0,00	
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		-4.418.400,00	0,00	1.000,00	0,00	173.045,14	-4.244.354,86	10.635,71	-4.233.719,15	-3.935.863,63	-297.855,52	-5.852.784,91	1.916.921,28	177.723,12	
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)		-4.418.400,00	0,00	1.000,00	0,00	173.045,14	-4.244.354,86	10.635,71	-4.233.719,15	-3.935.863,63	-297.855,52	-5.852.784,91	1.916.921,28	177.723,12	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		3.717.800,00	0,00	0,00	-1.147.791,26	0,00	2.570.008,74	522.805,71	3.092.814,45	2.371.318,78	721.495,67	1.359.342,66	1.011.976,12	721.495,67	

Teilhaushalt 02 Zentrale Dienste															Herr Wellmann
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013												
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		1.685.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.685.700,00	0,00	1.685.700,00	1.418.458,50	267.241,50	800.338,30	618.120,20	0,00
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		5.403.500,00	0,00	0,00	-1.147.791,26	0,00	4.255.708,74	532.805,71	4.788.514,45	3.789.777,28	998.737,17	2.159.680,96	1.630.096,32	731.495,67
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	– Auszahlungen für Sachanlagen		4.583.900,00	0,00	0,00	102.208,74	-1.109.628,64	3.576.480,10	3.586.341,06	7.162.821,16	3.587.363,19	3.575.457,97	1.688.120,80	1.899.242,39	3.326.488,81
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	– Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.482,81	1.482,81	1.544,06	-61,25	0,00	1.544,06	0,00
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		4.583.900,00	0,00	0,00	102.208,74	-1.109.628,64	3.576.480,10	3.587.823,87	7.164.303,97	3.588.907,25	3.575.396,72	1.688.120,80	1.900.786,45	3.326.488,81
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		819.600,00	0,00	0,00	-1.250.000,00	1.109.628,64	679.228,64	-3.055.018,16	-2.375.789,52	200.870,03	-2.576.659,55	471.560,16	-270.690,13	-2.594.993,14
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summer der Nummern 22.2 und 39)		-3.598.800,00	0,00	1.000,00	-1.250.000,00	1.282.673,78	-3.565.126,22	-3.044.382,45	-6.609.508,67	-3.734.993,60	-2.874.515,07	-5.381.224,75	1.646.231,15	-2.417.270,02

Teilfinanzrechnung																
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und entsprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermächti- gungen in Haushalts- folgejahre	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.357,50	10.357,50	83.699,04	-73.341,54	-10.945,88	94.644,92	1.527,05	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		5.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.200,00	0,00	5.200,00	5.277,20	-77,20	2.000,00	3.277,20	0,00	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		5.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.900,00	0,00	5.900,00	6.269,47	-369,47	27.531,43	-21.261,96	0,00	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		146.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	146.200,00	0,00	146.200,00	132.972,17	13.227,83	158.609,67	-25.637,50	0,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		54.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.500,00	25.233,94	79.733,94	83.354,95	-3.621,01	32.767,35	50.587,60	27.816,17	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		767.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	767.300,00	7.602,00	774.902,00	708.431,21	66.470,79	865.119,79	-156.688,58	42.443,18	
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		979.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	979.100,00	43.193,44	1.022.293,44	1.020.004,04	2.289,40	1.075.082,36	-55.078,32	71.786,40	
11	– Personalauszahlungen		1.323.400,00	0,00	0,00	0,00	7.288,45	1.330.688,45	0,00	1.330.688,45	1.311.031,59	19.656,86	1.308.651,61	2.379,98	0,00	
12	– Versorgungsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		343.700,00	0,00	400,00	0,00	10.998,72	355.098,72	6.180,76	361.279,48	304.426,17	56.853,31	268.107,83	36.318,34	11.620,98	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		27.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.400,00	0,00	27.400,00	11.943,44	15.456,56	65.007,93	-53.064,49	0,00	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		899.700,00	0,00	600,00	0,00	13.223,07	913.523,07	56.922,11	970.445,18	827.450,59	142.994,59	931.379,91	-103.929,32	45.055,61	
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		2.594.200,00	0,00	1.000,00	0,00	31.510,24	2.626.710,24	63.102,87	2.689.813,11	2.454.851,79	234.961,32	2.573.147,28	-118.295,49	56.676,59	
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		-1.615.100,00	0,00	-1.000,00	0,00	-31.510,24	-1.647.610,24	-19.909,43	-1.667.519,67	-1.434.847,75	-232.671,92	-1.498.064,92	63.217,17	15.109,81	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		-1.615.100,00	0,00	-1.000,00	0,00	-31.510,24	-1.647.610,24	-19.909,43	-1.667.519,67	-1.434.847,75	-232.671,92	-1.498.064,92	63.217,17	15.109,81	
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)		-1.615.100,00	0,00	-1.000,00	0,00	-31.510,24	-1.647.610,24	-19.909,43	-1.667.519,67	-1.434.847,75	-232.671,92	-1.498.064,92	63.217,17	15.109,81	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	1.416.000,00	2.416.000,00	360.000,00	2.056.000,00	400.000,00	-40.000,00	2.056.000,00	

Teilhaushalt 03 Tourismus, Presse, Stadtmarketing															Herr Junge
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012
in €															
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	1.416.000,00	2.416.000,00	360.000,00	2.056.000,00	400.000,00	-40.000,00	2.056.000,00
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	- Auszahlungen für Sachanlagen		2.916.400,00	0,00	0,00	20.000,00	1.109.628,64	4.046.028,64	295.090,51	4.341.119,15	1.486.964,22	2.854.154,93	550.092,51	936.871,71	2.855.634,54
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		2.916.400,00	0,00	0,00	20.000,00	1.109.628,64	4.046.028,64	295.090,51	4.341.119,15	1.486.964,22	2.854.154,93	550.092,51	936.871,71	2.855.634,54
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		-2.916.400,00	0,00	0,00	980.000,00	-1.109.628,64	-3.046.028,64	1.120.909,49	-1.925.119,15	-1.126.964,22	-798.154,93	-150.092,51	-976.871,71	-799.634,54
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summer der Nummern 22.2 und 39)		-4.531.500,00	0,00	-1.000,00	980.000,00	-1.141.138,88	-4.693.638,88	1.101.000,06	-3.592.638,82	-2.561.811,97	-1.030.826,85	-1.648.157,43	-913.654,54	-784.524,73

Teilfinanzrechnung																
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	300,00	1.704,50	-1.404,50	2.666,83	-962,33	0,00	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200,00	0,00	200,00	8,66	191,34	41,74	-33,08	518,28	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		120.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.100,00	1.626,75	121.726,75	98.081,65	23.645,10	103.394,85	-5.313,20	0,00	
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		120.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.600,00	1.626,75	122.226,75	99.794,81	22.431,94	106.103,42	-6.308,61	518,28	
11	– Personalauszahlungen		1.501.400,00	0,00	0,00	0,00	-120.728,02	1.380.671,98	0,00	1.380.671,98	1.380.671,98	0,00	1.352.978,49	27.693,49	0,00	
12	– Versorgungsauszahlungen		17.100,00	0,00	0,00	0,00	123.855,22	140.955,22	0,00	140.955,22	140.955,22	0,00	-805.758,99	946.714,21	0,00	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		19.300,00	0,00	0,00	0,00	-1.687,65	17.612,35	0,00	17.612,35	17.117,76	494,59	1.569,17	15.548,59	294,59	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		134.200,00	0,00	0,00	0,00	-10.886,00	123.314,00	414,76	123.728,76	120.884,12	2.844,64	45.601,37	75.282,75	1.844,64	
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		1.672.000,00	0,00	0,00	0,00	-9.446,45	1.662.553,55	414,76	1.662.968,31	1.659.629,08	3.339,23	594.390,04	1.065.239,04	2.139,23	
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		-1.551.400,00	0,00	0,00	0,00	9.446,45	-1.541.953,55	1.211,99	-1.540.741,56	-1.559.834,27	19.092,71	-488.286,62	-1.071.547,65	-1.620,95	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.568,98	-7.568,98	0,00	7.568,98	0,00	
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		-1.551.400,00	0,00	0,00	0,00	9.446,45	-1.541.953,55	1.211,99	-1.540.741,56	-1.552.265,29	11.523,73	-488.286,62	-1.063.978,67	-1.620,95	
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)		-1.551.400,00	0,00	0,00	0,00	9.446,45	-1.541.953,55	1.211,99	-1.540.741,56	-1.552.265,29	11.523,73	-488.286,62	-1.063.978,67	-1.620,95	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Teilhaushalt 04 Finanzverwaltung

Frau Bansemer

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
33	– Auszahlungen für Sachanlagen		1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	121,38	878,62	0,00	121,38	878,62	
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36	– Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	121,38	878,62	0,00	121,38	878,62	
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		-1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.000,00	0,00	-1.000,00	-121,38	-878,62	0,00	-121,38	-878,62	
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summer der Nummern 22.2 und 39)		-1.552.400,00	0,00	0,00	0,00	9.446,45	-1.542.953,55	1.211,99	-1.541.741,56	-1.552.386,67	10.645,11	-488.286,62	-1.064.100,05	-2.499,57	

Teilfinanzrechnung															
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und entsprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermächti- gungen in Haushalts- folgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	-0,01	42.077,24	-42.077,23	0,00
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	1.500,00	500,00	1.000,00	27.462,11	-26.962,11	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	158,39
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		9.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.600,00	0,00	9.600,00	744,48	8.855,52	0,00	744,48	114,66
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		11.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.100,00	0,00	11.100,00	1.244,49	9.855,51	69.539,35	-68.294,86	273,05
11	– Personalauszahlungen		215.500,00	0,00	0,00	0,00	-43.020,03	172.479,97	0,00	172.479,97	172.479,97	0,00	188.557,19	-16.077,22	0,00
12	– Versorgungsauszahlungen		20.000,00	0,00	0,00	0,00	25.344,13	45.344,13	0,00	45.344,13	29.164,13	16.180,00	37.633,13	-8.469,00	0,00
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		43.000,00	0,00	-25.400,00	0,00	43.708,76	61.308,76	8.229,67	69.538,43	51.951,85	17.586,58	8.324,19	43.627,66	16.756,14
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		22.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.200,00	0,00	22.200,00	22.139,30	60,70	0,00	22.139,30	0,00
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		37.300,00	0,00	1.400,00	0,00	-6.902,04	31.797,96	1.646,35	33.444,31	33.444,31	0,00	3.221,96	30.222,35	0,00
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		338.000,00	0,00	-24.000,00	0,00	19.130,82	333.130,82	9.876,02	343.006,84	309.179,56	33.827,28	237.736,47	71.443,09	16.756,14
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		-326.900,00	0,00	24.000,00	0,00	-19.130,82	-322.030,82	-9.876,02	-331.906,84	-307.935,07	-23.971,77	-168.197,12	-139.737,95	-16.483,09
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.253,00	-10.253,00	0,00	10.253,00	0,00
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		-326.900,00	0,00	24.000,00	0,00	-19.130,82	-322.030,82	-9.876,02	-331.906,84	-297.682,07	-34.224,77	-168.197,12	-129.484,95	-16.483,09
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)		-326.900,00	0,00	24.000,00	0,00	-19.130,82	-322.030,82	-9.876,02	-331.906,84	-297.682,07	-34.224,77	-168.197,12	-129.484,95	-16.483,09
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		4.360.700,00	0,00	8.100,00	0,00	0,00	4.368.800,00	1.517.252,99	5.886.052,99	1.984.531,40	3.901.521,59	3.380.193,58	-1.395.662,18	2.948.184,39

Teilhaushalt 05 Wirtschaftsförderung

Frau Spieler

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		4.510.700,00	0,00	8.100,00	0,00	0,00	4.518.800,00	1.517.252,99	6.036.052,99	1.984.531,40	4.051.521,59	3.380.193,58	-1.395.662,18	2.948.184,39
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	– Auszahlungen für Sachanlagen		5.734.000,00	0,00	8.100,00	0,00	0,00	5.742.100,00	3.505.781,11	9.247.881,11	2.760.691,80	6.487.189,31	4.751.292,51	-1.990.600,71	5.929.081,03
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	– Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen		59.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.500,00	0,00	59.500,00	59.500,00	0,00	0,00	59.500,00	0,00
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		5.793.500,00	0,00	8.100,00	0,00	0,00	5.801.600,00	3.505.781,11	9.307.381,11	2.820.191,80	6.487.189,31	4.751.292,51	-1.931.100,71	5.929.081,03
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		-1.282.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.282.800,00	-1.988.528,12	-3.271.328,12	-835.660,40	-2.435.667,72	-1.371.098,93	535.438,53	-2.980.896,64
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summer der Nummern 22.2 und 39)		-1.609.700,00	0,00	24.000,00	0,00	-19.130,82	-1.604.830,82	-1.998.404,14	-3.603.234,96	-1.133.342,47	-2.469.892,49	-1.539.296,05	405.953,58	-2.997.379,73

Teilfinanzrechnung																
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und entsprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermächti- gungen in Haushalts- folgejahre	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.155,97	-1.155,97	7.182,91	-6.026,94	0,00	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		69.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.200,00	0,00	69.200,00	56.821,68	12.378,32	56.300,50	521,18	978,32	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.135.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.135.000,00	40.144,01	1.175.144,01	1.423.966,28	-248.822,27	1.424.107,26	-140,98	1.756,89	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		34.500,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	42.500,00	0,00	42.500,00	35.659,87	6.840,13	56.567,25	-20.907,38	117,85	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		83.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.900,00	9.361,44	93.261,44	53.957,89	39.303,55	406.500,54	-352.542,65	52.856,64	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	859,77	-859,77	0,00	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		1.049.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.049.900,00	7.522,16	1.057.422,16	822.204,58	235.217,58	573.104,09	249.100,49	3.456,74	
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		2.372.500,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	2.380.500,00	57.027,61	2.437.527,61	2.393.766,27	43.761,34	2.524.622,32	-130.856,05	59.166,44	
11	– Personalauszahlungen		6.325.000,00	0,00	0,00	0,00	-758.688,60	5.566.311,40	9.924,23	5.576.235,63	5.520.819,64	55.415,99	5.517.319,83	3.499,81	7.095,93	
12	– Versorgungsauszahlungen		241.000,00	0,00	0,00	0,00	739.527,42	980.527,42	0,00	980.527,42	961.059,05	19.468,37	649.692,58	311.366,47	0,00	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		810.300,00	0,00	8.500,00	0,00	31.417,55	850.217,55	13.492,90	863.710,45	708.417,37	155.293,08	633.521,22	74.896,15	31.944,93	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		44.400,00	0,00	0,00	0,00	-1.604,45	42.795,55	0,00	42.795,55	38.631,65	4.163,90	41.508,73	-2.877,08	0,00	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		480.200,00	0,00	400,00	0,00	-27.934,55	452.665,45	7.148,80	459.814,25	439.457,29	20.356,96	428.222,14	11.235,15	12.492,37	
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		7.900.900,00	0,00	8.900,00	0,00	-17.282,63	7.892.517,37	30.565,93	7.923.083,30	7.668.385,00	254.698,30	7.270.264,50	398.120,50	51.533,23	
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		-5.528.400,00	0,00	-900,00	0,00	17.282,63	-5.512.017,37	26.461,68	-5.485.555,69	-5.274.618,73	-210.936,96	-4.745.642,18	-528.976,55	7.633,21	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.840,04	-10.840,04	0,00	10.840,04	0,00	
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		-5.528.400,00	0,00	-900,00	0,00	17.282,63	-5.512.017,37	26.461,68	-5.485.555,69	-5.263.778,69	-221.777,00	-4.745.642,18	-518.136,51	7.633,21	
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)		-5.528.400,00	0,00	-900,00	0,00	17.282,63	-5.512.017,37	26.461,68	-5.485.555,69	-5.263.778,69	-221.777,00	-4.745.642,18	-518.136,51	7.633,21	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		114.600,00	0,00	200,00	150.153,38	0,00	264.953,38	0,00	264.953,38	264.980,82	-27,44	530.844,42	-265.863,60	0,00	

Teilhaushalt 06 Sicherheit und Ordnung

Herr Brosig

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8,00	8,00	0,00	-8,00	0,00
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		114.600,00	0,00	200,00	150.153,38	0,00	264.953,38	0,00	264.953,38	264.972,82	-19,44	530.844,42	-265.871,60	0,00
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	– Auszahlungen für Sachanlagen		900.200,00	0,00	200,00	150.153,38	0,00	1.050.553,38	456.750,99	1.507.304,37	177.935,36	1.329.369,01	355.082,81	-177.147,45	1.329.042,15
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	– Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		900.200,00	0,00	200,00	150.153,38	0,00	1.050.553,38	456.750,99	1.507.304,37	177.935,36	1.329.369,01	355.082,81	-177.147,45	1.329.042,15
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		-785.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-785.600,00	-456.750,99	-1.242.350,99	87.037,46	-1.329.388,45	175.761,61	-88.724,15	-1.329.042,15
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summer der Nummern 22.2 und 39)		-6.314.000,00	0,00	-900,00	0,00	17.282,63	-6.297.617,37	-430.289,31	-6.727.906,68	-5.176.741,23	-1.551.165,45	-4.569.880,57	-606.860,66	-1.321.408,94

Teilfinanzrechnung															
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz 2013	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und entsprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2013	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in 2013	Ergebnis 2013	Abweichung in 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis- veränderung gegenüber 2012	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre
			1	2	3	4	5	6	7 in €	8	9	10	11	12	13
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.640,00	1.640,00	3.687,91	-2.047,91	202,97	3.484,94	0,00
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		378.700,00	0,00	13.500,00	0,00	0,00	392.200,00	0,00	392.200,00	281.142,89	111.057,11	390.224,87	-109.081,98	74.401,59
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		421.000,00	0,00	600,00	0,00	0,00	421.600,00	0,00	421.600,00	402.420,77	19.179,23	451.191,20	-48.770,43	5.478,23
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		108.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	108.000,00	585,00	108.585,00	110.391,94	-1.806,94	78.975,56	31.416,38	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		72.100,00	0,00	6.600,00	0,00	0,00	78.700,00	66.929,36	145.629,36	153.715,66	-8.086,30	243.650,66	-89.935,00	70.000,54
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	10.156,45	0,00	10.156,45	0,00	10.156,45	10.156,45	0,00	7.850,10	2.306,35	0,00
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		100.000,00	0,00	500,00	0,00	0,00	100.500,00	12.228,04	112.728,04	116.894,18	-4.166,14	130.966,00	-14.071,82	26.609,94
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		1.079.800,00	0,00	21.200,00	10.156,45	0,00	1.111.156,45	81.382,40	1.192.538,85	1.078.409,80	114.129,05	1.303.061,36	-224.651,56	176.490,30
11	– Personalauszahlungen		3.097.600,00	0,00	0,00	0,00	85.433,57	3.183.033,57	0,00	3.183.033,57	3.125.150,40	57.883,17	2.739.468,50	385.681,90	0,00
12	– Versorgungsauszahlungen		4.200,00	0,00	0,00	0,00	31.486,76	35.686,76	0,00	35.686,76	31.786,76	3.900,00	-222.019,32	253.806,08	0,00
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.557.200,00	0,00	14.700,00	0,00	-52.463,35	7.519.436,65	67.274,10	7.586.710,75	7.441.507,21	145.203,54	6.913.370,86	528.136,35	68.122,00
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		993.100,00	0,00	4.400,00	0,00	-30.593,00	966.907,00	181,72	967.088,72	928.264,36	38.824,36	1.433.646,05	-505.381,69	0,00
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	10.156,45	1,00	10.157,45	0,00	10.157,45	10.157,45	0,00	5.687,10	4.470,35	0,00
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		643.600,00	0,00	4.200,00	0,00	-10.873,79	636.926,21	4.651,71	641.577,92	638.668,90	2.909,02	615.314,56	23.354,34	1.022,32
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		12.295.700,00	0,00	23.300,00	10.156,45	22.991,19	12.352.147,64	72.107,53	12.424.255,17	12.175.535,08	248.720,09	11.485.467,75	690.067,33	69.144,32
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		-11.215.900,00	0,00	-2.100,00	0,00	-22.991,19	-11.240.991,19	9.274,87	-11.231.716,32	-11.097.125,28	-134.591,04	-10.182.406,39	-914.718,89	107.345,98
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		300.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.400,00	0,00	300.400,00	304.668,81	-4.268,81	0,00	304.668,81	0,00
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		-10.915.500,00	0,00	-2.100,00	0,00	-22.991,19	-10.940.591,19	9.274,87	-10.931.316,32	-10.792.456,47	-138.859,85	-10.182.406,39	-610.050,08	107.345,98
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)		-10.915.500,00	0,00	-2.100,00	0,00	-22.991,19	-10.940.591,19	9.274,87	-10.931.316,32	-10.792.456,47	-138.859,85	-10.182.406,39	-610.050,08	107.345,98
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		2.106.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.106.400,00	2.248.900,00	4.355.300,00	1.439.559,75	2.915.740,25	1.562.100,00	-122.540,25	3.269.800,00

Teilhaushalt 07 Kultur, Schule, Jugend und Sport

Frau Scheidt

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €												
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.339,09	-2.339,09	0,00
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		2.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.400,00	0,00	2.400,00	2.800,00	-400,00	0,00	2.800,00	0,00
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		2.108.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.108.800,00	2.248.900,00	4.357.700,00	1.442.359,75	2.915.340,25	1.564.439,09	-122.079,34	3.269.800,00
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		26.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	8.100,00	34.100,00	14.250,00	19.850,00	600,00	13.650,00	19.850,00
33	– Auszahlungen für Sachanlagen		7.912.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.912.800,00	2.558.241,66	10.471.041,66	5.567.958,65	4.903.083,01	1.985.457,11	3.582.501,54	4.689.015,16
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	– Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		7.938.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.938.800,00	2.566.341,66	10.505.141,66	5.582.208,65	4.922.933,01	1.986.057,11	3.596.151,54	4.708.865,16
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		-5.830.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.830.000,00	-317.441,66	-6.147.441,66	-4.139.848,90	-2.007.592,76	-421.618,02	-3.718.230,88	-1.439.065,16
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summer der Nummern 22.2 und 39)		-16.745.500,00	0,00	-2.100,00	0,00	-22.991,19	-16.770.591,19	-308.166,79	-17.078.757,98	-14.932.305,37	-2.146.452,61	-10.604.024,41	-4.328.280,96	-1.331.719,18

Teilfinanzrechnung																
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und entsprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermächti- gungen in Haushalts- folgejahre	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012	
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		28.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.900,00	0,00	28.900,00	20.349,00	8.551,00	39.012,75	-18.663,75	0,00	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		367.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	367.300,00	757,00	368.057,00	265.239,20	102.817,80	303.982,40	-38.743,20	1.878,00	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.379,36	-26.379,36	0,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		294.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	294.500,00	1.800,58	296.300,58	185.031,82	111.268,76	211.881,12	-26.849,30	3.707,31	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	1.009,77	5.009,77	2.741,68	2.268,09	16.073,79	-13.332,11	40,30	
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		694.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	694.700,00	3.567,35	698.267,35	473.361,70	224.905,65	597.329,42	-123.967,72	5.625,61	
11	– Personalauszahlungen		2.336.200,00	0,00	0,00	0,00	25.895,50	2.362.095,50	0,00	2.362.095,50	2.297.650,03	64.445,47	2.420.713,43	-123.063,40	0,00	
12	– Versorgungsauszahlungen		2.100,00	0,00	0,00	0,00	47.253,22	49.353,22	0,00	49.353,22	48.753,22	600,00	-73.652,96	122.406,18	0,00	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.460.300,00	0,00	-12.000,00	0,00	-202.318,81	1.245.981,19	14.864,19	1.260.845,38	1.042.707,81	218.137,57	1.038.768,41	3.939,40	16.646,20	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		39.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.300,00	0,00	39.300,00	39.255,08	44,92	0,00	39.255,08	0,00	
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		170.300,00	0,00	0,00	0,00	-20.099,45	150.200,55	10.920,07	161.120,62	149.402,30	11.718,32	254.262,47	-104.860,17	5.800,78	
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		4.008.200,00	0,00	-12.000,00	0,00	-149.269,54	3.846.930,46	25.784,26	3.872.714,72	3.577.768,44	294.946,28	3.640.091,35	-62.322,91	22.446,98	
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		-3.313.500,00	0,00	12.000,00	0,00	149.269,54	-3.152.230,46	-22.216,91	-3.174.447,37	-3.104.406,74	-70.040,63	-3.042.761,93	-61.644,81	-16.821,37	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.198,23	-2.198,23	0,00	2.198,23	0,00	
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		-3.313.500,00	0,00	12.000,00	0,00	149.269,54	-3.152.230,46	-22.216,91	-3.174.447,37	-3.102.208,51	-72.238,86	-3.042.761,93	-59.446,58	-16.821,37	
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)		-3.313.500,00	0,00	12.000,00	0,00	149.269,54	-3.152.230,46	-22.216,91	-3.174.447,37	-3.102.208,51	-72.238,86	-3.042.761,93	-59.446,58	-16.821,37	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		1.496.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.496.800,00	1.425.863,15	2.922.663,15	1.597.987,37	1.324.675,78	1.340.782,71	257.204,66	1.149.762,47	

Teilhaushalt 08 Bau															Frau Isbarn
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012
in €															
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00	-300,00	1.236,02	-936,02	0,00
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.069,00	-3.069,00	0,00	3.069,00	65,00
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		1.496.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.496.800,00	1.425.863,15	2.922.663,15	1.601.356,37	1.321.306,78	1.342.018,73	259.337,64	1.149.827,47
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	1.100.700,00	-40.500,00	0,00	0,00	1.060.200,00	945.976,42	2.006.176,42	296.157,30	1.710.019,12	454.423,58	-158.266,28	1.710.019,12
33	– Auszahlungen für Sachanlagen		3.085.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.085.000,00	3.510.096,89	6.595.096,89	2.326.033,69	4.269.063,20	2.441.164,34	-115.130,65	4.225.253,60
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	– Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		3.085.000,00	1.100.700,00	-40.500,00	0,00	0,00	4.145.200,00	4.456.073,31	8.601.273,31	2.622.190,99	5.979.082,32	2.895.587,92	-273.396,93	5.935.272,72
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		-1.588.200,00	-1.100.700,00	40.500,00	0,00	0,00	-2.648.400,00	-3.030.210,16	-5.678.610,16	-1.020.834,62	-4.657.775,54	-1.553.569,19	532.734,57	-4.785.445,25
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summer der Nummern 22.2 und 39)		-4.901.700,00	-1.100.700,00	52.500,00	0,00	149.269,54	-5.800.630,46	-3.052.427,07	-8.853.057,53	-4.123.043,13	-4.730.014,40	-4.596.331,12	473.287,99	-4.802.266,62

Teilfinanzrechnung															
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz 2013	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und entsprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2013	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in 2013	Ergebnis 2013	Abweichung in 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis- veränderung gegenüber 2012	Übertragung von Ermächti- gungen in Haushalts- folgejahre
			1	2	3	4	5	6	in € 7	8	9	10	11	12	13
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		31.121.200,00	0,00	102.800,00	0,00	0,00	31.224.000,00	173.755,10	31.397.755,10	30.655.000,92	742.754,18	28.470.743,20	2.184.257,72	6.913,39
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		13.452.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.452.500,00	1.778,95	13.454.278,95	13.458.045,40	-3.766,45	13.823.356,28	-365.310,88	0,00
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.275,53	-3.275,53	88.328,70	-85.053,17	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	4.802,07	-3.802,07	728.023,66	-723.221,59	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		47.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.200,00	51.862,28	99.062,28	77.841,46	21.220,82	338.359,79	-260.518,33	0,00
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		640.800,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	630.800,00	0,00	630.800,00	767.668,63	-136.868,63	129.799,07	637.869,56	0,00
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		2.877.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.877.400,00	25.000,00	2.902.400,00	2.741.297,06	161.102,94	2.946.161,15	-204.864,09	49.448,72
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		48.140.100,00	0,00	92.800,00	0,00	0,00	48.232.900,00	252.396,33	48.485.296,33	47.707.931,07	777.365,26	46.524.771,85	1.183.159,22	56.362,11
11	- Personalauszahlungen		92.500,00	0,00	0,00	0,00	45.359,37	137.859,37	0,00	137.859,37	137.859,37	0,00	240.140,30	-102.280,93	0,00
12	- Versorgungsauszahlungen		23.400,00	0,00	0,00	0,00	16.479,77	39.879,77	0,00	39.879,77	23.519,77	16.360,00	14.542,63	8.977,14	0,00
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.923.300,00	0,00	7.600,00	0,00	22.344,74	2.953.244,74	0,00	2.953.244,74	2.498.020,67	455.224,07	2.689.755,46	-191.734,79	431.000,00
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		15.481.900,00	0,00	102.800,00	0,00	-31.572,04	15.553.127,96	0,00	15.553.127,96	15.667.193,71	-114.065,75	15.448.557,47	218.636,24	0,00
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung		405.000,00	0,00	0,00	0,00	-22.344,74	382.655,26	0,00	382.655,26	361.495,88	21.159,38	54,97	361.440,91	0,00
16	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		3.538.000,00	0,00	6.000,00	0,00	31.572,04	3.575.572,04	331.040,90	3.906.612,94	3.559.694,03	346.918,91	3.729.458,18	-169.764,15	85.250,73
17	- Sonstige laufende Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	1.101,19	1.101,19	0,00	1.101,19	367,68	733,51	28.020,53	-27.652,85	0,00
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		22.464.100,00	0,00	116.400,00	0,00	62.940,33	22.643.440,33	331.040,90	22.974.481,23	22.248.151,11	726.330,12	22.150.529,54	97.621,57	516.250,73
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		25.676.000,00	0,00	-23.600,00	0,00	-62.940,33	25.589.459,67	-78.644,57	25.510.815,10	25.459.779,96	51.035,14	24.374.242,31	1.085.537,65	-459.888,62
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	21.000,00	0,00	21.000,00	0,00	21.000,00	26.104,60	-5.104,60	753.783,99	-727.679,39	0,00
21	- Außerordentliche Auszahlungen		27.800,00	0,00	-57.500,00	21.000,00	30.471,70	21.771,70	25.821,73	47.593,43	47.593,43	0,00	753.783,99	-706.190,56	0,00
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		25.648.200,00	0,00	33.900,00	0,00	-93.412,03	25.588.687,97	-104.466,30	25.484.221,67	25.438.291,13	45.930,54	24.374.242,31	1.064.048,82	-459.888,62
22.1	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.2	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 22 und 22.1)		25.648.200,00	0,00	33.900,00	0,00	-93.412,03	25.588.687,97	-104.466,30	25.484.221,67	25.438.291,13	45.930,54	24.374.242,31	1.064.048,82	-459.888,62
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		2.747.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.747.900,00	0,00	2.747.900,00	2.747.957,57	-57,57	2.850.187,93	-102.230,36	0,00

Teilhaushalt 09 Zentrale Finanzdienstleistungen

Frau Bansemer

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 46 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz 2013	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und entsprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2013	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in 2013	Ergebnis 2013	Abweichung in 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis- veränderung gegenüber 2012	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre
in €															
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		420.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	420.000,00	0,00	420.000,00	455.432,20	-35.432,20	41.416,82	414.015,38	0,00
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		3.167.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.167.900,00	0,00	3.167.900,00	3.203.389,77	-35.489,77	2.891.604,75	311.785,02	0,00
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	- Auszahlungen für Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	84.425,29	-84.425,29	0,00
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Auszahlungen für Vorräte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	84.425,29	-84.425,29	0,00
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		3.167.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.167.900,00	0,00	3.167.900,00	3.203.389,77	-35.489,77	2.807.179,46	396.210,31	0,00
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes (Summer der Nummern 22.2 und 39)		28.816.100,00	0,00	33.900,00	0,00	-93.412,03	28.756.587,97	-104.466,30	28.652.121,67	28.641.680,90	10.440,77	27.181.421,77	1.460.259,13	-459.888,62

C: Bilanz

- Muster 15 (zu § 47 GemHVO-Doppik) -

C. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2013					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
	AKTIVA				
1	Anlagevermögen		426.325.312,98	454.711.814,50	28.386.501,52
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		3.383.215,27	4.741.831,44	1.358.616,17
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		63.418,24	50.752,31	-12.665,93
1.1.2	Geleistete Zuwendungen		844.667,84	3.926.586,83	3.081.918,99
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse		550,00	13.911,42	13.361,42
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		2.474.579,19	750.580,88	-1.723.998,31
1.2	Sachanlagen		290.803.564,55	307.155.193,02	16.351.628,47
1.2.1	Wald, Forsten		424.572,98	2.657.182,82	2.232.609,84
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		28.741.412,70	28.626.665,09	-114.747,61
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		91.566.652,81	97.086.618,70	5.519.965,89
1.2.4	Infrastrukturvermögen		153.103.218,97	153.345.351,06	242.132,09
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		1.541.872,54	5.806.748,72	4.264.876,18
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		704.088,03	641.718,41	-62.369,62
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.186.710,62	3.380.296,13	193.585,51
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau		11.535.035,90	15.610.612,09	4.075.576,19
1.3	Finanzanlagen		132.138.533,16	142.814.790,04	10.676.256,88
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		74.437.382,80	74.437.383,80	1,00
1.3.3	Beteiligungen		17.612,92	17.612,92	
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		48.592.748,03	58.020.458,27	9.427.710,24
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		3.248.435,43	3.248.435,43	
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen		4.550.630,35	6.254.608,23	1.703.977,88
1.3.9	Sonstige Ausleihungen		1.291.723,63	836.291,39	-455.432,24
2	Umlaufvermögen		43.649.113,87	41.415.094,92	-2.234.018,95
2.1	Vorräte		24.436.447,49	23.702.922,41	-733.525,08
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		24.436.447,49	23.702.922,41	-733.525,08
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		15.742.121,42	15.053.939,69	-688.181,73
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		3.590.824,36	3.688.135,54	97.311,18
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		89.106,08	57.599,47	-31.506,61
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		22.500,00		-22.500,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		690,43		-690,43
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		4.383,17	1.173,56	-3.209,61
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:		11.868.596,38	11.138.156,08	-730.440,30
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		11.868.596,38	11.138.156,08	-730.440,30
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		166.021,00	168.875,04	2.854,04
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.090.187,88	1.090.187,88	
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		1.090.187,88	1.090.187,88	
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.380.357,08	1.568.044,94	-812.312,14
3.	Rechnungsabgrenzungsposten		622.854,21	527.656,13	-95.198,08
3.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		622.854,21	527.656,13	-95.198,08
	Bilanzsumme		470.597.281,06	496.654.565,55	26.057.284,49

C. Bilanz**Bilanz zum 31. Dezember 2013**

Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
			in €		
	PASSIVA				
1	Eigenkapital		200.050.630,70	210.924.494,47	10.873.863,77
1.1	Kapitalrücklage		201.697.925,37	211.673.182,07	9.975.256,70
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage		188.096.184,45	195.308.640,72	7.212.456,27
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklagen		13.601.740,92	16.364.541,35	2.762.800,43
1.3	Ergebnisvortrag		-1.647.294,67	-1.647.294,67	0,00
1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			898.607,07	898.607,07
2	Sonderposten		121.431.073,84	127.475.955,85	6.044.882,01
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen		107.388.146,63	113.888.056,80	6.499.910,17
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen		86.220.271,86	92.177.366,18	5.957.094,32
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		2.922.582,46	2.830.749,93	-91.832,53
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		18.245.292,31	18.879.940,69	634.648,38
2.4.	Sonstige Sonderposten		14.042.927,21	13.587.899,05	-455.028,16
3	Rückstellungen		36.008.786,52	38.274.830,61	2.266.044,09
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		23.287.706,29	27.092.751,95	3.805.045,66
3.3	Sonstige Rückstellungen		12.721.080,23	11.182.078,66	-1.539.001,57
4	Verbindlichkeiten		110.262.391,02	115.300.826,31	5.038.435,29
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		96.532.772,59	98.896.053,38	2.363.280,79
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		88.469.495,86	87.480.284,37	-989.211,49
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit		8.063.276,73	11.415.769,01	3.352.492,28
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			13.243,23	13.243,23
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		371.822,25	446.305,87	74.483,62
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		157.500,00		-157.500,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähiger kommunaler Stiftungen		6.635,59	6.782,53	146,94
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:		10.924.729,51	13.997.255,44	3.072.525,93
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		10.924.729,51	13.997.255,44	3.072.525,93
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten		2.268.931,08	1.941.185,86	-327.745,22
5	Rechnungsabgrenzungsposten		2.844.398,98	4.678.458,31	1.834.059,33
5.1	Grabnutzungsentgelte		2.773.195,55	4.652.771,89	1.879.576,34
5.3	Sonstige		71.203,43	25.686,42	-45.517,01
	Bilanzsumme		470.597.281,06	496.654.565,55	26.057.284,49

gez.
Thomas Beyer
Bürgermeister

D: Anhang zum Jahresabschluss

- zu § 48 GemHVO-Doppik -

A N H A N G

zum

Jahresabschluss
der
Hansestadt Wismar
zum 31. Dezember 2013

Stand: 28. Juli 2017

Inhaltsverzeichnis

Seite

A.	Rechtsgrundlagen.....	4
B.	Gliederung des Jahresabschlusses.....	4
C.	Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	4
D.	Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz.....	4
D.1	Anlagevermögen.....	4
D.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände.....	4
D.1.2	Sachanlagevermögen.....	5
D.1.3	Wald.....	7
D.1.4	Finanzanlagen.....	7
D.2	Umlaufvermögen.....	8
D.2.1	Vorräte.....	8
D.2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	8
D.2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens.....	8
D.2.4	Liquide Mittel	9
D.2.5	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	9
D.3	Eigenkapital.....	9
D.4	Sonderposten.....	9
D.4.1	Zuwendungen.....	10
D.4.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten.....	10
D.5	Rückstellungen.....	10
D.5.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	10
D.5.2	Sonstige Rückstellungen.....	11
D.6	Verbindlichkeiten.....	12
D.7	Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	12
D.7.1	Grabnutzungsentgelte.....	12
E.	Angaben zur Ergebnisrechnung.....	13
F.	Angaben zur Finanzrechnung.....	13
G.	Angaben zu den Teilrechnungen.....	13
H.	Sonstige Angaben.....	13
H.1	Ausgleich von Kostenunterdeckungen.....	13
H.2	Trägerschaften bei Sparkassen, die nicht bilanziert sind.....	14
H.3	Währungsumrechnungen.....	14
H.4	Einschränkungen von Grundbesitzrechten.....	14
H.5	Drohende finanzielle Verpflichtungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden.....	15

H.6	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.....	15
H.7	Sonstige Haftungsverhältnisse.....	16
H.8	In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen.....	16
H.9	Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können.....	17
H.10	Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben.....	17
H.11	Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer.....	17
H.12	Derivative Finanzinstrumente.....	18
H.13	Beteiligungen.....	18
H.14	Organisationen, für die die Hansestadt Wismar uneingeschränkt haftet.....	19
H.15	Mitgliedschaften.....	19
H.16	Sonstige wesentliche Verträge.....	20
H.17	Personalbestand.....	20

A. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2013 der Hansestadt Wismar wurde unter Beachtung des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 KV M-V und der §§ 17 Abs. 5 bis 7; 32 Abs. 1 Nr. 5; 34 Abs. 2, 3 und Abs. 6 bis 8; 39 Abs. 2; 42 Abs. 1; 43 Abs. 1 bis 3; 44 Abs. 3 und 4; 45 Abs. 3 und 4; 46 Abs. 2 und 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO-Doppik erstellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik fanden uneingeschränkt Beachtung.

C. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind, mit Ausnahme der im Folgenden dargestellten Abweichungen, gegenüber dem Haushaltsvorjahr unverändert.

Die ursprüngliche Restnutzungsdauer von 12,4 Jahren wurde bei folgenden Straßen (Teilabschnitte mit Anschlussstraßen) aufgrund eines Rückbaus und anschließenden Komplettausbaus zuvor außerplanmäßig auf 0 Jahre verkürzt:

1. ABC-Straße
2. Dankwartstraße
3. Tallinner Straße
4. St. Marien-Kirchhof
5. Lübsche Straße (3. Bauabschnitt)
6. Bruno-Tesch-Straße
7. Am Köppernitztal / Brücke Köppernitz

Die außerplanmäßige Abschreibung des Restbuchwertes führte im Haushaltsjahr zu einer Belastung der Ergebnisrechnung in Höhe von insgesamt 733,5 TEUR.

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

D.1 Anlagevermögen

D1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden gemäß Inventurrichtlinie der Hansestadt Wismar vom 20. Juni 2010 zum Bilanzstichtag teils durch eine Buchinventur, teils durch eine Beleginventur (3 Monate vor, 2 Monate nach dem

Bilanzstichtag) erfasst. Der betreffende Bestand ist auf den Bilanzstichtag rückgerechnet bzw. fortgeschrieben. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind in einer Anlagenbestandsliste einzeln nachgewiesen.

Ggf. gewährte Zuschüsse sind durch Bescheide und Verträge belegt und ebenfalls in einer Anlagenbestandsliste einzeln nachgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungskostenminderungen (Skonti, Boni, sonstige Nachlässe) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, die in der vom Innenministerium bekannt gegebenen Abschreibungstabelle festgeschrieben ist.

Geleistete Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen mit einer mehrjährigen Zweckbindung werden linear über den Zeitraum der Zweckbindung abgeschrieben. Geleistete Investitionszuwendungen mit einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung werden linear über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes bzw. – falls diese kürzer ist – über den Zeitraum der Gegenleistungsverpflichtung abgeschrieben.

Für Zugänge und Abgänge im Zugangs- bzw. Abgangsjahr wurde die Abschreibung zeitanteilig berechnet. Immaterielle Vermögensgegenstände, deren Wert 410,00 EUR nicht übersteigen, wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Zugangsjahr in Abgang gestellt.

D.1.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag teils durch eine Buchinventur, teils durch eine körperliche Bestandsaufnahme (3 Monate vor, 2 Monate nach dem Bilanzstichtag) erfasst. Der betreffende Bestand ist auf den Bilanzstichtag rückgerechnet bzw. fortgeschrieben.

Folgende Vermögensgegenstände wurden durch eine körperliche Bestandsaufnahme erfasst:

- Teile des Infrastrukturvermögens (Zubehör),
- Kunstgegenstände,
- Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge,
- Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Sachanlagevermögen ist in einer Anlagenbestandsliste einzeln nachgewiesen. Der Nachweis der Grundstücke, Straßen, Wege und Plätze wird zusätzlich im geographischen Informationssystem geführt. Die Bestände stimmen mit denen, die in der Anlagenbestandsliste erfasst sind, überein.

Das Sachanlagevermögen wurde grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungskostenminderungen (Skonti, Boni, sonstige Nachlässe) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Die im Tauschwege erworbenen Vermögensgegenstände wurden mit den fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten der abgegebenen Vermögensgegenstände bewertet.

Sofern bei Bebauten Grundstücken und Gebäuden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht zu ermitteln waren, erfolgte die Bewertung gemäß der Bilanzierungsrichtlinie der Hansestadt Wismar vom 01.03.2013 und dem „Handbuch zur Erfassung und Bewertung der bebauten und unbebauten Grundstücke“ der Hansestadt Wismar mit dem Verkehrswert entsprechend der verschiedenen vorgeschriebenen Verfahren (Sachwert, Ertragswert, Vergleichswert). Beim Infrastrukturvermögen erfolgte in diesem Fall die Bewertung gemäß dem „Bewertungsleitfaden zum Infrastrukturvermögen“ mit Hilfe eines Ersatzwertes.

Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten für Material und Fertigung sowie die Sonderkosten der Fertigung und angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten, die notwendigen Fertigungsgemeinkosten und den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Für Zugänge wurden im Zugangsjahr die Abschreibungen zeitanteilig berechnet.

Für Teile des Sachanlagevermögens wurde im Zusammenhang mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz die Vereinfachungsregelung in Anspruch genommen. Danach können abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit einem Erinnerungswert von 1 EUR ausgewiesen werden, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für den einzelnen Vermögensgegenstand nach überschlägiger Prüfung nicht mehr als 5.000 EUR (netto, unabhängig von der Möglichkeit eines Vorsteuerabzugs) betragen haben und der Vermögensgegenstand einer selbständigen Nutzung fähig ist.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden grundsätzlich auf der Grundlage der vom Innenministerium vorgegebenen Nutzungsdauer nach der linearen Methode vorgenommen. Für Zugänge und Abgänge wurden im Zugangs- bzw. Abgangsjahr die Abschreibungen zeitanteilig berechnet. Bewegliche Vermögensgegenstände

des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 410,00 EUR nicht übersteigen, wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abgänge wurden mit dem Restbuchwert berücksichtigt. Buchgewinne und Buchverluste sind in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Zum 01.01.2013 wurde die Kreisstraße K 35 (Am Weißen Stein/Rohlstorfer Weg) aufgrund der Umstufung zur Gemeindestraße durch Verfügung des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung M-V in das Anlagevermögen der Hansestadt Wismar aufgenommen. Die Bewertung erfolgte gemäß dem „Bewertungsleitfaden zum Infrastrukturvermögen“ mit einem fortgeschriebenen Ersatzwert.

D.1.3 Wald

Bei dem hier ausgewiesenen Vermögen handelt es sich zum einen um sonstige nicht bewirtschaftete Waldbestände (z. B. Ausgleichsmaßnahmen) und dem dazugehörigen Grund und Boden. Sie sind außerhalb des Forsteinrichtungswerkes gesondert in einer Anlagenbestandsliste nachgewiesen.

Die Bewertung der Bäume in Straßen und Parks erfolgte mit einem Festwert.

D.1.4 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch- und Beleginventur erfasst. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden durch Gesellschaftsverträge, die sonstigen Wertpapiere durch Namensaktien, die Sondervermögen durch Satzungen und die Ausleihungen durch Verträge nachgewiesen. Sondervermögen wurden grundsätzlich mit dem anteiligen Eigenkapital zum 01.01.2012 bewertet. Sofern diese kein Eigenkapital ausweisen, sind sie mit dem Erinnerungswert von 1 EUR angesetzt.

Der Ansatz der Sondervermögen ergibt sich spiegelbildlich aus dem Eigenkapital. Die anteiligen Rücklagen der Versorgungskasse zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen sind durch ein Schreiben der Versorgungskasse zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Sie betragen insgesamt 4,57% der gesamten Pensionsverpflichtungen.

D.2 Umlaufvermögen

D.2.1 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um zum Verkauf bestimmte bebaute und unbebaute Grundstücke. Sie sind durch eine Buchinventur auf der Grundlage einer Anlagenbestandsliste und eines Geoinformationssystems erfasst worden.

Die Bewertung erfolgte mit dem Verkehrswert entsprechend der verschiedenen vorgeschriebenen Verfahren (Sachwert, Ertragswert, Vergleichswert) sowie teilweise auf der Grundlage von aktuellen Verkehrswertgutachten.

D.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch eine Buch- bzw. Beleginventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Der Nachweis der Steuerforderungen erfolgte außerdem mit Hilfe der elektronischen Steuerakten. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Die erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko wurden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Zeitlich unbefristet niedergeschlagene Forderungen wurden nicht erfasst. Einzelne Forderungen mit erkennbarem Risiko in Bezug auf die Einbringlichkeit wurden entsprechend der vorliegenden Informationen einzeln wertberichtigt. Auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen wurde in Abhängigkeit vom Jahr der Entstehung eine Pauschalwertberichtigung (PWB) von 10% bis 100% vorgenommen. Der Pauschalwertberichtigungssatz orientiert sich am Ausfallrisiko der nicht einzelwertberichtigten Forderungen der Haushaltsvorjahre wie folgt:

Jahr	PWB-Satz	Jahr	PWB-Satz
2013	10%	2008	60%
2012	20%	2007	70%
2011	30%	2006	80%
2010	40%	2005	90%
2009	50%	2004 und älter	100%

D.2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch- und Beleginventur erfasst.

Die zur Veräußerung vorgesehene Beteiligung an der Sanierungsgesellschaft Wismar mbH ist durch den Gesellschaftsvertrag nachgewiesen. Diese Beteiligung wurde mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

D.2.4 Liquide Mittel

Der Stand der Barkassen stimmt mit dem Stand des jeweiligen Kassenbuches zum Bilanzstichtag überein. Am 12.06.2013 und am 13.11.2013 durchgeführte unvermutete Kassenprüfungen ergaben keine Beanstandungen.

Die Bankguthaben sind durch Tagesauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Festgeldanlagen sind durch Abrechnungen der Kreditinstitute belegt.

Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand der liquiden Mittel stimmt mit dem entsprechenden Bestand im Tagesabschluss der Stadtkasse zum Bilanzstichtag überein. Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

D.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde durch Verträge bzw. Rechnungen belegt. Die Bewertung erfolgte mit dem Nominalwert der Ausgaben des Haushaltsvorjahres, die Haushaltsfolgejahre betreffen.

D.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert angesetzt. Die Kapitalrücklage wurde für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 erstmals gebildet. Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2013 wurden einzelne Wertansätze der Eröffnungsbilanz und daraufhin auch das Eigenkapital in Höhe eines Gesamtsaldos von +7.212,4 TEUR korrigiert. Dies entspricht rd. 1,6 % der Bilanzsumme der Eröffnungsbilanz. Die Bildung einer Finanzausgleichsrücklage konnte unterbleiben, da die Steuerkraft 2013 nicht 30% über dem Durchschnitt der beiden Vorjahre liegt.

D.4 Sonderposten

Die Sonderposten zum Anlagevermögen wurden mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt ertragswirksam entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

D.4.1 Zuwendungen

Die Hansestadt Wismar hat im Haushaltsjahr Zuwendungen erhalten, die nach § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik in den Sonderposten einzustellen waren. Der Nachweis der Zuwendungen erfolgte durch entsprechende Bescheide.

D.4.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Die Hansestadt Wismar hat im Haushaltsjahr Zuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten veranlagt, die nach § 37 Abs. 4 GemHVO-Doppik in den Sonderposten einzustellen waren. Der Nachweis der Zuschüsse erfolgte durch entsprechende Bescheide.

D.5 Rückstellungen

D.5.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen (RST) für Pensionen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen zum Teilwert nach § 6a Abs. 3 EStG bilanziert. Dabei wurden ein Rechnungszinssatz von 6 % und die aktuellen biometrischen Tabellen nach Heubeck zugrunde gelegt. Die Berechnung wurde von der Pensionskasse für die Hansestadt Wismar durchgeführt. Die Pensionsrückstellung setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsberechtigte		Stand 31.12.2012 in TEUR	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Stand 31.12.2013 in TEUR
Aktive Beamte	Pensions-RST	12.230,4	1.248,9	0,0	1.483,6	11.995,7
	Beihilfe-RST	2.446,1	249,8	0,0	296,7	2.399,2
Pensionäre	Pensions-RST	6.623,0	2.070,8	0,0	96,6	8.597,2
	Beihilfe-RST	1.324,6	414,2	0,0	19,3	1.719,5
Hinterblie- bene	Pensions-RST	53,6	59,9	0,0	53,7	59,8
	Beihilfe-RST	10,7	12,0	0,0	10,7	12,0
Solidarumlage		599,3	1.776,8	66,4	0,3	2.309,4
Gesamt		23.287,7	5.832,4	66,4	1.960,9	27.092,8

Der Rückstellung stehen anteilige Rücklagen der Versorgungskasse in Höhe von 6.254,6 TEUR gegenüber. Der Ermittlung der Rückstellungen für Beihilfen wurden Erfahrungswerte des Kommunalen Versorgungsverbandes Mecklenburg-Vorpommern der letzten drei Jahren vor dem Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

D.5.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich bis zum Stichtag 31.12.2013 wie folgt:

Art der Rückstellung	Stand 31.12.2012 in EUR	Zuführung in EUR	Inanspruch- nahme in EUR	Auflösung in EUR	Stand 31.12.2013 in EUR
1. Altersteilzeit	4.443.002,36	50.870,56	1.731.278,26	143.560,50	2.619.043,16
2. Unterlassene Instandhaltung - Bebaute Grundstücke	276.730,00	157.100,00	192.474,73	0,00	241.355,27
3. Sanierung von Altlasten	105.000,00	0,00	0,00	0,00	105.000,00
4. Drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	5.711.047,24	1.438.549,81	45.215,60	0,00	7.104.381,45
5. Sonstige Verpflichtungen					
- BuT	621.534,71	0,00	0,00	0,00	621.534,71
- SGB/Asyl	362.000,00	0,00	361.495,88	504,12	0,00
- Urlaub	298.331,81	0,00	298.331,81	0,00	0,00
- Abfindungen	276.336,73	3.131,44	61.175,21	15.235,81	203.057,15
- Überstunden	211.246,60	0,00	211.246,60	0,00	0,00
- Archivierung	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
- Honorare	22.689,40	0,00	7.280,42	0,00	15.408,98
- Rückzahlung Fördermittel	269.755,08	0,00	98.755,08	0,00	171.000,00
- Sonstige Verpflichtungen	73.406,30	16.300,00	31.475,02	6.924,34	51.306,64
Gesamt	12.721.080,23	1.665.951,81	3.038.728,61	166.224,77	11.182.078,66

Die als Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Maßnahmen werden alle innerhalb der vorgesehenen Dreijahresfrist durchgeführt werden. Entsprechende Ansätze sind in den entsprechenden Haushaltsplänen vorgesehen. Für folgende Vermögensgegenstände bzw. Maßnahmen wurden Rückstellungen gebildet:

Vermögensgegenstand	Maßnahme	Höhe der Rückstellung in EUR
Zeughaus, Rathaus, Hinter dem Rathaus	- Dachreparatur - Brandmeldeanlage - Heizzentrale	78.723,05
Feuerwehrgebäude	- Hoftore	1.632,22
Nikolaikirche	- Mauerwerkssicherung	157.100,00
Löschwasserentnahme- stelle	- Instandhaltung	3.900,00
Gesamt		241.355,27

D.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit haben sich im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt und zeigen zum Bilanzstichtag folgende Zusammensetzung:

	Kredite zur Zwischenfinanzierung von		Insgesamt in EUR
	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in EUR	laufenden Ein- und Auszahlungen in EUR	
Stand zum 31.12.2012	0,00	8.063.276,73	8.063.276,73
Erhöhung	0,00	3.352.492,28	3.352.492,28
Abbau	---	---	---
Stand zum 31.12.2013	0,00	11.415.769,01	11.415.769,01

D.7 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

D.7.1 Grabnutzungsgebühren

Die Grabnutzungsgebühren nach § 4 Abs. 1 der gültigen Friedhofsgebührensatzung der Hansestadt Wismar werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Dauer der Grabnutzung erfolgswirksam aufgelöst.

E. Angaben zur Ergebnisrechnung

Im Vergleich zum vorangegangenen Haushaltsjahr ergeben sich bei folgenden Posten der Ergebnisrechnung erhebliche Abweichungen:

1. Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von -479,3 TEUR aufgrund von Erstattungen von Gemeinden/GV durch die Landkreisneuordnung z.B. Rettungsdienst.
2. Zinserträge und Sonstige Finanzerträge in Höhe von +1.894,5 TEUR aufgrund der Erhöhung der Anteile an der Versorgungsrücklage beim Kommunalen Versorgungsverband sowie der Verzinsung der Gewerbesteuerforderungen,
3. Sonstige laufende Erträge in Höhe von +11.326,2 TEUR aufgrund der Erträge aus Zuschreibungen aus Finanzanlagen und Beteiligungen (EVB und Seniorenheime)

4. Personalaufwendungen in Höhe von +2.225,9 TEUR aufgrund fehlender oder unzureichender Rückstellungen,
5. Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von +1.811,1 TEUR aufgrund von Investitionen und Bewertungskorrekturen in Höhe von insgesamt 995,6 TEUR,
6. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen in Höhe von -278,3 TEUR aufgrund von Kontenanpassungen,
7. Sonstige laufende Aufwendungen in Höhe von + 2.461,0 TEUR aufgrund von Wertberichtigungen, Zuführungen von Rückstellungen sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV-Sachanlagen

Im Vergleich zum Ansatz des Haushaltsjahres ergeben sich bei folgenden Posten der Ergebnisrechnung erhebliche Abweichungen:

1. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge in Höhe von -1.479,5 TEUR aufgrund von nicht geplanter Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für sonstige Zuwendungen,
2. Zinserträge und sonstige Finanzerträge in Höhe von +26,5 TEUR aufgrund von Erträgen von Sondervermögen-Buchungen anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen.
3. Sonstige laufende Erträge in Höhe von +9.474,4 TEUR aufgrund von Erträgen aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen (EVB und Seniorenheime)
4. Personalaufwendungen in Höhe von +1.455,5 TEUR aufgrund der Nichtberücksichtigung von Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sowie Solidarumlagen bei der Zuführungen zu den Rückstellungen, Ausgleich innerhalb des Deckungsringes durch Sollübertragungen
5. Versorgungsaufwendungen in Höhe von +1.181,0 TEUR aufgrund von Planungsdivergenzen – Ausgleich durch Sollübertragungen im Deckungskreis
6. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von -637,5 TEUR aufgrund von Einsparungen bei Bewirtschaftungskosten.
7. Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von +702,0 TEUR aufgrund von nachträglichen Aktivierungen und Bewertungskorrekturen(Friedhof),
8. Sonstige laufende Aufwendungen in Höhe von 2.486,3 TEUR aufgrund von Zuführungen zu Rückstellungen , Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV-Sachanlagen sowie Pauschalwertberichtigungen.

Die Aufwendungen für 2013 haben sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 7.409,0 TEUR erhöht: Da die Erhöhung bei der Erstellung des Ergebnishaushaltes nicht absehbar war, wurde der Ansatz aufgrund der Erfahrungen aus den Haushaltsvorjahren geplant. Insoweit ergibt sich auch eine entsprechende Abweichung zum Planansatz des Haushaltsjahres. Die Deckung konnte durch Einsparungen in den einzelnen Deckungskreisen erreicht werden. Infolge dessen

weicht der Planansatz bei den Aufwendungen (z.B. Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Zuwendungen) von dem Planansatz des Haushaltsjahres, und da dieser aufgrund der Erkenntnisse des Vorjahres geplant war, auch von dem Ergebnis des Haushaltsvorjahres ab.

F. Angaben zur Finanzrechnung

Folgende Posten der Finanzrechnung haben sich im Vergleich zu den Ergebnissen des Haushaltsvorjahres erheblich verändert:

1. Steuern und ähnliche Abgaben in Höhe von 2.342,6 TEUR aufgrund von erhöhter Gewerbesteuer sowie dem erhöhten Anteil an der Gemeindeeinkommenssteuer.
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen -713,2 TEUR aufgrund verminderter Zuweisungen § 15 FAG ,Zuweisungen von Gemeinden und Zuweisungen für laufende Zwecke
3. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte -1.069,3 TEUR Abweichung durch Landkreisneuordnung - Rettungsdienst
4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen -379,4 TEUR aufgrund geringer Kostenerstattungen vom Land und Gemeinden
5. Personalauszahlungen -277,2 TEUR durch Auszahlungen Verrechnungskonto Personalaufwendungen
6. Versorgungsauszahlungen +533,4 TEUR falscher Planansatz
7. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen + 300,8 TEUR aufgrund erhöhter Zuweisungen an Gemeinden, sonstigen öffentlichen Bereich und sonstigen privaten Bereichen
8. Auszahlungen der sozialen Sicherung +299,7 TEUR Auszahlungen Rückstellungen SGB und Asylanten
9. Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen -878,9 TEUR Korrekturbuchungen durchlaufende Gelder

Folgende Posten der Finanzrechnung haben sich im Vergleich zum Ansatz des Haushaltsjahres erheblich verändert:

1. Steuern und ähnliche Abgaben in Höhe von -290,7 TEUR aufgrund geringerer Gewerbesteuereinzahlungen
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen -277,6 TEUR aufgrund geringerer Zuweisungen von Bund und Land
3. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte + 133,5 TEUR aufgrund Mehreinzahlungen bei Grabnutzungsentgelten
4. Privatrechtliche Leistungsentgelte - 136,9 TEUR aufgrund verminderter Mieteinzahlungen

5. sonstige laufende Einzahlungen – 278,8 TEUR aufgrund verminderter ordnungsrechtlicher Einzahlungen und verminderter Dividenden/Gewinnausschüttung
6. Personalauszahlungen in Höhe von – 1.465,0 TEUR infolge falscher Planung bei Rückstellungen
7. Versorgungsauszahlungen + 1.260,9 TEUR – falsche Planung
8. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von –1.426,4 TEUR aufgrund von Einsparungen bei Unterhaltungen und Kostenerstattungen
9. Zuwendungen und Umlagen + 307,6 TEUR aufgrund von Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und der Gewerbesteuerumlage
10. Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen + 31,7 TEUR aufgrund sonstiger Finanzauszahlungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer
11. sonstige laufende Auszahlungen –200,9 TEUR aufgrund von Minderauszahlungen für Veranstaltungen und Mieten und Pachten

Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurden im Haushaltsjahr die Unterhaltungsauszahlungen für Gebäude und Grundstücke auf das Notwendigste reduziert. Die Abweichung gegenüber dem Ergebnis der Finanzrechnung des Haushaltsvorjahres betrug 80,3 TEUR. Da der Finanzplan auf der Grundlage der Erkenntnisse der Haushaltsvorjahre geplant wurde, weicht insoweit auch das Ergebnis vom Planansatz des Haushaltsjahres ab.

G. Angaben zu den Teilrechnungen

Im Teilhaushalt 02 haben sich die Aufwendungen für Honorare ,Gerichts- und Anwaltskosten gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Zuführungen zur Rückstellungen um 1.427,6 TEUR erhöht. Da die Erhöhung bei der Erstellung des Teilergebnishaushaltes nicht absehbar war, wurde der Ansatz aufgrund der Erfahrungen aus den Haushaltsvorjahren geplant. Insoweit ergibt sich auch eine entsprechende Abweichung zum Planansatz des Haushaltsjahres.

Im Teilhaushalt 02 weist die Teilfinanzrechnung Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 4.583,9 TEUR aus. Der Betrag liegt um 996,0 TEUR unter dem Planansatz des Teilfinanzhaushaltes. Dies ist im Wesentlichen begründet in der zeitlichen Verschiebung der Investition und Fortführung in den Folgejahren.

In den bisher nicht erläuterten Teilhaushalten ergeben sich die Abweichungen im wesentlichen aus den bereits erwähnten Begründungen zu den Aufwendungen im Ergebnisrechnung Punkt 1–8.

H. Sonstige Angaben

Die zeitraumbezogenen Zahlenangaben beziehen sich auf das Haushaltsjahr 2013.

H1. Ausgleich von Kostenunterdeckungen

Die Hansestadt Wismar musste bei folgenden kostenrechnenden Einrichtungen und Betrieben gewerblicher Art im Haushaltsjahr 2013 Kostenunterdeckungen ausgleichen:

Bezeichnung	Produkt	Ausgleich in TEUR
BgA Tourismuszentrale	57503	805,7
BgA Veranstaltungszentrale	57502	565,5
BgA Sporthalle	42401	342,3
Friedhof	55300	316,7
Musikschule	26301	265,4
BgA Wasserwanderrastplatz	55102	233,2
BgA Märkte	57301	13,4

Diese Kostenunterdeckungen sollen in den folgenden Haushaltsjahren durch schrittweise Einnahmeerhöhungen und Kosteneinsparungen reduziert werden, so dass innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre eine annähernde Kostendeckung erreicht werden kann.

H.2 Trägerschaften bei Sparkassen, die nicht bilanziert sind

Die Hansestadt Wismar ist Mitglied im Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest mit Sitz in Wismar. Ausschließlicher Zweck des Zweckverbandes, dem auch der Landkreis Nordwestmecklenburg angehört, ist die Trägerschaft bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest mit Sitz in Wismar.

H.3 Währungsumrechnungen

Die Umrechnung der Anschaffungskosten des Anlagevermögens, die ursprünglich auf Fremdwährung lauteten, erfolgte mit dem Anschaffungskurs.

H.4 Einschränkungen von Grundbesitzrechten

Folgende Einschränkungen zu den in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücken, Gebäuden und sonstigen Bauten bestehen zum Bilanzstichtag:

	Grundstücke	
	Anzahl Stück	Fläche m ²
1.1 Unentgeltlich eingeräumte Rechte an Grundstücken		
- Erbbaurechte	6	40.747
- Geh- und Fahrrechte	3	232
- Leitungsrechte	1	64
- Überbauungsrechte	0	0
- Vorkaufsrechte	8	43.018
- Pachtverhältnisse	9	136.350
- Mietverhältnisse	14	21.599
- Sonstige Nutzungsrechte	2	65.914
Insgesamt	43	307.923
1.2 Unentgeltlich eingeräumte Rechte an Gebäuden und sonstigen Bauten		
- Wohnrechte	0	0
- Vorkaufsrechte	0	0
- Pachtverhältnisse	2	5.020
- Mietverhältnisse	6	769
- Sonstige Nutzungsrechte	0	0
Insgesamt	8	5.789
2.1 Entgeltlich eingeräumte Rechte an Grundstücken		
- Erbbaurechte	84	340.421
- Reallasten (Erbbauzinsen)	84	340.421
Fortsetzung folgende Seite		
- Geh- und Fahrrechte	7	692
- Leitungsrechte	234	105.254
- Überbauungsrechte	17	94.393
- Vorkaufsrechte	84	340.421
- Pachtverhältnisse	249	8.668.427
- Mietverhältnisse	2.349	71.012
- Sonstige Nutzungsrechte	42	17.945
Insgesamt	3.150	9.978.987
2.2 Entgeltlich eingeräumte Rechte an Gebäuden und sonstigen Bauten		
- Wohnrechte	0	0
- Vorkaufsrechte	0	0
- Pachtverhältnisse	10	12.777
- Mietverhältnisse	27	34.447
- Sonstige Nutzungsrechte	2	27
Insgesamt	39	47.251

Die Hansestadt Wismar hat mit der Stadtwerke Wismar GmbH mit Sitz in Wismar je einen Konzessionsvertrag für Strom, Gas und Wasser abgeschlossen. Darin gestattet sie dem Konzessionsnehmer die Nutzung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze.

H.5 Drohende finanzielle Verpflichtungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden

Der Hansestadt Wismar drohen zum Bilanzstichtag künftige finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, aufgrund von Verpflichtungen aus unterlassener Instandhaltung am Objekt Stadthaus und am Objekt Reuter-Schule. Die Komplettsanierung des Stadthauses wurde zwischen September 2013 und Juni 2015 durchgeführt. Die Baukosten betrugen insgesamt 3.842,0 TEUR bei Investitionszuschüssen von insgesamt 2.358,4 TEUR. Eine Komplettsanierung der Reuter-Schule ist ab 2018 für ca. 3.717 TEUR geplant.

Gegenüber den Städtebaulichen Sondervermögen drohen aus den bisher erstellten Endabrechnungen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 2.339,8 TEUR sowie aus weiteren, noch offenen Endabrechnungen in noch unbekannter Höhe.

Die übrigen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bekannten finanziellen Verpflichtungen wurden in entsprechenden Rückstellungen berücksichtigt. Für weitere drohende finanzielle Verpflichtungen lagen keine Anhaltspunkte vor.

H.6 Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

H.7 Sonstige Haftungsverhältnisse

a) Ausfallbürgschaften

Zum Bilanzstichtag hat die Hansestadt Wismar für folgende Tochtergesellschaften Ausfallbürgschaften übernommen:

Datum Übernahme	Gesellschaft	Begünstigter	Stand zum 31.12.2013 in EUR
03/1997	Wohnungsbaugesellschaft Wismar mbH	Sparkasse Mecklen- burg-Nordwest	3.771.478,71
12/1998	Seehafen Wismar GmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	301.960,74
10/1999	Seehafen Wismar GmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	409.030,36

Gem. § 30 Abs. 5 b) des Konsortialvertrags mit der Sana Kliniken AG stellt die Hansestadt Wismar das Hanseklinikum Wismar unter bestimmten Bedingungen von der Inanspruchnahme durch einen Dritten bis zu einem Betrag von 500,0 TEUR frei.

Bezüglich der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Zuwendungen bzw. Zuschüsse haben die Fördermittelgeber hinsichtlich Zweckbindungsfrist und Mittelverwendung stets Bedingungen vorgegeben, die bei Nichteinhaltung zur Rückforderung der Zuwendungen bzw. Zuschüsse führen und damit Haftungsverhältnissen begründen können.

Weitere sonstige Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

H.8 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen

Zum Bilanzstichtag wurde keine der bestehenden Verpflichtungsermächtigungen (VE) in Anspruch genommen, d. h. Verpflichtungen aus bereits erteilten Aufträgen wurden nicht begründet.

Es bestehen noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen aus dem Haushaltsvorjahr in Höhe von 200,0 TEUR, die zum Bilanzstichtag in das neue Haushaltsjahr übertragen wurden.

H.9 Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Zum Bilanzstichtag sind alle hinreichend konkretisierten finanziellen Verpflichtungen als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen erfasst. Darüber hinaus sind zum Bilanzerstellungszeitpunkt keine Sachverhalte bekannt, aus denen sich weitere finanzielle Verpflichtungen für die Hansestadt Wismar ergeben.

H.10 Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben

Für folgende bis zum Bilanzstichtag fertiggestellte Straßenbaumaßnahmen wurden noch keine Entgelte oder Abgaben erhoben:

Bezeichnung der Maßnahme	Fertigstellung der Maßnahme	Voraussichtliche Höhe der zu erhebenden Beiträge	Erhobene Vorauszahlungen	Zeitpunkt der voraussichtlichen Erhebung
Lübsche Straße (Ortseingang Wendorf bis Kreisverkehr Dahmannstr./Ulmenstr.)	erst teilweise fertiggestellt	Höhe der Kosten setzt sich aus mehreren Straßenbaumaßnahmen zusammen und kann erst nach Vorlage aller Rechnungen ermittelt werden	keine	nach Abschluss aller Straßenbaumaßnahmen, Vorlage aller Bau-rechnungen und grundbuchmäßigen Umschreibungen
Inselstraße	2006	ca. 20.000 EUR	keine	nach grundbuchlicher Umschreibung der für die Straßenbaumaßnahme erforderlichen Flurstücke in 2015

H.11 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer

Die Beschäftigten der Hansestadt Wismar sind bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZMV) versichert. Die Hansestadt Wismar hat sich gegenüber der ZMV verpflichtet, eventuelle Fehlbeträge bei der Versorgungskasse auszugleichen, so dass diese jederzeit ihre Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern erfüllen kann. Insoweit besteht eine Subsidiärhaftung der Hansestadt Wismar gegenüber den berechtigten Arbeitnehmern.

Es bestehen Versorgungszusagen gemäß § 62 Absatz 2 ZMV-Satzung, die wie folgt ausgelegt sind:

Der Umlagesatz betrug im Haushaltsjahr 2013 1,3 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgeltsumme. Über eine mögliche Erhöhung des Umlagesatzes erfolgte bislang keine Information.

Die umlagepflichtigen Entgelte beliefen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 11.652,5 TEUR. Die Hansestadt Wismar zahlte im Haushaltsjahr 2013 an die Versorgungskasse Umlagen in Höhe von 151,2 TEUR (Haushaltsvorjahr 151,2 TEUR).

H.12 Derivative Finanzinstrumente

Die Hansestadt Wismar hat vor dem Bilanzstichtag zwei Darlehensverträge mit variablem Zinssatz abgeschlossen. Zur Absicherung einer bestimmten Zinssatzobergrenze wurden hierfür Zinsswaps vereinbart.

Datum Darlehensaufnahme	Aufnahmebetrag in EUR	Stand 31.12.2013 in EUR
04/2007	2.618.373,91	-201.908,55
09/2007	1.551.302,32	-111.299,09

Der beizulegende Wert der oben genannten Finanzinstrumente konnte nicht ermittelt werden, da keine allgemein anerkannten Bewertungsmodelle oder -methoden zur Bestimmung eines angenäherten Zeitwerts zur Verfügung stehen.

H.13 Beteiligungen

Die Gemeinde ist an folgenden Organisationen mit mindestens 5 % direkt oder indirekt beteiligt:

Name/Rechtsform	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapi- tal TEUR	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres TEUR	Jahresab- schluss Ge- schäftsjahr
Wohnungsbaugesellschaft Wismar mbH	Wismar	100	63.038,1	785,6	2013
Seehafen Wismar GmbH	Wismar	90	25.418,3	1.598,6	2013
Port Service Wismar GmbH	Wismar	90	25,0	0,0	2013
Columbus Cruise Center Wismar GmbH	Wismar	45	146,4	-43,2	2013
Stadtwerke Wismar GmbH	Wismar	51	33.401,5	5.037,1	2013
Strom- und Gasnetz Wismar GmbH	Wismar	51	25,0	0,0	2013
Dampfversorgung Ostsee- Molkerei GmbH	Wismar	25,5	930,2	314,4	2013
BMV Energie GmbH & Co. KG	Wismar	5,8	7.040,0	274,4	2013
Sanierungsgesellschaft Wismar mbH	Wismar	100	901,2	-137,2	2013

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wismar mbH	Wismar	100	635,5	-92,7	2013
Perspektive Wismar GmbH	Wismar	75	4.787,9	84,5	2013
Technisches Landesmuseum M-V gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	Wismar	50	38,2	-43,9	2013
Wismarer Werkstätten für Behinderte GmbH	Wismar	20	7.791,0	397,0	2013
Hanse Klinikum Wismar GmbH	Wismar	6	4.293,0	2.156,6	2013

H.14 Organisationen, für die die Hansestadt Wismar uneingeschränkt haftet

Zum Bilanzstichtag lagen keine Verhältnisse aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder vertraglicher Vereinbarungen vor, nach denen die Hansestadt Wismar uneingeschränkt für irgendwelche Organisationen haftet.

H.15 Mitgliedschaften

Die Hansestadt Wismar ist Mitglied in folgenden Organisationen:

Name der Organisation	Jahresbeitrag in EUR
Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern	88.826,21
Feuerwehr-Unfallkasse Nord	23.325,33
Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern	20.085,08
Deutscher Städtetag	10.697,00
Regionaler Planungsverband Westmecklenburg	9.914,75
Kommunaler Arbeitgeberverband M-V	7.692,00
Verband Mecklenburgischer Ostseebäder	6.999,25
Zweckverband Elektronische Verwaltung M-V	6.000,00
Technologie- und Gewerbezentrum Schwerin/Wismar	5.000,00
Gartenbau-Berufsgenossenschaft	4.465,24
Deutsches Institut für Urbanistik GmbH	3.242,60
UNESCO Welterbestätten Deutschland	2.357,50
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	2.292,58
UBC Union of the Baltic Cities	2.160,00
Sonstige	9.662,15
Insgesamt	202.719,69

H.16 Sonstige wesentliche Verträge

Die Gemeinde hat folgende wesentliche Verträge abgeschlossen:

	Jährliche Leistung in TEUR
1. Verpflichtende Verträge	
- Nutzungsvertrag Freizeitbad Wonnemar	1.320,0
- Darlehensvertrag Norddeutsche Landesbank (Nr. 82)	242,0
- Darlehensvertrag Westfälische Bodenkreditbank AG (Nr. 69)	212,5
- Mietvertrag Gebäude Großschmiedestraße	227,0
- Wartungsvertrag Software ARCHIKART	28,6
- Wartungsvertrag Software H&H proDoppik	16,7
2. Berechtigende Verträge	
- Konzessionsverträge Strom, Gas, Wasser	1.825,4
- Pachtvertrag Kindertagesstätte „Plappersnut“	100,4
- Pachtvertrag Kleingartenanlagen	82,2
- Mietvertrag Markthalle	25,0

H.17 Personalbestand

Die Zahl der Beamtinnen und Beamten sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zum Bilanzstichtag zeigt folgende Übersicht (in Vollbeschäftigteinheiten VbE):

	Anzahl (in VbE)	
Beamte		93,9
- davon auf Probe ernannt	3	
- davon teilzeitbeschäftigt	11,9	
Arbeitnehmer		264,0
- davon teilzeitbeschäftigt	91,0	
Insgesamt		357,9
Bedienstete im Vorbereitungsdienst		10,0
Auszubildende		22,0
Insgesamt		32,0
Beamte im Erziehungsurlaub		---
Arbeitnehmer im Erziehungsurlaub		2,0
Insgesamt		2,0

Wismar, 28.07.2017

gez.
Thomas Beyer
Bürgermeister

Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.121.200,00	31.256.809,94	135.609,94	Rückgang Gewerbesteuer(-176.923,88€),Anstieg Gemeindeanteil an ESt (+258.636,80)
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	18.686.400,00	17.221.345,38	-1.465.054,62	4144100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund Diff. (-25.291,20) 4144200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land Diff. (-125.870,50) Erträge aus der Auflösung von von Sonderposten für Zuwendungen Städtebaul Sondervermögen vom Land Diff. (1.492.865,20) 4151200 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für sonstige Zuwendungen Diff. (1.373.789,90)
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.335.300,00	2.223.756,37	-111.543,63	4310000 Verwaltungsgebühren Diff. (-117.910,00) 4312000 Gebühren für die Erstellung von Bescheiden Diff. (38.414,50),Anstieg von 46% 4322900 Benutzungsgebühren Diff. (-211.735,33) 4322901 Benutzungsgebühren Diff. (118792,82)
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500.600,00	1.406.472,05	-94.127,95	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	834.600,00	486.076,94	-348.523,06	4424300 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/GV (-298.639,13) 4425910 Auslagererstattungen von Statikprüfungen Diff. (-117.656,09)
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	642.300,00	2.476.773,38	1.834.473,38	4760000 Erträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen: Diff. (1.735.045,09) 4792000 Vollverzinsung der Gewerbesteuer (3233a AO) Diff. (-126.069,35) 4740000 Finanzerträge aus Beteiligungen ohne assoziierte Unternehmen Diff. (27,80)
10	+ Sonstige laufende Erträge	8.312.200,00	18.877.446,67	10.565.246,67	4611210 Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken Diff. (142.344,27) 4611220 Erträge aus der Veräußerung von bebauten Grundstücken Diff. (-410.897,12) 4621000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder) Diff. (131.123,26) 4625000 Konzessionsabgaben Diff. (18.587,07) 4625100 Dividende/Gewinnausschüttung Diff. (142.425,00) 4629999 Periodenfremde Erträge Diff. (55.047,09) 4661100 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen Diff. (159.923,10) 4661400 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen Diff. (190.595,88) 4661410 Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen Diff. (1.508.312,50) 4661420 Erträge aus der Auflösung von Beihilferückstellungen Diff. (300.982,51) 4661930 Erträge aus der Auflösung ATZ: Diff. (143.560,50) 4662100 Erträge aus Zuschreibungen bei immatriellen Vermögensgegenständen und Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens: Diff. (49.888,08) 4662200 Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen Diff. (9.396.822,86)
11	Summe der ordentlichen Erträge	63.432.600,00	73.948.680,73	10.516.080,73	
12	- Personalaufwendungen	20.915.900,00	22.371.426,16	1.455.526,16	5021100 Dienstbezüge Beamte Diff. (92.477,31) 5022100 Dienstbezüge Arbeitnehmer: Diff. (87.358,83) 5051000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen Beamte Diff. (34.863,11) 5071100 Zuf. Pensionsrückstellungen (Beamte) Diff. (-2.440.080,50) 5071200 Zuf. Beihilferückstellungen (aktive Beamte) Diff. (60.488,48) 5071400 Zuf. Solidarumlage- Rückstellung (Beamte) Diff. (575.791,30) 5072200 Zuf. Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger Beamte Diff. (426.147,61) 5072500 Zuführung Rückstellungen Dienstbezüge Arbeitnehmer Diff. (17.514,47)
13	- Versorgungsaufwendungen	280.400,00	1.461.843,49	1.181.443,49	falsche Planung der Versorgungsleistungen

Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.216.700,00	13.440.833,30	-775.866,70	5254300 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände Diff. (36.362,43) 5255900 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich (Wonnemar) Diff. (33.440,88)
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	7.438.000,00	8.936.136,19	1.498.136,19	5310000 Abschreibung auf Gebäude und Bauten Diff. (39.102,28) 5320000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände: Diff. (-228.339,70) 5350000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen: Diff. (309.012,55) 5385300 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung: Diff. (230.121,40) 5392000 außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen Diff. (1.253.591,41)
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	1.107.000,00	315.421,08	-791.578,92	5394000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen Diff. (-791.578,92)
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.637.800,00	16.802.684,85	164.884,85	5412000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Diff. (92.000,00) 5415900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen privaten Bereich Diff. (-46.691,26) 5431000 Gewerbesteuerumlage Diff. (-20.700,25)
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	
19	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.538.000,00	3.640.882,05	102.882,05	5751100 Zinsaufwendungen an Banken (Kassenkredit) Diff. (-47.527,02) 5751900 Zinsaufwendungen an sonstige inländische Kreditinstitute: Diff. (37.900,24)
20	- Sonstige laufende Aufwendungen	3.443.600,00	6.081.780,87	2.638.180,87	5621000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen Diff. (-43.640,18) 5625300 Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten Diff. ((1.396.307,81) Zuf. zur Rückst. (1.427.585,00) 5636100 Veranstaltungen Diff. (-222.236,03) 5651200 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV- Sachanlgen Diff. (763.613,44) 5655200 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen Diff. (755.572,90)
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen	67.577.400,00	73.051.007,99	5.473.607,99	
22	Ordentliches Ergebnis	-4.144.800,00	897.672,74	5.042.472,74	
23	+ Außerordentliche Erträge	12.400,00	23.800,00	11.400,00	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	1.900,00	22.865,67	20.965,67	
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen	-4.134.300,00	898.607,07	5.032.907,07	
26	- Einteilung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.747.900,00	0,00	-2.747.900,00	
28	- Einteilung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	
29	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	

Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnismrücklagen	0,00	0,00	0,00	
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-1.386.400,00	898.607,07	2.285.007,07	

Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Saldo 2012	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.068.854,84	31.256.809,94	187.955,10	leichter Anstieg der Grundsteuer B (+117.597,31), Rückgang der Gewerbesteuer (-828.336,34), Anstieg Gemeindeanteil an ESt (+806.313,60)
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	17.247.279,20	17.221.345,38	-25.933,82	→ 4132100 Zuwendungen nach § 15 FAG M-V: Diff. (-102.705,72) → 4133000 Sonstige allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbände: Diff. (-203.363,21) → 4144100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund: Diff. (174.382,39) → 4144200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land: Diff. (-242.777,03) → 4151110 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen vom Bund: Diff. (135.886,63) → 4151120 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen Städtebauliches Sondervermögen vom Land: Diff. (221.904,35) → 4151200 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für sonstige Zuwendungen: Diff. (60.543,24);
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	5.749,30	0,00	-5.749,30	-
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.359.882,79	2.223.756,37	-136.126,42	→ 4310000 Verwaltungsgebühren: Diff. (-141.732,99), entspricht einem Rückgang von ca. 10 % → 4312000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (Vorschuss Baugenehmigung): Diff. (59.033,89), entspricht einem Anstieg von ca. 50 % → 4322900 Benutzungsgebühren: Diff. (-246.397,56), entspricht einem Rückgang von ca. 30 % → 4322901 Benutzungsgebühren: Diff. (118.792,82)
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.413.260,29	1.406.472,05	-6.788,24	-
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	965.341,11	486.076,94	-479.264,17	→ 4424300 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/ GV: Diff. (-364.932,71) → 4425900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich: Diff. (-103.122,34) → 4425910 Auslagenerstattung von Statikprüfungen: Diff. (81.843,91) → 4429000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Sonstigen: Diff. (-127.553,44) → 4429100 sonstige Kostenerstattungen: Diff. (127.708,21)
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	-
	- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	-
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	-
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	582.316,39	2.476.773,38	1.894.456,99	→ 4760000 Erträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen kommunalen Stiftungen: Diff. (1.214.346,24) → 4792000 Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO): Diff. (366.845,60) → 4740000 Finanzerträge aus Beteiligungen ohne assoziierte Unternehmen: Diff. (312.199,38)
10	+ Sonstige laufende Erträge	7.551.275,68	18.877.446,67	11.326.170,99	→ 4611210 Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken: Diff. (134.841,79), entspricht einem Anstieg von ca. 30 % → 4611220 Erträge aus der Veräußerung von bebauten Grundstücken: Diff. (660.995,88), entspricht einem Anstieg von ca. 50 % (u.a. Redentin Ost/ Rabenstr., Turmstr.) → 4621000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder): Diff. (323.250,75) → 4625000 Konzessionsabgaben: (-366.586,06) → 4625100 Dividende/Gewinnausschüttung: (-136.807,53) → 4627000 Versicherungserstattungen: Diff. (185.489,91) → 4629400 Spenden: Diff. (-65.314,94) → 4629420 Spenden St. Georgen: Diff. (-80.989,85) → 4629999 Periodenfremde Erträge: Diff. (312.538,21) → 4661100 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen: Diff. (-589.446,40) → 4661400 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen: Diff. (-180.940,58) → 4661410 Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen: Diff. (1.618.641,50)

Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Saldo 2012	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
					→ 4661420 Erträge aus der Auflösung von Beihilferückstellungen: Diff. (311.511,51)
					→ 4661900 Sonstige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Sonderposten, Wertberichtigungen: Diff. (-261.365,44)
					→ 4661930 Erträge aus der Auflösung ATZ: Diff. (143.560,50)
					→ 4662100 Erträge aus Zuschreibungen bei immatriellen Vermögensgegenständen und Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens: Diff. (-231.430,62)
11	Summe der ordentlichen Erträge	61.193.959,60	73.948.680,73	12.754.721,13	
12	- Personalaufwendungen	20.145.496,76	22.371.426,16	2.225.929,40	→ 5021100 Dienstbezüge Beamte: Diff. (-160.996,30)
					→ 5022100 Dienstbezüge Arbeitnehmer: Diff. (175.689,02)
					→ 5029400 Verrechnungskonto Personalaufwendungen: Diff. (-118.035,48)
					→ 5051000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen Beamte: Diff. (113.734,11)
					→ 5071100 Zuf. Pensionsrückstellungen (Beamte): Diff. (2.024.515,50)
					→ 5071111 Zuführung Versorgungsaufwendungen Beamte - allgemeine Umlage KVV: Diff. (-235.109,09)
					→ 5071200 Zuf. Beihilferückstellungen (aktive Beamte): Diff. (-18.362,74)
					→ 5071400 Zuf. Solidarumlage- Rückstellung (Beamte): Diff. (1.548.481,11)
					→ 5072200 Zuf. Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger Beamte: Diff. (423.265,81)
					→ 5072500 Zuführung Rückstellungen Dienstbezüge Arbeitnehmer: Diff. (-503.965,42)
					→ 5074000 Zuführung Rückstellungen SV-Beiträge Arbeitnehmer: Diff. (-133.325,27)
					→ 5079100 Zuführung wegen Tarifierhöhungen: Diff. (-180.271,44)
					→ 5081000 Zuführungen zu Rückst. für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. Beamte: Diff. (-127.136,07)
					→ 5082000 Zuführungen zu Rückst. für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. Arbeitnehmer: Diff. (-382.442,33)
13	- Versorgungsaufwendungen	1.070.645,12	1.461.843,49	391.198,37	falsche Planung bei den Versorgungsleistungen
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.462.789,92	13.440.833,30	978.043,38	→ 5254300 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände: Diff. (-282.609,18)
					→ 5254900 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich: Diff. (372.183,40)
					→ 5255100 Kostenerstattungen an private Unternehmen: Diff. (366.412,40)
					→ 5255900 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich (Wonnemar): Diff. (403.340,24)
15	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	7.125.024,67	8.936.136,19	1.811.111,52	→ 5310000 Abschreibung auf Gebäude und Bauten: Diff.(117.813,67)
					→ 5320000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände: Diff. (198.415,37)
					→ 5350000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen: Diff. (156.679,66)
					→ 5385300 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung: Diff. (98.608,15)
					→ 5392000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen: Diff. (1.253.587,41)
16	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	529.033,11	315.421,08	-213.612,03	→ 5394000 Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen: Diff. (-218.106,93)
17	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	17.080.963,18	16.802.684,85	-278.278,33	→ 5412000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: Diff. (192.000,00)
					→ 5412110 Verlustabdeck. Gesellschaften: Diff. (-100.000,00)
					→ 5414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen öffentlichen Bereich: (-110.944,96)
					→ 5415900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen privaten Bereich: Diff. (39.439,19)
					→ 5415940 Zuweisungen und Zuschüsse für besondere kulturelle Veranstaltungen (Straßentheater): Diff. (-59.700,-)
					→ 5419100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Träger: Diff. (-190.000,-)
					→ 5431000 Gewerbesteuerumlage: Diff. (51.707,09)
18	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	-

Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Saldo 2012	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
19	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	3.607.323,76	3.640.882,05	33.558,29	→ 5751100 Zinsaufwendungen an Banken (Kassenkredit): Diff. (46.026,29) → 5751900 Zinsaufwendungen an sonstige inländische Kreditinstitute: Diff. (-180.258,85) → 5791000 Sonstige Finanzaufwendungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§233a AO): Diff. (45.676,49)
20	- Sonstige laufende Aufwendungen	3.620.747,33	6.081.780,87	2.461.033,54	→ 5621000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen: Diff. (-129.370,53) → 5625300 Honorare, Gutachter-, Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten: Diff. (1.450.257,58) insbesondere 1.427.585,00 Zuführung zur Rückstellung → 5636100 Veranstaltungen: Diff. (-173.432,99) → 5649100 Regul. Versicherungsschäden: Diff. (157.861,71) → 5651100 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV- immaterielle Vermögensgegenstände: Diff. (110.802,17) → 5651200 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV- Sachanlagen: Diff. (367.708,23) → 5655200 Pauschalwertberichtigung zu Forderungen: Diff. (726.281,95)
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen	65.642.023,85	73.051.007,99	7.408.984,14	
22	Ordentliches Ergebnis	-4.448.064,25	897.672,74	5.345.736,99	
23	+ Außerordentliche Erträge	11.000,00	23.800,00	12.800,00	in 2012 Vermögensauseinandersetzung LK NWM Cl.-Jesup-Schule (11.000,-), in 2013 Zinserstattung Vermögensauseinandersetzung (21.000,-)
24	- Außerordentliche Aufwendungen	11.000,00	22.865,67	11.865,67	2012 Vermögensauseinandersetzung LK NWM Cl.-Jesup-Schule, 2013 u.a. Vermögensauseinandersetzung LK NWM Cl.-Jesup-Schule
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen	-4.448.064,25	898.607,07	5.346.671,32	
26	- Einteilung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	-
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.800.769,58	0,00	-2.800.769,58	Entnahmen Kapitalrücklagen §18 GmHVO
28	- Einteilung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	-
29	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	-
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnissrücklagen	0,00	0,00	0,00	-
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-1.647.294,67	898.607,07	2.545.901,74	

Finanzrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.121.200,00	30.830.518,22	-290.681,78	6013100 Gewerbesteuer: Diff. (-848.403,36) 6021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: Diff. (405.980,63)
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	14.219.500,00	13.941.936,18	-277.563,82	6144100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund: Diff. (-103.293,09) 6144200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land: Diff. (-92.848,82) 6145900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen privaten Bereich: Diff. (-83.348,00)
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	4.603,90	4.603,90	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.123.300,00	2.256.848,87	133.548,87	6312000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden: Diff. (39.298,50) 6319000 Sonstige Verwaltungsgebühren: Diff. (-124.277,42) 6322900 Sonstige Entgelte : Diff. (23.431,18) 6325000 Laufende Grabnutzungsentgelte: Diff. (207.717,14)
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500.600,00	1.363.717,47	-136.882,53	6411000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen: Diff. (-138.347,00)
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	950.300,00	1.024.761,37	74.461,37	6424200 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land: Diff. (-32.046,00) 6424300 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/GV: Diff. (56.783,24) 6425100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen: Diff. (127.465,10) 6425900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich: Diff. (-105.046,73)
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	640.800,00	779.347,42	138.547,42	6792000 Vollverzinsung aus Gewerbesteuer (§233a AO): Diff. (95.225,35)
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.228.200,00	4.949.463,77	-278.736,23	6621000 Ordnungsrechtliche Einzahlungen: Diff. (-256.643,03) 6625100 Dividende/Gewinnausschüttung: Diff. (-117.425,00) 6629000 Sonstige laufende Einzahlungen: (161.758,02) 6629910 Einzahlungen aus sonstigen Verkaufserlösen: (-173.177,28)
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen	55.783.900,00	55.151.197,20	-632.702,80	
11	- Personalauszahlungen	20.169.500,00	18.704.465,26	-1.465.034,74	falsche Planung bei Rückstellungen (-1.465.034,74)
12	- Versorgungsauszahlungen	383.400,00	1.644.299,80	1.260.899,80	falsche Planung bei Versorgungsauszahlungen (1.260.899,80)
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.993.000,00	13.566.561,69	-1.426.438,31	7229500 Auszahlungen für Straßenreinigung: Diff. (250.192,08) 7231100 Unterhaltung der Grundstücke: Diff. (-76.190,26) 7231300 Unterhaltung der Gebäude: Diff. (-156.610,39) 7232000 Bwirtschaftung Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen: Diff. (65.476,40) 7254300 Kostenerstattungen an Gemeinden/GV: Diff. (37.684,88) 7255900 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich: Diff. (41.123,07) 725999 Auszahlung Rückstellungen Kostenerstattungen an den sonstigen priv. Bereich: Diff. (63.807,36) 7259000 Kostenerstattungen an Sonstige: Diff. (-174.516,47)
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	16.609.100,00	16.916.692,19	307.592,19	7412000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: Diff. (92.000,00) 7415900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen privaten Bereich: (-47.342,90) 7419000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige: Diff. (-36.987,10) 7431000 Gewerbesteuerumlage: Diff. (93.365,50)
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	405.000,00	361.495,88	-43.504,12	7599990 Auszahlungen Rückstellungen SGB und Asyl: Diff. (-43.504,12)

Finanzrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
16	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	3.599.500,00	3.631.245,86	31.745,86	7791000 Sonstige Finanzauszahlungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO): Diff. (37.870,24) 7751900 Zinsauszahlungen an sonstige inländische Kreditinstitute: Diff. (-11.974,94)
17	- Sonstige laufende Auszahlungen	3.455.500,00	3.254.533,00	-200.967,00	7621000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen: Diff. (-61.429,85) 7625300 Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten usw.: Diff. (-20.537,81) 7636100 Veranstaltungen: Diff. (-211.576,74) 7669000 Sonstige Auszahlungen für besondere Finanzauszahlungen: Diff. (122.165,57)
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen	59.615.000,00	58.079.293,68	-1.535.706,32	
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.831.100,00	-2.928.096,48	903.003,52	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	300.400,00	376.447,09	76.047,09	6690000 Außerordentliche Einzahlungen: Diff. (55.047,09) 6690001 Außerordentliche Einzahlungen Vermögensauseinandersetzung: Diff. (21.000,00)
21	- Außerordentliche Auszahlungen	27.800,00	47.593,43	19.793,43	7695000 Außerordentliche Auszahlungen: Diff. (19.793,43)
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.558.500,00	-2.599.242,82	959.257,18	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	14.544.200,00	10.786.335,69	-3.757.864,31	6814100 Investitionszuwendungen vom Bund: Diff. (-1.749.300,00) 6814200 Investitionszuwendungen vom Land: Diff. (-8.187.418,05) 6815900 Investitionszuwendungen vom sonstigen privaten Bereich: Diff. (140.893,78) 6816610 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Bund: Diff. (2.338.625,00) 6816620 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land: Diff. (5.015.739,75) 6816690 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom sonst. Öffentl. Bereich: Diff. (352.199,58)
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	300,00	300,00	
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	1.835.700,00	1.421.527,50	-414.172,50	6851000 Einzahlungen für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: Diff. (85.531,47) 6852000 Einzahlungen für bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: Diff. (-499.703,97)
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	-8,00	-8,00	
28	+ Einzahlungen aus sonst. Ausleihungen u. Kreditgewährungen	420.000,00	455.432,20	35.432,20	6876000 Ausleihungen/Kredite vom sonstigen inländischen Bereich: Diff. (35.432,20)
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0,00	0,00	
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	2.400,00	2.800,00	400,00	
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.802.300,00	12.666.387,39	-4.135.912,61	
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	26.000,00	310.407,30	284.407,30	7844000 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände: Diff. (296.157,30) 7844100 Auszahlungen für Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände Altstadt: Diff. (-847.300,00) 7844300 Auszahlungen für Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände Lübsche Burg: Diff. (-40.500,00)
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	25.133.600,00	15.907.068,29	-9.226.531,71	7852200 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten): Diff. (-1.175.629,98) 7854200 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) fremder Grund u. Boden: Diff. (-4.897.072,92) 7852100 Auszahlungen für den Erwerb bebauter Grundstücke und grundstücksgl. Rechte: Diff. (-249.784,39) 7857100 Auszahlungen für bew. Sachen des Anlagevermögens über d. Wertgrenze v. 410 €: Diff. (178.731,56) 7859000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen: Diff. (-297.096,17)
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	
35	- Auszahlungen aus sonst. Ausleihungen u. Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	1.544,06	1.544,06	

Finanzrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
37	- Sonstige Investitionsauszahl.	59.500,00	59.500,00	0,00	7891000 Sonstige Investitionsauszahlungen Rückzahlungen von erhaltenen Unvestitionszuw.: Diff. (59.500,00)
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.219.100,00	16.278.519,65	-8.940.580,35	
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.416.800,00	-3.612.132,26	4.804.667,74	
40	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	-11.975.300,00	-6.211.375,08	5.763.924,92	
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	11.663.000,00	11.012.997,77	-650.002,23	6924230 Investitionskredite vom Land Laufzeit 5 Jahr und mehr Euro-Währung (Fester Zins): Diff. (-649.500,00) 6926320 Kreditaufnahme Umschuldung: Diff. (-502,23)
42	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Invest. u. Investitionsförderungsmaßn.	8.829.200,00	8.814.371,31	-14.828,69	7926300 Kredite f. Investitionen v. sonst. Inländ. Bereich Laufzeit mehr als 5 Jahre und mehr: Diff. (-14.288,53) 7924210 Kreditaufnahme Umschuldung: Diff. (-502,23)
43	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Invest. u. Investitionsförderungsmaßn.	0,00	0,00	0,00	
44	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.833.800,00	2.198.626,46	-635.173,54	
45	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen	-39.300,00	-147.126,36	-107.826,36	
46	Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-9.180.800,00	-4.159.874,98	5.020.925,02	

Finanzrechnung

Pos.	Bezeichnung	Saldo 2012	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	28.487.867,01	30.830.518,22	2.342.651,21	→ 6012000 Grundsteuer B: Diff. (108.743,98) → 6013100 Gewerbesteuer: Diff. (914.082,24) → 6021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: Diff. (1.142.064,57)
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	14.655.110,17	13.941.936,18	-713.173,99	→ 6132100 § 15 FAG: Diff. (-102.705,72) → 6133000 Sonstige allgemeine Zuweisungen von Gemeinden/ GV: Diff. (-203.363,21) → 6144100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund: Diff. (-73.897,54) → 6144200 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land: Diff. (-109.755,35) → 6145900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonstigen privaten Bereich: Diff. (-104.587,-)
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	85.162,45	4.603,90	-80.558,55	→ 6211000 Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen: Diff. (-42.908,88) → 6211300 Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz des örtlichen Trägers mit eigener Kostenbeteiligung: Diff. (-11.924,63) → 6221100 Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz des überörtlichen Trägers mit eigener Kostenbeteiligung: Diff. (-26.138,41)
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.326.129,58	2.256.848,87	-1.069.280,71	→ 6312000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden: Diff. (58.879,89) → 6319000 Sonstige Verwaltungsgebühren: Diff. (-382.289,49) → 6322900 Sonstige Entgelte: Diff. (-949.364,43) → 6325000 Laufende Grabnutzungsentgelte: (207.717,14)
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.377.104,18	1.363.717,47	-13.386,71	→ 6411000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen: Diff. (53.145,04) → 6411100 Einzahlungen Standgelder: Diff. (-52.037,41)
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.404.124,13	1.024.761,37	-379.362,76	→ 6424200 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land: Diff. (-287.575,84) → 6424300 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden/ GV: Diff. (-122.602,57) → 6425100 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen: Diff. (146.986,09) → 6425900 Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich: Diff. (-79.211,74)
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	-
	- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	-
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	913.508,94	779.347,42	-134.161,52	→ 6792000 Vollverzinsung aus Gewerbesteuer (§ 233a AO): Diff. (342.153,10) → 6740000 Einzahlungen aus Beteiligungen ohne assoziierte Unternehmen: Diff. (312.199,38) → 6799780 Einzahlungen Lübsche Str. 23: Diff. (-775.000,-)
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen	5.010.142,78	4.949.463,77	-60.679,01	→ 6621000 Ordnungsrechtliche Einzahlungen: Diff. (243.845,36) → 6625000 Konzessionsabgaben: Diff. (-111.052,34) → 6625100 Dividende/ Gewinnausschüttung: Diff. (-86.807,53) → 6627000 Versicherungserstattungen: Diff. (179.510,56) → 6629000 Sonstige laufende Einzahlungen: (-64.233,76) → 6629400 Spenden: (-80.960,73) → 6629910 Einzahlungen aus sonstigen Verkaufserlösen: Diff. (-91.176,82)
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen	55.259.149,24	55.151.197,20	-107.952,04	
11	- Personalauszahlungen	18.981.702,11	18.704.465,26	-277.236,85	→ 7021100 Dienstbezüge Beamte: Diff. (87.552,43) → 7029400 Auszahlungen Verrechnungskonto Personalaufwendungen: Diff. (-362.310,80) → 7031000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte: Diff. (-140.826,35) → 7042000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer: Diff. (57.944,39)
12	- Versorgungsauszahlungen	1.110.899,41	1.644.299,80	533.400,39	→ 7111100 Versorgungsauszahlungen Beamte Allgemeine Umlage KVV: Diff. (407.086,81) → 7141000 Unerstützungsleistungen und dergl. Versorgungsempfänger Beamte: Diff. (116.160,00)
13	- Auszahlungen für Sach- und	13.266.828,48	13.566.561,69	299.733,21	→ 7228000 Bewirtschaftungskosten- vorrauszahlung: Diff. (111.404,35)

Finanzrechnung

Pos.	Bezeichnung	Saldo 2012	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
	Dienstleistungen				→ 7231300 Unterhaltung der Gebäude: Diff. (-294.233,74) → 7232000 Bewirtschaftg. Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen: Diff. (142.494,24) → 7232300 Bewirtschaftung der Gebäude: Diff. (-82.025,61) → 7254300 Kostenerstattungen an Gemeinden/ GV: Diff. (-1.021.151,63) → 7254900 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich: Diff. (392.867,56) → 7255100 Kostenerstattungen an private Unternehmen: Diff. (363.866,78) → 7255900 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich: Diff. (417.859,84) → 7255999 Auszahlung Rückstellungen Kostenerstattungen an den sonstigen priv. Bereich: Diff. (123.807,36) → 7259000 Kostenerstattungen an Sonstige: Diff. (-58.558,66)
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	17.045.839,87	16.916.692,19	-129.147,68	→ 7412000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: Diff. (192.000,-) → 7412110 Verlustabdeckung Gesellschaft: Diff. (-100.000,-) → 7414900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen öffentl. Bereich: Diff. (-105.910,36) → 7415900 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstigen privaten Bereich: (-242.157,51) → 7419000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige: Diff. (-215.139,31) → 7431000 Gewerbesteuerumlage: Diff. (170.095,86)
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	319,97	361.495,88	361.175,91	→ 7599990 Auszahlungen Rückstellungen SGB und Asyl: Diff. (361.495,88)
16	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	4.510.145,28	3.631.245,86	-878.899,42	→ 7751900 Zinsauszahlungen an sonstige inländische Kreditinstitute: Diff. (-191.976,63) → 7799000 Sonstige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen: Diff. (61.394,38) → 7799780 Auszahlungen Lübsche Str. 23: Diff. (-775.000,-)
17	- Sonstige laufende Auszahlungen	3.408.858,23	3.254.533,00	-154.325,23	→ 7621000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen: Diff. (-148.260,90) → 7625300 Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten usw.: Diff. (50.947,34) → 7636100 Veranstaltungen: Diff. (-95.735,99) → 7649100 Regulier. Versicherungsschäden: Diff. (153.347,65) → 7669000 Sonstige Auszahlungen für besondere Finanzauszahlungen: Diff. (-105.529,97)
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen	58.324.593,35	58.079.293,68	-245.299,67	
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.065.444,11	-2.928.096,48	137.347,63	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen	753.783,99	376.447,09	-377.336,90	→ 6690000 Außerordentliche Einzahlungen: Diff. (-387.336,90) → 6690001 Außerordentliche Einzahlungen Vermögensauseinandersetzung: Diff. (10.000,-)
21	- Außerordentliche Auszahlungen	753.783,99	47.593,43	-706.190,56	→ 7695000 Außerordentliche Auszahlungen: Diff. (-706.190,56)
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-3.065.444,11	-2.599.242,82	466.201,29	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	11.437.196,68	10.786.335,69	-650.860,99	→ 6814100 Investitionszuwendungen vom Bund: Diff. (996.000,-) → 6814200 Investitionszuwendungen vom Land: Diff. (-1.534.752,20) → 6815900 Investitionszuwendungen vom sonstigen privaten Bereich: Diff. (-490.200,51) → 6816610 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Bund: Diff. (788.625,-) → 6816620 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land: Diff. (-235.387,47) → 6816690 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom sonst. öffentl. Bereich: Diff. (-101.583,71)
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.236,02	300,00	-936,02	-
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	-
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	802.677,39	1.421.527,50	618.850,11	→ 6851000 Einzahlungen für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: Diff. (77.887,99) → 6852000 Einzahlungen für bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: Diff. (543.301,21)

Finanzrechnung

Pos.	Bezeichnung	Saldo 2012	Saldo 2013	Differenz	Begründung der Abweichung
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	-8,00	-8,00	-
28	+ Einzahlungen aus sonst. Aus-leihungen u. Kreditgewährungen	41.416,82	455.432,20	414.015,38	→ 6876000 Ausleihungen/ Kredite vom sonstigen inländischen Bereich: Diff. (414.015,38)
29	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0,00	0,00	-
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	2.800,00	2.800,00	-
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.282.526,91	12.666.387,39	383.860,48	
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	455.023,58	310.407,30	-144.616,28	→ 7844000 Auszahlungen für Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände: Diff. (296.157,30) → 7844100 Auszahlungen für Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände Altstadt: Diff. (-261.600,-) → 7844300 Auszahlungen für Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände Lübsche Burg: Diff. (-167.250,-)
33	- Auszahlungen für Sachanlagen	11.855.635,37	15.907.068,29	4.051.432,92	→ 7852200 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten): Diff. (2.980.518,22) → 7854200 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) fremder Grund u. Boden: Diff. (3.217.334,91) → 7852100 Auszahlungen für den Erwerb bebauter Grundstücke und grundstücksgl. Rechte: Diff. (-595.767,97) → 7857100 Auszahlungen für bew. Sachen des Anlagevermögens über d. Wertgrenze v. 410 €: Diff. (-1.136.757,14) → 7859000 Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen: Diff. (-325.989,20)
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	-
35	- Auszahlungen aus sonst. Aus-leihungen u. Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	-
36	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	1.544,06	1.544,06	-
37	- Sonstige Investitionsauszahl.	0,00	59.500,00	59.500,00	→ 7891000 Sonstige Investitionsauszahlungen Rückzahlungen von erhaltenen Investitionszuw.: Diff. (59.500,-)
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.310.658,95	16.278.519,65	3.967.860,70	
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.132,04	-3.612.132,26	-3.584.000,22	
40	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	-3.093.576,15	-6.211.375,08	-3.117.798,93	
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.569.138,56	11.012.997,77	5.443.859,21	→ 6924230 Investitionskredite vom Land Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (Fester Zins): Diff. (2.982.700) → 6926320 Kreditaufnahme Umschuldung: Diff. (1.184.659,21) → 6926300 Investitionskredite vom sonst. inländischen Bereich Laufzeit mehr als 5 Jahre: Diff. (1.276.500,-)
42	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Invest. u. Investitionsförderungsmaßn.	7.477.323,49	8.814.371,31	1.337.047,82	→ 7924210 Kredite für Investitionen vom Land Euro-Währung (Fester Zins): Diff. (112.673,96) → 7926320 Kreditaufnahme Umschuldung: Diff. (1.184.659,21)
43	- Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Invest. u. Investitionsförderungsmaßn.	0,00	0,00	0,00	-
44	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.908.184,93	2.198.626,46	4.106.811,39	
45	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen	1.676.008,71	-147.126,36	-1.823.135,07	
46	Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-3.325.752,37	-4.159.874,98	-834.122,61	

Übersicht über die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr						
lfd. Nr.			laufende Ein- und Auszahlungen	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungsvorgänge	Summe
			in €			
			1	2	3	4
1		Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				2.380.357,08
2	-	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres				8.063.276,73
3	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-8.068.096,32	709.167,96	1.676.008,71	-5.682.919,65
4	+	Korrektur des Vortrages gemäß Anlage 6 der Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik, Nummer 7	0,00	0,00		
5	=	Bereinigter Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-8.068.096,32	709.167,96	1.676.008,71	-5.682.919,65
6	+	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 26 GemHVO-Doppik)	-2.604.172,26			-2.604.172,26
7	-	Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.797.873,54			2.797.873,54
8	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 41 GemHVO-Doppik)		-3.612.132,26		-3.612.132,26
9	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)		4.996.500,00		4.996.500,00
10	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 55 GemHVO-Doppik)			-147.126,36	-147.126,36
11	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	-13.470.142,12	2.093.535,70	1.528.882,35	-9.847.724,07
Kontrollrechnung:						
12		Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 60 GemHVO-Doppik)				1.568.044,94
13	-	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 58 GemHVO-Doppik)				11.415.769,01
14	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres				-9.847.724,07

Erläuterung der Abweichung des Musters 5a zur Finanzrechnung (Muster 13)

Die Finanzrechnung zum Jahresabschluss 2013 weist in der Zeile Nr. 22 einen negativen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von -2.599.242,82 € aus. Dem entgegen bildet das Muster 5a in der Zeile 6, Spalte 1 den entsprechenden Saldo mit - 2.604.172,26 € ab. Die Abweichung in Höhe von 4.929,44 € lässt sich wie folgt erklären:

Auf dem Produktkonto #61200.187000 wurde der Kassenbestand von 7.724,50 € ohne Finanzrechnung gemindert.

Im Ergebnis führt dies zu einer Verschlechterung des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von -7.724,50 €.

Darüber hinaus unterlag der Bestand der Produktkonten #61200.1849100 – Sonstige Guthaben bei Treuhändern – und #61200.1879100 – Kassenbestand Immobilienverwaltung – im Laufe des Jahres 2013 einer Veränderung in Höhe von 2.795,06 €. Die Immobilienverwaltung inkl. aller Zahlungsströme wurde im Jahr 2013 vollständig über die Wohnungsbaugesellschaft mbH der Hansestadt Wismar abgewickelt. Die Veränderung des treuhänderisch verwalteten Vermögens wurde in „H&H pro Doppik“ im Produktkonto #11402.5231900 ohne Finanzrechnung manuell nachgeholt. Dies führt im Ergebnis zu einer Verbesserung des in der Finanzrechnung dargestellten negative Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von 2.795,06 €.

Unter Berücksichtigung vorgenannter Änderungen erhöht sich der in der Finanzrechnung abgebildete negative Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen um 4.929,44 € auf 2.604.172,26 €. Um die Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit auf den Bankkonten ordnungsgemäß darstellen zu können, ist der korrigierte Saldo im Muster 5a entsprechend abzubilden.

E: Anlagenübersicht

- Muster 16 (zu § 50 GemHVO-Doppik) -

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 47 Abs. 5 Nr. 2 GemHVO-Doppik)	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge					Abschreibungen, Wertberichtigungen / Auflösungsbeträge						Restbuchwerte		Kennzahlen		Außerplan- mäßige Abschrei- bungen/ Auflösungs- beträge
		Stand	Zugänge in	Abgänge in	Umbu- chungen in	Stand	aufgelau- fene Abschrei- bungen zum	Zuschrei- bungen in	Abschrei- bungen in	Umbu- chungen in	aufgelau- fene Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum	Restbuch- werte am Ende 2013	Restbuch- werte am Ende 2012	Durchschnitt- licher Abschrei- bungssatz	Durchschnitt- licher Restbuchwert	
		zum 31.12.2012 ¹	2013	2013	2013	zum 31.12.2013	31.12.2012	2013	2013	2013	31.12.2013	2013					
																v.H.	
in €																	
Anlagenübersicht																	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände																	
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		136.377,15	1.336,39	0,00	15.517,48	153.231,02	72.958,91	0,00	29.035,45	484,35	0,00	102.478,71	50.752,31	63.418,24	18,95 %	33,12 %	0,00
1.1.2 Geleistete Zuwendungen		848.202,02	0,00	0,00	3.280.674,24	4.128.876,26	3.534,18	0,00	198.755,25	0,00	0,00	202.289,43	3.926.586,83	844.667,84	4,81 %	95,10 %	0,00
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse		600,00	14.250,00	0,00	0,00	14.850,00	50,00	0,00	888,58	0,00	0,00	938,58	13.911,42	550,00	5,98 %	93,68 %	0,00
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.1.5 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		2.474.579,19	504.990,43	215.286,83	-2.013.701,91	750.580,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	750.580,88	2.474.579,19	0,00 %	100,00 %	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		3.459.758,36	520.576,82	215.286,83	1.282.489,81	5.047.538,16	76.543,09	0,00	228.679,28	484,35	0,00	305.706,72	4.741.831,44	3.383.215,27			0,00
1.2 Sachanlagen																	
1.2.1 Wald, Forsten		430.497,98	2.232.930,00	320,16	0,00	2.663.107,82	5.925,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.925,00	2.657.182,82	424.572,98	0,00 %	99,78 %	0,00
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		33.960.341,46	73.788,25	17.504,40	-88.607,23	33.928.018,08	5.218.928,76	0,00	85.689,70	-3.265,47	0,00	5.301.352,99	28.626.665,09	28.741.412,70	0,25 %	84,37 %	0,00
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		113.251.399,30	689.541,35	220.923,27	7.397.480,37	121.117.497,75	21.684.746,49	0,00	2.346.132,56	0,00	0,00	24.030.879,05	97.086.618,70	91.566.652,81	1,51 %	80,16 %	512.181,13
1.2.4 Infrastrukturvermögen		203.764.871,92	4.406.027,37	2.110.464,32	2.486.159,30	208.546.594,27	50.661.652,95	0,00	6.601.212,01	3.265,47	2.064.887,22	55.201.243,21	153.345.351,06	153.103.218,97	2,34 %	73,53 %	1.731.210,07
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler		1.541.874,00	4.264.967,68	0,00	0,00	5.806.841,68	1,46	0,00	91,50	0,00	0,00	92,96	5.806.748,72	1.541.872,54	0,00 %	100,00 %	0,00
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		1.678.996,86	63.939,92	10,00	0,00	1.742.926,78	974.908,83	0,00	126.309,54	0,00	10,00	1.101.208,37	641.718,41	704.088,03	7,25 %	36,82 %	7,42
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.141.088,81	599.354,61	55.774,80	173.307,96	6.857.976,58	2.954.378,19	0,00	538.220,40	-484,35	14.433,79	3.477.680,45	3.380.296,13	3.186.710,62	7,84 %	49,29 %	391,57
1.2.9 Pflanzen und Tiere		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.2.10Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau		11.535.035,90	16.630.328,45	1.232.664,86	-11.322.087,40	15.610.612,09	0,00	0,00	5.389,53	0,00	5.389,53	0,00	15.610.612,09	11.535.035,90	0,00 %	100,00 %	5.389,53
Summe Sachanlagen		372.304.106,23	28.960.877,63	3.637.661,81	-1.353.747,00	396.273.575,05	81.500.541,68	0,00	9.703.045,24	-484,35	2.084.720,54	89.118.382,03	307.155.193,02	290.803.564,55			2.249.179,72
1.3 Finanzanlagen																	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		74.437.382,80	1,00	0,00	0,00	74.437.383,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.437.383,80	74.437.382,80	0,00 %	100,00 %	0,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.3.3 Beteiligungen		17.612,92	0,00	0,00	0,00	17.612,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.612,92	17.612,92	0,00 %	100,00 %	0,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.3.5 Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		48.592.748,03	9.574.753,09	147.042,85	0,00	58.020.458,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.020.458,27	48.592.748,03	0,00 %	100,00 %	0,00
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		3.248.435,43	0,00	0,00	0,00	3.248.435,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.248.435,43	3.248.435,43	0,00 %	100,00 %	0,00
1.3.8 Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen		4.550.630,35	1.735.045,09	31.067,21	0,00	6.254.608,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.254.608,23	4.550.630,35	0,00 %	100,00 %	0,00

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 47 Abs. 5 Nr. 2 GemHVO-Doppik)	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge				Abschreibungen, Wertberichtigungen / Auflösungsbeträge						Restbuchwerte		Kennzahlen		Außerplan- mäßige Abschrei- bungen/ Auflösungs- beträge	
		Stand	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand	aufgelau- fene Abschrei- bungen zum	Zuschrei- bungen in	Abschrei- bungen in	Umbu- chungen in	aufgelau- fene Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum	Restbuch- werte am Ende 2013	Restbuch- werte am Ende 2012	Durchschnitt- licher Abschrei- bungssatz		Durchschnitt- licher Restbuchwert
		zum 31.12.2012 ¹	2013	2013	in 2013	zum 31.12.2013	31.12.2012	2013	2013	2013	31.12.2013	31.12.2013	2013	2012			
																	v.H.
in €																	
1.3.9 Sonstige Ausleihungen		1.291.723,63	0,01	455.432,25	0,00	836.291,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	836.291,39	1.291.723,63	0,00 %	100,00 %	0,00
Summe Finanzanlagen		132.138.533,16	11.309.799,19	633.542,31	0,00	142.814.790,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	142.814.790,04	132.138.533,16			0,00
Summe Anlagevermögen		507.902.397,75	40.791.253,64	4.486.490,95	-71.257,19	544.135.903,25	81.577.084,77	0,00	9.931.724,52	0,00	2.084.720,54	89.424.088,75	454.711.814,50	426.325.312,98			2.249.179,72
Sonderpostenübersicht zum Anlagevermögen																	
2.1.1 Sonderposten aus Zuwendungen		101.633.998,39	1.930.593,19	151.297,83	6.776.078,36	110.189.372,11	-15.413.726,53	0,00	-2.598.279,40	0,00	0,00	-18.012.005,93	-92.177.366,18	-86.220.271,86	-2,36 %	-83,65 %	0,00
2.1.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		3.694.803,20	1.398,69	0,00	0,00	3.696.201,89	-772.220,74	0,00	-93.231,22	0,00	0,00	-865.451,96	-2.830.749,93	-2.922.582,46	-2,52 %	-76,59 %	0,00
2.1.3 Sonderposten aus Anzahlungen		24.026.518,67	8.335.525,92	924.799,18	-6.776.078,36	24.661.167,05	-5.781.226,36	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.781.226,36	-18.879.940,69	-18.245.292,31	0,00 %	-76,56 %	0,00
2.4 Sonstige Sonderposten		15.962.083,09	0,00	0,00	0,00	15.962.083,09	-1.919.155,88	0,00	-455.028,16	0,00	0,00	-2.374.184,04	-13.587.899,05	-14.042.927,21	-2,85 %	-85,13 %	0,00
Summe Sonderposten zum Anlagevermögen		145.317.403,35	10.267.517,80	1.076.097,01	0,00	154.508.824,14	-23.886.329,51	0,00	-3.146.538,78	0,00	0,00	-27.032.868,29	-127.475.955,85	-121.431.073,84			0,00

¹ Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.

F: Forderungsübersicht

– Muster 17 (zu § 51 GemHVO-Doppik) –

[illegible]

G: Verbindlichkeitenübersicht

– Muster 18 (zu § 52 GemHVO-Doppik) –

Verbindlichkeitenübersicht										
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31. Dezember 2013 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31. Dezem- ber 2013	Stand zum 31. Dezember 2013 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31. Dezember 2012 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in €								
4.1	Anleihen									
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen:	13.436.631,59	4.951.107,80	80.508.313,99	98.896.053,38		98.896.053,38			96.532.772,59
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.020.862,58	4.951.107,80	80.508.313,99	87.480.284,37		87.480.284,37			88.469.495,86
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	11.415.769,01			11.415.769,01		11.415.769,01			8.063.276,73
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	13.243,23			13.243,23		13.243,23			
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	421.690,73	24.615,14		446.305,87		446.305,87			371.822,25
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen									157.500,00
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	6.782,53			6.782,53		6.782,53			6.635,59
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	1.074.475,34	188.288,12	12.734.491,98	13.997.255,44		13.997.255,44			10.924.729,51
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand									
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.074.475,34	188.288,12	12.734.491,98	13.997.255,44		13.997.255,44			10.924.729,51
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	1.941.185,86			1.941.185,86		1.941.185,86			2.268.931,08
	Summe der Verbindlichkeiten	16.894.009,28	5.164.011,06	93.242.805,87	115.300.826,31		115.300.826,31			110.262.391,02

H: Übersicht über die über
das Ende des
Haushaltsjahres hinaus
geltenden

Haushaltsermächtigungen

– Muster 19 (zu § 53 GemHVO-Doppik) –

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Übertragene Ansätze nach § 15 GemHVO- Doppik
		in €		
1. Aufwandsermächtigungen				
	Verwaltungssteuerung	1.558.200	1.437.512,82	0,00
	Zentrale Dienste	9.512.400	10.922.943,68	0,00
	Tourismus, Presse, Stadtmarketing	2.756.800	2.417.854,14	0,00
	Finanzverwaltung	1.668.300	1.697.455,12	0,00
	Wirtschaftsförderung	928.300	535.050,13	0,00
	Sicherheit und Ordnung	9.175.300	11.626.397,35	0,00
	Kultur, Schule, Jugend und Sport	13.016.400	13.399.998,76	0,00
	Bau	7.821.000	8.589.072,40	0,00
	Zentrale Finanzdienstleistungen	21.522.300	22.480.107,36	0,00
	Summe Aufwandsermächtigungen	67.959.000	73.374.972,18	0,00
2. Auszahlungsermächtigungen				
2.1 Ordentliche und außerordentliche Auszahlungen				
	Verwaltungssteuerung	1.540.700	1.488.117,67	3.609,35
	Zentrale Dienste	6.801.200	6.283.419,96	55.031,95
	Tourismus, Presse, Stadtmarketing	2.594.200	2.454.851,79	63.102,87
	Finanzverwaltung	1.672.000	1.659.629,08	414,76
	Wirtschaftsförderung	338.000	309.179,56	9.876,02
	Sicherheit und Ordnung	7.900.900	7.668.385,00	30.565,93
	Kultur, Schule, Jugend und Sport	12.295.700	12.175.535,08	72.107,53
	Bau	4.008.200	3.577.768,44	25.784,26
	Zentrale Finanzdienstleistungen	22.491.900	22.295.744,54	356.862,63
	Summe ordentliche und außerordentliche Auszahlungen	59.642.800	58.127.917,95	617.355,30
2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
	Verwaltungssteuerung	300	0,00	0,00
	Zentrale Dienste	4.583.900	3.587.876,41	3.587.823,87
	Tourismus, Presse, Stadtmarketing	2.916.400	1.486.964,22	295.090,51
	Finanzverwaltung	1.000	121,38	0,00
	Wirtschaftsförderung	5.793.500	2.820.191,80	3.505.781,11
	Sicherheit und Ordnung	900.200	177.935,36	456.750,99
	Kultur, Schule, Jugend und Sport	7.938.800	5.582.208,65	2.566.341,66
	Bau	4.185.700	2.622.190,99	4.456.073,31
	Zentrale Finanzdienstleistungen	0	0,00	0,00
	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.319.800	16.277.488,81	14.867.861,45
2.3 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
	Verwaltungssteuerung	0	0,00	0,00
	Zentrale Dienste	0	0,00	0,00
	Tourismus, Presse, Stadtmarketing	0	0,00	0,00
	Finanzverwaltung	0	0,00	0,00
	Wirtschaftsförderung	0	0,00	0,00
	Sicherheit und Ordnung	0	0,00	0,00
	Kultur, Schule, Jugend und Sport	0	0,00	0,00
	Bau	0	0,00	0,00
	Zentrale Finanzdienstleistungen	8.829.200	-8.814.371,31	0,00
	Summe Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.829.200	-8.814.371,31	0,00

		genehmigte Festsetzung 2013	davon im 2013 in Anspruch genommen	fortgeltende Ansätze nach § 52 Abs. 3 KV M-V
		in €		
3. Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen				
	Verwaltungssteuerung	0	0,00	0,00
	Zentrale Dienste	0	0,00	0,00
	Tourismus, Presse, Stadtmarketing	0	0,00	0,00
	Finanzverwaltung	0	0,00	0,00
	Wirtschaftsförderung	0	0,00	0,00
	Sicherheit und Ordnung	0	0,00	0,00
	Kultur, Schule, Jugend und Sport	0	0,00	0,00
	Bau	0	0,00	0,00
	Zentrale Finanzdienstleistungen	0	-11.012.997,77	11.863.000,00
	Summe Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen		-11.012.997,77	11.863.000,00

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen					
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik)	Gesamtbetrag	Planungsdaten 2014	Planungsdaten 2015	Planungsdaten 2016	Planungsdaten 2017
				in €	
im Haushaltsjahr 2010				-	-
im Haushaltsjahr 2011					-
im Haushaltsjahr 2012	6.105.600	5.605.100	500.500		
im Haushaltsjahr 2013	7.833.000	5.436.000	1.987.000	70.000	340.000
Summe	13.938.600	11.041.100	2.487.500	70.000	340.000

**Jahresabschluss
für das Haushaltsjahr 2013
des städtebaulichen Sondervermögens
der Hansestadt Wismar**

Altstadt

A. Ergebnisrechnung	1
B. Finanzrechnung	3
C. Bilanz	6
D. Anhang	8
A. Rechtsgrundlagen	9
B. Gliederung der Jahresabschlusses	9
C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
D. Angaben zu den Posten der Aktivseite der Bilanz	9
1. Anlagevermögen	
2. Umlaufvermögen	
3. Rechnungsabgrenzungsposten	
E. Angaben zu den Posten der Passivseite der Bilanz	11
1. Eigenkapital	
2. Sonderposten	
3. Rückstellungen	
4. Verbindlichkeiten	
F. Angaben zur Ergebnisrechnung	13
G. Angaben zur Finanzrechnung	14

Friedenshof

A. Ergebnisrechnung	15
B. Finanzrechnung	17
C. Bilanz	20
D. Anhang	22
A. Rechtsgrundlagen	23
B. Gliederung der Jahresabschlusses	23
C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	23
D. Angaben zu den Posten der Aktivseite der Bilanz	23
1. Anlagevermögen	
2. Umlaufvermögen	
3. Rechnungsabgrenzungsposten	
E. Angaben zu den Posten der Passivseite der Bilanz	24
1. Eigenkapital	
2. Sonderposten	
3. Rückstellungen	
4. Verbindlichkeiten	
F. Angaben zur Ergebnisrechnung	25
G. Angaben zur Finanzrechnung	26

Kagenmarkt

A. Ergebnisrechnung	27
B. Finanzrechnung	29
C. Bilanz	32
D. Anhang	34
A. Rechtsgrundlagen	35
B. Gliederung der Jahresabschlusses	35
C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	35
D. Angaben zu den Posten der Aktivseite der Bilanz	35
1. Anlagevermögen	
2. Umlaufvermögen	
3. Rechnungsabgrenzungsposten	
E. Angaben zu den Posten der Passivseite der Bilanz	36
1. Eigenkapital	
2. Sonderposten	
3. Rückstellungen	
4. Verbindlichkeiten	
F. Angaben zur Ergebnisrechnung	37
G. Angaben zur Finanzrechnung	37

Lübsche Burg

A. Ergebnisrechnung	38
B. Finanzrechnung	40
C. Bilanz	43
D. Anhang	45
A. Rechtsgrundlagen	46
B. Gliederung der Jahresabschlusses	46
C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	46
D. Angaben zu den Posten der Aktivseite der Bilanz	46
1. Anlagevermögen	
2. Umlaufvermögen	
3. Rechnungsabgrenzungsposten	
E. Angaben zu den Posten der Passivseite der Bilanz	48
1. Eigenkapital	
2. Sonderposten	
3. Rückstellungen	
4. Verbindlichkeiten	
F. Angaben zur Ergebnisrechnung	49
G. Angaben zur Finanzrechnung	50

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013
des städtebaulichen Sondervermögens
der Hansestadt Wismar
- Altstadt -

A.Ergebnisrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		2.105.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.105.900,00	0,00	2.105.900,00	761.230,27	1.344.669,73	886.612,03	-125.381,76	0,00	41	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		21.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.600,00	0,00	21.600,00	23.070,61	-1.470,61	22.083,95	986,66	0,00	441, 443-445	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442, 447, 448	
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.340,75	-78.340,75	80.771,80	-2.431,05	0,00	47	
10	+ Sonstige laufende Erträge		165.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165.500,00	0,00	165.500,00	429.531,04	-264.031,04	600.279,62	-170.748,58	0,00	46	
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		2.293.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.293.000,00	0,00	2.293.000,00	1.292.172,67	1.000.827,33	1.589.747,40	-297.574,73	0,00		
12	– Personalaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50	
13	– Versorgungsaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51	
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.011.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.011.000,00	0,00	1.011.000,00	879.881,59	131.118,41	959.552,26	-79.670,67	0,00	52	
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5300- 5393, 5395- 5399	
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5394	
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		1.282.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.282.000,00	0,00	1.282.000,00	29.568,99	1.252.431,01	79.290,00	-49.721,01	0,00	54	
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55	

A.Ergebnisrechnung																Erläute- rung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013													
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57
20	– Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	275.248,83	-275.248,83	550.905,14	-275.656,31	0,00	56
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		2.293.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.293.000,00	0,00	2.293.000,00	1.184.699,41	1.108.300,59	1.589.747,40	-405.047,99	0,00	
22	ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.473,26	-107.473,26	0,00	107.473,26	0,00	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491
24	– Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.473,26	-107.473,26	0,00	107.473,26	0,00	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494-499
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 zuzüglich Nummern 26 und 28)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.473,26	-107.473,26	0,00	107.473,26	0,00	
	nachrichtlich:															
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr										0,00					
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)										107.473,26					

B. Finanzrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		2.105.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.105.900,00	0,00	2.105.900,00	761.230,27	1.344.669,73	886.612,03	-125.381,76	0,00	61	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		21.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.600,00	0,00	21.600,00	21.819,95	-219,95	22.083,95	-264,00	0,00	641	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	642, 647, 648	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.340,75	-78.340,75	80.771,80	-2.431,05	0,00	67	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		165.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165.500,00	0,00	165.500,00	91.431,04	74.068,96	49.738,58	41.692,46	0,00	660-668	
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		2.293.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.293.000,00	0,00	2.293.000,00	952.822,01	1.340.177,99	1.039.206,36	-86.384,35	0,00		
11	– Personalauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70	
12	– Versorgungsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.011.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.011.000,00	0,00	1.011.000,00	879.881,59	131.118,41	1.092.792,29	-212.910,70	0,00	72	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		1.282.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.282.000,00	0,00	1.282.000,00	29.568,99	1.252.431,01	79.290,00	-49.721,01	0,00	74	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	□5	
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77	
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.768,83	-8.768,83	364,10	8.404,73	0,00	7600-7694, 7696-7699	
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		2.293.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.293.000,00	0,00	2.293.000,00	918.219,41	1.374.780,59	1.172.446,39	-254.226,98	0,00		
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.602,60	-34.602,60	-133.240,03	167.842,63	0,00		
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	669	
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7695	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.602,60	-34.602,60	-133.240,03	167.842,63	0,00		

B. Finanzrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		1.005.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.005.000,00	0,00	1.005.000,00	929.690,27	75.309,73	1.136.092,97	-206.402,70	0,00	681, 6833	
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	682, 6830- 6832, 6839	
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	684	
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	338.100,00	-338.100,00	30.931,04	307.168,96	0,00	685	
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	686	
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		548.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	548.600,00	0,00	548.600,00	517.257,49	31.342,51	223.498,14	293.759,35	0,00	687	
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	519.610,00	-519.610,00	0,00	688	
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	689	
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		1.553.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.553.600,00	0,00	1.553.600,00	1.785.047,76	-231.447,76	1.910.132,15	-125.084,39	0,00		
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.170.995,62	-1.170.995,62	704.363,82	466.631,80	0,00	781, 784	
33	- Auszahlungen für Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785	
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786	
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787	
36	- Auszahlungen für Vorräte		912.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	912.000,00	0,00	912.000,00	0,00	912.000,00	586.229,97	-586.229,97	0,00	788	
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	789	
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		912.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	912.000,00	0,00	912.000,00	1.170.995,62	-258.995,62	1.290.593,79	-119.598,17	0,00		
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		641.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	641.600,00	0,00	641.600,00	614.052,14	27.547,86	619.538,36	-5.486,22	0,00		
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 22 und 39)		641.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	641.600,00	0,00	641.600,00	648.654,74	-7.054,74	486.298,33	162.356,41	0,00		
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	691-692	
42	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	791-792	

B. Finanzrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
44	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
45	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
46	Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)		641.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	641.600,00	0,00	641.600,00	648.654,74	-7.054,74	486.298,33	162.356,41	0,00		
	nachrichtlich:																
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)										34.602,60						
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres										0,00						
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)										34.602,60						
	darunter:																
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres [Einzahlungen in Nummer 30 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 17 (Sonstige laufenden Auszahlungen) enthalten]										0,00					6891	
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 9 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 37 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]										0,00					7896	

C. Bilanz**Bilanz zum 31. Dezember 2013**

Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
			in €		
	AKTIVA				
1	Anlagevermögen		5.520.865,76	5.285.118,92	-235.746,84
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		704.363,82	977.529,61	273.165,79
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
1.1.2	Geleistete Zuwendungen		704.363,82	977.529,61	273.165,79
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse				
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert				
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände				
1.2	Sachanlagen				
1.2.1	Wald, Forsten				
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.4	Infrastrukturvermögen				
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden				
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler				
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge				
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
1.2.9	Pflanzen und Tiere				
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau				
1.3	Finanzanlagen		4.816.501,94	4.307.589,31	-508.912,63
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen				
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen				
1.3.3	Beteiligungen				
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen				
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen				
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens				
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen				
1.3.9	Sonstige Ausleihungen		4.816.501,94	4.307.589,31	-508.912,63
2	Umlaufvermögen		9.046.258,97	10.333.251,19	1.286.992,22
2.1	Vorräte		8.041.724,67	8.664.729,64	623.004,97
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		6.494.261,60	6.262.281,60	-231.980,00
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren				
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		1.547.463,07	2.402.448,04	854.984,97
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		9.506,10	8.286,34	-1.219,76
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen				
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.506,10	8.286,34	-1.219,76
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen				
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:				
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand				
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich				
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände				
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens				
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen				
2.3.2	Anteil an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens				
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		995.028,20	1.660.235,21	665.207,01
3.	Rechnungsabgrenzungsposten				
3.1	Disagio				
3.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten				
4.	Aktive latente Steuern				
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
	Bilanzsumme		14.567.124,73	15.618.370,11	1.051.245,38

C Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Iff. Nr.)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
			in €		
	PASSIVA				
1	Eigenkapital		6.582.605,62	6.708.734,74	126.129,12
1.1	Kapitalrücklage		6.582.605,62	6.601.261,48	18.655,86
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage		6.582.605,62	6.601.261,48	18.655,86
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklagen				
1.2	Zweckgebundene Ergebnisrücklage				
1.2.1	Rücklagen für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich				
1.2.2	Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen				
1.3	Ergebnisvortrag				
1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			107.473,26	107.473,26
1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
2	Sonderposten		6.172.388,06	7.093.157,79	920.769,73
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen		6.172.388,06	7.093.157,79	920.769,73
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen		6.172.388,06	6.558.635,67	386.247,61
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten				
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen			534.522,12	534.522,12
2.2	Sonderposten für den Gebührenausschlag				
2.3	Sonderposten mit Rücklageanteil				
2.4	Sonstige Sonderposten				
3	Rückstellungen		35.000,00	35.000,00	
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
3.2	Steuerrückstellungen				
3.3	Sonstige Rückstellungen		35.000,00	35.000,00	
4	Verbindlichkeiten		1.777.131,05	1.781.477,58	4.346,53
4.1	Anleihen				
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen				
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit				
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		4.574,01		-4.574,01
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.324,05	10.324,05	
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen				
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähiger kommunaler Stiftungen				
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:		1.762.232,99	1.771.153,53	8.920,54
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand				
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		1.762.232,99	1.771.153,53	8.920,54
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten				
5	Rechnungsabgrenzungsposten				
5.1	Grabnutzungsentgelte				
5.2	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte				
5.3	Sonstige				
6.	Passive latente Steuern				
	Bilanzsumme		14.567.124,73	15.618.370,11	1.051.245,38

gez.
Thomas Beyer
Bürgermeister

Anhang
für das Haushaltsjahr 2013
des städtebaulichen Sondervermögens
der Hansestadt Wismar
-Altstadt-

A. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss 2013 des Städtebaulichen Sondervermögen „Altstadt“ der Hansestadt Wismar wurde unter Beachtung des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 KV-MV und der §§ 17 Abs. 5 bis 7; 32 Abs.1 Nr. 5; 34 Abs. 2, 3 und Abs. 6 bis 8; 39 Abs.2; 42 Abs. 1; 43 Abs. 1 bis 3; 44 Abs. 3 und 4; 45 Abs. 3 und 4; 46 Abs. 2 und 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO-Doppik erstellt. Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik fanden uneingeschränkt Beachtung.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögen „Altstadt“ Hansestadt Wismar wurde gem. § 1 Abs. 1 KomDoppikEG M-V nach den Regeln der doppelten Buchführung aufgestellt. Die hierfür angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen dem „Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung des kommunalen Vermögens“ des Landes M-V i.V.m. der Ergänzung zum Leitfaden zur bilanziellen Behandlung des Städtebaulichen Sondervermögens im NKHR-MV.

D. Angaben zu den Posten der Aktivseite der Bilanz

1. Anlagevermögen

Bestand zum 31.12.2012:	5.520.865,76 €
Bestand zum 31.12.2013:	5.285.118,92 €

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Betrieb einer Kommune dauerhaft – d.h. nicht nur für ein Jahr, sondern über einen längeren Zeitraum – für die Leistungserstellung zur Verfügung stehen.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bestand zum 31.12.2012:	704.363,82 €
Bestand zum 31.12.2013:	977.529,61 €

1.1.2. Geleistete Zuwendungen

Bestand zum 31.12.2012:	704.363,82 €
Bestand zum 31.12.2013:	977.529,61 €

Vom Sondervermögen an Dritte geleistete Zuwendungen sind als immaterielle Vermögensgegenstände zu erfassen, sofern die geleisteten Zuwendungen einer vereinbarten zeitlichen Zweckbindung unterliegen.

1.3. Finanzanlagen

Bestand zum 31.12.2012:	4.816.501,94 €
Bestand zum 31.12.2013:	4.307.589,31 €

1.3.9. Sonstige Ausleihungen

Bestand zum 31.12.2012:	4.816.501,94 €
Bestand zum 31.12.2013:	4.307.589,31 €

Darlehen, die den privaten Grundstückseigentümern im Zuge der Städtebauförderung nach § 177 BauGB gewährt werden, sind in der Bilanz des Sondervermögens mit dem zum Bilanzstichtag valuierten Betrag auszuweisen. Die Werte ergeben sich aus der Abrechnung und der Darlehensaufstellung des Sanierungsträgers. Es erfolgt keine Abzinsung der Darlehen, auch dann nicht, wenn diese zinslos gewährt wurden. Der Einzelnachweis erfolgt in einer Darlehensübersicht durch den Sanierungsträger.

2. Umlaufvermögen

Bestand zum 31.12.2012:	9.046.258,97 €
Bestand zum 31.12.2013:	10.333.251,19 €

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

2.1. Vorräte

Bestand zum 31.12.2012:	8.041.724,67 €
Bestand zum 31.12.2013:	8.664.729,64 €

Bei den Vorräten handelt es sich um geleistete Anzahlungen auf Lieferungen von Vermögensgegenständen. Eine detaillierte Erläuterung erfolgt unter Pkt. G Angaben zur Finanzrechnung.

2.1.2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Bestand zum 31.12.2012:	6.494.261,60 €
Bestand zum 31.12.2013:	6.262.281,60 €

Als unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen sind zum Bilanzstichtag noch nicht verwertete privat nutzbare Objekte (D4-Vermögen) auszuweisen.

Hierbei handelt es sich um bebaute und unbebaute Grundstücke, die in einem Geoinformationssystem bei der Hansestadt Wismar erfasst wurden. Der Nachweis erfolgt durch die Abrechnung des Sanierungsträgers und das durch den Sanierungsträger zu erstellende „Verzeichnis der Grundstücke im Sanierungssondervermögen gemäß § D.4. StBauFR“.

Der Wert dieser Objekte setzt sich zusammen aus den von der Gemeinde eingebrachten Grundstücken (Grund, Boden und Gebäude), aus dem Wert der durch den Treuhänder (Sanierungsträger) erworbenen Grundstücke sowie aus den vom Sanierungsträger getätigten Ausgaben für die Errichtung / Modernisierung / Instandsetzung dieser Objekte soweit diese aktivierungspflichtig sind.

Die Bewertung erfolgte mit dem Verkehrswert entsprechend der verschiedenen vorgeschriebenen Verfahren (Sachwert, Ertragswert, Vergleichswert) sowie teilweise auf der Grundlage von aktuellen Verkehrswertgutachten.

2.1.4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte

Bestand zum 31.12.2012:	1.547.463,07 €
Bestand zum 31.12.2013:	2.402.448,04 €

Soweit Maßnahmen für diese Grundstücke im Sondervermögen durchgeführt werden, sind die diesbezüglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Sondervermögen als „Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen“ im Posten Vorräte zu erfassen. Die Aktivierung erfolgt analog zu den Herstellungskosten der privat nutzbaren Grundstücke.

Im Kernhaushalt sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Baumaßnahmen während der Bauphase nicht zu erfassen.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bestand zum 31.12.2012:	9.506,10 €
Bestand zum 31.12.2013:	8.286,34 €

2.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bestand zum 31.12.2012:	9.506,10 €
Bestand zum 31.12.2013:	8.286,34 €

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch eine Buch- bzw. Beleginventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Hierbei handelt es sich um Mietforderungen und Betriebskostenabrechnungen aus den vermieteten Gebäuden des D4-Vermögens. Die Verwaltung erfolgt über einen externen Verwalter. (Wohnungsbaugesellschaft mbH)

2.4. Guthaben bei Kreditinstituten

Bestand zum 31.12.2012:	995.028,20 €
Bestand zum 31.12.2013:	1.660.235,21 €

Die liquiden Mittel des Sondervermögens sind vollständig auszuweisen. Hierzu gehören grundsätzlich auch die liquiden Mittel, die im Rahmen der Objektbewirtschaftung von Dritten für das Sondervermögen verwaltet werden. Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt mit dem Nominalwert.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Erfolgen Auszahlungen mit Aufwand in späteren Jahren, sind sie als Rechnungsabgrenzungsposten nachzuweisen, damit in den späteren Jahren eine ordnungsgemäße Zuordnung zum betrieblichen Ergebnis erfolgen kann. Eine Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten war 2013 nicht notwendig.

E. **Angaben zu den Posten der Passivseite der Bilanz**

1. Eigenkapital

Bestand zum 31.12.2012:	6.582.605,62 €
Bestand zum 31.12.2013:	6.708.734,74 €

Das Eigenkapital wird ermittelt als Differenzgröße zwischen Vermögen (Aktiva) und den übrigen

Passivposten.

1.1. Kapitalrücklage

Bestand zum 31.12.2012:	6.582.605,62 €
Bestand zum 31.12.2013:	6.601.261,48 €

Die Kapitalrücklage ergibt sich rechnerisch aus dem Differenzbetrag zwischen Aktiva und Passiva.

1.1.1. Allgemeine Kapitalrücklage

Bestand zum 31.12.2012:	6.582.605,62 €
Bestand zum 31.12.2013:	6.601.261,48 €

2. Sonderposten

Bestand zum 31.12.2012:	6.172.388,06 €
Bestand zum 31.12.2013:	7.093.157,79 €

2.1. Sonderposten zum Anlagevermögen

Bestand zum 31.12.2012:	6.172.388,06 €
Bestand zum 31.12.2013:	7.093.157,79 €

2.1.1. Sonderposten aus Zuwendungen

Bestand zum 31.12.2012:	6.172.388,06 €
Bestand zum 31.12.2013:	6.558.635,67 €

Die Zuwendungen von Land, Bund, Gemeinde und Dritten zur Finanzierung von Maßnahmen an privat nutzbaren und öffentlich nutzbaren Objekten werden als Sonderposten abgebildet.

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>
Bund:	2.171.609,52 €	2.346.368,80 €
Land:	2.171.609,52 €	2.346.368,79 €
Gemeinde:	1.829.169,03 €	1.865.898,08 €

2.1.2. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	534.522,12 €

Bund:	0,00 €	219.087,91 €
Land:	0,00 €	219.087,91 €
Gemeinde:	0,00 €	96.346,30 €

3. Rückstellungen

Bestand zum 31.12.2012:	35.000,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	35.000,00 €

3.3. Sonstige Rückstellungen

Bestand zum 31.12.2012:	35.000,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	35.000,00 €

Bei den Rückstellungen handelt es sich um die Kelleraußenwand- sowie die Schornsteinkopf-sanierung in der ABC-Straße 6.

4. Verbindlichkeiten

Bestand zum 31.12.2012:	1.777.131,05 €
Bestand zum 31.12.2013:	1.781.477,58 €

Die Verbindlichkeiten haben sich um 4.574,01 Euro verringert. Die Auszahlungen resultieren aus der Erstattung von Betriebskostenabrechnungen.

Bei den Anzahlungen in Höhe von 8.9 T€ handelt es sich um Stellplatzablösebeiträge nach LBauO M-V, die nach Zahlungseingang von der Gemeinde in das Sondervermögen fließen.

4.4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Bestand zum 31.12.2012:	4.574,01 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bestand zum 31.12.2012:	10.324,05 €
Bestand zum 31.12.2013:	10.324,05 €

4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Bestand zum 31.12.2012:	1.762.232,99 €
Bestand zum 31.12.2013:	1.771.153,53 €

F. Angaben zur Ergebnisrechnung

Die Position Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge in Höhe von 761.2 T€ enthält die allgemeinen Zuwendungen vom Bund, Land und der Gemeinde für nicht aktivierungspflichtige Aufwendungen. Der Wert errechnet sich aus den Angaben des beauftragten Sanierungsträgers.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 23.0 T€ umfassen die Erbbauzinsen.

Zinserträge ergaben sich hauptsächlich aus den Darlehensrückflüssen von Privatpersonen. (78.3 T€)

Die sonstigen laufenden Erträge fielen im Planvergleich zum Haushaltsjahr um 264.0 T€ höher aus. Der Posten beinhaltet Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken (338.1 T€) sowie die Ausgleichsbeträge (71.9 T€). Von den Grundstückserlösen wurden 118.0 T€ als kommunaler Eigenanteil eingesetzt.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 879.9 T€ umfassen u.a. 131.0 T€ für die Vorbereitung, wie beispielsweise die Erstellung eines Klimakonzeptes „Alter Hafen“, die ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) Fortschreibung sowie diversen Gutachten für Ausgleichsbeträge. Für das Trägerhonorar sind Kosten in Höhe von 564.4 T€ angefallen. Sicherungs- Ordnungsmaßnahmen in der Mecklenburger Straße 10 und der Lübschen Straße 16 haben 87.4 T€ in Anspruch genommen.

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen: Für die Sicherung der St. Nikolaikirche erfolgte ein Aufwand in Höhe von 29.6 T€.

Sonstige laufende Aufwendungen: Die ausgewiesene Summe (275.2 T€) bezieht sich auf die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV-Sachanlagen sowie auf die Druckkosten der Sanierungszeitung „Stadtkern 2013“.

Das Jahresergebnis weist einen Überschuss von 107.5 T€ aus.

G. Angaben zur Finanzrechnung

Die sonstigen laufenden Einzahlungen betreffen im Wesentlichen den Eingang von Ausgleichsbeträgen aus dem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen: Der aktivierungspflichtige Sonderposten (929.7T€) betrifft die Zuwendungen vom Land, Bund und der Gemeinde sowie die Stellplatzablösebeiträge.

Einzahlungen aus Sachanlagen: Im Jahr 2013 wurden Kaufpreiserlöse in Höhe von 338.1 T€ erzielt.

Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände: Für die Modernisierung, Instandhaltung oder den Neubau Privater wurden Zuschüsse in Höhe von 273.2 T€ bewilligt. Die Sanierung der Erschließungsanlagen (721.0 T€) wurde kontinuierlich weitergeführt. Hierzu gehören beispielsweise der IV. BA St. Marienkirchhof, der Stadtmauergrünzug Block 60 sowie die Stellplatzanlage im Wallgarten. Des Weiteren fielen Ausgaben für Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen an. In die Kita Schweriner Straße 16 sind 80.4 T€ sowie in die Fritz-Reuter-Schule in der Dahlmannstraße 43.1 T€ geflossen.

Hieraus resultiert eine Zunahme der liquiden Mittel in Höhe von 648.654,74 Euro.

Der Saldo zur Bilanz in Höhe von 16.552,27 € resultiert aus den Korrekturbuchungen der SAWI-Konten. **Somit beträgt der korrekte Saldo: 665.207,01 €.**

Der Abfluss der Kassenmittel konnte nicht in dem erforderlichen Maße umgesetzt werden, so dass Kassenreste entstanden. Die Problematik ist neben Verzögerungen in der Bauvorbereitung und damit Verschiebung der geplanten Baudurchführung auch mit zusätzlichen Einnahmen für das Sondervermögen verbunden. Beispielsweise verstärkte Sondertilgungen durch die Darlehensnehmer der Städtebauförderungsmittel, bedingt durch den niedrigen Zins am Kapitalmarkt.

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013
des städtebaulichen Sondervermögens
der Hansestadt Wismar
- Friedenshof -

A. Ergebnisrechnung																Erläute- rung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013					2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		23.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.400,00	0,00	23.400,00	5.728,90	17.671,10	0,00	5.728,90	0,00	41
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	441, 443-445
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442, 447, 448
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47
10	+ Sonstige laufende Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		23.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.400,00	0,00	23.400,00	5.728,90	17.671,10	0,00	5.728,90	0,00	
12	– Personalaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50
13	– Versorgungsaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		22.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.900,00	0,00	22.900,00	5.646,80	17.253,20	0,00	5.646,80	0,00	52
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5300- 5393, 5395- 5399
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5394
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55

A. Ergebnisrechnung																Erläute- rung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013													
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57
20	– Sonstige laufende Aufwendungen		500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	0,00	500,00	82,10	417,90	0,00	82,10	0,00	56
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		23.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.400,00	0,00	23.400,00	5.728,90	17.671,10	0,00	5.728,90	0,00	
22	ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491
24	– Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494-499
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 zuzüglich Nummern 26 und 28)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	nachrichtlich:															
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr										0,00					
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)										0,00					

B. Finanzrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		23.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.400,00	0,00	23.400,00	5.728,90	17.671,10	0,00	5.728,90	0,00	61	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	641	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	642, 647, 648	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	660-668	
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		23.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.400,00	0,00	23.400,00	5.728,90	17.671,10	0,00	5.728,90	0,00		
11	– Personalauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70	
12	– Versorgungsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		22.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.900,00	0,00	22.900,00	5.646,80	17.253,20	0,00	5.646,80	0,00	72	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75	
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77	
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	0,00	500,00	82,10	417,90	0,00	82,10	0,00	7600-7694, 7696-7699	
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		23.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.400,00	0,00	23.400,00	5.728,90	17.671,10	0,00	5.728,90	0,00		
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	669	
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7695	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		

B. Finanzrechnung																Erläute- rung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO- Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013													
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		40.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.300,00	0,00	40.300,00	101.776,18	-61.476,18	51.500,00	50.276,18	0,00	681, 6833
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	682, 6830- 6832, 6839
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	684
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	685
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	686
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	687
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	688
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	689
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		40.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.300,00	0,00	40.300,00	101.776,18	-61.476,18	51.500,00	50.276,18	0,00	
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	781, 784
33	– Auszahlungen für Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787
36	– Auszahlungen für Vorräte		36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.000,00	0,00	36.000,00	97.102,60	-61.102,60	37.074,45	60.028,15	0,00	788
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	789
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.000,00	0,00	36.000,00	97.102,60	-61.102,60	37.074,45	60.028,15	0,00	
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		4.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.300,00	0,00	4.300,00	4.673,58	-373,58	14.425,55	-9.751,97	0,00	
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 22 und 39)		4.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.300,00	0,00	4.300,00	4.673,58	-373,58	14.425,55	-9.751,97	0,00	
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	691-692
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	791-792

B. Finanzrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
44	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
45	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
46	Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)		4.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.300,00	0,00	4.300,00	4.673,58	-373,58	14.425,55	-9.751,97	0,00		
	nachrichtlich:																
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)										0,00						
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres										0,00						
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)										0,00						
	darunter:																
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres [Einzahlungen in Nummer 30 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 17 (Sonstige laufenden Auszahlungen) enthalten]										0,00					6891	
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 9 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 37 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]										0,00					7896	

C. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2013					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
	AKTIVA				
2	Umlaufvermögen		65.936,95	149.213,13	83.276,18
2.1	Vorräte		37.074,45	134.177,05	97.102,60
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		37.074,45	134.177,05	97.102,60
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		18.500,00		-18.500,00
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:		18.500,00		-18.500,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		18.500,00		-18.500,00
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		10.362,50	15.036,08	4.673,58
	Bilanzsumme		65.936,95	149.213,13	83.276,18

C. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2013					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
			in €		
	PASSIVA				
1	Eigenkapital		377,21	-4.995,56	-5.372,77
1.1	Kapitalrücklage		377,21	-4.995,56	-5.372,77
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage		377,21	-4.995,56	-5.372,77
2	Sonderposten		51.500,00	153.276,18	101.776,18
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen		51.500,00	153.276,18	101.776,18
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen		51.500,00	153.276,18	101.776,18
4	Verbindlichkeiten		14.059,74	932,51	-13.127,23
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.059,74	932,51	-13.127,23
	Bilanzsumme		65.936,95	149.213,13	83.276,18

gez.
Thomas Beyer
Bürgermeister

**Anhang
für das Haushaltsjahr 2013
des städtebaulichen Sondervermögens
der Hansestadt Wismar
-Friedenshof-**

A. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss 2013 des Städtebaulichen Sondervermögen „Friedenshof“ der Hansestadt Wismar wurde unter Beachtung des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 KV-MV und der §§ 17 Abs. 5 bis 7; 32 Abs.1 Nr. 5; 34 Abs. 2, 3 und Abs. 6 bis 8; 39 Abs.2; 42 Abs. 1; 43 Abs. 1 bis 3; 44 Abs. 3 und 4; 45 Abs. 3 und 4; 46 Abs. 2 und 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO-Doppik erstellt. Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik fanden uneingeschränkt Beachtung.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögen „Friedenshof“ Hansestadt Wismar wurde gem. § 1 Abs. 1 KomDoppikEG M-V nach den Regeln der doppelten Buchführung aufgestellt. Die hierfür angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher dem „Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung des kommunalen Vermögens“ des Landes M-V i.V.m. der Ergänzung zum Leitfaden zur bilanziellen Behandlung des Städtebaulichen Sondervermögens im NKHR-MV.

D. Angaben zu den Posten der Aktivseite der Bilanz

1. Anlagevermögen

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Betrieb einer Kommune dauerhaft – d.h. nicht nur für ein Jahr, sondern über einen längeren Zeitraum – für die Leistungserstellung zur Verfügung stehen.

2. Umlaufvermögen

Bestand zum 31.12.2012:	65.936,95 €
Bestand zum 31.12.2013:	149.213,13 €

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

2.1. Vorräte

Bestand zum 31.12.2012:	37.074,45 €
Bestand zum 31.12.2013:	134.177,05 €

Bei den Vorräten handelt es sich um geleistete Anzahlungen auf Lieferungen von Vermögensgegenständen. Eine detaillierte Erläuterung erfolgt unter Pkt. G Angaben zur Finanzrechnung.

2.1.2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Bestand zum 31.12.2012:	37.074,45 €
Bestand zum 31.12.2013:	134.177,05 €

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bestand zum 31.12.2012:	18.500,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

2.2.6. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich

Bestand zum 31.12.2012:	18.500,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Die Städtebaufördermittel von Land und Bund aus dem Programm SUB/2009 wurden verbucht.

2.4. Guthaben bei Kreditinstituten

Bestand zum 31.12.2012:	10.362,50 €
Bestand zum 31.12.2013:	15.036,08 €

Die liquiden Mittel des Sondervermögens sind vollständig auszuweisen. Hierzu gehören grundsätzlich auch die liquiden Mittel, die im Rahmen der Objektbewirtschaftung von Dritten für das Sondervermögen verwaltet werden. Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt mit dem Nominalwert.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Erfolgen Auszahlungen mit Aufwand in späteren Jahren, sind sie als Rechnungsabgrenzungsposten nachzuweisen, damit in den späteren Jahren eine ordnungsgemäße Zuordnung zum betrieblichen Ergebnis erfolgen kann. Eine Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten war 2012 nicht notwendig.

E. Angaben zu den Posten der Passivseite der Bilanz

1. Eigenkapital

Bestand zum 31.12.2012:	377,21 €
Bestand zum 31.12.2013:	- 4.995,56 €

Das Eigenkapital wird ermittelt als Differenzgröße zwischen Vermögen (Aktiva) und den übrigen Passivposten.

1.1. Kapitalrücklage

Bestand zum 31.12.2012:	377,21 €
Bestand zum 31.12.2013:	- 4.995,56 €

1.1.1. Allgemeine Kapitalrücklage

Bestand zum 31.12.2012:	377,21 €
Bestand zum 31.12.2013:	- 4.995,56 €

Die Kapitalrücklage ergibt sich rechnerisch aus dem Differenzbetrag zwischen Aktiva und Passiva.

2. Sonderposten

Bestand zum 31.12.2012:	51.500,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	153.276,18 €

2.1. Sonderposten zum Anlagevermögen

Bestand zum 31.12.2012:	51.500,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	153.276,18 €

2.1.1. Sonderposten aus Zuwendungen

Bestand zum 31.12.2012:	51.500,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	153.276,18 €

Die Zuwendungen von Land, Bund, Gemeinde und Dritten zur Finanzierung von Maßnahmen an privat nutzbaren und öffentlich nutzbaren Objekten werden als Sonderposten abgebildet.

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>
Bund:	20.250,00 €	41.090,35 €
Land:	20.250,00 €	41.090,35 €
Gemeinde:	11.000,00 €	71.095,48 €

Durch den Bescheid der Zwischenabrechnung 1993-2006 hat sich ein zu zahlender Vorteilsausgleich in Höhe von 39.225,08 Euro ergeben.

3. Rückstellungen

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Maßnahmen oder Leistungen die bis zum Eröffnungsbilanzstichtag erstellt bzw. erbracht sind, aber bislang noch nicht abgerechnet wurden. Die Bewertung erfolgt mit dem Auftragsbetrag bzw. in Höhe der erwarteten Rechnung. Rückstellungen wurden bei dem Friedenshof nicht gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Bestand zum 31.12.2012:	14.059,74 €
Bestand zum 31.12.2013:	932,51 €

4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bestand zum 31.12.2012:	14.059,74 €
Bestand zum 31.12.2013:	932,51 €

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um Sicherheitseinbehalte für den Friedenshof. Der Bewegungssaldo von der Bilanz 2012 zur Schlussbilanz 2013 in Höhe von 13.127,23 Euro wurde 2013 ausgezahlt.

F. Angaben zur Ergebnisrechnung

Die Summe der ordentlichen Erträge in Höhe von 5.8 T€ setzt sich aus den Zuwendungen vom Land, Bund und der Gemeinde zusammen.

Die ordentlichen Aufwendungen weisen einen Betrag in Höhe von 5.8 T€ aus. Hier ist das Honorar

für den Sanierungsträger sowie die Bankgebühren aufgeführt.

G. Angaben zur Finanzrechnung

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von 101.8 T€ beinhalten die Sonderposten Einzahlungen vom Land, Bund und der Gemeinde.

Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf 97.1 T€. Hierbei handelt es sich um die Auszahlungen für die Erschließung der Straße „Am Wischberg“.

Insgesamt ergab sich bei dem Friedenshof 2013 ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 4.7 T€. Der Überschuss resultiert aus Verzögerungen des Baufortschrittes und wurde in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013
des städtebaulichen Sondervermögens
der Hansestadt Wismar
- Kagenmarkt -

A. Ergebnisrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	31.957,64	33.042,36	0,00	31.957,64	0,00	41	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	441, 443-445	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442, 447, 448	
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47	
10	+ Sonstige laufende Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46	
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	31.957,64	33.042,36	0,00	31.957,64	0,00		
12	– Personalaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50	
13	– Versorgungsaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51	
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	31.851,84	33.148,16	0,00	31.851,84	0,00	52	
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5300- 5393, 5395- 5399	
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5394	
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54	
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55	

A. Ergebnisrechnung																Erläute- rung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013													
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	-0,03	0,00	0,03	0,00	57
20	– Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105,77	-105,77	0,00	105,77	0,00	56
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	31.957,64	33.042,36	0,00	31.957,64	0,00	
22	ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491
24	– Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494-499
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 zuzüglich Nummern 26 und 28)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	nachrichtlich:															
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr										0,00					
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)										0,00					

B. Finanzrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	31.957,64	33.042,36	0,00	31.957,64	0,00	61	
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	641	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	642, 647, 648	
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67	
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	660-668	
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	31.957,64	33.042,36	0,00	31.957,64	0,00		
11	– Personalauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70	
12	– Versorgungsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71	
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	31.851,84	33.148,16	0,00	31.851,84	0,00	72	
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74	
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75	
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	-0,03	0,00	0,03	0,00	77	
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105,77	-105,77	0,00	105,77	0,00	7600-7694, 7696-7699	
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	31.957,64	33.042,36	0,00	31.957,64	0,00		
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	669	
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7695	
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		

B. Finanzrechnung																Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Ansatz 2013	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen 2013	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in 2013	Ergebnis 2013	Abweichung in 2013	Ergebnis 2012	Ergebnisveränderung gegenüber 2012	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	Kontonummer
in €																
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		510.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.500,00	0,00	510.500,00	345.313,90	165.186,10	40.418,00	304.895,90	0,00	681, 6833
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	-50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	682, 6830-6832, 6839
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	684
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	685
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	686
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	687
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	688
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	689
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		510.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.500,00	0,00	510.500,00	395.313,90	115.186,10	40.418,00	354.895,90	0,00	
32	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	781, 784
33	- Auszahlungen für Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	340.669,07	-340.669,07	33.964,30	306.704,77	0,00	785
34	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786
35	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787
36	- Auszahlungen für Vorräte		544.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	544.400,00	0,00	544.400,00	0,00	544.400,00	0,00	0,00	0,00	788
37	- Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	789
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		544.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	544.400,00	0,00	544.400,00	340.669,07	203.730,93	33.964,30	306.704,77	0,00	
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		-33.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33.900,00	0,00	-33.900,00	54.644,83	-88.544,83	6.453,70	48.191,13	0,00	
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 22 und 39)		-33.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33.900,00	0,00	-33.900,00	54.644,83	-88.544,83	6.453,70	48.191,13	0,00	
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	691-692
42	- Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	791-792

B. Finanzrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
44	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
45	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
46	Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)		-33.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33.900,00	0,00	-33.900,00	54.644,83	-88.544,83	6.453,70	48.191,13	0,00		
	nachrichtlich:																
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)										0,00						
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres										0,00						
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)										0,00						
	darunter:																
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres [Einzahlungen in Nummer 30 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 17 (Sonstige laufenden Auszahlungen) enthalten]										0,00					6891	
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 9 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 37 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]										0,00					7896	

C. Bilanz**Bilanz zum 31. Dezember 2013**

Bilanz zum 31. Dezember 2013					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
			in €		
	AKTIVA				
2	Umlaufvermögen		70.731,00	466.044,90	395.313,90
2.1	Vorräte		47.511,17	388.180,24	340.669,07
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		47.511,17	388.180,24	340.669,07
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		23.219,83	77.864,66	54.644,83
	Bilanzsumme		70.731,00	466.044,90	395.313,90

C. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2013					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
			in €		
	PASSIVA				
2	Sonderposten		70.731,00	466.044,90	395.313,90
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen		40.418,00	435.731,90	395.313,90
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen		40.418,00	385.731,90	345.313,90
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			50.000,00	50.000,00
2.4.	Sonstige Sonderposten		30.313,00	30.313,00	
	Bilanzsumme		70.731,00	466.044,90	395.313,90

gez.
Thomas Beyer
Bürgermeister

Anhang
für das Haushaltsjahr 2013
des städtebaulichen Sondervermögens
der Hansestadt Wismar
-Kagenmarkt-

A. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss 2013 des Städtebaulichen Sondervermögen „Kagenmarkt“ der Hansestadt Wismar wurde unter Beachtung des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 KV-MV und der §§ 17 Abs. 5 bis 7; 32 Abs.1 Nr. 5; 34 Abs. 2, 3 und Abs. 6 bis 8; 39 Abs.2; 42 Abs. 1; 43 Abs. 1 bis 3; 44 Abs. 3 und 4; 45 Abs. 3 und 4; 46 Abs. 2 und 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO-Doppik erstellt. Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik fanden uneingeschränkt Beachtung.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögen „Kagenmarkt“ Hansestadt Wismar wurde gem. § 1 Abs. 1 KomDoppikEG M-V nach den Regeln der doppelten Buchführung aufgestellt. Die hierfür angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen dem „Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung des kommunalen Vermögens“ des Landes M-V i.V.m. der Ergänzung zum Leitfaden zur bilanziellen Behandlung des Städtebaulichen Sondervermögens im NKHR-MV.

D. Angaben zu den Posten der Aktivseite der Bilanz

1. Anlagevermögen

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Betrieb einer Kommune dauerhaft – d.h. nicht nur für ein Jahr, sondern über einen längeren Zeitraum – für die Leistungserstellung zur Verfügung stehen.

2. Umlaufvermögen

Bestand zum 31.12.2012:	70.731,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	466.044,90 €

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

2.1. Vorräte

Bestand zum 31.12.2012:	47.511,17 €
Bestand zum 31.12.2013:	388.180,24 €

2.1.2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Bestand zum 31.12.2012:	47.511,17 €
Bestand zum 31.12.2013:	388.180,24 €

Auf dieser Position werden die Auszahlungen für den Um- und Ausbau der Talliner Straße, die Einmündung der Prof. –Frege-Straße sowie der Neubau des Feuerwehrgebäudes dargestellt.

2.4. Guthaben bei Kreditinstituten

Bestand zum 31.12.2012:	23.219,83 €
Bestand zum 31.12.2013:	77.864,66 €

Die liquiden Mittel des Sondervermögens sind vollständig auszuweisen. Hierzu gehören grundsätzlich auch die liquiden Mittel, die im Rahmen der Objektbewirtschaftung von Dritten für das Sondervermögen verwaltet werden. Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt mit dem Nominalwert.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Erfolgen Auszahlungen mit Aufwand in späteren Jahren, sind sie als Rechnungsabgrenzungsposten nachzuweisen, damit in den späteren Jahren eine ordnungsgemäße Zuordnung zum betrieblichen Ergebnis erfolgen kann. Eine Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten war 2013 nicht notwendig.

E. **Angaben zu den Posten der Passivseite der Bilanz**

1. Eigenkapital

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Das Eigenkapital wird ermittelt als Differenzgröße zwischen Vermögen (Aktiva) und den übrigen Passivposten.

2. Sonderposten

Bestand zum 31.12.2012:	70.731,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	466.044,90 €

2.1. Sonderposten zum Anlagevermögen

Bestand zum 31.12.2012:	40.418,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	435.731,90 €

2.1.1. Sonderposten aus Zuwendungen

Bestand zum 31.12.2012:	40.418,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	385.731,90 €

Die Zuwendungen vom Land, Gemeinde und Dritten zur Finanzierung von Maßnahmen an privat nutzbaren und öffentlich nutzbaren Objekten werden als Sonderposten abgebildet.

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>
Land:	30.313,00 €	220.095,94 €
Gemeinde:	10.105,00 €	165.635,96 €

2.1.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	50.000,00 €

2.4. Sonstige Sonderposten

Bestand zum 31.12.2012:	30.313,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	30.313,00 €

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>
Bund:	15.156,50 €	15.156,50 €
Land:	15.156,50 €	15.156,50 €

3. Rückstellungen

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Maßnahmen oder Leistungen die bis zum Eröffnungsbilanzstichtag erstellt bzw. erbracht sind, aber bislang noch nicht abgerechnet wurden. Die Bewertung erfolgt mit dem Auftragsbetrag bzw. in Höhe der erwarteten Rechnung. Rückstellungen wurden beim Kagenmarkt nicht gebildet.

F. Angaben zur Ergebnisrechnung

Die Summe der ordentlichen Erträge in Höhe von 31.9 T€ beinhalten die Zuwendungen vom Land und der Gemeinde.

Zu den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 31.9 T€ gehören die Vergütung an den Sanierungsträger (GOS mbH) sowie die Bankgebühren.

G. Angaben zur Finanzrechnung

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von 395.3 T€ beinhalten die Sonderposten Einzahlungen vom Land und der Gemeinde. Bei der Gesamtmaßnahme „Kagenmarkt“ sind keine Bundesmittel geflossen, da es sich um reines Landesprogramm handelt.

Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf 340.7 T€. Hierbei handelt es sich um die Auszahlungen für den Um- und Ausbau der Talliner Straße, die Einmündung der Prof.-Frege-Straße sowie den Neubau des Feuerwehrgebäudes.

Insgesamt ergab sich 2013 ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 54.6 T€. Der Überschuss resultiert aus Verzögerungen des Baufortschrittes und wurde in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013
des städtebaulichen Sondervermögens
der Hansestadt Wismar
- Lübsche Burg -

A. Ergebnisrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40	
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41	
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	-5.000,00	2.208,72	2.791,28	0,00	441, 443-445	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442, 447, 448	
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	– Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452	
9	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.524,86	-1.524,86	1.174,00	350,86	0,00	47	
10	+ Sonstige laufende Erträge		800.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800.100,00	0,00	800.100,00	682.244,90	117.855,10	17.166,08	665.078,82	0,00	46	
11	Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 10)		800.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800.100,00	0,00	800.100,00	688.769,76	111.330,24	20.548,80	668.220,96	0,00		
12	– Personalaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50	
13	– Versorgungsaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51	
14	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		433.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	433.700,00	0,00	433.700,00	149.352,27	284.347,73	0,00	149.352,27	0,00	52	
15	– Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5300- 5393, 5395- 5399	
16	– Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5394	
17	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54	
18	– Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55	

A. Ergebnisrechnung																Erläute- rung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrerträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2013	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in 2013	Ergebnis 2013	Abweichung in 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis- veränderung gegenüber 2012	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013													
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
19	– Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57
20	– Sonstige laufende Aufwendungen		1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	682.198,49	-681.198,49	17.768,18	664.430,31	0,00	56
21	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Summe der Nummern 12 bis 20)		434.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	434.700,00	0,00	434.700,00	831.550,76	-396.850,76	17.768,18	813.782,58	0,00	
22	ordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 11 und 21)		365.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	365.400,00	0,00	365.400,00	-142.781,00	508.181,00	2.780,62	-145.561,62	0,00	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491
24	– Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591
25	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Nummer 22 zuzüglich Nummer 23 abzüglich Nummer 24)		365.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	365.400,00	0,00	365.400,00	-142.781,00	508.181,00	2.780,62	-145.561,62	0,00	
26	– Einstellung in die Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
27	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492
28	– Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
29	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
30	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494-499
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Nummer 25 zuzüglich Nummern 27, 29 und 30 zuzüglich Nummern 26 und 28)		365.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	365.400,00	0,00	365.400,00	-142.781,00	508.181,00	2.780,62	-145.561,62	0,00	
	nachrichtlich:															
32	Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr										0,00					
33	Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 31 und 32)										-142.781,00					

B. Finanzrechnung																Erläute- rung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2013	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in 2013	Ergebnis 2013	Abweichung in 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis- veränderung gegenüber 2012	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			2013													
			in €													
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	-5.000,00	2.208,72	2.791,28	0,00	641
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	642, 647, 648
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	– Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.524,86	-1.524,86	1.174,00	350,86	0,00	67
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		798.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	798.600,00	0,00	798.600,00	249,90	798.350,10	-602,10	852,00	0,00	660-668
10	Summe der ordentlichen Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 9)		798.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	798.600,00	0,00	798.600,00	6.774,76	791.825,24	2.780,62	3.994,14	0,00	
11	– Personalauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70
12	– Versorgungsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71
13	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		433.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	433.700,00	0,00	433.700,00	433.677,85	22,15	238.238,60	195.439,25	0,00	72
14	– Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74
15	– Auszahlungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75
16	– Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77
17	– Sonstige laufende Auszahlungen		1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	203,49	796,51	0,00	203,49	0,00	7600-7694, 7696-7699
18	Summe der ordentlichen Auszahlungen (Summe der Nummern 11 bis 17)		434.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	434.700,00	0,00	434.700,00	433.881,34	818,66	238.238,60	195.642,74	0,00	
19	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 10 und 18)		363.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	363.900,00	0,00	363.900,00	-427.106,58	791.006,58	-235.457,98	-191.648,60	0,00	
20	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	669
21	– Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7695
22	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nummer 19 zuzüglich Nummer 20 abzüglich Nummer 21)		363.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	363.900,00	0,00	363.900,00	-427.106,58	791.006,58	-235.457,98	-191.648,60	0,00	

B. Finanzrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013						2013		2013	2013	2013	2012	2012		
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
23	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		1.894.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.894.500,00	0,00	1.894.500,00	1.000.000,00	894.500,00	2.750.750,01	-1.750.750,01	0,00	681, 6833	
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	682, 6830- 6832, 6839	
25	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	684	
26	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	681.995,00	-681.995,00	17.768,18	664.226,82	0,00	685	
27	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	686	
28	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	687	
29	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	688	
30	+ Sonstige Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	689	
31	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 23 bis 30)		1.894.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.894.500,00	0,00	1.894.500,00	1.681.995,00	212.505,00	2.768.518,19	-1.086.523,19	0,00		
32	– Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	138.217,72	-138.217,72	0,00	781, 784	
33	– Auszahlungen für Sachanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.189.092,06	-1.189.092,06	2.977.586,70	-1.788.494,64	0,00	785	
34	– Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786	
35	– Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787	
36	– Auszahlungen für Vorräte		1.608.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.608.000,00	0,00	1.608.000,00	158.473,25	1.449.526,75	109.149,42	49.323,83	0,00	788	
37	– Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	789	
38	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 32 bis 37)		1.608.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.608.000,00	0,00	1.608.000,00	1.347.565,31	260.434,69	3.224.953,84	-1.877.388,53	0,00		
39	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 31 und 38)		286.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	286.500,00	0,00	286.500,00	334.429,69	-47.929,69	-456.435,65	790.865,34	0,00		
40	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summer der Nummern 22 und 39)		650.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	650.400,00	0,00	650.400,00	-92.676,89	743.076,89	-691.893,63	599.216,74	0,00		
41	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	691-692	
42	– Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	791-792	

B. Finanzrechnung																Erläute- rung	
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ver- weis auf An- hang (lfd. Nr.)	Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnis- veränderung gegenüber	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer	
			2013														
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
43	– Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
44	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 41 abzüglich Nummern 42 und 43)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
45	Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgängen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	676.789,61	-676.789,61	0,00		
46	Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Summe der Nummern 40, 44 und 45)		650.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	650.400,00	0,00	650.400,00	-92.676,89	743.076,89	-15.104,02	-77.572,87	0,00		
	nachrichtlich:																
47	Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 42)										-427.106,58						
48	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres										0,00						
49	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 47 und 48)										-427.106,58						
	darunter:																
	Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres [Einzahlungen in Nummer 30 (Sonstige Investitionseinzahlungen) und Auszahlung in Nummer 17 (Sonstige laufenden Auszahlungen) enthalten]										0,00					6891	
	Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich [Einzahlung in Nummer 9 (Sonstige laufende Einzahlungen) und Auszahlung in Nummer 37 (Sonstige Investitionsauszahlungen) enthalten]										0,00					7896	

C. Bilanz**Bilanz zum 31. Dezember 2013**

Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
			in €		
	AKTIVA				
1	Anlagevermögen				
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
1.1.2	Geleistete Zuwendungen				
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse				
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert				
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände				
1.2	Sachanlagen				
1.2.1	Wald, Forsten				
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.4	Infrastrukturvermögen				
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden				
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler				
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge				
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
1.2.9	Pflanzen und Tiere				
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau				
1.3	Finanzanlagen				
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen				
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen				
1.3.3	Beteiligungen				
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen				
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen				
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens				
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen				
1.3.9	Sonstige Ausleihungen				
2	Umlaufvermögen		11.270.702,49	11.842.859,67	572.157,18
2.1	Vorräte		10.283.831,67	10.949.401,98	665.570,31
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		807.381,24	283.859,49	-523.521,75
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren				
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		9.476.450,43	10.665.542,49	1.189.092,06
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		763.736,24	763.000,00	-736,24
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen				
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		736,24		-736,24
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen mit mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen				
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:		763.000,00	763.000,00	
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand				
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		763.000,00	763.000,00	
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände				
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens				
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen				
2.3.2	Anteil an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens				
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		223.134,58	130.457,69	-92.676,89
3.	Rechnungsabgrenzungsposten				
3.1	Disagio				
3.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten				
4.	Aktive latente Steuern				
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
	Bilanzsumme		11.270.702,49	11.842.859,67	572.157,18

C. Bilanz**Bilanz zum 31. Dezember 2013**

Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
			in €		
	PASSIVA				
1	Eigenkapital		4.991.393,34	4.875.096,03	-116.297,31
1.1	Kapitalrücklage		4.988.612,72	5.015.096,41	26.483,69
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage		4.988.612,72	5.015.096,41	26.483,69
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklagen				
1.2	Zweckgebundene Ergebnissrücklage				
1.2.1	Rücklagen für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich				
1.2.2	Sonstige zweckgebundene Ergebnissrücklagen				
1.3	Ergebnisvortrag		2.780,62	2.780,62	2.780,62
1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			-142.781,00	-145.561,62
1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
2	Sonderposten		5.195.327,82	6.195.327,82	1.000.000,00
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen		5.195.327,82	6.195.327,82	1.000.000,00
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen		5.195.327,82	6.195.327,82	1.000.000,00
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten				
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen				
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich				
2.3	Sonderposten mit Rücklageanteil				
2.4	Sonstige Sonderposten				
3	Rückstellungen		1.056.761,40	772.435,82	-284.325,58
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
3.2	Steuerrückstellungen				
3.3	Sonstige Rückstellungen		1.056.761,40	772.435,82	-284.325,58
4	Verbindlichkeiten		27.219,93		-27.219,93
4.1	Anleihen				
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen				
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen				
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit				
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27.219,93		-27.219,93
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen				
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähiger kommunaler Stiftungen				
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:				
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand				
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich				
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten				
5	Rechnungsabgrenzungsposten				
5.1	Grabnutzungsentgelte				
5.2	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte				
5.3	Sonstige				
6.	Passive latente Steuern				
	Bilanzsumme		11.270.702,49	11.842.859,67	572.157,18

gez.
Thomas Beyer
Bürgermeister

Anhang
für das Haushaltsjahr 2013
des städtebaulichen Sondervermögens
der Hansestadt Wismar
-Lübsche Burg-

A. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss 2013 des Städtebaulichen Sondervermögen „Lübsche Burg“ der Hansestadt Wismar wurde unter Beachtung des § 60 Abs. 1 und Abs. 2 KV-MV und der §§ 17 Abs. 5 bis 7; 32 Abs.1 Nr. 5; 34 Abs. 2, 3 und Abs. 6 bis 8; 39 Abs.2; 42 Abs. 1; 43 Abs. 1 bis 3; 44 Abs. 3 und 4; 45 Abs. 3 und 4; 46 Abs. 2 und 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO-Doppik erstellt. Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik fanden uneingeschränkt Beachtung.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Schlussbilanz des Städtebaulichen Sondervermögen „Lübsche Burg“ Hansestadt Wismar wurde gem. § 1 Abs. 1 KomDoppikEG M-V nach den Regeln der doppelten Buchführung aufgestellt. Die hierfür angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen dem „Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung des kommunalen Vermögens“ des Landes M-V i.V.m. der Ergänzung zum Leitfaden zur bilanziellen Behandlung des Städtebaulichen Sondervermögens im NKHR-MV.

D. Angaben zu den Posten der Aktivseite der Bilanz

1. Anlagevermögen

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Betrieb einer Kommune dauerhaft – d.h. nicht nur für ein Jahr, sondern über einen längeren Zeitraum – für die Leistungserstellung zur Verfügung stehen.

2. Umlaufvermögen

Bestand zum 31.12.2012:	11.270.702,49 €
Bestand zum 31.12.2013:	11.842.859,67 €

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

2.1. Vorräte

Bestand zum 31.12.2012:	10.283.831,67 €
Bestand zum 31.12.2013:	10.949.401,98 €

Bei den Vorräten handelt es sich um geleistete Anzahlungen auf Lieferungen von Vermögensgegenständen. Eine detaillierte Erläuterung erfolgt unter Pkt. G Angaben zur Finanzrechnung.

2.1.2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Bestand zum 31.12.2012:	807.381,24 €
Bestand zum 31.12.2013:	283.859,49 €

Als unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen sind zum Bilanzstichtag noch nicht verwertete privat nutzbare Objekte (D.4-Vermögen) auszuweisen.

Hierbei handelt es sich um bebaute und unbebaute Grundstücke, die in einem Geoinformationssystem bei der Hansestadt Wismar erfasst wurden. Der Nachweis erfolgt durch die Abrechnung des Sanierungsträgers und das durch den Sanierungsträger zu erstellende „Verzeichnis der Grundstücke im Sanierungssondervermögen gemäß § D.4. StBauFR“.

Der Wert dieser Objekte setzt sich zusammen aus den von der Gemeinde eingebrachten Grundstücken (Grund, Boden und Gebäude), aus dem Wert der durch den Treuhänder (Sanierungsträger) erworbenen Grundstücke sowie aus den vom Sanierungsträger getätigten Ausgaben für die Errichtung / Modernisierung / Instandsetzung dieser Objekte soweit diese aktivierungspflichtig sind.

Die Bewertung erfolgte mit dem Verkehrswert entsprechend der verschiedenen vorgeschriebenen Verfahren (Sachwert, Ertragswert, Vergleichswert) sowie teilweise auf der Grundlage von aktuellen Verkehrswertgutachten.

2.1.4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte

Bestand zum 31.12.2012:	9.476.450,43 €
Bestand zum 31.12.2013:	10.665.542,49 €

Soweit Maßnahmen für diese Grundstücke im Sondervermögen durchgeführt werden, sind die diesbezüglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Sondervermögen als „Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen“ im Posten Vorräte zu erfassen. Die Aktivierung erfolgt analog zu den Herstellungskosten der privat nutzbaren Grundstücke.

Im Kernhaushalt sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Baumaßnahmen während der Bauphase nicht zu erfassen.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bestand zum 31.12.2012:	763.736,24 €
Bestand zum 31.12.2013:	763.000,00 €

2.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bestand zum 31.12.2012:	736,24 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch eine Buch- bzw. Beleginventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

2.2.6. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich

Bestand zum 31.12.2012:	763.000,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	763.000,00 €

2.4. Guthaben bei Kreditinstituten

Bestand zum 31.12.2012:	223.134,58 €
Bestand zum 31.12.2013:	130.457,69 €

Die liquiden Mittel des Sondervermögens sind vollständig auszuweisen. Hierzu gehören grundsätzlich auch die liquiden Mittel, die im Rahmen der Objektbewirtschaftung von Dritten für das Sondervermögen verwaltet werden. Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt mit dem Nominalwert.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Bestand zum 31.12.2012:	0,00 €
Bestand zum 31.12.2013:	0,00 €

Erfolgen Auszahlungen mit Aufwand in späteren Jahren, sind sie als Rechnungsabgrenzungsposten nachzuweisen, damit in den späteren Jahren eine ordnungsgemäße Zuordnung zum betrieblichen Ergebnis erfolgen kann. Eine Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten war 2013 nicht notwendig.

E. Angaben zu den Posten der Passivseite der Bilanz

1. Eigenkapital

Bestand zum 31.12.2012:	4.991.393,34 €
Bestand zum 31.12.2013:	4.875.096,03 €

Das Eigenkapital wird ermittelt als Differenzgröße zwischen Vermögen (Aktiva) und den übrigen Passivposten.

1.1. Kapitalrücklage

Bestand zum 31.12.2012:	4.988.612,72 €
Bestand zum 31.12.2013:	5.015.096,41 €

Die Kapitalrücklage ergibt sich rechnerisch aus dem Differenzbetrag zwischen Aktiva und Passiva.

1.1.1. Allgemeine Kapitalrücklage

Bestand zum 31.12.2012:	4.988.612,72 €
Bestand zum 31.12.2013:	5.015.096,41 €

1.4. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Bestand zum 31.12.2012:	2.780,62 €
Bestand zum 31.12.2013:	-142.781,00 €

2. Sonderposten

Bestand zum 31.12.2012:	5.195.327,82 €
Bestand zum 31.12.2013:	6.195.327,82 €

2.1. Sonderposten zum Anlagevermögen

Bestand zum 31.12.2012:	5.195.327,82 €
Bestand zum 31.12.2013:	6.195.327,82 €

2.1.1. Sonderposten aus Zuwendungen

Bestand zum 31.12.2012:	5.195.327,82 €
-------------------------	----------------

Bestand zum 31.12.2013: 6.195.327,82 €

Die Zuwendungen von Land, Bund, Gemeinde und Dritten zur Finanzierung von Maßnahmen an privat nutzbaren und öffentlich nutzbaren Objekten werden als Sonderposten abgebildet.

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>
Bund:	1.396.820,91 €	1.396.820,91 €
Land:	1.396.820,91 €	1.396.820,91 €
Gemeinde:	891.686,00 €	891.686,00 €
Gemeinde n.f.k.:	1.510.000,00 €	2.510.000,00 €

3. Rückstellungen

Bestand zum 31.12.2012: 1.056.761,40 €
Bestand zum 31.12.2013: 772.435,82 €

Maßnahmen oder Leistungen die bis zum Eröffnungsbilanzstichtag erstellt bzw. erbracht sind, aber bislang noch nicht abgerechnet wurden. Die Bewertung erfolgt mit dem Auftragsbetrag bzw. in Höhe der erwarteten Rechnung.

3.3. Sonstige Rückstellungen

Bestand zum 31.12.2012: 1.056.761,40 €
Bestand zum 31.12.2013: 772.435,82 €

4. Verbindlichkeiten

Bestand zum 31.12.2012: 27.219,93 €
Bestand zum 31.12.2013: 0,00 €

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um das gezahlte Honorar an den Sanierungsträger (DSK-GmbH) für das 4. Quartal 2011.

4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bestand zum 31.12.2012: 27.219,93 €
Bestand zum 31.12.2013: 0,00 €

F. Angaben zur Ergebnisrechnung

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 5.0 TEUR ergeben sich aus den Miet- und Pachteinnahmen für das Technische Landesmuseum an der Lübschen Burg.

Die sonstigen laufenden Erträge in Höhe von 683.0 TEUR beinhalten die Veräußerung von Grundstücken im Sanierungsgebiet der Lübschen Burg. Inbegriffen die Aufwandsentschädigung 2013 des Seniorenheimes der Hansestadt Wismar – ehemaliges Mannschaftsgebäude.

Die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 831.5 TEUR setzen sich aus der Trägervergütung

(114.4 TEUR), vorbereitende Maßnahmen (Bebauungsplan 54/00 Wohn- und Mischgebiet), Vermessungsgebühren sowie Ordnungsmaßnahmen zusammen.

Daraus ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 142.781,00 Euro.

G. **Angaben zur Finanzrechnung**

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von 1.0 Mio.EUR beinhalten die zusätzlichen Eigenanteile der Gemeinde.

Bei den Einzahlungen aus Sachanlagen handelt es sich um Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken im Wohn-Mischgebiet Lübsche Burg in Höhe von 682.0 TEUR. Ebenfalls enthalten ist die Aufwandsentschädigung 2013 vom Seniorenheim der Hansestadt Wismar – Pflegezentrum Lübsche Burg. (siehe sonstige laufende Erträge-Ergebnisrechnung)

Daraus ergibt sich die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.7 Mio.EUR.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden in Höhe von 1.4 Mio.EUR getätigt.

Unter anderem 169.710,13 Euro für die 7. Rate StBauFM für das Seniorenheim – Pflegezentrum Lübsche Burg.

Weitere Investitionen sind in den Rückbau und den 1. Bauabschnitt des Technischen Landesmuseums geflossen. Die Erschließung der Planstraße IV hat Kosten in Höhe von 158.5 TEUR verursacht. 232.0 TEUR wurden in die Entwässerungsanlage der Stützmauer an der Lübschen Burg investiert.

Dies ergibt einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 92.676,89 €.

Das Defizit im Finanzhaushalt wird in der Durchführung durch Haushaltsreste aus den Vorjahren abgedeckt.

Der Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsjahres weist einen Bestand in Höhe von 130.457,69 Euro aus.

Prüfvermerk/Prüfbericht gem. KPG M-V

Nr.:

PV/2017/2359

Federführend:

14 RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Status:

öffentlich

Datum:

29.08.2017

Beteiligt:

I Bürgermeister

1 Büro der Bürgerschaft

20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG

Verfasser:

Steinbach, Monika

Jahresabschluss 2013 der Hansestadt Wismar – Entlastung des Bürgermeisters

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Nichtöffentlich	14.09.2017	Rechnungsprüfungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar entscheidet gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsdurchführung im Haushaltsjahr 2013.

Begründung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt haben den Jahresabschluss der Hansestadt Wismar zum 31.12.2013 gemäß § 3a KPG M-V geprüft.

Das Rechnungsprüfungsamt hat das Ergebnis in seinem Schlussbericht zusammengefasst und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Beanstandungen geführt, die so wesentlich sind, dass sie der Feststellung durch die Bürgerschaft entgegenstehen könnten.

Anlage/n: keine

Wolfgang Rickert

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Vorlage

Nr.:

VO/2015/1222-02

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Status: öffentlich

Datum: 24.08.2017

Verfasser: Prante, Beate

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
1 Büro der Bürgerschaft
60 BAUAMT

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

Bebauungsplan Nr. 57/01

**"Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd", 1. Änderung –
2. Änderung des Aufstellungsbeschlusses**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	11.09.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt das Bauleitplanverfahren zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/09 „Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd“ im Regelverfahren (zweistufiges Verfahren) gemäß BauGB durchzuführen.
2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 57/01, 1. Änderung wird wie folgt begrenzt:
im Norden: von der Straße Lütt Moor (Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2/90 „Gewerbe- und Sondergebiet Redentin“)
im Osten: von der Osttangente (Straße Lütt Moor) und der Gehölzfläche/ Waldfläche an der Osttangente
im Süden: vom geschützten Landschaftsbestandteil Lucks Wiese
im Westen: von der Straße Hoher Damm
(siehe Anlage)
3. Der Beschluss zur Änderung des Aufstellungsbeschlusses ist amtlich bekanntzumachen. Auf die Durchführung des Regelverfahrens gemäß BauGB ist hinzuweisen.
4. Die gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB vorgesehene frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist von der Verwaltung durchzuführen.
5. Die Beteiligungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB sind von der Verwaltung durchzuführen.

Begründung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am 30.04.2015 sowie am 28.07.2016 Beschlüsse zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 57/01, 1. Änderung gefasst (Beschl.-Nr. VO/2015/1222 und VO/2015/1222-01). Ziel dieser Planung ist die Änderung des im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 57/01 festgesetzten Gewerbegebietes in das Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobil- und Ferienpark im Bereich Redentin Süd.

Das Bauleitplanverfahren sollte ursprünglich im beschleunigten Verfahren für Bebauungspläne der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB durchgeführt werden.

Im Zuge des Planverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 sind seitens der beteiligten Behörden jedoch Belange geltend gemacht worden, die die Durchführung eines Planverfahrens gemäß § 13a BauGB für diese Änderung des Bebauungsplanes nicht mehr rechtfertigen. Hier sind insbesondere Belange des Immissionsschutzes sowie der Forstwirtschaft zu nennen:

Die Errichtung eines Wohnmobil- und Ferienparks erfordert die Einhaltung von Schallimmissionswerten, die in unmittelbarer Nachbarschaft der Gewerbegebiete Hoher Damm und Redentin nicht gegeben ist. Somit erfolgte eine Verlagerung des Sondergebietes in größerer Entfernung von den Emissionsquellen in den Gewerbegebieten in Richtung Süden auf eine Teilfläche der im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 57/01 festgesetzten Grünfläche.

Zum anderen hat sich die vorhandene und im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 57/01 zum Erhalt festgesetzte Gehölzfläche zu einer Fläche für Wald gemäß Waldgesetz M-V entwickelt. Hier ist der sogenannte Waldabstand von 30 m einzuhalten, was wiederum eine weitere Änderung der Planung erfordert.

Somit soll das Verfahren zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 nun im sogenannten Regelverfahren (zweistufiges Verfahren) gemäß BauGB durchgeführt werden.

In diesem Fall ist die Änderung des Flächennutzungsplanes in dem Bereich erforderlich. Ein entsprechendes Bauleitplanverfahren zur 63. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobilmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd“ wird im Parallelverfahren durchgeführt.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

- 1 Lageplan rechtskräftiger Bebauungsplan Nr. 57/01
- 2 Lageplan 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Anlage zum Beschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 "Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd"



Satzung der Hansestadt Wismar
1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01
"Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd"



Satzung der Hansestadt Wismar
1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01
"Sondergebiet Wohnmobil- und Ferienpark Redentin Süd"
Flächenkonzept

Vorlage**Nr.:****VO/2017/2209-01**

Federführend:
10.5 Abt. Recht und Vergabe

Status: öffentlich

Datum: 13.09.2017

Beteiligt:
I Bürgermeister
III Senatorin
10 AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE
20.4 Abt. Geschäftsbuchhaltung

Verfasser: Gerber, Frederike

Klage gegen Kreisumlagebescheid 2016

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt,

A)

den Bürgermeister zu beauftragen, gegen den Kreisumlagebescheid 2016 vom 15.07.2016 in Form des Widerspruchsbescheides der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg vom 07.09.2017 fristwährend Klage zu erheben

oder

B)

gegen den Kreisumlagebescheid 2016 vom 15.07.2016 in Form des Widerspruchsbescheides der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg vom 07.09.2017 keine Klage zu erheben und den Kreisumlagebescheid 2016 damit bestandskräftig werden zu lassen.

Begründung:

Mit VO/2017/2209 beauftragte der Hauptausschuss der Hansestadt Wismar den Bürgermeister, gegen den Kreisumlagebescheid 2016 fristwährend Widerspruch zu erheben und zu beantragen, das Verfahren bis zu einer Entscheidung des Obergerichts Mecklenburg-Vorpommern in Sachen Perlin ./.. Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg ruhen zu lassen. Auf die Ausführungen in o.g. Vorlage wird Bezug genommen.

Mit Widerspruchsbescheid vom 07.09.2017, zugegangen am 08.09.2017, (Anlage 1) wurde der Widerspruch als verfristet und verwirkt zurückgewiesen. Auf den Antrag, das Widerspruchsverfahren ruhen zu lassen, ist die Landrätin nicht eingegangen. Daher ist nun binnen Monatsfrist, in diesem Fall bis zum 09. Oktober 2017, zu entscheiden, ob Klage erhoben werden soll.

Hierzu wäre bei einem Streitwert von 14.873.393,27 € (= Höhe der festgesetzten Kreisumlage) ein Gerichtskostenvorschuss von 166.128,00 € einzuzahlen.

Zu den Prozessaussichten:

Zunächst muss klargestellt werden, dass ein hohes Prozessrisiko nicht von der Hand zu weisen ist.

Die Klage müsste zulässig sein. Zur Zulässigkeit gehört ein ordnungsgemäß durchgeführtes Vorverfahren.

Im Widerspruchsbescheid wird davon ausgegangen, der Widerspruch sei 1. verfristet und 2. verwirkt. Sollte das Gericht der Ansicht der Landrätin folgen, dass der Widerspruch verfristet oder verwirkt war, ist die Klage bereits unzulässig.

Zu 1.

Der Landkreis vertritt die Auffassung, dass die Rechtsbehelfsbelehrung nicht unrichtig gewesen sei und daher die Monatsfrist für die Einlegung des Widerspruchs gegolten habe. Ein Zugang für den elektronischen Dokumenteneingang sei nicht eröffnet; dazu sei der Landkreis auch nicht verpflichtet.

Gem. § 2 Abs. 1 EGovG vom 25.07.2013 i.V.m. § 2 Abs.1 EGovG M-V vom 26.04.2016 ist jedoch jede Behörde – wenn sie Bundesrecht ausführt seit dem 1.7.2014, wenn sie ausschließlich Landesrecht ausführt seit Inkrafttreten des Landesgesetzes – verpflichtet, mindestens einen Zugang für die Übermittlung von Dokumenten in elektronischer Form, auch soweit sie mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen sind, zu eröffnen. Nach § 1 Abs. 1 EGovG und § 1 Abs. 1 EGovG M-V gilt dies auch für die Landkreise.

Die Eröffnung erfolgt gem. § 3a VwVfG M-V durch Bekanntmachung, sie kann aber auch durch konkludentes Handeln durch Angabe einer E-Mail-Adresse im Briefkopf oder auf der Homepage erfolgen.

Somit dürfte die Rechtsbehelfsbelehrung unrichtig gewesen sein. Auf einen tatsächlichen Irrtum beim Empfänger über die Möglichkeiten der Widerspruchseinlegung kommt es dann nicht mehr an.

Zu 2.

Weiterhin nimmt der Landkreis an, der Widerspruch sei verwirkt.

Der Bürgermeister setze sich zudem mit der Einlegung des Widerspruchs zu früherem Verhalten in Widerspruch und handle daher rechtsmissbräuchlich.

Für die Verwirkung ist jedoch immer ein Zeitmoment und ein Umstandsmoment darzulegen: Seit der Möglichkeit, das Recht geltend zu machen, müsste ein längerer Zeitraum verstrichen sein und der Empfänger einer entsprechenden Erklärung hätte sich darauf einstellen dürfen, der Berechtigte werde aufgrund des geschaffenen Vertrauenstatbestandes sein Recht nicht mehr geltend machen.

Hiervon kann man bei einer Widerspruchseinlegung während der laufenden Widerspruchsfrist nicht ausgehen. Weder wird man bei der Zeitspanne von weniger als einem Jahr vom Ablauf eines „längeren Zeitraumes“ sprechen können, noch hat der Landkreis darauf vertrauen dürfen, man werde von seinem Recht keinen Gebrauch mehr machen.

Auch das Argument des rechtsmissbräuchlichen widersprüchlichen Verhaltens ist aus Sicht der Verwaltung zurückzuweisen. Zum Einen wurde die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts Schwerin zur Kreisumlage 2013 erst Ende des Jahres 2016 bekannt. Erst ab diesem Zeitpunkt konnte der Bürgermeister prüfen, ob die dortige Rechtsprechung auch auf den Kreisumlagebescheid 2016 anwendbar ist. Nach erfolgter Prüfung wurde im April 2017 der Hauptausschuss beteiligt und eine Entscheidung zur Widerspruchseinlegung eingeholt. Der Landkreis wurde damals frühzeitig kollegial über das Vorgehen informiert. Zum Anderen gibt es kein Verhalten, an welchem der Landkreis die Widersprüchlichkeit festmachen könnte. Die Kreisumlage wurde nicht gezahlt, sondern vielmehr vom Landkreis mit Zuwendungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich verrechnet und einbehalten. Dieses „Dulden“ kann nicht dazu führen, dass der Bürgermeister mit Rechtsbehelfen gegen den Bescheid ausgeschlossen ist. Ein „Verhalten“ kann damit erst in der Widerspruchseinlegung gesehen werden.

Ist die Klage zulässig, müsste für die Begründetheit die Rechtsgrundlage für den Kreisumlagebescheid, § 5 der Haushaltssatzung 2016 des Landkreises, nichtig sein. Die Klage würde sich auf die Annahme stützen, dass die Haushaltssatzung 2016 an den selben Verfahrensmängeln leidet, wie die Haushaltssatzung 2013, welche im Perliner Urteil erfolgreich angefochten worden ist. Dies wird von der Verwaltung an der Tatsache festgemacht, dass auch im Jahr 2016 im Vorwege der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung nicht alle Finanzdaten abgefragt worden sind, die für eine Abwägung der Kreistagsmitglieder über die Höhe des Kreisumlagesatzes nötig gewesen wären.

Fazit:

Wenn also die Hürde der Zulässigkeit der Klage genommen werden könnte, wäre nach Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts Schwerin, die derzeit in zweiter Instanz überprüft wird, wegen der Vergleichbarkeit der Sachlage (Verfahren zum Zustandekommen des Beschlusses über die Haushaltssatzung 2013 = Verfahren zum Zustandekommen des Beschlusses über die Haushaltssatzung 2016) der Bescheid als materiell rechtswidrig einzustufen.

Offen ist jedoch, ob die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts Schwerin vom Oberverwaltungsgericht Mecklenburg-Vorpommern aufrecht erhalten wird. Hier ist ein Verhandlungstermin am 11. Oktober 2017 angesetzt. Für den Fall, dass das Oberverwaltungsgericht das Urteil des Verwaltungsgerichts Schwerin kippt, wäre auch der Klage der Hansestadt Wismar der Grund entzogen. Es bliebe nur die Möglichkeit der Klagerücknahme.

Das Gesamtkostenrisiko in der I. Instanz stellt sich wie folgt dar:

Gerichtskosten 3,0 Gebühr 166.128,00 €

Bei einer Klagerücknahme würde sich die Gerichtsgebühr auf eine 1,0 Gebühr reduzieren, was einem Betrag von 55.376,00 € entspräche. Dieser wäre dann in jedem Fall von der Hansestadt Wismar zu tragen.

Vor den Verwaltungsgerichten besteht keine Anwaltpflicht, sodass Rechtsanwaltskosten nur entstehen, wenn eine oder beide Parteien sich durch Anwälte vertreten lassen wollen.

Rechtsanwaltskosten pro Partei (fakultativ) 138.102,48 €

Gesamt (bei Vertretung beider Parteien durch RA, fakultativ) 442.332,96 €

Für den Landkreis bestünde die Möglichkeit, auch im Falle des Unterliegens im Rechtsstreit, eine neue, rechtmäßige Haushaltssatzung 2016 zu erlassen und damit nachträglich eine Rechtsgrundlage für die Erhebung der Kreisumlage zu schaffen. Möglicherweise ergäbe sich ein Kreisumlagesatz in gleicher Höhe. Nach Ansicht des VG Schwerin und der Verwaltung dürfte sich aber aufgrund einer Abfrage der Finanzdaten der kreisangehörigen Gemeinden ein geringerer Kreisumlagesatz ergeben. Der neu erlassene Kreisumlagebescheid könnte wiederum mit Rechtsbehelfen angegriffen werden.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
x	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	11901.5625300/02	Aufwand in Höhe von	166.128,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	11901.7625300/02	Auszahlung in Höhe von	166.128,00 €

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
x	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert: Es wird versucht, im Deckungskreis des THH 2 die Deckung zu erreichen.
Produktkonto /Teilhaushalt:	Ertrag in Höhe von
Produktkonto /Teilhaushalt:	Aufwand in Höhe von

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

Je nach Prozessausgang könnten Kosten bis zu 442.332,96 € (fakultativ) entstehen. Da ein möglicher Rechtsstreit vermutlich erst im Jahr 2018 entschieden würde, wäre im Haushaltsjahr 2017 nur der Gerichtskostenvorschuss aufzubringen.

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	11901.5625300/02	Aufwand in Höhe von	Ggf. 276.204,96 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	11901.7625300/02	Auszahlung in Höhe von	Ggf. 276.204,96 €

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
x	Die Deckung wird wie folgt gesichert: Es wird versucht, im Deckungskreis des THH 2 die Deckung zu erreichen.
Produktkonto /Teilhaushalt:	Ertrag in Höhe von
Produktkonto /Teilhaushalt:	Aufwand in Höhe von

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

Notwendige Mittel werden mit dem Doppelhaushalt 2018/2019 bereit gestellt.

3. Investitionsprogramm

x	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
x	freiwillig

	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

Anlage 1 – Widerspruchsbescheid Kreisumlage 2016

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Zugesandt
am 08.09.2017

11.20/11h

WEGNER



EINGEGANGEN

08. Sep. 2017

Landkreis Nordwestmecklenburg • Postfach 1565 • 23958 Wismar

Hansestadt Wismar
Der Bürgermeister
Am Markt 1

23966 Wismar

Auskunft erteilt Ihnen:

Dienstgebäude:

Rostocker Straße 76, 23970 Wismar

Zimmer Telefon Fax

E-Mail:

@nordwestmecklenburg.de

Unser Zeichen:

20 32 01 01 43-12/Wismar 2016

Ort, Datum:

Wismar, den 07.09.2017

Ihr Widerspruch gegen den Kreisumlagebescheid 2016

Widerspruchsbescheid

Sehr geehrter Herr Beyer,

1. Ihren Widerspruch vom 29.06.2017 gegen den Kreisumlagebescheid 2016 weise ich zurück.
2. Die Kosten des Verfahrens sind von Ihnen zu tragen. Verwaltungsgebühren werden nicht erhoben.

Begründung:

Ihr Widerspruch ist unzulässig. Er wurde nicht fristgerecht eingelegt (1.) und ist zudem verwirkt (2.).

1. Sie tragen vor, dass die Rechtsbehelfsbelehrung des Kreisumlagebescheides fehlerhaft gewesen sei, weshalb die Jahresfrist nach § 58 Abs. 2 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) anzuwenden sei.

Der Widerspruch ist verfristet, weil er nicht innerhalb der abgelaufenen Monatsfrist nach § 70 Abs. 1 VwGO erhoben wurde. Eine zulässige Einlegung innerhalb eines Jahres seit Zustellung ist nicht möglich, weil entgegen Ihrer Auffassung die Rechtsbelehrung nicht unrichtig erteilt wurde. Die Rechtsbehelfsbelehrung ist vor allem nicht dadurch unrichtig, weil in ihr kein Hinweis auf die Möglichkeit einer elektronischen Widerspruchseinlegung enthalten ist, da der Landkreis noch keine solche Möglichkeit eröffnet hat. Der Landkreis wäre hierzu auch weder verpflichtet noch ist eine solche Eröffnung mit der bloßen Angabe einer E-Mail-Adresse im Briefkopf erfolgt. Nach der

Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg
Kreissitz Wismar,
Postanschrift: 23970 Wismar • Rostocker Str. 76
☎ (03841) 3040-0, Fax: (03841) 3040-6599
E-Mail: info@nordwestmecklenburg.de



Bankverbindung:
Konto bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
IBAN: DE61 1405 1000 1000 0345 49; BIC: NOLADE21WIS
Gläubiger ID: DE46NWM00000033673
Homepage: www.nordwestmecklenburg.de

einschlägigen Rechtsprechung erfüllt die Einlegung eines Widerspruchs per E-Mail ohne eine qualifizierte elektronische Signatur nicht dem Schriftformerfordernis des § 70 Abs. 1 VwGO und wäre daher unwirksam (vgl. Thüringer Landessozialgericht, Beschluss vom 12. Januar 2017 – L 6 KR 834/15 B). Es besteht auch keine Obliegenheit für den Landkreis, in seinen schriftlichen Äußerungen oder seinem Internetauftritt darauf hinzuweisen, dass für Mitteilungen, welche der Schriftform bedürfen, derzeit noch kein Zugang eröffnet sei. Hierfür gibt es nach der einschlägigen Rechtsprechung keinerlei Rechtsgrundlage (vgl. VG München, Urteil vom 15. November 2013 – M 21 K 12.303; VG Dresden, Urteil vom 16. September 2015 – 3 K 1566/12).

Nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts kommt es nur zur Anwendung der Jahresfrist des § 58 Abs. 2 VwGO, wenn das Unterbleiben objektiv, also generell, geeignet ist, den Betroffenen davon abzuhalten, den Rechtsbehelf überhaupt, rechtzeitig oder in rechter Weise einzulegen (OVG Bremen, Ur. v. 08.08.2012 – 2 A 53/12.A -, juris, Rdn. 20 unter Berufung u.a. auf BVerwG, Beschl. v. 14.02.2000 – 7 B 200/99, 7 PKH 71/99 – Buchholz 310 § 58 VwGO Nr. 77).

Demgegenüber zeichnet sich der elektronische Rechtsverkehr durch besondere Zugangsvoraussetzungen aus (qualifizierte elektronische Signatur, § 55a VwGO). Insoweit steht er gerade nicht jedermann offen und ist kein leicht zugänglicher und unkomplizierter Weg, so dass das Fehlen des Hinweises auf die elektronische Widerspruchseinlegung generell nicht geeignet ist, die Einlegung des Rechtsbehelfs zu beeinträchtigen (OVG Bremen, a.a.O., Rdn. 23 ff unter Verweis auf u.a. BFH, Beschl. v. 02.02.2010 – III B 20/09 -, zu § 357 Abs. 1 AO; Bay VGH, Beschl. v. 18.04.2011 - 20 ZB 11.349 -, zu § 70 VwGO; LSG Hessen, Ur. v. 20.06.2011 – L 7 AL 87/10 -, sämtlich juris).

Darüber hinaus ist eine den Anforderungen des § 70 Abs. 1 S. 1 VwGO entsprechende, aber ggf. nicht alle möglichen Formen wirksamer Widerspruchseinlegung (telefonisch aufgegebenes Telegramm, Fernschreiben, Telefax, Computerfax usw.) benennende Belehrung nicht geeignet, bei dem Betroffenen einen Irrtum über die formellen oder materiellen Voraussetzungen des in Betracht kommenden Rechtsbehelfs hervorzurufen und ihn dadurch abzuhalten, den Rechtsbehelf überhaupt rechtzeitig oder in der richtigen Form einzulegen. Ein solches Informationsdefizit bei einem an sich überflüssigen Belehrungsinhalt ist nur geeignet, dem Betroffenen eine möglicherweise für ihn bequeme Einlegungsform vorzuhalten, hält ihn aber – jedenfalls dann, wenn sie wie hier auf das Schriftformerfordernis des § 70 Abs. 1 S. 1 VwGO hinweist – keineswegs davon ab, den Widerspruch überhaupt, rechtzeitig und auch in der richtigen Form einzulegen (VG München, aaO; in diesem Sinne auch VG Hannover, Ur. v. 18.05.2017 - 7 A 5352/16 -, juris, Rdn. 21 ff. unter ausdrücklichem Bezug auf BSG, Urteil vom 14.03.2013 - B 13 R 19/12 R -, juris).

Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg
Kreissitz Wismar,
Postanschrift: 23970 Wismar • Rostocker Str. 76

☎ (03841) 3040-0, Fax: (03841) 3040-6559
E-Mail: info@nordwestmecklenburg.de



Bankverbindung:
Konto bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
BLZ 140 510 00; Konto-Nr. 1 000 034 549
IBAN: DE61 1405 1000 1000 0345 49; BIC: NOLADE21WIS
Gläubiger ID: DE46NWM00000033673
Homepage: www.nordwestmecklenburg.de

2.

Zudem ist vorliegend der Widerspruch in verfahrensrechtlicher Sicht verwirkt und auch damit unzulässig (in diesem Sinne VG Arnsberg, Urt. v. 24.05.2013 – 12 K 2878/11 –, juris Rdn. 30 ff). Nach dem auch im öffentlichen Recht geltenden Grundsatz von Treu und Glauben (vgl. § 242 des Bürgerlichen Gesetzbuches) kann die Ausübung eines Rechtes – hier des Widerspruchsrechts – unzulässig sein, wenn der Beteiligte sich dadurch zu seinem früheren Verhalten in Widerspruch setzt (venire contra factum proprium). Widersprüchliches Verhalten ist rechtsmissbräuchlich, wenn für den anderen Teil ein Vertrauenstatbestand geschaffen worden ist oder wenn besondere Umstände die Rechtsausübung als Verstoß gegen Treu und Glauben erscheinen lassen. Letzteres ist der Fall, wenn das frühere Verhalten zu dem späteren in unlösbarem Widerspruch steht (vgl. Bundesverwaltungsgericht, Urteil vom 2. Juli 1992- 5 C 51/90, juris). Dies gilt hier umso mehr, als Sie nach dem Grundsatz der Organtreue in besonderem Maße zu einem widerspruchsfreien Verhalten verpflichtet sind. Die Pflicht zu organtreuem Verhalten gilt nach gefestigter Rechtsprechung auch im Bereich des Kommunalverfassungsrechts. Namentlich begründet sie die Obliegenheit eines kommunalverfassungsrechtlichen Organs, Bedenken gegen die Rechtmäßigkeit der anstehenden Entscheidung eines anderen Organs in der verfahrensrechtlich gebotenen Form rechtzeitig und unmissverständlich geltend zu machen. Wird diese Obliegenheit verletzt, ist die spätere Geltendmachung einer Rechtsverletzung treuwidrig und deshalb unzulässig (vgl. etwa OVG NRW, Urteil vom 2. Mai 2006 - 15 A 817/04 -; Beschluss vom 25. Mai 2007 - 15 B 634/07 -; Urteil vom 2. September 2008- 15 A 2426/07 -; Beschluss vom 12. September 2008 - 15 A 2129/08 -; Beschluss vom 16. Juli 2009 - 15 B 945/09 -; Beschluss vom 19. August 2011 - 15 A 1555/11 -; Urteil vom 6. Dezember 2011 - 15 A 1544/11 -; jeweils juris). Der Grundsatz der Organtreue findet im Verhältnis zwischen einem Landkreis und seinen kreisangehörigen Städten und Gemeinden Anwendung, auch wenn die Gemeinden weder Organe noch als solche Mitglieder des Landkreises sind. Das folgt schon daraus, dass sowohl die Gemeinden als auch die Landkreise als Gemeindeverbände jeweils von Verfassungs wegen vorgesehene Organe des Gesamtstaatsgefüges sind (vgl. Art. 28 Abs. 2 des Grundgesetzes) und daher als prinzipiell gleichgeordnete, jeweils dem Gemeinwohl verpflichtete Staatsorgane bereits nach Verfassungsrecht die gebotene Rücksicht aufeinander zu nehmen haben.

Abgesehen davon gelten die Grundsätze der Organtreue aber auch auf kommunalrechtlicher Ebene nicht allein zwischen dem Organ eines Rechtssubjekts und anderen Organen bzw. dem Rechtssubjekt selbst, sondern bei vergleichbarer Interessenlage, namentlich bei gesetzlich vorgesehenen Mitwirkungsrechten, auch zwischen zwei Rechtssubjekten (vgl. OVG NRW, Urteil vom 6. Dezember 2011 - 15 A 1544/11 - zum Verhältnis einer Gemeinde zu einem Zweckverband). Eine vergleichbare Interessenlage besteht hier, denn die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind gerade im Hinblick auf die in Rede stehende Erhebung der Kreisumlage nicht allein außenstehende Empfänger entsprechender Umlagebescheide, sondern in den Abwägungsprozess und damit die Willensbildung des Landkreises maßgeblich miteinbezogen. Außerdem sind an der Entscheidungsfindung im Kreistag zudem zahlreiche Personen beteiligt, die auch in den Städten und Gemeinden führende Funktionen wahrnehmen.

Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg
Kreissitz Wismar,
Postanschrift: 23970 Wismar • Rostocker Str. 76

☎ (03841) 3040- 0, Fax: (03841) 3040- 6559
E-Mail: info@nordwestmecklenburg.de



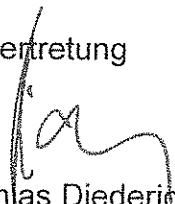
Bankverbindung:
Konto bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
BLZ 140 510 00; Konto-Nr. 1 000 034 549
IBAN: DE61 1405 1000 1000 0345 49; BIC: NOLADE21WIS
Gläubiger ID: DE46NWM00000033673
Homepage: www.nordwestmecklenburg.de

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den Kreisumlagebescheid 2016 in Gestalt dieses Widerspruchsbescheides können Sie innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Widerspruchsbescheides vor dem Verwaltungsgericht in Schwerin, Wismarsche Straße 323a, 19055 Schwerin, Klage erheben.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Mathias Diederich

Beigeordneter und 1. Stellvertreter der Landrätin

Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg
Kreissitz Wismar,
Postanschrift: 23970 Wismar • Rostocker Str. 76

☎ (03841) 3040-0, Fax: (03841) 3040-6559
E-Mail: info@nordwestmecklenburg.de



Bankverbindung:
Konto bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
BLZ 140 510 00; Konto-Nr. 1 000 034 549
IBAN: DE61 1405 1000 1000 0345 49; BIC: NOLADE21WIS
Gläubiger ID: DE46NWM00000033673
Homepage: www.nordwestmecklenburg.de

Vorlage**Nr.:****VO/2017/2269**

Federführend:
32.4 Abt. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 26.05.2017

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
10.5 Abt. Recht und Vergabe
20.1 Abt. Kämmerei
32 ORDUNGSAMT

Verfasser: Tarras, Sophie

1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Hansestadt Wismar vom 29.06.2015

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	04.09.2017	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	13.09.2017	Finanzausschuss	Vorberatung
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die in der Anlage 2 aufgeführte 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Hansestadt Wismar.

Begründung:

In der Sitzung vom 29.06.2015 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Hansestadt Wismar (siehe Anlage 1) beschlossen.

Mit Wirkung zum 31.12.2017 enden die bisherigen Verträge mit der WoBau (Unterbringung) und dem Verein „Das Boot“ e.V. (niedrigschwellige Betreuung). Die, in § 4 Abs. 3 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Hansestadt Wismar, genannten Benutzungsgebühren i.H.v. 699,57 € pro Monat je zugewiesenem Platz, sind dementsprechend nur noch bis zum 31.12.2017 zu erheben.

In der Sitzung vom 23.02.2017 beschloss die Bürgerschaft, nach vorheriger Ausschreibung, den Auftrag hinsichtlich der Unterbringung und niedrigschwelligen Betreuung von 10 Obdachlosen (mit der Option der Erhöhung der Anzahl auf 15 Obdachlose) ab dem 01.01.2018 an die Diakoniewerk im nördlichen Mecklenburg gGmbH zu vergeben. Folglich sind ab dem 01.01.2018 die Benutzungsgebühren entsprechend den künftig geringeren Kosten anzupassen.

Die Änderung zur bisherigen Satzung betrifft lediglich die Höhe der Benutzungsgebühr (§ 4 Abs. 3 der Satzung). Weitere Änderungen gegenüber der ursprünglichen Satzung wurden nicht vorgenommen. Der Vergleich ist als Synopse in der Anlage 3 beigelegt.

Die Benutzungsgebühr wurde neu kalkuliert und beträgt künftig 468,46 € pro Monat je zugewiesenem Platz. Die Gebührenkalkulation ist der Vorlage als Anlage 4 beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
x	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

keine Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	12201.4629210 TH 06	Ertrag in Höhe von	44.972,16 €
Produktkonto /Teilhaushalt:	12201.5629210 TH 06	Aufwand in Höhe von	117.010,80 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	12201.6629000 TH 06	Einzahlung in Höhe von	44.972,16 €
Produktkonto /Teilhaushalt:	12201.7629000 TH 06	Auszahlung in Höhe von	117.010,80 €

Ergebnishaushalt (Höchstfall: 15 Personen)

Produktkonto /Teilhaushalt:	12201.4629210 TH 06	Ertrag in Höhe von	84.322,80 €
-----------------------------	------------------------	--------------------	-------------

Produktkonto /Teilhaushalt:	12201.5629210 TH 06	Aufwand in Höhe von	175.516,20 €
-----------------------------	------------------------	---------------------	--------------

Finanzhaushalt (Höchstfall: 15 Personen)

Produktkonto /Teilhaushalt:	12201.6629000 TH 06	Einzahlung in Höhe von	84.322,80 €
Produktkonto /Teilhaushalt:	12201.7629000 TH 06	Auszahlung in Höhe von	175.516,20 €

Deckung

In der mittelfristigen Finanzplanung wurden diese Aufwendungen/Auszahlungen berücksichtigt.

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

x	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
x	Vorgeschrieben durch: SOG M-V

Anlage/n:

Anlage 1 – Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Hansestadt Wismar

Anlage 2 – 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Hansestadt Wismar

Anlage 3 – Synopse

Anlage 4 – Gebührenkalkulation

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Veröffentlicht am: 30.06.2015

In Kraft ab: 01.07.2015

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Hansestadt Wismar

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), der §§ 1, 2, 4 bis 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) und des § 7 der Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Hansestadt Wismar hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in der Sitzung vom 25.06.2015 folgende Gebührensatzung beschlossen.

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Hansestadt Wismar erhebt für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte Benutzungsgebühren.
- (2) Die Gebühren werden nach Maßgabe dieser Satzung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner ist die in eine Obdachlosenunterkunft eingewiesene Person.
- (2) Mehrere, als Gemeinschaft eingewiesene Personen, haften als Gesamtschuldner.

§ 3 Beginn und Ende der Gebührenpflicht

- (1) Die Gebührenpflicht beginnt mit der tatsächlichen Inanspruchnahme einer Obdachlosenunterkunft oder dem in der Einweisungsverfügung bestimmten Termin.
- (2) Eine vorübergehende Nichtbenutzung der Unterkunft entbindet die Benutzer nicht von der Verpflichtung zur Zahlung der festgesetzten Benutzungsgebühr.
- (3) Zur Zahlung der Gebühren ist ferner jeder verpflichtet, wem bei unmittelbar bevorstehender oder bereits eingetretener Obdachlosigkeit die Aufnahme in die Obdachlosenunterkunft vor Ort gestattet wurde.
- (4) Die Gebührenpflicht endet mit dem nach § 4 Abs. 3 der Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Hansestadt Wismar bestimmten Zeitpunkt.

§ 4 Gebührenmaßstab und Gebührenhöhe

- (1) Die Benutzungsgebühren für die Obdachlosenunterkünfte werden einheitlich erhoben.
- (2) Die Benutzungsgebühr wird pauschal je Person erhoben.
- (3) Für die Obdachlosenunterkünfte werden Benutzungsgebühren in Höhe von 699,57 € pro Monat je zugewiesenem Platz festgesetzt.
- (4) Entsteht oder endet die Gebührenpflicht im Laufe des Monats, beträgt die Gebühr für jeden Tag der Unterkunftsbereitstellung 1/30 der monatlichen Benutzungsgebühren.
- (5) Sofern die Hansestadt Wismar obdachlose Personen in Wohnungen Dritter einweist, entspricht die Benutzungsgebühr der Höhe der Nutzungsentschädigung, die die Hansestadt Wismar an

den Eigentümer der Wohnung aufgrund eines öffentlich-rechtlichen Nutzungsverhältnisses zu zahlen hat. Die Benutzungsgebühr wird durch Gebührenbescheid festgesetzt.

§ 5 Festsetzung und Fälligkeit

- (1) Die Benutzungsgebühren werden durch Gebührenbescheid festgesetzt. Sie sind jeweils zum 3. eines Monats im Voraus fällig.
- (2) Wird eine Unterkunft während des laufenden Monats zugewiesen, so ist die Gebühr bis zum 5. Tag nach der Einweisung anteilig für die verbleibenden Tage des Monats zu entrichten.

§ 6

Sprachformen

Soweit hier Bezeichnungen, die für Frauen und Männer gelten, in der männlichen Sprachform verwendet werden, gelten diese Bezeichnungen auch für Frauen in der weiblichen Sprachform.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.07.2015 in Kraft.

Wismar, den 29.06.2015

Dienstsiegel

gez.

Michael Berkhahn

1. Stellvertreter des Bürgermeisters

Gemäß § 5 Absatz 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 wird auf Folgendes hingewiesen:

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung enthalten oder aufgrund der Kommunalverfassung erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden. Die Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Hansestadt Wismar geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann hiervon abweichend stets geltend gemacht werden.

**1. Änderungssatzung
der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der
Hansestadt Wismar vom 29.06.2015**

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), der §§ 1, 2, 4 bis 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) und des § 7 der Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Hansestadt Wismar hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in der Sitzung vom beschlossen:

Artikel 1

§ 4 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

- (3) Für die Obdachlosenunterkünfte werden Benutzungsgebühren in Höhe von 468,46 € pro Monat je zugewiesenem Platz festgesetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Wismar, den

Dienstsiegel

Thomas Beyer
Bürgermeister

Synopsis

§ 4 Abs. 3 – Alt	§ 4 Abs. 3 – Neu
(3) Für die Obdachlosenunterkünfte werden Benutzungsgebühren in Höhe von <u>699,57 €</u> pro Monat pro zugewiesenem Platz festgesetzt.	(3) Für die Obdachlosenunterkünfte werden Benutzungsgebühren in Höhe von <u>468,46 €</u> pro Monat pro zugewiesenem Platz festgesetzt.

Gebührenkalkulation

		Jahreskosten	
Personalkosten	Gesamt: 96.050,28 €	24.012,57 €	hier 25 % = unterkunftsbezogene Kosten
Sachkosten		1.870,08 €	
Miete		17.340,00 €	
Ausstattung		1.749,96 €	
Gesamt:		44.972,61 €	
Plätze in der OLUK:		10	
voraussichtliche Auslastung: 80 %		8	
Benutzungsgebühr pro Person pro Tag:		15,62 €	
Benutzungsgebühr pro Person pro Monat:		468,46 €	

Die übrigen 75 % der Personalkosten i.H.v. 72.037,71 € sind jährlich von der HWI zu tragen.

Vergleich

Auf Grund der künftig geringeren Aufwendungen zahlt der Obdachlose in Zukunft eine niedrigere Benutzungsgebühr als bisher:

	alt (Bleicherweg 26)	neu (Lübsche Straße 122)
Kosten pro Platz pro Monat	1.205,27 €	975,09 €
Benutzungsgebühr pro Platz pro Monat	699,57 €	468,46 €
Differenz pro Platz pro Monat	505,70 €	506,63 €

Die Hansestadt Wismar zahlt in Zukunft für die Unterbringung und niedrigschwelligen Betreuung von Obdachlosen gegenüber jetzt 51.919,25 € pro Jahr weniger. Ausschlaggebend ist die Gesamtbetrachtung von Aufwendungen und Erträgen, wie folgt:

	alt (Bleicherweg 26)	neu (Lübsche Straße 122)
Aufwendungen laut Kalkulation	1.205,27 € x 16 Plätze x 12 Monate = 231.411,84 €	975,09 € x 10 Plätze x 12 Monate = 117.010,80 €
Erträge laut Kalkulation (80 % Auslastung)	699,57 € x 16 Plätze x 0,8 x 12 Monate = 107.453,95 €	468,46 € x 10 Plätze x 0,8 x 12 Monate = 44.972,16 €
Differenz (Aufwendungen minus Erträge)	123.957,89 €	72.038,64 €

Vorlage**Nr.:****VO/2017/2316**

Federführend:
32.5 Abt. Brandschutz

Status: öffentlich

Datum: 06.07.2017

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
1 Büro der Bürgerschaft
10 AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE
10.2 Abt. Personalverwaltung
10.5 Abt. Recht und Vergabe
32 ORDNUNGSAMT

Verfasser: Bieschke, Ronny

Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Wehrführers der Ortsfeuerwehr "Altstadt" der Freiwilligen Feuerwehr Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	04.09.2017	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft bestätigt die Wahl des Kameraden Sven Triebess als stellvertretenden Wehrführer der Ortsfeuerwehr „Altstadt“ der Freiwilligen Feuerwehr Wismar. Der Kamerad Sven Triebess wird zum Ehrenbeamten ernannt.

Begründung:

Da der ehemalige stellvertretenden Wehrführer Kamerad Nico Porath mit Wirkung zum 01.06.2017 zum Wehrführer der Ortsfeuerwehr „Altstadt“ der Freiwilligen Feuerwehr Wismar ernannt wurde, wurde eine Neuwahl des stellvertretenden Wehrführer erforderlich.

Gemäß Brandschutzgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern, hier § 12 Abs. 1, bedarf die Wahl des stellvertretenden Wehrführers der Zustimmung der Gemeindevertretung und der stellvertretenden Wehrführer ist nach seiner Wahl zum Ehrenbeamten zu ernennen.

Auf der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr "Altstadt" der Freiwilligen Feuerwehr Wismar am 09.06.2017 wurde der Kamerad Sven Triebess für die Wahlperiode von 6 Jahren zum stellvertretenden Wehrführer gewählt; siehe Wahlprotokoll.

Stellvertretenden Wehrführer: Sven Triebess, geboren am 08.02.1987

Die Voraussetzungen zur Wahl gemäß Brandschutzgesetz M-V § 12 Abs. 2 werden wie folgt erfüllt:

a) mindestens vier Jahre aktiv einer Freiwilligen Feuerwehr angehört hat:

– Kamerad Triebess ist seit dem 24.02.1998 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr,

b) die persönliche und fachliche Eignung für das Amt besitzt:

- Kamerad Triebess ist als Gruppenführer qualifiziert,

c) die für das Amt erforderlichen Lehrgänge besucht hat oder sich bei Annahme der Wahl zur Teilnahme verpflichtet:

- Kamerad Triebess absolviert den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ vom 25.09.-29.09.2017

d) das 59. Lebensjahr noch nicht vollendet hat:

- Kamerad Triebess ist gegenwärtig 30 Jahre alt.

Als Anlage sind der Wahlvorschlag und die Wahlniederschrift der Vorlage beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

X	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
X	Vorgeschrieben durch: § 12 Abs. 1 Brandschutzgesetz M-V § 23 Abs. 1 Nr. 4 Beamtenstatusgesetz i.V.m. § 22 Abs. 5 Satz 1 Kommunalverfassung M-V

Anlage/n:

1. Wahlvorschlag
2. Wahlprotokoll Teil 1
3. Wahlprotokoll Teil 2

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Wismar, 27.04.2017

Sehr geehrter Herr Bieschke,

hiermit schlagen wir den Kameraden

Sven Triebess als
stellv. Wehrführer

zur Wahl an der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 09.06.2017 vor.

Siefert Thomas Tb
Name Unterschrift

Hoffmann, Frank F. Hoff
Name Unterschrift

P

Protokoll
Wahl zum stellvertretenden Wehrführer

Ordnungsamt - Abt. Brandschutz Hansestadt Wismar Freiwillige Feuerwehr Ortsfeuerwehr Altstadt		
Eing. 20. JUNI 2017		
32.51	32.52	32.53
Anwesen, siehe Anwesenheitsliste		

Datum: **09.06.2016, 17:00 bis 17:30 Uhr**

Anwesend: 45 von 60 stimmberechtigten Kameradinnen und Kameraden, siehe Anwesenheitsliste

Protokollant: Florian Zeddies (Schriftwart)

Bei der Mitgliederversammlung vom 09.06.2017 galt es, über die Aufnahme eines neuen Mitglieds abzustimmen und den stellvertretenden Wehrführer zu wählen. Zur Wahl stellten sich hierfür die Kameraden:

- Stefan Kaspereit und
- Sven Triebess.

Zu Beginn der Versammlung stellten Wehrführer und Schriftwart die Beschlussfähigkeit fest. Gemäß Satzung mussten 2/3 der stimmberechtigten Kameraden anwesend sein, was auch zutraf.

Wahlleiter war laut Satzung der FF der Wehrführer. Aus der Versammlung heraus wurden die Kameraden Florian Zeddies und Frank Hoffmann als Wahlhelfer vorgeschlagen und gewählt. Die nicht-stimmberechtigten Mitglieder wurden offen verlesen.

Zunächst galt es, über die Aufnahme des Kameraden Martin Herrmann abzustimmen. Dies erfolgt lt. Satzung als offene Wahl mit Handzeichen.

Der Wahlgang fiel wie folgt aus:

- Stimmen „ja“: 39 Stimmen
- Stimmen „nein“: 1 Stimme
- Enthaltung: 5 Stimmen

Damit wurde die laut Satzung vorgegebene einfache Mehrheit erreicht und der Kamerad Herrmann somit stimmberechtigtes Mitglied. Deren Anzahl erhöhte sich auf 61, von denen nun 46 anwesend waren.

Der stellvertretende Wehrführer wird laut Satzung als geheime Wahl abgehalten. Jedes Mitglied erhielt jeweils einen Stimmzettel. Jedes Mitglied hatte eine Stimme zu vergeben. Nach Abgabe aller Stimmzettel wurden diese unter Aufsicht des Wehrführers ausgezählt.

Der Wahlgang fiel wie folgt aus:

- Stefan Kaspereit: 17 Stimmen
- Sven Triebess: 23 Stimmen
- Enthaltung: 6 Stimmen
- Ungültig waren keine Stimmen

Damit hat kein Kamerad die laut Satzung vorgegebene absolute Mehrheit nicht erreicht. Dadurch war eine Stichwahl in einem zweiten Wahlgang notwendig.

Jedes Mitglied erhielt erneut jeweils einen Stimmzettel. Jedes Mitglied hatte eine Stimme zu vergeben. Nach Abgabe aller Stimmzettel wurden diese unter Aufsicht des Wehrführers ausgezählt.

Die Stichwahl fiel wie folgt aus:

- Stefan Kaspereit: 16 Stimmen
- Sven Triebess: 25 Stimmen
- Enthaltung: 5 Stimmen
- Ungültig waren keine Stimmen

Damit hat der Kamerad Sven Triebess die laut Satzung vorgegebene einfache Mehrheit erreicht und ist somit zum stellvertretenden Wehrführer gewählt. Er nahm die Wahl an.



Nico Porath, Wahlleiter



Florian Zeddies, Wahlhelfer



Frank Hoffmann, Wahlhelfer

Vorlage**Nr.:****VO/2017/2340**

Federführend:
32.4 Abt. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Status: öffentlich

Datum: 01.08.2017

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
10 AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE
32 ORDNUNGSAMT

Verfasser: Brosig, Frank

Festlegung des Wahltages für die Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin sowie des Termins einer möglichen Stichwahl
--

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft bestimmt den 15. April 2018 als Tag der Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar.
2. Als Termin einer möglichen Stichwahl wird der 29. April 2018 festgelegt.

Begründung:

Am 19. Juli 2018 endet die Amtszeit des Bürgermeisters der Hansestadt Wismar.

Der Tag der Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin ist durch die Bürgerschaft festzulegen. Die Wahl darf frühestens sechs Monate und muss spätestens zwei Monate vor Ablauf der Amtszeit durchgeführt werden (§ 3 Abs. 3 LKWG M-V). Mit der Festlegung des Wahltages für die Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin wird gleichzeitig über den Termin einer möglichen Stichwahl entschieden. Diese findet zwei Wochen später statt; die Bürgerschaft kann diesen Termin durch einen Beschluss, der spätestens bis zum Ende der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen gefasst werden kann, um bis zu zwei Wochen verschieben (§ 3 Abs. 4 LKWG M-V)

Wahltag ist nach § 3 Abs. 1 Satz 1 LKWG M-V ein Sonntag.

Nach Maßgabe des § 3 Abs. 3 Satz 2 LKWG M-V hat die Wahl also zwischen dem 19. Januar 2018 und dem 19. Mai 2018 stattzufinden.

Unter Berücksichtigung der Schulferien und Feiertage erscheint der 15. April 2018 als ein geeigneter Wahltag.

Weiterhin wird vorgeschlagen, als Tag einer möglichen Stichwahl den 29. April 2018 vorzusehen.

Auch dieser erscheint unter Berücksichtigung von Schulferien und Feiertagen als ein geeigneter Wahltermin.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
x	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

keine finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr /-für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	12102.5695100	Aufwand in Höhe von	25.000,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	12102.7696100	Auszahlung in Höhe von	25.000,00 €

In der mittelfristigen Finanzplanung ist dieser Aufwand / diese Auszahlung bereits berücksichtigt.

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

x	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
x	Vorgeschrieben durch: LKWG M-V

Anlage/n:

keine Anlagen

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Vorlage

Nr.:

VO/2017/2346

Federführend:
60.1 Abt. Bauordnung

Status: öffentlich

Datum: 14.08.2017

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
60 BAUAMT

Verfasser: Petzke, Maria

Benennung von Straßennamen im "Wohngebiet Klußer Damm" in der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	11.09.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die neuen Straßennamen werden wie folgt festgelegt.

Planstraße A : Hopfenberg

Planstraße B : An der Bergbrauerei

Begründung:

Das neue Wohngebiet „Wohngebiet Klußer Damm“ entsteht in der Örtlichkeit im Bereich der ehemaligen Bergbrauerei.

Die neuen Straßennamen nehmen somit Bezug auf den damaligen Brauereibetrieb.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

X	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

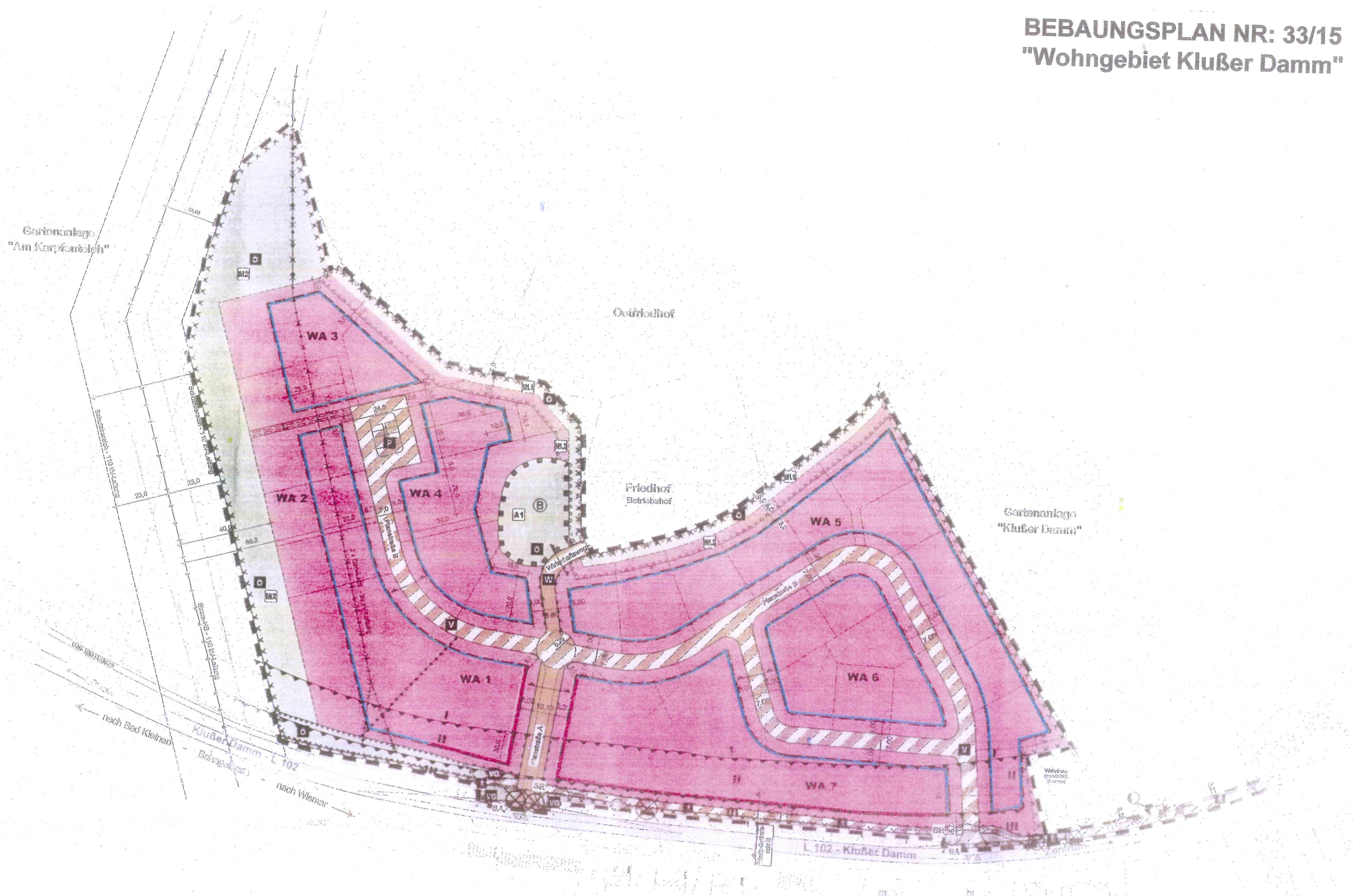
X	neu
X	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage : 1

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

BEBAUUNGSPLAN NR: 33/15 "Wohngebiet Klußer Damm"



se
gehöhe
höhe
ie
jung

II	WA 2 & 5	I	WA 6	II
----	----------	---	------	----

Vorlage**Nr.:****VO/2017/2349**

Federführend:
68 Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb

Status: öffentlich

Datum: 21.08.2017

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
1 Büro der Bürgerschaft
20.5 Abt. Beteiligungs- und Fördermittelmanagement
20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG

Verfasser: Wäsch, Udo

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 für den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	05.09.2017	Eigenbetriebsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar stellt den von der Baker Tilly GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durch uneingeschränktes Testat bestätigten Jahresabschluss für den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar (Anlage 1) fest.

Das Jahresergebnis in Höhe von 3.909.181,45 € wird wie folgt verwendet:

Ausschüttung an den Haushalt der
Hansestadt Wismar zum 30.11.2017

aus dem BgA Stadtverkehr: 1.600.000,00 €

Einstellung in die Rücklagen: 2.309.181,45 €

2. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2016.

Begründung:

Der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar (EVB), bestehend aus den Bereichen Stadtreinigung, Stadtentwässerung und Stadtverkehr, ist gemäß § 20 EigVO verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des HGB aufzustellen. Der Jahresabschluss 2016 wurde von der durch den Landesrechnungshof M-V bestellten Baker Tilly GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Der Jahresabschluss 2016 des EVB weist einen Jahresgewinn in Höhe von 3.909.181,45 € aus, der sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche verteilt:

- Stadtreinigung:	315.570,87 €
- Stadtentwässerung:	918.813,20 €
- Stadtverkehr:	2.674.797,38 €

Im Bereich Stadtreinigung wurden im Wesentlichen Erlöse durch die Abfallgebühren (4.141 T€), die Straßenreinigungsgebühren (1.708 T€) sowie die Erstattungen für die Aufgabenübertragung der Grünflächenpflege (1.497 T€) erzielt. Im Geschäftsjahr 2016 blieben die Mengen der zu entsorgenden Abfälle und die Anzahl der zu bewirtschaftenden Iglu-Stellflächen nahezu konstant.

Die Investitionen des Bereiches Stadtreinigung beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 1.152 T€ und betrafen im Wesentlichen die Anschaffung je einer Kehrmachine, eines Abfallsammelfahrzeugs, eines LKW sowie eines Kompostwenders.

Im Bereich Stadtentwässerung ist die der Berechnung zugrundeliegende Abwassermenge gegenüber dem Vorjahr um 113 Tm³ auf 2.853 Tm³ gestiegen, so dass sich die Gebühreneinnahmen um 285 T€ auf 7.450 T€ erhöhten.

Das Investitionsvolumen des Bereiches Stadtentwässerung betrug im Geschäftsjahr 2016 6.546 T€ und betraf im Wesentlichen Baumaßnahmen zur Verbesserung und Erweiterung des Kanalsystems sowie die Anschaffung von Ersatzfahrzeugen.

Der Bereich Stadtverkehr schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Gewinn von 2.675 T€ ab, was im Wesentlichen auf die Ausschüttung der Stadtwerke Wismar GmbH in Höhe von 2.142 T€ zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2016 um 75 T€ auf 1.604 T€ an. Hauptursache hierfür war die Inbetriebnahme von zwei kostenpflichtigen Parkplätzen (PP Altstadt/Turmstraße und PP Westhafen/Ostkai/Alte Lagerstraße) im März 2015. Erstmals wurden auf diesen Parkplätzen ganzjährig Parkgebühren eingenommen.

Für Investitionen wurde im Bereich Stadtverkehr ein Gesamtbetrag in Höhe von 714 T€ aufgewendet, die im Wesentlichen die Herstellung weiterer Parkieranlagen betraf.

Der Bereich Stadtverkehr besteht aus den beiden Mandanten „BgA Stadtverkehr“ und „Verkehrsraum“. Das Beteiligungsergebnis ist Bestandteil des Ergebnisses des BgA Stadtverkehr. Das Ergebnis des BgA Stadtverkehr setzt sich aus den Hauptkostenstellen „gewerbliche Parkraumbewirtschaftung“ (Jahresergebnis: 2.118 T€, davon 2.142 T€ Beteiligungsergebnis SWW) und „Infrastruktur“ (Betriebshof und ZOB: - 5 T€) zusammen. Zum hoheitlichen Mandanten „Verkehrsraum“ gehören die Hauptkostenstellen „hoheitliche Parkraumbewirtschaftung“ (Jahresergebnis: 817 T€) und „Verkehrsanlagen/Straßenbeleuchtung“ (- 255 T€). Erwirtschaftete Mittel aus der hoheitlichen Parkraumbewirtschaftung wurden zur Finanzierung des Verlustes bei der Aufgabenerfüllung der Straßenbeleuchtung genutzt.

Die Betriebsleitung schlägt der Bürgerschaft vor, aus dem Jahresergebnis 2016 des BgA Stadtverkehr 1.600.000 € an den städtischen Haushalt auszuschütten. Vom Zahlungsbetrag verbleiben 200 T€ im EVB, die für zusätzlich anfallende Mehraufwendungen für die Grünflächenpflege in der Hansestadt Wismar 2018 anfallen werden. Die Betriebsleitung schlägt der Bürgerschaft weiterhin vor, den verbleibenden Betrag aus dem Jahresergebnis 2016 den Gewinnrücklagen zuzuführen. Die Rücklage soll insbesondere zur Tilgung offener Verbindlichkeiten sowie für notwendige Baumaßnahmen zur Umsetzung des von der Bürgerschaft beschlossenen Parkraumkonzeptes verwendet werden.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
X	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	62301.4760000	Ertrag in Höhe von	1.600 T€
Produktkonto /Teilhaushalt:	62301.5673000	Aufwand in Höhe von	253,2 T€

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:	62301.6760000	Einzahlung in Höhe von	1.600 T€
Produktkonto /Teilhaushalt:	62301.7673000	Auszahlung in Höhe von	253,2 T€

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert
Produktkonto /Teilhaushalt:	Ertrag in Höhe von
Produktkonto /Teilhaushalt:	Aufwand in Höhe von

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert
Produktkonto /Teilhaushalt:	Ertrag in Höhe von
Produktkonto /Teilhaushalt:	Aufwand in Höhe von

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

X	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
X	Vorgeschrieben durch: § 22 KV MV i.V.m. § 5 EigVO MV

Anlage/n:

Anlage 1 – EVB Testat zum Jahresabschluss 2016

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Vorlage**Nr.:****VO/2017/2354**

Federführend:
60.2 Abt. Planung

Status: öffentlich

Datum: 24.08.2017

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
1 Büro der Bürgerschaft
60 BAUAMT

Verfasser: Prante, Beate

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar**63. Änderung des Flächennutzungsplanes**

**"Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd" –
Aufstellungsbeschluss**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	11.09.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt für den Bereich Redentin Süd ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes durchzuführen.
2. Der Bereich der Änderung wird wie folgt begrenzt:
im Norden: von der Straße Lütt Moor
im Osten: von der Osttangente (Straße Lütt Moor)
im Süden: vom geschützten Landschaftsbestandteil Lucks Wiese
im Westen: von der Straße Hoher Damm
(siehe Anlage)
3. Die Änderung des Flächennutzungsplanes erhält die Bezeichnung: 63. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd“
4. Der Beschluss zur Aufstellung der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB amtlich bekannt zu machen.
5. Die gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB vorgesehene frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit ist von der Verwaltung durchzuführen.
6. Die Beteiligungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB sind von der Verwaltung durchzuführen.

Begründung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar hat am 30.04.2015 sowie am 28.07.2016 Beschlüsse zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 57/01, 1. Änderung gefasst (Beschl.-Nr. VO/2015/1222 und VO/2015/1222-01). Ziel dieser Planung ist die Änderung des im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 57/01 festgesetzten Gewerbegebietes in das Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Wohnmobil- und Ferienpark im Bereich Redentin Süd.

Das Bauleitplanverfahren sollte ursprünglich im beschleunigten Verfahren für Bebauungspläne der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB durchgeführt werden. Entsprechend § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB ist nach Abschluss des Planverfahrens der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung anzupassen, die Einleitung eines Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes wäre nicht erforderlich gewesen.

Im Zuge des Planverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 sind seitens der beteiligten Behörden jedoch Belange geltend gemacht worden, die die Durchführung eines Planverfahrens gemäß § 13a BauGB für diese Änderung des Bebauungsplanes nicht mehr rechtfertigen. Somit soll das Verfahren zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 57/01 nun im sogenannten Regelverfahren (zweistufiges Verfahren) gemäß BauGB durchgeführt werden. In diesem Fall ist die Änderung des Flächennutzungsplanes in dem Bereich im Parallelverfahren erforderlich. Ein entsprechendes Bauleitplanverfahren ist einzuleiten.

Für die 63. Änderung des Flächennutzungsplanes werden folgende Ziele der Planung definiert:

- Änderung des im wirksamen Flächennutzungsplan dargestellten Gewerbegebietes in Sondergebiet und Grünfläche
- Änderung von Teilen der dargestellten Grünfläche in Sondergebiet
- Änderung von Teilen der dargestellten Grünfläche in Fläche für Wald

Letzteres ist erforderlich, da sich die im wirksamen Flächennutzungsplan dargestellte Grünfläche mit einer Gehölzanpflanzung zu einer Waldfläche gemäß Waldgesetz entwickelt hat.

Der Bereich der 63. Änderung des Flächennutzungsplanes umfasst ca. 8,2 ha.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

x	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

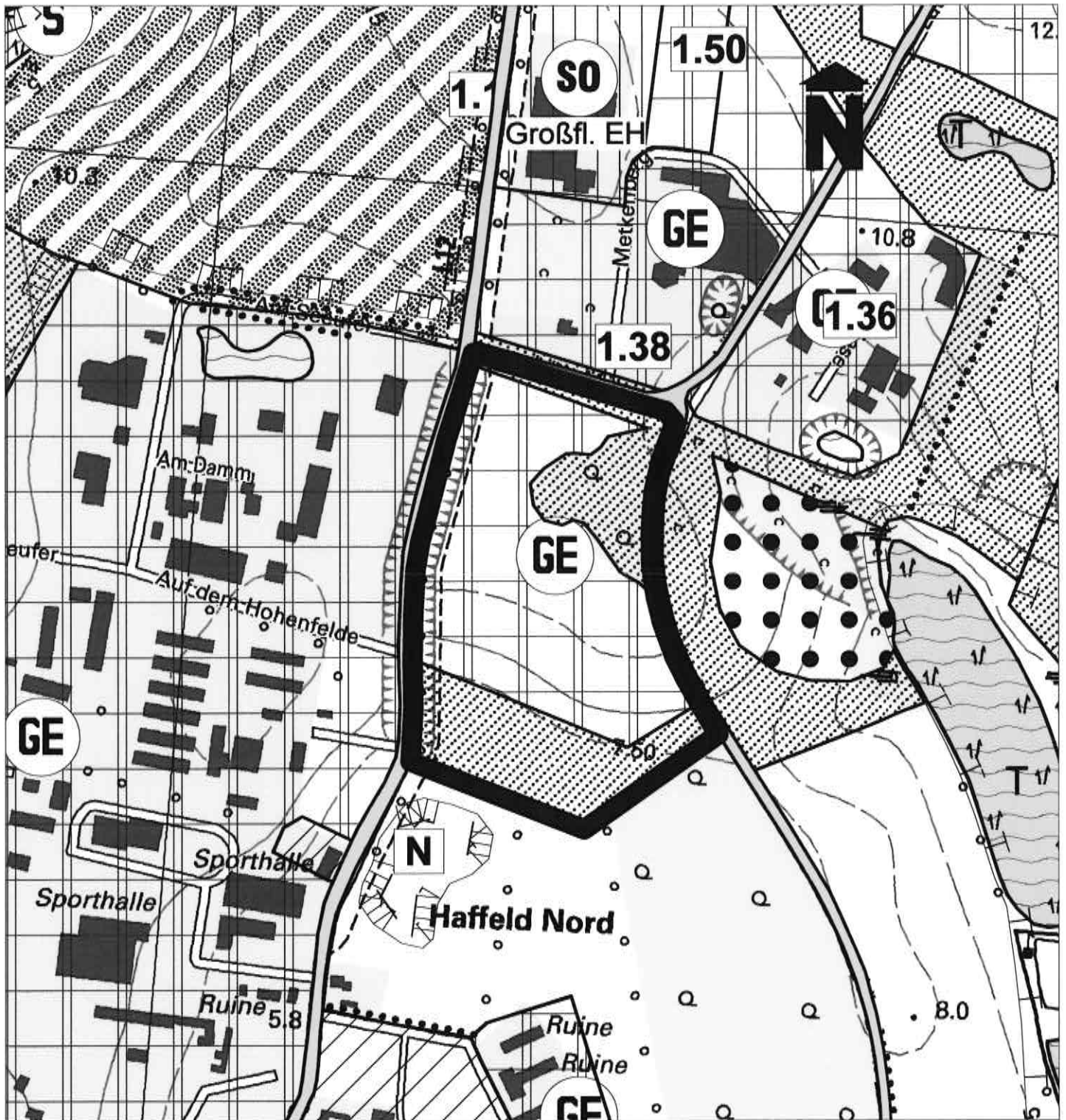
x	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

- 1 Abgrenzung des Bereiches 63. FNPÄ
- 2 Entwurf 63. FNPÄ

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)



PLANZEICHENERKLÄRUNG



Gewerbegebiet (gem. § 1 (2) 8 BauNVO)



Grünfläche



Grenze Geltungsbereich

HANSESTADT
wismar

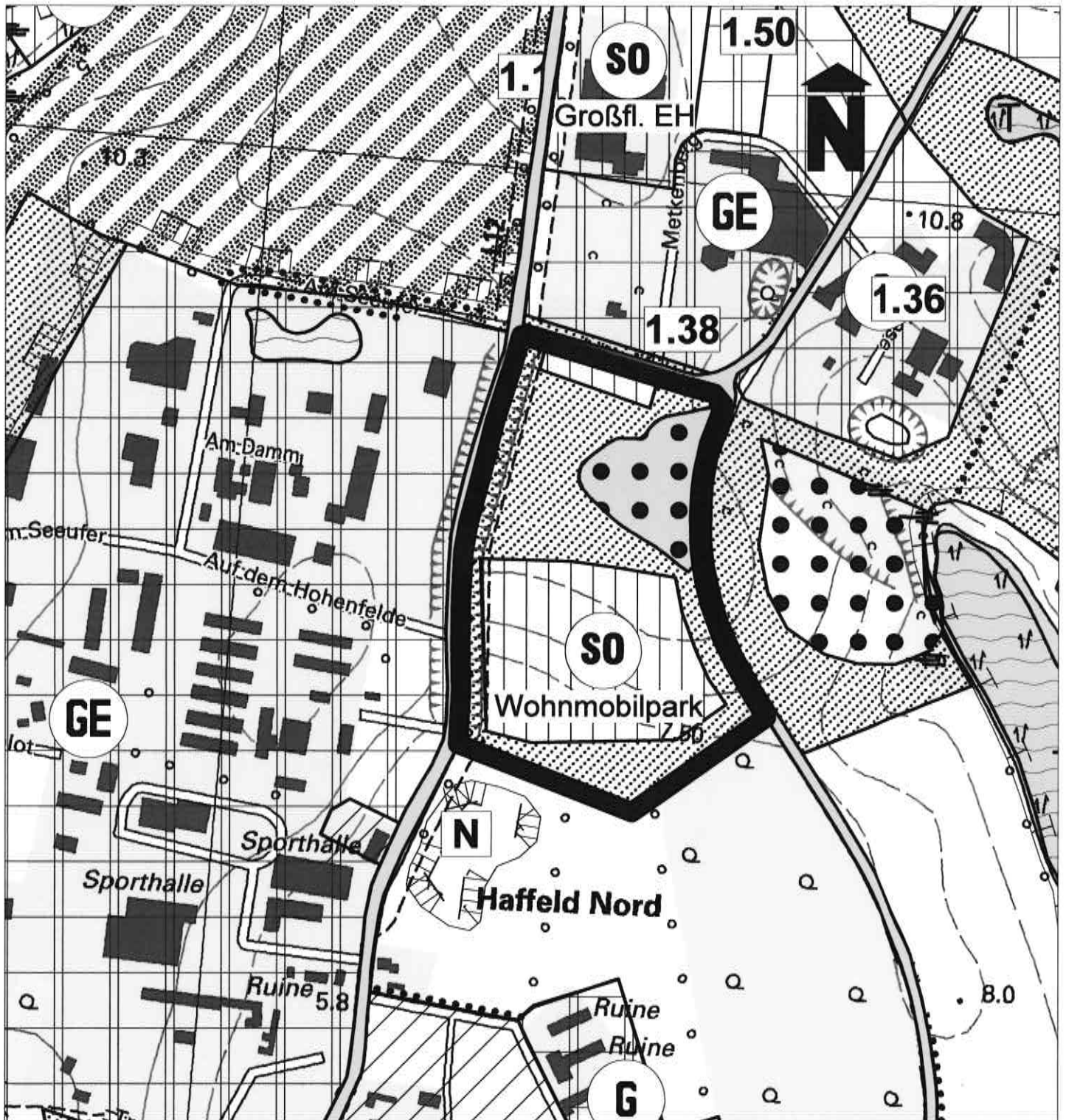
HANSESTADT WISMAR
BAUAMT, ABT. PLANUNG
Flächennutzungsplan

Abgrenzung des Bereiches der 63. Änderung

**Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der
Zweckbestimmung Wohnmobilstadt, Grünfläche und
und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd**

M 1:5000

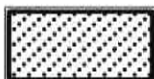
STAND: AUGUST 2017



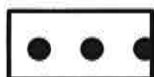
PLANZEICHENERKLÄRUNG



Sondergebiet



Grünfläche



Wald



Grenze Geltungsbereich

HANSESTADT
wismar

HANSESTADT WISMAR
BAUAMT, ABT. PLANUNG

63. Änderung des Flächennutzungsplanes / Vorentwurf

Umwandlung von Gewerbegebiet und Grünfläche in Sondergebiet mit der
Zweckbestimmung Wohnmobilpark, Grünfläche und
und Fläche für Wald im Bereich Redentin Süd

M 1:5000

STAND: AUGUST 2017

Vorlage**Nr.:****VO/2017/2356**

Federführend:
60.3 Sanierung und Denkmalschutz

Status: öffentlich

Datum: 28.08.2017

Beteiligt:
I Bürgermeister
II Senator
III Senatorin
20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG
20.1 Abt. Kämmerei
60 BAUAMT
60.1 Abt. Bauordnung
Sonstige - Beratung mit Externen

Verfasser: Feichtinger, Birgit

Städtebauliche Gesamtmaßnahme "Altstadt Wismar"**Beantragung von Städtebauförderungsmitteln für das Programm 2018**

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	11.09.2017	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Antragstellung von Städtebauförderungsmitteln für das Programm 2018 in der Gesamthöhe von 9.925.000,00 € für die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Altstadt Wismar“ entsprechend der Anlage 1.

Begründung:

Gemäß den Städtebauförderungsrichtlinien ist der Antrag für das Städtebauförderungsprogramm 2018 bis zum 15. Oktober 2017 beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu stellen.

Mit dem Förderantrag 2018 beantragt die Hansestadt Wismar für die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Altstadt Wismar“ Städtebauförderungsmittel in Höhe von 9.925.000,00 €. Der entsprechende Antrag wird in der Anlage 1 dargestellt. Die gegenüber dem Antrag 2017 deutlich höher ausfallenden zu beantragenden Städtebauförderungsmittel resultieren im Wesentlichen aus der Summe von 7.557.000,00 € zur Sanierung der Goetheschule (IGS).

Die Anlage 1.1 stellt die einzelnen Maßnahmen des Förderantrages 2018 dar. Neben den Fördermitteln für Vorbereitung/Sonstiges von Maßnahmen sind bisher aus den vorherigen Anträgen noch nicht vollständig ausfinanzierte Einzelmaßnahmen sowie eine neue Einzelmaßnahme – Schulsanierung IGS, Bei der Klosterkirche 8 – entsprechend ihrer Priorität aufgelistet. Die mögliche Förderung der Sanierung der Goetheschule über Städtebauförderungsmittel wurde in intensiven Gesprächen zwischen der Hansestadt Wismar, dem Landkreis Nordwestmecklenburg und dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erörtert. Im Ergebnis wurde die Möglichkeit der hier zum Tragen kommenden Förderkulisse für die Maßnahme gesehen. Da die Hansestadt Wismar Zuwendungsempfänger ist, ist die Summe der Maßnahme auch vollständig im Haushalt der Hansestadt

Wismar darzustellen. Eine Gegenfinanzierung bzw. Erstattung der Eigenanteile erfolgt aus dem Haushalt des Landkreises Nordwestmecklenburg als Träger der Schule. Der auf diese Einzelmaßnahme entfallende Eigenanteil wird den Haushalt der Hansestadt Wismar somit nicht belasten.

In der Anlage 1.2 sind die Maßnahmen dargestellt, die aus bewilligten Städtebauförderungsmitteln aus vorangegangenen Programmanträgen in den Jahren 2017 – 2021 sowie sonstigen Einnahmen finanziert werden sollen.

In der Übersicht zu den Maßnahmen finanziert aus bewilligten Städtebauförderungsmitteln / sonstigen Einnahmen (Anlage 1.2) sind die Einzelmaßnahmen alphabetisch entsprechend den jeweiligen Maßnahmengruppen aufgeführt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Maßnahmen, deren dargestellte Finanzhilfen auf Grundlage bereits vorliegender Beschlüsse und abgeschlossener Fördervereinbarungen für den Zeitraum 2017 – 2021 gebunden sind. Des Weiteren enthält die Darstellung auch Einzelmaßnahmen, welche sich in Vorbereitung befinden. Aufgrund des über 5 Jahre laufenden kassenwirksamen Zeitraums sind einige der darin genannten Einzelmaßnahmen noch nicht ausfinanziert. Diese werden im Förderantrag Programm 2018 (Anlage 1.1), wie oben geschrieben, unter Benennung der bereits eingeworbenen Finanzhilfen zur Ausfinanzierung eingereicht.

Die zu beantragenden Städtebauförderungsmittel für das Programm 2018 basieren auf einer fördergebietsbezogenen Prioritätenliste, welche dem Antrag als Anlage 1.3 beiliegt. Die Prioritätenliste weist die Maßnahmen in einer schwerpunktmäßigen und problemorientierten Rang- und Reihenfolge aus.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
x	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 – 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	51103.5415111	Aufwand in Höhe von	
		2018	3.800,00 €
		2019	19.000,00 €
		2020	22.800,00 €
		2021	19.000,00 €
		2022	11.400,00 €

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung Landkreis NWM in Höhe von	
	51103.6816630	2018	76.000,00 €
		2019	378.000,00 €
		2020	453.000,00 €
		2021	378.000,00 €
		2022	227.000,00 €
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	
	51103.7415111	2018	3.800,00 €
		2019	19.000,00 €
		2020	22.800,00 €
		2021	19.000,00 €
		2022	11.400,00 €
	51103.7844000	2018	99.400,00 €
		2019	497.000,00 €
		2020	596.400,00 €
		2021	497.000,00 €
		2022	298.200,00 €

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Das städtebauliche Sondervermögen tangiert lediglich mit dem Eigenmittelanteil den städtischen Kernhaushalt und mit den zusätzlichen Eigenanteilen. Für das Sondervermögen wird ein eigenständiger Haushaltsplan erarbeitet.

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

Der Eigenmittelanteil der Hansestadt Wismar beträgt beim Denkmalschutzprogramm 20 % und bei allen übrigen Städtebauförderungsprogrammen 33,33 %. Erst nach Mittelbereitstellung durch das Land kann die konkrete Summe des Eigenmittelanteils der Hansestadt Wismar für die einzelnen Förderprogramme genau veranschlagt werden. Die Ausweisung der zu bewilligenden Mittel beträgt ab dem Programmantrag 2018 im ersten Jahr 5 %, im 2. Jahr 25 %, im 3. Jahr 30 %, im 4. Jahr 25 % und im 5. Jahr 15 %.

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
x	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm des Städtebaulichen Sondervermögens enthalten

	Die Maßnahme ist eine neue Investition
--	--

4. Die Maßnahme ist:

	neu
x	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

Anlage 1 – Gesamtmaßnahme „Altstadt Wismar“

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Förderantrag 2018
Hansestadt Wismar
Mecklenburg-Vorpommern

Altstadt

A N T R A G

zur Anmeldung des weiteren Finanzbedarfs der
städtebaulichen Gesamtmaßnahme:

„Altstadt“

Antragsvolumen: **9.925.000,00 €**

MASSNAHMEN ZUM FÖRDERANTRAG PROGRAMM 2018
--

	Mittelbedarf Städtebau- förderung
	in T€
<u>1. Vorbereitung/Sonstige</u>	<u>316</u>
Quartiersmanagement/Verfügungsfond SOS	100
Trägerhonorar	216
<u>2. Ordnungsmaßnahmen</u>	<u>1.550</u>
<u>Erschließung</u>	<u>1.550</u>
Spiegelberg/Fischerstr./Am Poeler Tor	1.310
(weitere 390 T€ StBauFM 2021 in gesicherter Finanzierung)	
Turmstraße, Grünzug	240
(weitere 40 T€ StBauFM in gesicherter Finanzierung)	
<u>3. Baumaßnahmen</u>	<u>8.059</u>
<u>Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen</u>	<u>8.059</u>
Dr.-Leber-Straße, Neubau KiTa (Rest)	502
(weitere 1.104 T€ StBauFM in gesicherter Finanzierung)	
Bei der Klosterkirche 8, II. BA Schulsanierung	7.557
Summe:	9.925

MASSNAHMEN MIT BEWILLIGTEN STÄDTEBAUFÖRDERMITTELN / SONST. EINNAHMEN

	verfügb. Mitteln	eingegangene Verpflichtungen finanziert aus bewilligten, in den Jahren 2018 bis 2021 fällig werdenden Mitteln				
		2017 T €	2018 T €	2019 T €	2020 T €	2021 T €
Summe Ausgaben:	5.911	6.423	3.404	2.890	2.253	
<u>1. Vorbereitung/Sonstige</u>	<u>430</u>	<u>735</u>	<u>601</u>	<u>391</u>	<u>225</u>	
Fortschreibung Monitoring/ISEK	2	2	2	2	2	
Öffentlichkeitsarbeit	3	3	3	3	3	
Trägervergütung	362	604	470	260	210	
Quartiersmanagement SOS	58	116	116	116	0	
Verfügungsfond SOS	5	10	10	10	10	
<u>2. Grunderwerb</u>	<u>0</u>	<u>60</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
Bahnflächen (Rest für Erschließung)		60				
<u>3. Ordnungsmaßnahmen</u>	<u>3.175</u>	<u>2.994</u>	<u>1.349</u>	<u>590</u>	<u>1.707</u>	
<u>3.1. Freilegung</u>	<u>165</u>	<u>132</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
Alter Hafen, Transportbrücke Löwe-Thorm.	13					
Alter Hafen, Toilettenhaus	20					
Bahnhofsbereich, I. BA 2.TA	70	70				
Bahnhofsbereich, II. BA	62	62				
<u>3.2. Bestandssicherung</u>	<u>824</u>	<u>194</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
Alter Hafen, Löwe-Speicher	600					
Alter Hafen, Ohlerich-Speicher	204	68				
Mühlengrube 27	20	126				
<u>3.3. Erschließungsmaßnahmen</u>	<u>1.781</u>	<u>2.618</u>	<u>1.349</u>	<u>590</u>	<u>1.707</u>	
Alter Hafen, Parkh. SO 7; I. BA	1.000	252				
Alter Hafen, Toilettenhaus	42					
Am Schilde/Kurze Baustraße				80	587	
Bahnhofsbereich		295	390		200	
Bei d. Klosterk./Turnerweg		50	420			
Breite Straße						300
Dankwartstr. III. BA, EVB	24					
Dankwartstr. III. BA	35	29				
Kleinschmiedestraße		30	90			
Mecklenburger Straße, EVB	60	65				
Mecklenburger Straße		563				
Neustadt, EVB	15	95				
Neustadt	95	446				
Neustadt 1, Hlg.-Geist-Hof		143				

	verfügb. Mitteln	eingegangene Verpflichtungen finanziert aus bewilligten, in den Jahren 2018 bis 2021 fällig werdenden Mitteln				
		2017 T €	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Summe Ausgaben:	5.911	6.423	3.404	2.890	2.253	
Schatterau/Bergstraße	15	281	339			
Schweinsbrücke	140	49				
Spiegelberg/Fischerstr./Am Poeler Tor						390
St.- Marien- Kirchhof V. BA	25	320				
Turmstraße/Planstraße		0	70	460		230
Turmstraße, Grünzug			40			
Wollenweberstraße				50		
Zeughausstraße	38					
Zugang Altstadt Dr.- Leber-/Turmstr.	292					
3.4. Sonstige Ordnungsmaßnahmen	405	50	0	0	0	0
Am Poeler Tor 02 - Mauer Wasserstraße	21					
Dahlmann-/ Dr.-Leber-Straße	38					
Dankwartstr. III. BA, Bodenarchäologie	5					
Grütmacherstr. 1-13, Mauer	50	50				
Mecklenburger Str. 11, Bodenarchäologie	25					
Neustadt, Bodenarchäologie	34					
Schweinsbrücke, Bodenarchäologie	12					
Schweinsbrücke 6/8, Tiefengründung Mauer	89					
Schweinsbrücke 6/8, Einfriedung	110					
Zugang Altstadt Dr.- Leber-/Turmstr. (Munitionsber	21					
4. Baumaßnahmen	2.306	2.634	1.454	1.909	321	
4.1. Private Baumaßnahmen	81	770	725	915	0	
Alter Hafen, Krusespeicher				250		
Alter Hafen, Sozialgebäude			150	100		
Alter Hafen, Thormann/Löwe-Speicher		257	295	200		
Altwismarstr. 16	11					
Altwismarstr. 22		55	12			
Altwismarstr. 23		60				
Beguinenstr. 02			140	230		
Bliedenstraße 23	13	26				
Bohrstraße 15		270	100	79		
Böttcherstraße 23	5	9				
Böttcherstraße 25	12	24				
Frische Grube 9/11	11	15				
Lübsche Straße 17				56		
Mecklenburger Straße 28a/30		40	28			
Spiegelberg 54	29	14				
4.2. Privat nutzbare Anlagen der Gemeinde	78	0	0	0	0	
Wasserstraße 3	78					
4.3. Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	2.006	1.613	585	536	0	
Bei der Klosterkirche 8, I. BA Container	80	400	585	536	0	
Dr.-Leber-Straße, Neubau Kita	623	481				
Schweinsbrücke 6/8	1.303	732				
4.4. Sonstiges	141	251	144	458	321	
St. Georgen, Außenanlagen + Fassungen		64	19	338	206	
St. Marien, 15. BA (Säulenbasen)		67				
St. Nikolai		120	125	120	115	
St. Nikolai - Zusatzm. D II- Programm	141	0				

Ergänzung der Prioritätenliste der konkreten Einzelmaßnahmen in Form einer schwerpunktmäßigen und problemorientierten Rang- und Reihenfolge, für die eine Förderung in Hinblick auf die Erreichung der Sanierungsziele unerlässlich sein wird.
Die Prioritätenlisten sollten ein realistisches Fördervolumen erkennen lassen. Dabei ist kenntlich zu machen, ob die Maßnahme bereits mit bewilligten Mitteln ausfinanziert ist, bzw. wie viel Mittel aus welchen Finanzierungsquellen noch benötigt werden.

Einzelmaßnahmen	Gesamtkosten	dav. StBauFM	darunter bereits bewilligte Mittel	noch vorhandener Förderbedarf	dav. andere Finanzierungen	Realisierungszeitraum	Begründung der Priorität
	T€	T€	T€	T€	T€		
Alter Hafen, Fläche Toilettenhaus	71	42	42	0	29	2017	Lückenschluss Promenade nach Abbruch WC-Anlage
Schweinsbrücke	503	198	198	0	305	2017	Fertigstellung begonnene Maßnahme
Zugang Altstadt Dr.- Leber-/Turmstr.	395	292	292	0	103	2017	Durchführung 2017
Bliedenstr. 23	334	40	40	0	294	2017/18	Einzelndenkmal, leerstehend, Eckgebäude
Böttcherstr. 23	369	14	14	0	355	2017/18	Verlust droht
Böttcherstr. 25	368	36	36	0	332	2017/18	Einzelndenkmal, Verlust droht
Dr.-Leber-Str. Kita "Bunte Stifte"	3.212	1.606	1.104	502	1.606	2017/18	G + F-Maßnahme
Spiegelberg 54	120	43	43	0	77	2017/18	Einzelndenkmal, Eckgebäude
St.-Marien- Kirchhof V. BA	575	345	345	0	230	2017/18	Zusammenhang mit Forum "St. Marien"
Schatterau/Bergstraße	1.500	635	635	0	865	2017 - 19	Verbindung Marktplatz/Stellplatzanlage Block 51,südöstliche Altstadtkafe, Fortführung Zugang Altstadt
Bei der Klosterkirche 8, IGS (I. BA Container)	2.135	1.601	1.601	0	534	2017 - 20	2017 Aufnahme der IGS in Städtebauförderung
St. Nikolai	1.081	966	621	345	115	2017 - 25	Sicherung Außenmauerwerk, weitere Gewölbe
Neustadt 01, Hlg.-Geist-Hof	216	143	143	0	73	2018	stadtbildprägender Innenhof
St. Marien, 15. BA	67	67	67	0	0	2018	Fertigstellung von 4 Säulenbasen im ehem. Mittelschiff
Altswimarstraße 22	800	67	67	0	733	2018/19	leerstehend, Fußgängerzone
Bei der Klosterkirche/Turnerweg	855	470	470	0	385	2018/19	Anschl.-maßn. Meckl. Str.; Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Bohrstraße 15	1.444	491	491	0	953	2018/19	Einzelndenkmal, leerstehend
Kleinschmiedestraße	240	120	120	0	120	2018/19	Anschlussmaßnahme an Meckl. Straße
Mecklenburger Straße 28a/30	300	68	68	0	232	2018/19	städtebaul. Missstand Gesamtensemble ehem. Druckerei
Alter Hafen, Löwe- und Thormann-Speicher	15.400	1.737	884	853	13.663	2018 - 20	Einzelndenkmal, leerstehendes Gebäude im Speicherensemble Alter Hafen
Bei der Klosterkirche 8, IGS (II. BA Schulsanierung)	10.485	7.557	0	7.557	2.928	2018 - 20	2017 Aufnahme der IGS in Städtebauförderung
Alter Hafen, Kruse-Speicher	2.200	670	250	420	1.530	2018 - 21	Einzelndenkmal, leerstehendes Gebäude im Speicherensemble Alter Hafen
Bahnhofs Bereich II.-IV. BA	3.403	885	885	0	2.518	2018 - 21	Fertigstellung begonnene Maßnahme
St. Georgen, Außenanlagen/Fassungen	860	646	627	19	214	2018 - 21	Fertigstellung begonnene Maßnahme
Parkpalette Block 51	4.000	0	0	0	4.000	2019	Bedarf gem. Parkraumkonzept

Ergänzung der Prioritätenliste der konkreten Einzelmaßnahmen in Form einer schwerpunktmäßigen und problemorientierten Rang- und Reihenfolge, für die eine Förderung in Hinblick auf die Erreichung der Sanierungsziele unerlässlich sein wird.
Die Prioritätenlisten sollten ein realistisches Fördervolumen erkennen lassen. Dabei ist kenntlich zu machen, ob die Maßnahme bereits mit bewilligten Mitteln ausfinanziert ist, bzw. wie viel Mittel aus welchen Finanzierungsquellen noch benötigt werden.

Einzelmaßnahmen	Gesamtkosten	dav. StBauFM	darunter bereits bewilligte Mittel	noch vorhandener Förderbedarf	dav. andere Finanzierungen	Realisierungszeitraum	Begründung der Priorität
	T€	T€	T€	T€	T€		
Alter Hafen, Sozialgebäude	3.100	250	250	0	2.850	2019/20	Einzeldenkmal, leerstehendes Gebäude im Speicherensemble Alter Hafen
Beguinestraße 02	1.653	370	370	0	1.283	2019/20	bereits bewilligte Einzelmaß, Eigent. wechselt voraussichtlich
Turmstraße/Planstraße	1.370	760	760	0	610	2019 - 21	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Turmstraße - Grünzug	350	280	40	240	70	2019 - 21	Anschluss an Turmstraße, stadtbildprägende Grünanlage
Lübsche Str. 17	1.500	56	56	0	1.444	2020	Einzeldenkmal, Speicher in der Fußgängerzone, überw. leerstehend
Wollenweberstraße	305	50	50	0	255	2020	Verbindung Neustadt - Claus-Jesup-Str.
Alter Hafen, Parkhaus SO7, II. BA	2.400	960	0	960	1.440	2020/21	Anschluss an I. BA
Am Schilde /Kurze Baustraße	890	667	667	0	223	2021/22	Anschl.-maßn. Meckl. Str.; Schäden im konstr. Aufbau
Bauhofstraße	690	390	0	390	300	2021/22	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Große Hohe Straße	320	160	0	160	160	2021/22	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Spiegelberg/Fischerstr./H. d. Chor	3.420	1.700	390	1.310	1.720	2021/22	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
St. Georgen-Kirchhof/Glatte Aal	600	360	0	360	240	2021/22	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Am Markt 01, Rathaus, Nordfassade	250	188	0	188	62	2022	G + F- Maßnahme, im TG I gelegen
Baustraße/Badstaven	3.320	1.490	0	1.490	1.830	2022/23	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Breite Straße	1.500	900	300	600	600	2022/23	abh. von Poeler Straße wg. Durchgangsverkehr
Grüzmacherstraße	300	240	0	240	60	2023	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Lindengarten	890	800	0	800	90	2023	denkmalgeschützte Grünanlage
Alte Schule	1.022	750	0	750	272	2023/24	war Gegenstand Antrag NPS
St. Georgen, Depotbau	2.000	1.000	0	1.000	1.000	2023 - 25	zur Komplettierung St. Georgen für Nutzung
Fürstenhofgarten	760	600	0	600	160	2024	denkmalgeschützte Grünanlage
Papenstraße	950	540	0	540	410	2024	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Wall-/Neue Wall-/Stavenstr.	1.800	980	0	980	820	2024/25	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Altstadtring (Bauhof-/Nebenanal. Bahnhof)	3.120	1.070	0	1.070	2.050	2024 - 26	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Am Lohberg/Runde Grube	650	500	0	500	150	2025	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Weberstraße	370	140	0	140	230	2025	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Frische Grube, Süd	730	320	0	320	410	2026	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Mühlenstraße	1.000	570	0	570	430	2026/27	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
St. Marien, Außenanlagen	696	522	0	522	174	2026/27	war Gegenstand Antrag NPS
St. Nikolai-Kirchplatz/Blüffelstr.	1.140	710	0	710	430	2026/27	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
Weg Schiffbauerdamm/Ulmenstr.	150	95	0	95	55	2026/27	erforderlicher Neubau
Zugang Alter Hafen/Wasserstr.	140	85	0	85	55	2026/27	erforderlicher Neubau

Ergänzung der Prioritätenliste der konkreten Einzelmaßnahmen in Form einer schwerpunktmäßigen und problemorientierten Rang- und Reihenfolge, für die eine Förderung in Hinblick auf die Erreichung der Sanierungsziele unerlässlich sein wird.
Die Prioritätenlisten sollten ein realistisches Fördervolumen erkennen lassen. Dabei ist kenntlich zu machen, ob die Maßnahme bereits mit bewilligten Mitteln ausfinanziert ist, bzw. wie viel Mittel aus welchen Finanzierungsquellen noch benötigt werden.

Einzelmaßnahmen	Gesamtkosten	dav. StBauFM	darunter bereits bewilligte Mittel	noch vorhandener Förderbedarf	dav. andere Finanzierungen	Realisierungszeitraum	Begründung der Priorität
	T€	T€	T€	T€	T€		
Böttcherstraße	750	350	0	350	400	2027	Schäden im konstr. Aufbau, San.-bedarf Leitungsträger
ABC-Str. 06	528	33	0	33	495	noch offen	D4- Vermögen, im TG I gelegen
Alter Hafen, Baumhaus	140	105	0	105	35	noch offen	Einzeldenkmal, Erbpacht HWI
Bauhofstraße 02	820	75	0	75	745	noch offen	Einzeldenkmal, Eckgrundstück am Auftakt Fußgängerzone
Claus-Jesup-Str. 27	189	26	0	26	163	noch offen	Einzeldenkmal, leerstehend
Dankwartstr. 56	375	50	0	50	325	noch offen	Einzeldenkmal, Eckgrundstück, leerstehend, D4-Vermögen
Dankwartstraße 31 (Doppelgiebelhaus)	1.332	85	0	85	1.247	noch offen	Einzeldenkmal, Giebelhäuser, leerstehend
Dankwartstraße 31 (Hofgebäude)	700	75	0	75	625	noch offen	Einzeldenkmal, Giebelhaus, leerstehend
Dr.-Leber-Str. 25	464	120	0	120	344	noch offen	Eckgebäude Altstadttring, leerstehend
Dr.-Leber-Str. 31	280	75	0	75	205	noch offen	Altstadtring, leerstehend, Zwangsversteigerung
Dr.-Leber-Str. 83	160	45	0	45	115	noch offen	Zusammenhang mit Kurze Baustr. 09 ohne Abstand
Gerberstraße 40	175	60	0	60	115	noch offen	Eckgebäude, Altstadtring
Großschmiedestraße 12 b (Kemladen)	50	33	0	33	17	noch offen	Einzeldenkmal, probl. Eigentumsverh., im TG I gelegen
Kellerstraße 1, ehem. Jugendarrest	212	108	0	108	104	noch offen	Gotisches Viertel, einzeln stehend
Kleine Hohe Str. 24	154	40	0	40	114	noch offen	Einzeldenkmal, Eckgebäude, leerstehend
Kleine Hohe Straße 02a	680	180	0	180	500	noch offen	Einzeldenkmal, Eckgebäude, leerstehend, Eigentum HWI
Krämerstraße 15	1.540	280	0	280	1.260	noch offen	Einzeldenkmal, leerstehend, Fußgängerzone, im TG I gelegen
Kurze Baustr. 09	1.270	304	0	304	966	noch offen	Einzeldenkmal, Speicher, an 3 Seiten freistehend
Mecklenburger Str. 01	750	100	0	100	650	noch offen	Einzeldenkmal, Eckgebäude Markt, leerstehend
Mühlengrube 27	400	102	0	102	298	noch offen	Einzeldenkmal, am Altstadtring, leerstehend, D4
Papenstraße 02a	1.990	45	0	45	1.945	noch offen	Einzeldenkmal, Speicher, leerstehend
Papenstraße 02f	992	105	0	105	887	noch offen	Einzeldenkmal, leerstehend, an 3 Seiten freistehend
Poeler Str. 03, Lokschruppen	300	225	0	225	75	noch offen	Einzeldenkmal, Erbpacht HWI
Poeler Str. 03, Lokleitung	250	187	0	187	63	noch offen	Einzeldenkmal, Anbau am Lokschruppen
Schüttingstr. 06	404	38	0	38	366	noch offen	Verlust droht
St.-Marien-Kirchhof 04a	265	13	0	13	252	noch offen	Einzeldenkmal, Verlust droht
Vor dem Fürstenhof 02	276	70	0	70	206	noch offen	Eckgebäude, leerstehend, im gotischen Viertel
Zeughausstraße 30	184	47	0	47	137	noch offen	Giebelhaus, leerstehend

103.949 39.218 11.926 27.292 64.731

Vorlage**Nr.:****VO/2017/2373**

Federführend:
20 AMT FÜR FINANZVERWALTUNG

Status: öffentlich

Datum: 07.09.2017

Beteiligt:
1 Bürgermeister
1 Büro der Bürgerschaft

Verfasser: Dr. Fanger, Henrik

Annahme von Zuwendungen (Spenden) an die Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar stimmt der Annahme der in der Anlage dargestellten, vom 01.07-31.08.2017 eingegangenen Zuwendungen (Spenden), in Höhe von 2.878,88 €, zur Verwendung entsprechend des angegebenen Zuwendungszweckes zu.

Begründung:

Gemäß § 44 Abs. 4 Satz 3 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern entscheidet die Gemeindevertretung über die Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen. Um die antragsgemäße Annahme der in der Anlage angegebenen Zuwendungen wird in dieser Vorlage als Voraussetzung für die Verwendung der Zuwendungen entsprechend des in der Anlage ebenfalls aufgeführten Zuwendungszweckes daher gebeten.

Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr**Ergebnishaushalt**

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	2.878,88 €
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	2.878,88 €

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

3. Investitionsprogramm

	Die Maßnahme ist keine Investition
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

4. Die Maßnahme ist:

	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

Anlage/n:

Spendenaufstellung 07/08-2017

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Amt für Finanzverwaltung

07.09.2017
Auskunft erteilt: Frau Holdt
Tel: 251-2001

**Annahme von Einzelspenden (bis 25.000,00 €) im Einzelfall
Vom 01.07. – 31.08.2017**

Ifd. Nr.	Datum	Spender / Zuwendungsgeber	Empfänger	Verwendungszweck	Produktkonto	Betrag
1	01.04.2017	EDEKA Jens Meier	Hansestadt Wismar	Sachspende Getränke Eröffnung FFW Altstadt		340,00 €
2	13.07.2017	Tilo Gundlack, Wismar	Hansestadt Wismar	Sachspende für Projekte Rudolf-Tarnow-Schule (Servietten, Imbisssteller, Becher etc.)		181,63 €
3	03.08.2017	Funkhaus Küchenmeister	Hansestadt Wismar	Spende Schwedenfest 2017	61200.3799001	100,00 €
4	03.08.2017	Sanitätshaus Köhler	Hansestadt Wismar	Spende Schwedenfest 2017	61200.3799001	300,00 €
5	04.08.2017	Arctic Gebäudedienstleistung	Hansestadt Wismar	Spende Schwedenfest 2017	61200.3799001	100,00 €
6	07.08.2017	Sweet Home Wismar	Hansestadt Wismar	Spende Schwedenfest 2017	61200.3799001	200,00 €
7	10.08.2017	SBM-Spezialbeschichtungen und Montagen GmbH & Co. KG	Hansestadt Wismar	Spende Schwedenfest 2017	61200.3799001	200,00 €
8	15.08.2017	EGGER Holzwerkstoffe Wismar	Hansestadt Wismar	Sachspende Getränke Schwedenfest 2017		357,25 €
9	25.08.2017	ratiocalor Energiedienstleistungen GmbH	Hansestadt Wismar	Spende Schwedenfest 2017	61200.3799001	250,00 €
10	28.08.2017	Adler-Schiffe GmbH & Co. KG	Hansestadt Wismar	Spende Schwedenfest 2017	61200.3799001	300,00 €
11	28.08.2017	Angelis & Partner	Hansestadt Wismar	Spende Backsteinbaukunstkongress 2017	61200.3799001	350,00 €
12	31.08.2017	Ing. Büro Badkultur & Heiztechnik	Hansestadt Wismar	Spende Backsteinbaukunstkongress 2017	61200.3799001	200,00 €
					Gesamt:	2.878,88 €

Vorlage

Nr.:

VO/2017/2371

Federführend:
CDU-Fraktion

Status: öffentlich

Datum: 06.09.2017

Beteiligt:

Verfasser: CDU-Fraktion

KITA-Online-Anmeldesystem

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Einrichtung eines zentralen Online-Anmeldesystems für KITA-Plätze, wie beispielsweise in der Landeshauptstadt Schwerin oder der Hansestadt Rostock, möglich ist. In diesem Zusammenhang ist auch eine Kooperation mit dem Landkreis NWM zu prüfen.

Begründung:

Die Suche nach einem freien KITA-Platz stellt für viele Eltern eine große Herausforderung dar. Für KITA's unübersichtliche Mehrfachanmeldungen führen zu langen Wartelisten und einem enormen Kommunikationsaufwand für Eltern und KITA-Leitungen. Eine übersichtliche und einheitliche Online-Plattform, die sämtliche Träger Wismars vernetzt, könnte die Suche nach einem verfügbaren KITA-Platz deutlich erleichtern.

Etabliert hat sich dieses System inzwischen in zahlreichen Städten bundesweit. In Mecklenburg-Vorpommern bieten beispielsweise die Städte Schwerin und Rostock diesen Service an. Über das Portal „Kitaplaner“ (<https://www.kitaplaner.de/schwerin/elternportal/elternportal.jsf>) haben Eltern nicht nur die Möglichkeit sich über die Angebote diverser Träger zu informieren, sondern auch die Anzahl freier Plätze der jeweiligen KITA's einzusehen und sich zugleich anzumelden. Die KITA-Leiter können dann die Platzvergabe prüfen und darüber entscheiden.

Anlage/n: keine

Siegfried Ballentin
Fraktionsvorsitzender

Vorlage

Nr.:

VO/2017/2377

Federführend:
SPD-Fraktion

Status: öffentlich

Datum: 13.09.2017

Beteiligt:

Verfasser: SPD-Fraktion

Mehr Stadtgrün und bessere Pflege der Grünanlagen

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsberatung des nächsten Doppelhaushaltes 2018/2019 zu prüfen, ob im Teilhaushalt Bauen, Planung, Bauordnung und Denkmalpflege die finanziellen Mittel für das Produkt „Öffentliche Grünanlage “ (Produktnummer 55101) erhöht werden können.

Begründung:

Gepflegte Blumenbeete, Rabatten oder Blumenampeln in allen Stadtteilen machen unsere Stadt noch schöner. Hier sehen wir Nachholbedarf.

In der Vergangenheit gab es von vielen Seiten den Wunsch nach mehr Stadtgrün. Von Seiten der Verwaltung wurde angeführt, dass die regelmäßige Pflege und jahreszeitliche Neubepflanzung unserer vorhandenen Grünanlagen mit den bereitstehenden Mitteln bereits jetzt eine finanzielle Herausforderung sind. Deshalb sollte dieser Etat erhöht werden.

Anlage/n:

keine

Kerstin Adam
Fraktionsvorsitzende

Vorlage

Nr.:

VO/2017/2378

Federführend:
SPD-Fraktion

Status: öffentlich

Datum: 13.09.2017

Beteiligt:

Verfasser: SPD-Fraktion

Mehr Sitzbänke und Fahrradständer in allen Stadtteilen

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsberatung des nächsten Doppelhaushaltes 2018/2019 zu prüfen, ob die finanziellen Mittel für die Anschaffung von Sitzbänken oder Fahrradständern erhöht werden können.

Begründung:

Aus vielen Diskussionen und Gesprächen der letzten Monate ging hervor, dass für Radfahrerinnen und Radfahrer in der Stadt nicht ausreichend Fahrradständer zur Verfügung stehen.

Die Suche nach Abstellmöglichkeiten in allen Stadtteilen, aber besonders in der Altstadt ist extrem schwierig. Auch wenn in der Altstadt Platzmangel vorherrscht, muss hier nach neuen Lösungen gesucht werden.

Ein weiterer Punkt ist die Anschaffung oder der Austausch von Sitzbänken in den einzelnen Wohngebieten.

In den letzten Jahren wurden an einigen Stellen durch private Initiativen neue Sitzbänke aufgestellt. Jedoch ist das Angebot an Sitzbänken in allen Stadtteilen zu gering. Die Anschaffung oder der Austausch von Sitzbänken trägt zu einer Aufwertung der Stadtteile bei und erhöht die Aufenthaltsqualität.

Anlage/n:

keine

Kerstin Adam
Fraktionsvorsitzende

Vorlage

Nr.:

VO/2017/2379

Federführend:
SPD-Fraktion

Status: öffentlich

Datum: 13.09.2017

Beteiligt:

Verfasser: SPD-Fraktion

Mehr Geld für Pflege, Instandhaltung und neue Spielplätze im neuen Haushalt
--

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsberatung des nächsten Doppelhaushaltes 2018/2019 zu prüfen, ob die jährlichen Mittel für die Instandhaltung oder die Neugestaltung von Spielplätzen erhöht werden können.

Begründung:

Spielplätze sind Treffpunkte für Jung und Alt und bieten vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten. In Wismar gibt es gegenwärtig 49 öffentliche Kinderspielplätze. In den zurückliegenden Monaten wurden im Zuge von Baumaßnahmen neue Spielplätze wie z.B. am Katersteig und am alten Gutshaus geschaffen. Auch bei zukünftigen Projekten wie am Alten Hafen, in der Claus-Jesup-Straße oder in Redentin werden neue Spielplätze angelegt.

Für die Unterhaltung des bestehenden Spielmobiliars erhält der zuständige EVB durch die Stadt jährlich eine Kostenerstattung. Notwendige Ersatzbeschaffungen oder neue Spielgeräte werden über den städtischen Haushalt finanziert.

Für Pflege, Instandhaltung der vorhandenen Spielplätze, Austausch von Spielgeräten und vielleicht Schaffung neuer Spielplätze, ist aus unserer Sicht eine Aufstockung der Mittel dringend erforderlich.

Anlage/n:

keine

Kerstin Adam
Fraktionsvorsitzende

Vorlage

Nr.:

VO/2017/2384

Federführend:
Fraktion DIE LINKE.

Status: öffentlich

Datum: 15.09.2017

Beteiligt:

Verfasser: Fraktion DIE LINKE.

Keine Ausnahmeregelung auf kostenfreiem Parkplatz Hochbrücke

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Entgegen der geltenden Beschlusslage zum kostenfreien Parken auf dem Parkplatz an der Hochbrücke wurden dort für einzelne Bereiche und Tage Parkzonen durch Verbotsschilder eingerichtet um „Sonderparkplätze“ für einzelne Personengruppen zu schaffen. Diese Regelung widerspricht der kostenfreien uneingeschränkten Nutzung für alle.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft fordert den Bürgermeister auf, die Schilder umgehend entfernen zu lassen.

Begründung:

Die Fraktion DIE LINKE sieht das Problem der fehlenden Parkflächen für Transporter (PKW Größe mit LKW Zulassung) als ein generelles Problem vieler Gewerbetreibender in der Stadt. Hierfür eine Lösung zu finden ist Aufgabe der Verwaltung. Eine Sonderlösung für einzelne Gewerbetreibende auf einem dafür nicht vorgesehenen Parkplatz ist mit der derzeitigen Beschlusslage zum Parkraumbewirtschaftungskonzept nicht vereinbar.

Anlage/n:

keine

Christa Hagemann
Fraktionsvorsitzende

Auskünfte / Anfrage gem. KV M-V

Nr.:

BA/2017/2381

Federführend:
CDU-Fraktion

Status: öffentlich

Datum: 14.09.2017

Beteiligt:

Verfasser: CDU-Fraktion

Anfrage der CDU-Fraktion, Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2017 – Stammtische des Bürgermeisters
--

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Anfrage / Antwort / Bericht

In regelmäßigen Abständen veranstaltet der Bürgermeister in seiner Funktion Stammtische, an denen Bürger nach Anmeldung teilnehmen können, um Fragen und Anregungen zu geben.

Bezugnehmend darauf bittet die CDU-Fraktion um die Beantwortung folgender **Fragen**:

1. Wie viele Personen nahmen an den einzelnen Stammtischen teil?
2. Gab es auch Personen, die aus unterschiedlichen Gründen abgewiesen bzw. von der Teilnahme ausgeschlossen wurden? Wenn ja, warum?
3. Welche Themen wurden seitens der teilnehmenden Personen angesprochen?
4. Ergaben sich aus den Hinweisen, Nachfragen oder Vorschlägen resultierende Maßnahmen der Verwaltung? Wenn ja, welche?
5. Wurde die Bürgerschaft oder einer Ihrer Ausschüsse bisher über mögliche Anregungen oder Nachfragen von Teilnehmenden unterrichtet?
6. Entstanden der Hansestadt Wismar durch den Stammtisch Kosten, z.B. durch Raummiete, Getränke, Essen?

Anlage/n:
keine

Siegfried Ballentin
Fraktionsvorsitzender

Auskünfte / Anfrage gem. KV M-V

Nr.:

BA/2017/2385

Federführend:
Fraktion DIE LINKE.

Status: öffentlich

Datum: 15.09.2017

Beteiligt:

Verfasser: Fraktion DIE LINKE.

Anfrage der Fraktion DIE LINKE., Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2017 - Ferienwohnungen in der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	28.09.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Anfrage / Antwort / Bericht

Anfrage:

1. Wie viele Ferienwohnungen sind in der Altstadt der Hansestadt Wismar angemeldet?
2. Mit welchen Mitteln will die Verwaltung der Hansestadt Wismar einer Nichtanmeldung von Ferienwohnungen in der Altstadt vorbeugen, um einem weiteren Rückgang von vermietbarem Wohnraum zu begegnen?

Anlage/n:

keine

Christa Hagemann
Fraktionsvorsitzende

(Diese Anfrage/Antwort wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)